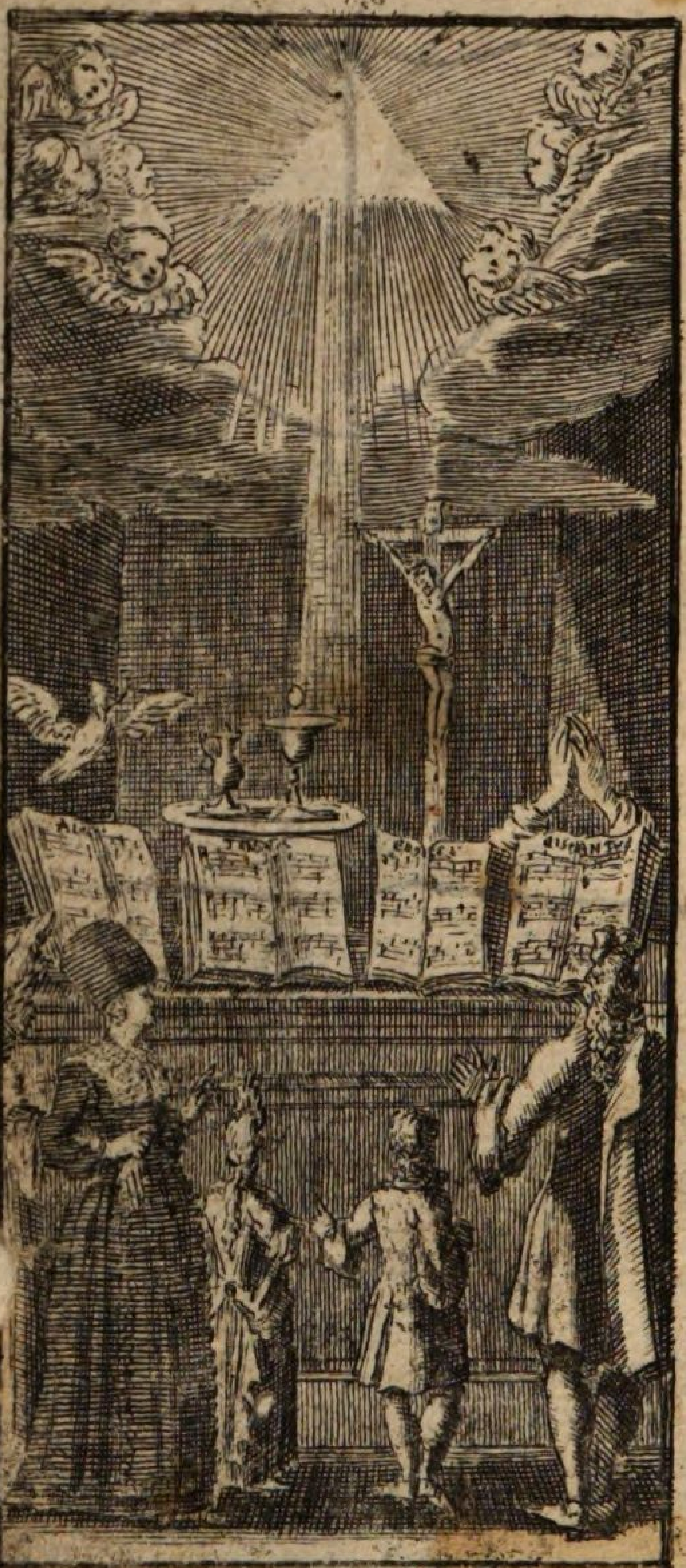
Aug
2935

Stadtbibliothek
Augsburg



Augſpurgiſche
Kirchen=Music.

I. N. J.

Augspurgische Christ-Evangelische Kirchen-Music

Oder

Neuverfertigtes

Evangelisches Gesang-Büchlein/

In sich haltend:

Alle die jenige geistliche

Gesänge und Lieder/

Welche in denen Evangelischen Kirchen / in deß Heil. Röm. Reichs-Stadt Augspurg/ bey dem offentlichen Gottesdienst üblich sind und gesungen werden;

In diesem bequemen Format/ auf geschehenes Ansuchen gebracht.

Verlegt und gedruckt

Von

Johann Christoph Wagner/

Anno 1791.

1972.550

Davidische Psalmen.

Der 1. Psalm.

WOl dem Menschen / der wandelt nicht / in dem Rath der Gottlosen: Noch auf dem Weg der Sünder tritt / noch sitzt/da Spötter kosen: Sondern hat seine Lust gemein / in deß HErren Gesätz allein/und redt das Tag und Nachte.

2. Der wird seyn wie ein Baumes-Pflantz/ bey guten Wasserbächen: Der sein Frucht bringt im Sommers-Glantz/ sein Blat wird sich nicht schwächen. Was er anfangt / wird glücken ihm: So die Gottlosen fahren hin / gleich wie Spreuer vom Winde.

3. Die Gottlosen in dem Gericht/ werden nicht stehen bleiben: Auch Sünder bey den Grechten nicht/die der HErr wird vertreiben. Dann GOtt kennt der Gerechten Weg / und aber der Gottlosen Steg/ wird durch sein Gwalt umkommen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und auch dem H. Geiste: Als es im Anfang war und nun / der uns sein Gnade leiste / daß wir wandeln in seinem Pfad / daß uns die Sünd der Seel nicht schad / wer das begehrt / sprech Amen.

Der 6. Psalm.

Mel. Hertzlich thut mich verlangen / rc.

ACh HErr mich armen Sünder / straff nicht in deinem Zorn / dein ernsten Grimm doch linder / sonst ists mit mir verlohrn; Ach HERR wollst mir vergeben / mein Sünd / und gnädig seyn / daß ich mag ewig leben / entfliehn der Höllen-Pein.

2 Heil du mich lieber HErre / dann ich bin kranck und schwach / mein Hertz betrübet sehre / leidet groß Ungemach / mein Gebein sind sehr erschrocken / mir ist gar angst und bang mein Seel ist auch erschrocken / Ach du HErr wie so lang?

3. HErr tröst mir mein Gemüthe / mein Retter / lieber GOtt / von wegen deiner Güte / hilff mir aus aller Noth Im Tod ist alles stille / da denckt man deiner nicht / wer will doch in der Hölle / dir dancken ewiglich?

4. Ich bin von Seufftzen müde/ hab weder Krafft noch Macht / im grossen Schweiß ich lige/ durchaus die gantze Nacht / mein Lager naß von Thränen / mein Gstalt von Trauren alt / zu todt ich mich fast gräme/die Angst ist mannigfalt.

5. Weicht all ihr Ubelthäter / mir ist geholffen schon / der HErr ist mein Erretter/ Er nimmt mein Flehen an / Er hört meins Weinens Stimme/ es müssen fallen hin/all die sind meine Feinde / und plötzlich kommen um.

6. Ehr sey ins Himmels Throne/ mit hohem Ruhm und Preiß/ dem Vatter und dem Sohne/und auch zu gleicher Weiß / dem Heil'gen Geist mit Ehren/in alle Ewigkeit/ der woll uns alln bescheren / die ew'ge Seeligkeit.

Der 12. Psalm.

ACh GOTT vom Himmel sih darein / und laß dich deß erbarmen : Wie wenig seynd der Heiligen dein / verlassen sind wir Armen. Dein Wort läßt man nicht haben wahr / der Glaub ist auch verloschen gar/bey allen Menschen Kindern.

2. Sie lehren eytel falsche List/ was eigen Witz erfindet: Ihr Hertz nicht eines Sinnes ist/ in GOttes Wort gegründet. Der wählet diß/ der ander das/ sie trennen sich ohn alle Maß/ und gleissen schön von aussen.

3. GOtt wol außrotten alle gar/ die falschen Schein uns lehren: Darzu ihr Zung stoltz offenbahr/ spricht: Trotz/ wer wills uns wehren? Wir haben Recht und Macht allein/ was wir setzen das gilt gemein: wer ist/der uns solt meistern?

4. Darumb spricht GOtt/ ich muß auf seyn/die Armen seynd zerstöret: Ihr Seufftzen dringt zu mir herein/ ich hab ihr Klag erhöret. Mein heilsam Wort soll auf dem Plan/ getrost und frisch sie greiffen an/ und seyn die Krafft der Armen.

5. Das Silber durchs Feur siebenmahl/ bewährt wird lauter funden: An GOttes Wort man halten soll/ deßgleichen alle Stunden. Es will durchs Creutz bewähret seyn/ da wird erkannt sein Krafft und Schein/und leucht starck in die Lande.

6. Das wollst du GOtt bewahren

ren rein/ für disem argen Gschlechte: Und laß uns dir befohlen seyn/ daß sichs in uns nicht flechte. Der gottloß Hauf sich umher findt / wo dise lose Leute sind/in deinem Volck erhaben.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/ und auch dem H. Geiste 2c.

Der 13. Psalm.

ACh GOtt/ wie lang vergissest mein / gar nah biß an das Ende: Ach GOtt/ wie lang das Antlitz dein/thust du doch von mir wenden? Wie lang soll ich selbst rathen mir / in meiner Seel? ein Schmertz gebier / den gantzen Tag im Hertzen?

2. Wie lang wird doch mein Feind erhöcht? Sih / GOtt/ thu mich erhören: Erleucht auch meine Augen recht / und thu mich HErr gewähren. Daß ich nicht in dem Tod entschlaff / und daß mein Feind nichts Arges schaff / sprech/ hab mich überwunden.

3. Und ob ich fiel in Sünd und Leid/mein Feind würd sich erspringen: Ich hoff in dein Barmhertzigkeit / dem HErren will ich singen/

gen. Mein Hertz freut sich in deinem Heyl/der mich begabt mit gutem Theil: Sein Namen will ich preisen.

DEm HErren GOtt vom Himmelreich/ Lob/ Ehr und Preiß ich leiste: GOtt Vatter / GOtt dem Sohn deßgleich / und GOtt dem Heiligen Geiste. Sein Herrlichkeit / Barmhertzigkeit / Großmächtigkeit/ und Heiligkeit/ seynd ewig und ohn Ende.

Der 14. Psalm.

ES spricht der Unweisen Mund wol / den rechten GOtt wir meinen: Doch ist ihr Hertz Unglaubens voll / mit That sie ihn verneinen: Ihr Wesen ist verderbet zwar/ für GOtt ist es ein Greuel gar/ es thut ihr keiner kein gut.

2. GOtt selbst vom Himmel sah herab/auf aller Menschen Kinder: Zu schauen sie/Er sich begab/ob Er jemand möcht finden/der sein Verstand gerichtet hätt/mit Ernst nach GOttes Worten thät / und fragt nach seinem Willen.

3. Da war niemand auf rechter Bahn/sie waren all außgschritten: Ein

Ein jeder gieng nach seinem Wahn / und hielt verlohrne Sitten. Es thät ihr keiner doch kein gut / wiewohl gar viel betrog der Muth / ihr Thun solt GOTT gefallen.

4. Wie lang wollen unwissend seyn / die solche Müh aufladen. Und fressen dafür das Volck mein / und nähren sich mit seim Schaden. Es steht ihr Trauen nicht auf GOtt / sie ruffen Ihm nicht in der Noth / sie wolln sich selbst versorgen.

5. Darum ist ihr Hertz nimmer still / und steht allzeit in Forchten: GOtt bey den Frommen bleiben will / dem sie im Glauben ghorchen. Ihr aber schmäht deß Armen Rath / und hönet alles was er sagt / daß GOtt sein Trost ist worden.

6. Wer soll Israel dem Armen / zu Zion Heyl erlangen: GOtt wird sich seins Volcks erbarmen / und lösen die Gfangnen. Das wird Er thun durch seinen Sohn / darvon wird Jacob Wonne han / und Israel sich freuen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und auch dem H. Geiste 2c.

Der 15. Psalm.

HErr / wer wird sein Wohnung han / in deinen Zelten kluge / auf deinem heiligen Berge schon / da ewig han sein Ruhe? der unbefleckten Wandel treibt / und würcket die Gerechtigkeit / warhafftig in seim Hertzen.

2. Und der kein falsche Zunge hat / sein Nächsten zu betrügen / Nachred und Schmach er nicht gestatt / die Menschen zu verlügen. Den Schalck hat er für nichts geacht / die Frommen hat er groß gemacht / die GOtt den HErren fürchten.

3. Wer seinem Nächsten Treue leist / mit Gfährd nicht thut verführen / kein Wucher er nicht von ihm heischt / läst ihm die Händ nicht schmieren. Wer diese Ding recht halten thut / der bleibt ewig in sicherer Hut / mit GOtt wird er regieren.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und auch dem H. Geiste rc.

Der 23. Psalm.

DEr HERR ist mein getreuer Hirt / hält mich in seiner Hute / darumb mir gar nichts manglen wird / irgend an einem Gute. Er gibt mir Weyd ohn unterlaß / darauf

auf wächst das wohl-schmeckend Graß/seines heilsamen Wortes.

2. Zum reinen Wasser Er mich weist / daß mich erquicken thute/ das ist sein fron Heiliger Geist/der mich macht wohlgemuthe. Er führet mich auf rechter Straß/ in seinen Gebotten ohn Ablaß/ von wegen seines Namens.

3. Ob ich wandert im finstern Thal / förcht ich kein Ungelücke/ in Verfolgung / Leyden / Trübsal / und dieser Welt böß Tücke. Dann du bist bey mir stetiglich/ dein Stab und Stecken trösten mich/ auf dein Wort ich mich lasse.

4. Du breitest vor mir einen Tisch / für mein Feindn allenthalben/ machst mein Hertz unverzagt und frisch/mein Haupt thust du mir salben. Mit deinem Geist der Freuden-Oel/uñ schenckest voll ein meiner Seel/deiner geistlichen Freuden.

5. Gutes und die Barmhertzigkeit/lauffen mir nach im Leben/und ich werd bleiben allezeit / im Hauß deß HErren eben. Auf Erd in der Christlichen Gmein / und nach dem Tod da werd ich seyn / bey Christo meinem HErren.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/und auch dem H. Geiste rc.

Der 31. Psalm.

IN dich hab ich gehoffet HErr/ hilff daß ich nicht zu schanden werd/ noch ewiglich zu Spotte/das bitt ich dich/ erhalte mich/ in deiner Treu/HErr GOtte.

2. Dein gnädig Ohr neig HErr zu mir/ erhör mein Bitt/ thu dich herfür/eyl bald mich zu erretten/in Angst und Weh/ ich lig und steh/ hilff mir aus meinen Nöthen.

3. Mein GOTT und Schirmer steh mir bey/sey mir ein Burg darinn ich frey/ und ritterlich mög streiten. Wider mein Feind/ der gar viel seynd/ an mir auf beyden Seiten.

4. Du bist mein Stärck/ mein Felß/ mein Hort/ mein Schild/ mein Krafft/ sagt mir dein Wort/ mein Hülff/ mein Heyl/ mein Leben/ mein starcker GOtt/ in aller Noth/wer mag dir widerstreben?

5. Mir hat die Welt trüglich gericht/ mit Lügen und mit falschem Gedicht/ viel Netz und heimlich Stricke. HErr nimm mein wahr/ in diser Gfahr/ bhüt mich für falschen Tücken.

6. HErr

6. HErr meinen Geist befehl ich dir / mein GOTT / mein GOTT / weich nicht von mir / nimm mich in deine Hände. O treuer GOtt / aus aller Noth / hilff mir am letzten Ende.

GLori / Lob / Ehr und Herrlichkeit / sey GOTT Vatter und Sohn bereit / dem Heiligen Geist mit Namen / die Göttlich Krafft / mach uns sieghafft / durch JEsum Christum / Amen.

Der 37. Psalm.

ERzürn dich nicht / O frommer Christ / vor Neyd thu dich behüten: Ob schon der Gottloß reicher ist / so hilfft doch nicht sein Wüten. Mit Bein und Haut / gleich wie das Kraut / wird er in kurtz abghauen / sein Gwalt und Reich / gilt eben gleich / dem Graß auf grüner Auen.

2. Dem HErren schenck dich gantz und gar / seins Willens solt dich halten: So bleibst im Land in guter Gwahr / laß nur den HErren walten. Dann wirst du dich / gantz sicherlich / ohn alle Noth ernehren / und gibt dir GOtt / ohn allen Spott / was dein Hertz thut begehren.

3. All deine Weg aus frischem Muth / darzu all deine Sachen: Befihl mit Fleiß dem Vatter gut / Er wird all Ding wohl machen. Sey du ohn Sorg / und wart auf Borg / Er wird dir nichts aufschlagen. Dein Recht und Gricht / wird wol geschlicht / es kommt noch alls an Tage.

4. Trutz reg dich nicht / halt eben still / dem HErren mit Gedulte; erzürn dich nicht / das ist sein Will / hiemit sich keiner verschulde. Und ob es schon glücklich thut gohn / dem Schalck auf diser Erden / wollst du darumb / auch nicht seyn from / von GOtt abtrünnig werden.

5. Gwiß ist / daß gar in kurtzer Zeit / der Gottloß sich muß schmiegen: Der jetzt in allen Lüsten leit / GOTT wird ihn fast bald biegen. Hab du nur acht / auf seinen Pracht / er wird vor dir verschwinden gleich wie ein Lufft / und öder Tufft / läst er sich nimmer finden.

6. Wer aber hie in dieser Frist / mit Jammer und mit Nothe: Darzu mit Armuth b'laden ist / daß er kaum hat ein Brode. Und dannoch nit / vom HErren tritt /

der

der wird im Lande bleiben/ und haben gnug mit Ruh und Füg/ niemand wird ihn vertreiben.

7. Ob jetzt der Gottloß führt sein Pracht/ sein Zähn thut z'sammen beissen: Auch dräuet sehr/ erzeigt sein Macht/ als wolt er gar zerreissen/ die Frommen all/ in diesem Thal/ von GOtt abtrünnig machen/ wart nur ein Weil/ in schneller Eyl/ wird GOtt seins Wütens lachen.

8. Jetzt bäumt sich auf das gottloß G'sind/ mit Bogen und mit Spiessen: Zu würgen alle GOttes Kind/ die die Sünd gern wolten büssen. Der Arme Mann/ muß kurtzum dran/ sein Rücken einher halten. Doch wird der HErr/ mit eigner Wehr/ ihr Hertz entzwey zerspalten.

9. Das Wenig/ so eim Christen-Blut/ hier in der Zeit wird geben/ ist besser dann das grosse Gut/ deß die Gottlosen g'leben. Die rechte Zeit/ ist nimmer weit/ daß ihr Arm wird zerbrechen/ dem HErrn sey Lob/ der halte drob/ Er wird die Frommen rächen.

10. Wer aber fromm und red-

lich ist / und fleißt sich GOtts von Hertzen: Den bschirmt der HErr zu aller Frist / vor Angst und auch vor Schmertzen. In Hungers-noth/wird haben Brod/der sich jetzt muß lahn pochen / von jederman/ wird dann z'mal han / was sein Hertz lüst zu kochen.

11. Dargegen muß das gottloß Gsind / vor Hungers-Angst umkommen: Die jetzt in hohen Ehren sind/ und grünen als die Blumen. Die werden auch / gleich wie der Rauch/zerfahren und verschwindē/ im Augenblick / strafft GOtt ihr Tück/ die uns jetzt wollen schinden.

12. Groß Ubermuth und Hoffart viel/muß man von Buben leiden: Der dannoch niemand zahlen will/er richts alls aus mit Kreiden: So doch ein Christ / ohn Trug und List/einn jeden richt sein Schulden / ohn all Gesperr und Widerwehr/ lebt er in GOttes Hulden.

13. Wer jetzt von seinem wird verjagt/daß er kan nirgend bleiben: Der sey nur frisch und unverzagt/ GOTT wird es alls aufschreiben. Biß auf den Tag / dem niemand mag / aus diser Welt entweichen.

Ist

Ist nimmer ferr / dann wird der HERR / die Schälck all ausher streichen.

14. Dañ GOttes Lust der steht in dein / und will das kurtzum haben: Daß sich seins Namen keiner schäm / jetzt in den letzten Tagen. Wer sich fein hält / ob er je fällt / wird er doch nicht verschupffet / weil GOttes Gwalt / ihn aufenthalt / daß er nit gar verschlupffet.

15. Ich war ein Kind / jetzt bin ich alt / noch hab ich nicht vernommen: Daß der in GOtt sein Hoffnung stallt / in Hungersnoth sey kommen. Ob andre Leut schon haben nit / so hat der Christ sein Speise / und theilet mit dem / der ihn bitt / nach seines Vatters Weise.

16. Wilt du deß HErren Hulde han / daß Er dich nicht thu lassen: So bharr allzeit auf seiner Bahn / deß Ubels thu dich massen. Dann GOtt ist rein / und leidet kein Unflat in seinen Gräntzen. Was Boßheit treibt / bey Ihm nicht bleibt / er muß sich fürbaß schwentzen.

17. Deß Frommen Mund redt nicht umsonst / viel Gschwätz kan er vermeiden: Mit GOtts Weißheit

heit und seiner Kunst / thut er lang Weil vertreiben. All sein Gemüth sich stätig übt / wie er GOtts Gsetz mög fassen / dem sint er nach / und ist ihm jach / daß er bleibt auf der Strassen.

18. Im Widerspiel übt sich der Schalck / mit Fleiß thut er nachtrachten: Und laurt auf ihn gleich wie ein Falck / vermeint den Christen z'schlachten; So kommt der HErr / nimmt ihm die Wehr / errett mit Gwalt sein Knechte / den man kurtzum / wolt bringen um / es wär krumm oder schlechte.

19. O fromer Christ kein Zweiffel trag / laß dich nicht anders lehren: Ob du gleich jetzund bist schabab / harr nur auf GOtt den HErren / der wird dich schier / das glaub du mir / deß Lands zum Erben setzen / dann wird dein GOtt / die gottloß Rott / mit Schand zum Land aushetzen.

20. Es ist nicht lang / ich habs erlebt / und selbst persöhnlich gsehen: Daß einr in grossen Ehren schwebt / und thät all Welt verschmähen. Er grünt daher / als ob er wär / ein Lorbeer-Baum mit Luste / als ich für-

fürzog / forscht ich ihm nach / da war er schon vertuschet.

21. In GOttes Dienst bleib unbewegt / laß dich davon nicht dringen : Dann wer jetzt seines Willens pflegt / wird bald vor Freuden springen. Das ist die Summ / lug / bleib nur fromm / dann bald wird ausgerottet / der gottloß Hauf / merck eben drauf / der jetzund GOttes spottet.

22. Sey tapffer und ohn alle Forcht / laß dich kein Unfall kärncken : Wol dem der GOttes Willen ghorcht / und sich an Jhn thut hencken. Aus rechtem Grund / mit Hertz und Mund / dem wird GOtt unser Vatter / mit seinem Geist / wie Er wol weist / beystehen in aller Marter.

23. Nun halt dich ståt und bleib darbey / laß dir die Lieb nicht nehmen : Ob du must leyden groß Gespey / so wirds doch GOtt wohl demmen. Deß Teuffels Gsind und Welte-Kind / die jetzt hoch einher prangen / O frommer Mann / kehr dich nicht dran / GOtt erlöß die Gefangenen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn /

Sohn/ und auch dem H. Geiste: Als es im Anfang war und nun/ der uns sein Gnade leiste. Daß wir wandeln und stäts handeln/ zu Lob Göttlichem Namen/ wer das begehrt/ der wird gewährt/ nun sprecht von Hertzen/ Amen.

Der 42. Psalm.

WJe nach einer Wasserquelle/ ein Hirsch schreyet mit Begier: Also auch mein arme Seele/ rufft und schreit HErr GOTT zu dir/ nach dir lebendigem GOtt/ sie Durst und Verlangen hat/ ach wenn soll es denn geschehen/ daß ich dein Antlitz mög sehen?

2. Tag und Nacht mir meine Zähren/ seyn wie ein Speiß oder Brod: Wenn ich das hör mit Beschweren/ daß man fragt/ wo ist dein GOtt? Ich schütt dann mein Hertz gar aus/ und denck/ wie ich in GOttes Hauß/ geh mit Leuten/ die lobsingen/ hüpffen und für Freuden springen.

3. Mein Seel was thust du dich kräncken/ was machst du dir selber Quaal: Hoff zu GOtt/ und thu gedencken/ ich werd Jhm dancken einmahl/ der mir hilfft/ wenn Er

nur

nur richt/auf mich sein klar Angesicht / mein GOtt weh ist meiner Seelen / die sich grämen thut und quälen.

4. Denn ich denck an dich mein HErren / jenseit dem Jordaner-Land : Und dem Berg Hermon so ferren / auch dem Berg Misar genandt. Ein Abgrund dem andern rufft/ wenn über mir in der Lufft/ deine Ungestümme brausen / und über mein Haupt hersausen.

5. Alle deine Wasserwogen/ deine Wellen allzumahl : Uber mich zusammen schlagen / doch tröst ich mich in Trübsal / daß Du helffen wirst bey Tag / daß ich deß Nachts singen mag/Dich als meinen Heyland preise / anruff und anbet mit Fleisse.

6. GOtt mein Felß/will ich dann sagen : wie vergisst Du mein so gar : Wenn mich meine Feind so plagen / daß ich trauer immerdar. Ihr Schmäh-Wort und falscher Mund / mich biß aufs Gebein verwundt/denn sie täglich die Red treiben / schau / wo nun dein GOTT mag bleiben.

7. Mein Seel/was thust du dich krän-

krancken / was machst du dir selber Quaal : Hoff zu GOtt und thu gedencken / ich werd Jhm dancken einmahl Der mir sein Heyl sichtbarlich / stellt für Augen und der sich / ferner wird hernach erklären / alsdañ meinen GOtt und HErren.

Der 45. Psalm.

WJe schön leuchtet der Morgenstern / voll Gnad und Warheit von dem HErrn / die süsse Wurtzel Jesse / du Sohn Davids aus Jacobs-Stamm / mein König und mein Bräutigam / hast mir mein Hertz besessen / lieblich / freundlich / schön und herzlich / groß und ehrlich / reich von Gaben / hoch und sehr prächtig erhaben.

2. Ey mein Perle / du werthe Kron / wahr GOttes und Marien Sohn / ein hochgebohrner König / mein Hertz heisst dich ein Lilium / dein süsses Evangelium / ist lauter Milch und Hönig : Ey mein / Blümlein / Hosianna / himmlisch Manna / daß wir essen / deiner kan ich nicht vergessen.

3. Geuß sehr tieff in mein Hertz hinein / Du heller Jaspis und Rubin /

hin/die Flamme deiner Liebe/ und erfreu mich daß ich doch bleib / an deinem außerwählten Leib/ ein lebendige Ribbe/ nach dir / ist mir/ gratiosa / Coeli ro a / kranck und glimmet / mein Hertz durch Liebe verwundet.

4. Von GOtt kommt mir ein Freudenschein / wañ du mit deinen Aeugelein / mich freündlich thust anblicken. O HErr/ JEsu / mein trautes Gut! dein Wort/dein Geist dein Leib und Blut/mich innerlich erquicken: Nimm mich / freundlich/in dein Arme/daß ich warme/ werd von Gnaden/ auf dein Wort komm ich geladen.

5. HErr GOtt Vatter / mein starcker Held / Du hast mich ewig vor der Welt/ in deinem Sohn geliebet / dein Sohn hat mich Ihm selbst vertraut/Er ist mein Schatz/ ich bin sein Braut/sehr hoch in ihm erfreuet. Eya! Eya! Himlisch Leben/ wird Er geben/ mir dort oben/ewig soll mein Hertz ihn loben.

6. Zwingt die Seiten in Cithara/ und lasst die süsse Musica / gantz freudenreich erschallen/ daß ich möge mit JEsulein/dem wunder-schönen

nen Bräutigam mein/ in steter Liebe wallen / singet/ springet/ jubiliret/ triumphiret/ danckt dem HErren / groß ist der König der Ehren.

7. Wie bin ich doch so hertzlich froh / daß mein Schatz ist das A und O / der Anfang und das Ende! Er wird mich doch zu seinem Preiß / aufnehmen in das Paradeiß / deß klopff ich in die Hände. Amen / Amen / komm du schöne Freuden-Krone / bleib nicht lange/ deiner wart ich mit Verlangen.

Der 46. Psalm.

Ein feste Burg ist unser GOtt/ ein gute Wehr und Waffen: Er hilfft uns frey aus aller Noth / die uns jetzt hat betroffen / der alt böse Feind/ mit Ernst ers jetzt meint/ groß Macht und viel List/ sein grausam Rüstung ist / auf Erd ist nicht seins gleichen.

2. Mit unser Macht ist nichts gethan / wir sind gar bald verlohren: Es streit für uns der rechte Mann/ den GOtt selbst hat erkohren fragst du wer der ist? Er heisst JEsus Christ/ der HErre Zebaoth/ und ist kein ander GOtt / das Feld muß er behalten.

3. Und

3. Und wañ die Welt voll Teuffel wär / und wolt uns gar verschlingen : So fürchten wir uns nicht so sehr / es soll uns doch gelingen / der Fürst dieser Welt / wie saur er sich stellt / thut er uns doch nicht / das macht / er ist gericht / ein Wörtlein kan ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn / und kein Danck darzu haben : Er ist bey uns wohl auf dem Plan / mit seinem Geist und Gaben / nehmen sie uns den Leib / Gut / Ehr / Kind und Weib / laß fahren dahin / sie habens kein Gewinn / das Reich muß uns doch bleiben.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und auch dem H. Geiste : Als es im Anfang war und nun / der uns sein Gnade leiste. Daß wir überall / hie im Jammerthal / von Sünden abstohn / und seinen Willen thun / wer das begehrt sprech Amen.

Der 51. Psalm.

HErre GOtt begnade mich! nach deiner Güt erbarme dich / tilg aus mein Ubertrettung / nach deiner grossen Erbarmung : Und

wasch

wasch mich wohl/ O HErre GOtt! von aller meiner Missethat / und mach mich rein von Sünden/ dann ich thu der empfinden. Und meine Sünd ist stets vor mir / ich hab allein gesündigt dir / für dir hab ich übels gethan / in deinem Wort wirst du bestahn / so man dich Rechts ersuchet.

2. Sih / in Untugend bin ich gemacht/wie mich mein Mutter hat gebracht/in Sünden mich empfangen/ viel Sünd hab ich begangen: Zur Warheit hast du aber Lust/ und gabest mir auch/ daß ich wust/ die Weißheit dein ohn Sorgen/die heimlich ist verborgen: Entsündig mich mit Jsop schon / daß ich werd rein / und wasch mich nun/ Schnee-weiß / auch Freud laß hören mich / daß die Gebein werden frölich / die Du so hast zerschlagen.

3. Sih nicht auf mein sündliche statt/ tilg ab all meine Missethat/ HErr/ wöllst in mir erschaffen/ ein rein Hertz/ thu ich hoffen: Willigen Geist erneu in mir / verwirff mich auch nicht gar von Dir / nim nicht dein Heilgen Geiste von mir/ sein Gnad mir leiste / und laß mir

wie-

wieder kommen her / den Trost deins Heyls/O GOtt! mein HErr/ der freye Geist enthalte mich / die Gottlosen will lehren ich/ ihr Wege zu dir kehren.

4. Von Blutschulden auch mich errett/ O GOtt/du meines Heyls ein GOtt ! daß mein Zung mög erschallen / dein Gerechtigkeit ob allen : HErr/ thu mir auf die Lippen mein/mein Mund verkünd das Lobe dein / zum Opffer hast kein Luste / ich geb es dir auch sonste : Brand-Opffer auch gleich allesamt/gfallen dir nicht/ sind nur ein Tand/ vor deinen Augen nur ein Haß/ die Opffer GOtts sind aber das/ein gar zerbrochen Geiste.

5. Ein zerbrochn und zerschlagen Hertz / wirst du nicht werffen hinderwerts/und wirst es nicht verachten / das kan ich wol betrachten : O HErre GOTT / thu wol Zion/ nach deinem guten Willen schon : Jerusalem die Mauren / werden wieder erbauen. Dann wirst du haben Lust und Freud/ zum Opffer der Gerechtigkeit / zu den Brand-Opffern deinen Muth / so wird man dann die Kälber gut / auf deinen Altar legen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn/und auch dem Heilgē Geiste/ als es im Anfang war und nun/ der uns sein Gnade leiste: Durch unsern HErrn JEsum Christ/ der unser Heyland worden ist/ und hat uns Gnad erworben/ ist für uns all gestorben. Daß uns die Sünd nicht schaden kan / so wir wandlen auf seiner Bahn / in rechter Lieb/ Hoffnung und Glaub / daß uns der Feind die Seel nicht raub / durch JEsum Christum/Amen.

Auf eine andere Weiß.

ERbarm dich mein/ O HErre GOTT / nach deiner grossen Barmhertzigkeit / wasch ab / mach rein mein Missethat/ich erkeñ mein Sünd und ist mir leyd/ allein ich dir gesündigt hab / das ist wider mich stätiglich / das Böß für dir mag nicht bestahn / du bleibst gerecht/ob du urtheilst mich.

2. Sih HErr in Sünd bin ich gebohrn / in Sünd empfieng mich mein Mutter / die Warheit liebst/ thust offenbahrn/ deiner Weißheit heimlich Güter: Bespreng mich/ HERR / mit Isopo / rein werd ich / so du wäschest mich / weisser

dann

dañ Schnee/ mein Ghör wird froh/ all mein Gebein wird freuen sich.

3. HErr/ sih nicht an die Sünde mein / thu ab all Ungerechtigkeit/ und mach in mir das Hertze rein/ ein neuen Geist in mir bereit / verwirf mich nicht von deim Angsicht/ dein Heilgen Geist wend nicht von mir/ die Freud deins Heyls/ HErr zu mir richt / der willig Geist enthalt mich dir.

4. Die Gottlosen will ich dein Weg / die Sünder auch darzu lehren / daß sie vom bösen falschen Steg/ zu dir/ durch dich/ sich bekehren : Beschirm mich HErr/meins Heyls ein GOtt / für dem Urtheil durchs Blut bedeut / mein Zung verkündt dein rechts Gebott / schaff / daß mein Mund dein Lob ausbreit.

5. Kein leiblich Opffer von mir heisch / ich hätt dir das auch gegeben: So nim̃ nun den zerknirschten Geist/betrübt/ traurigs Hertz darneben. Verschmäh nicht GOtt das Opffer mein/ thu wol in deiner Gütigkeit / dem Berg Zion / da Christen seyn / die opffern dir Gerechtigkeit.

Der 67. Psalm.

ES woll uns GOtt genädig seyn / und seinen Seegen geben: Sein Antlitz uns mit hellem Schein / erleucht zum ewigen Leben: Daß wir erkennen seine Werck / und was Jhm liebt auf Erden / und JEsus Christus Heyl und Stärck / bekandt den Heyden werden / und sie zu GOtt bekehren.

2. So dancken GOtt und loben dich / die Heyden überalle: Und alle Welt die freue sich / und sing mit grossem Schalle / daß du auf Erden Richter bist / und läst die Sünd nicht walten. Dein Wort die Hut und Weyde ist / die alles Volck erhalten / in rechter Bahn zu wallen.

3. Es dancke GOTT und lobe Dich / das Volck in guten Thaten: Das Land bringt Frucht und bessert sich / dein Wort ist wohl gerathen. Uns segne Vatter und der Sohn / uns segne GOTT der Heilge Geist / dem alle Welt die Ehre thut / für Jhm sich fürchte allermeist / nun sprecht von Hertzen Am.

Der 90. Psalm.

ACh wie elend ist unser Zeit / allhie auf dieser Erden: Gar bald

der

der Mensch darnider leit/ wir müssen alle sterben. Allhie in diesem Jammerthal/ ist Müh und Arbeit überall/auch wann es wol gelinget.

2. Ach Adams Fall und Missethat/solchs alles auf uns erben; O GOtt gib du uns guten Rath/ daß wirs erkennen lernen: Daß wir so blind und sicher seyn/ mitten in Trübsal und in Pein/ das ist ja zu erbarmen.

3. HErr GOtt du unser Zuflucht bist/ dein Hülffe thu uns senden: Dann du der deinen nicht vergisst/ die sich zu dir nur wenden: Mit deinem Geiste steh uns bey/ ein seeligs Stündlein uns verleyh/ durch JEsum Christum/ Amen.

Der 91. Psalm.

WEr in dem Schutz deß Höchsten ist/ und sich GOtt thut ergeben/ der spricht: Du HERR mein Zuflucht bist/ mein GOTT/ Hoffnung und Leben. Der du ja wirst erretten mich/ vons Teuffels Stricken gwaltiglich/ und von der Pestilentze.

2. Mit seinen Flügeln deckt Er dich/ auf Ihn solt du vertrauen:

Sein Warheit schützt dich gwaltiglich / daß dich bey Nacht kein Grauen: Noch Betrübnus erschröcken mag / auch kein Pfeil / der da fleugt bey Tag / weil dir sein Wort thut leuchten.

3 Kein Pestilentz dir schaden kan / die in dem Finstern schleichet: Kein Seuch noch Kranckheit rührt dich an / die im Mittag umstreichet. Ob tausend sturben dir beyseit / und zehen tausend anderweit / soll es doch dich nicht treffen.

4. Ja du wirst auch noch Lust und Freud / mit deinen Augen sehen: An der Gottlosen Hertzeleyd / wann Vergeltung wird gschehen. Weil der HErr ist dein Zuversicht / und dir der Höchst sein Schutz verspricht / drum daß du Ihm vertrauest.

5. Kein Ubels wird begegnen dir / kein Plag dein Hauß wird rühren: Dann Er sein Engeln für und für / befihlet dich zu führen / und zu behüten vor Unfall / auf Händen tragen überall / daß kein Stein dein Fuß letze.

6. Auf Löwn und Ottern wirst du gehn / und tretten auf die Drachen; Auf jungen Löwen wirst du stehn /

ihr Zähn und Gifft verlachen. Dan dir der keines schaden kan / kein Seuch kommt den von andern an/ der auf GOtt thut vertrauen.

7. Er begehrt mein aus Hertzen-grund/und hofft auf meine Güte: drum hilff ich ihm zu aller Stund/ Ich will ihn wol behüten. Ich will allzeit sein Helffer seyn/ drum daß Er kennt den Namen mein / deß soll er sich ja trösten.

8. Er rufft mich an als seinen GOtt/drum will Ich ihn erhören: Ich steh bey ihm in aller Noth / Ich will ihm Hülff gewähren. Zu Ehren Ich ihn bringen will/ langs Leben ihm auch geben will / mein Heyl will Ich ihm zeigen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/ und auch dem H. Geiste rc.

Der 103. Psalm.

NUn lob mein Seel den HErren / was in mir ist den Namen sein: Sein Wolthat thut Er mehren/ vergiß es nicht, O Hertze mein; Hat dir dein Sünd vergeben / und heilt dein Schwachheit groß/errett dein armes Leben/nimt dich in seinen Schoß/ mit reichem

Trost beschüttet/ verjungt dem Adler gleich/ der König schafft Recht behütet/ die leiden in seinem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen/ sein heilig Recht und sein Gericht; Darzu sein Gůt ohn massen / es mangelt an sein'r Erbarmung nicht. Sein Zorn låßt Er wol fahren/ strafft nicht nach unser Schuld/die Gnad thut Er nicht sparen / den Blöden ist Er hold. Sein Gůt ist hoch erhaben/ ob den'n/ die förchten Jhn: So fern der Ost vom Abend/ ist unser Sůnd dahin.

3. Wie sich ein Vatter erbarmet/ůbr seine junge Kindlein klein: So thut der HErr uns Armen / so wir Jhn kindlich förchten rein. Er kennt das arm Gemåchte / GOtt weiß/ wir sind nur Staub / gleich wie das Graß vom Rechen / ein Blum und fallendes Laub / der Wind nur drůber wehet / so ist es nimmer da: Also der Mensch vergehet/sein End das ist ihm nah.

4. Die GOttes Gnad alleine/ bleibt ståts und vest in Ewigkeit: Bey seiner lieben Gemeine / die steht in seiner Forcht bereit. Die seinen Bund behalten; Er herrscht im Him-

Himmelreich / ihr starcken Engel waltet / seins Lobs / und dient zugleich / dem grossen HErrn zu Ehren / und treibt sein heiligs Wort: Mein Seel soll auch vermehren / sein Lob an allem Ort.

SEy Lob und Preiß mit Ehren / GOtt Vatter / Sohn / Heiligem Geist: Der woll in uns vermehren / was Er uns aus Gnaden verheisst. Daß wir Jhm vest vertrauen / gäntzlich verlassen auf Jhn / von Hertzen auf Jhn bauen / daß unser Hertz / Muth und Sinn / Jhm gänzlich thun anhangen / drauf singen wir zur Stund / Amen / wir werdens erlangen / glauben wir aus Hertzengrund.

Auf eine andere Weiß.

Mel. Der Thöricht spricht es ist rc.

MEin Seel nun lob den HErren dein / es füg sich auch zusammen; Das innwendig deß Hertzen mein / und lob sein heiligen Namen. Mein Seel vergiß nicht der Gutthat / die dir der HErr bewiesen hat / und dein Sünd hat vergeben. Dann Er heilt dir all dein Kranckheit und krönt dich mit Barmhertzigkeit / errett vom Tod dein Leben.

2. Er sättiget dein Mund mit Güt / daß in dir werd verneuet: Dein Jugend wie ein Adler thut / so dich der Sünd gereuet. So schafft der HErr Barmhertzigkeit / ein recht Gericht und Grechtigkeit / allen die unrecht leyden / dann Er sein Weg hat wissen lahn / dem Volck durch Mosen kund gethan / daß man die Sünd soll meiden.

3. Weil GOtt der HErr barmhertzig ist / genädig und langmütig: Und nicht bald strafft zu aller Frist / dañ Er ist also gütig. Daß Er nicht immer haddern wird / noch ewiglich den Zoren führt / und hat mit uns nicht ghandlet / nach unser Sünd und Missethat / die Er uns nicht vergolten hat / als wir darinn seynd gwandelt.

4. So hoch der Himmel ist gestellt / und vest bleibt ob der Erden: Also sich GOttes Güte hält / auf die Ihn forchten werden. So fern der Morg'n vom Abend staht / so weit thut GOtt die Missethat / und läst die Sünd nicht walten; wie sich ein Vatter seiner Kind / also erbarmt sich GOTT geschwind / über die sein Furcht halten.

5. Dann

5. Dann Er weiß daß wir sind
gemacht/ aus Staub/ daß Er ge-
dencket/ daß ein Mensch ist wie
Heu geacht/ in seiner Zeit bekrän-
cket. Er blühet eben in der Welt /
gleich wie die Blumen auf dem
Feld/ in ihren kurtzen Stunden.
Dann wann der Wind darüber
gaht / so kennet sie nicht mehr ihr
Statt/ und wird nim̃er da funden.

6. Aber GOttes Barmhertzig-
keit/wird ewiglichen währen: Auf
Kinds-Kind sein Gerechtigkeit /
die förchten GOtt den HErren:
Und halten seinen Bund ohn
Spott / gedencken auch seiner Ge-
bott/ daß sie darnach thun leben.
Dann GOttes Stuhl im Himmel
steht / da Er über alles herrschet/
und uns sein Reich will geben.

7. Nun lobe GOtt die Englisch
Krafft / die Gwaltigen von Stär-
cken: Die ihr ausrichtet sein Bott-
schafft / daß man sein Wort soll
mercken. Lobet GOtt all sein Heer-
schaar gut / die ihr sein Wolgefal-
len thut / und preiset seinen Na-
men/ an allem Ort der Herrschafft
sein/loben dich HERR all Diener
dein/mit all dein Wercken/ Amen.

Der 123. Psalm.

Mel. Wol dem der in GOttes rc.

JCh heb mein Augen auf zu dir/ der du sitzst in deß Himmels-Zier/ wie die Augen der Knecht behend/sehen auf ihrer Herren Händ.

2. Wie die Augen der Mägd schauen / stäts auf die Händ ihrer Frauen also sehen unser Augen auf GOtt / biß Er uns hilfft ans aller Noth.

3. Erbarm dich HErr/ erbarme dich/mit deiner Hülff nicht von uns brich / dann wir seynd der Verachtung voll / Du bists der uns kan helffen wol.

4. Unser Seel ist verspott/verlacht / von Reichen / und mit Schmach veracht / von dem hoffärtigen Stammen/ hilff uns von ihn'n HErr GOtt/ Amen.

Der 124. Psalm.

WÄr GOtt nicht mit uus diese Zeit/so soll Jsrael sagen: wär GOtt nicht mit uns diese Zeit/ wir hätten müssen verzagen / die so ein armes Häufflein sind/ veracht von so viel Menschen-Kind/ die an uns setzen alle.

2. Auf

2. Auf uns ist so zornig ihr Sinn/ wo GOtt das hätt zugeben / verschlungen hätten sie uns hin / mit gantzem Leib und Leben / wir wärn als die ein Fluth ersäufft / und über die groß Wasser läufft / und mit Gewalt verschwemmet.

3. GOtt Lob und Danck der nicht zugab / daß ihr Schlund uns möcht fangen / wie ein Vogel deß Stricks kommt ab / ist unser Seel entgangen. Strick ist entzwey/ und wir sind frey/deß HErren Namen steh uns bey/deß GOtts Himmels und der Erden.

Auf eine andere Weiß.

WO GOtt der HErr nicht bey uns hält/ wenn unsre Feinde toben / und Er unser Sach nicht zufällt/im Himmel hoch dort oben/ wo Er Jsraels Schutz nicht ist/und selber bricht der Feinde List / so ists mit uns verlohren.

2. Was Menschen Krafft und Witz anfäht / soll uns billich nicht schrecken/ Er sitzet an der höchsten Stätt / Er wird ihrn Rath aufdecken. Wenn sies aufs klügste greiffen an/so geht doch GOtt ein ander Bahn / es steht in seinen Händen.

3. Sie wüten fast und fahren her / als wolten sie uns fressen / zu würgen steht all ihr Begehr / Gotts ist bey ihnen vergessen. Wie Meeres-Wellen einher schlahn / nach Leib und Leben sie uns stahn / deß wird sich GOtt erbarmen.

4. Sie stellen uns wie Ketzern nach / nach unserm Blut sie trachten / noch rühmen sie sich Christen auch / die GOtt allein groß achten. Ach GOtt der theure Name dein / muß ihrer Schalckheit Deckel seyn / du wirst einmahl auffwachen.

5. Auffsperren sie den Rachen weit / und wollen uns verschlingen / Lob und Danck sey GOtt allezeit / es wird ihnen nicht gelingen. Er wird ihr Strick zerreissen gar / und stürtzen ihre falsche Lehr: Sie werdens GOtt nicht wehren.

6. Ach HErr GOtt! wie reich tröstest du / die gäntzlich sind verlassen / der Gnaden-Thür steht nimmer zu / Vernunfft kan das nicht fassen / sie spricht / es ist nun alls verlohren / da doch das Creutz hat neu gebohrn / die deiner Hülff erwarten.

7. Die Feind sind all in deiner Hand /

Hand / darzu all ihr Gedancken / ihr Anschläg sind Dir wohl bekandt / hilff nur daß wir nicht wancken. Vernunfft wider den Glauben ficht / aufs Künfftig will sie trauen nicht / da Du wirst selber trösten.

8. Den Himmel und auch die Erden / hast du / HErr GOTT gegründet / dein Liecht laß uns helle werden / das Hertz uns werd entzündet / in rechter Lieb deß Glaubens dein / biß an das End beständig seyn: Die Welt laß immer murren.

Der 125. Psalm.

NUn welche ihre Hoffnung gar / auf GOtt den HErren legen: Die bleiben stets ohnwanckelbar / und lan sich nicht bewegen: Ihr Glaub ist satt / kein Mangel hat / von GOtt hat er die Stärcke / darum spricht man / sie werden bstahn / gleich wie Sion der Berge.

2. Dann um die Stad Jerusalem / da ist gar viel Gebürge: Damit der Feind kein Zugang nehm / daß er sie nicht erwürge. Also thut GOtt / in aller Noth / sein glaubig Volck umgeben / und bey ihm stahn /

vom

von jetzund an / und biß ins ewig Leben.

3. GOtt ist gerecht und allweg gut / der wird auch nicht zulassen: Der Sünder und gottlosen Rott / über die Gotts-Genossen. Auf daß der Grecht / nicht werd geschmächt / daß er in Sünd nicht falle / mit seiner Händ / das doch GOtt wend / behüt die Frommen alle.

4. O HErr / thu wohl den Frommen all / die recht im Glauben leben: Die aber tretten in Abfall / und sich in Irrthum geben. Die wird der HERR / verwerffen ferr / mit den Sündern zerstören; Aber ohn Fehl / hab Israel / den Frieden GOttes deß HErrn.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und auch dem H. Geiste; Als es im Anfang war und nun / der uns sein Gnade leiste / daß wir wandlen / und stäts handlen / zu Lob Göttlichem Namen / wer das begehrt / der wird gewährt / nun sprecht von Hertzen Amen.

Der 127. Psalm.

WO GOTT zum Hauß nicht gibt sein Gunst / so arbeit jeder-

jederman umsonst. Wo GOtt die Stadt nicht selbst bewacht / so ist umsonst der Wächter Wacht.

2. Vergebens / daß ihr früh aufsteht / darzu mit Hunger schlaffen geht / und esst eur Brod mit Ungemach / dann wems GOtt gönnt / gibt Ers im Schlaff.

3. Nun sind sein Erben unser Kind / die uns von Ihm gegeben sind. Gleich wie die Pfeil ins Starcken Hand / so ist die Jugend GOtt bekandt.

4. Es soll und muß dem g'schehen wohl / der dieser hat sein Köcher voll / sie werden nicht zu Schand noch Spott / für ihrem Feind bewahrt sie GOtt.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / samt Heilgem Geist in einem Thon / welchs Ihm auch also sey bereit / von nun an biß in Ewigkeit.

Der 124. Psalm.

WOl dem / der in GOttes Forcht steht / und auch auf seinem Wege geht / dein eigen Hand dich nehren soll / so lebst du recht / und geht dir wohl.

2. Dein

2. Dein Weib wird in dein Hause seyn / wie ein Reben voll Trauben fein. Und deine Kinder um dein Tisch / wie Oel-Pflantzen gesund und frisch.

3. Sieh / so reich Seegen hangt dem an / wo in Gottesforcht lebt ein Mann. Von ihm läßt der alt Fluch und Zorn / den Menschen-Kindern angebohrn.

4. Aus Zion wird GOtt segnen dich / daß du wirst schauen stätiglich / das Glück der Stadt Jerusalem / vor GOtt in Gnaden angenehm.

5. Fristen wird Er das Leben dein / und mit Güte stäts bey dir seyn / daß du wirst sehen Kindes-Kind / und daß Israel Friede find.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / saint Heilgem Geist in einem Thron / welches Ihm auch also sey bereit / von nun an biß in Ewigkeit.

Der 130. Psalm.

AUs tieffer Noth schrey ich zu dir / HErr GOtt erhör mein ruffen; Dein gnädig Ohren kehr zu mir / und meiner Bitt sie öffne:

Dann

Dann so du wilt das sehen an/ was Sünd und Unrecht ist gethan/ wer kan HErr für dir bleiben?

2. Bey dir gilt nichts dañ Gnad und Gunst/ die Sünde zu vergeben; Es ist doch unser Thun umsonst/ auch in dem besten Leben. Für dir niemand sich rühmen kan/ deß muß sich förchten jederman/ und deiner Gnade leben.

3. Darum auf GOtt will hoffen ich/ auf mein Verdienst nicht bauen; Auf Jhn mein Hertz soll lassen sich/und seiner Güte trauen/ die mir zusagt sein werthes Wort/ das ist mein Trost und treuer Hort/ deß will ich allzeit harren.

4. Und ob es währt biß in die Nacht / und wieder an den Morgen; Doch soll mein Hertz an GOttes Macht/ verzweiflen nicht noch sorgen. So thu Jsrael rechter Art/der aus dem Geist erzeuget ward/und seines GOtts erharre.

5. Ob bey uns ist der Sünden viel / bey GOtt ist vielmehr Gnade/ sein Hand zu helffen hat kein Ziel / wie groß auch sey der Schade. Er ist allein der gute Hirt/ der Jsrael erlösen wird / aus seinen Sünden allen. Ehr

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/ und auch dem H. Geiste/ ꝛc.

Der 137. Psalm.

AN Wasserflüssen Babylon / da sassen wir mit Schmertzen: Als wir gedachten an Zion / da weinten wir von Hertzen. Wir hiengen auf mit schwerem Muth/ die Orgeln und die Harpffen gut/ an ihre Bäum der Weiden / die drinnen seynd in ihrem Land / da mußten wir viel Schmach und Schand / täglich von ihnen leyden.

2. Die uns gefangen hielten lang/ so hart an selben Orten: Begehrten von uns ein Gesang / mit gar spöttlichen Worten. Und suchten in der Traurigkeit / ein frölich Gsang in unserm Leyd: Ach lieber thu uns singen / ein Lobgesang/ ein Liedlein schon / von den Gedichten aus Zion / das frölich thut erklingen.

3. Wie sollen wir in solchem Zwang / und Elend jetzt vorhanden: Dem HErren singen ein Gesang / so gar in frembden Landen. Jerusalem vergiß ich dein / so wolle GOtt der Rechten mein / ver-

vergessen in meim Leben. Wann
ich nicht dein bleib eingedenck/mein
Zung sich oben anehenck/ und bleib
am Rachen kleben.

4. Ja wañ ich nicht mit gantzem
Fleiß/ Jerusalem dich ehre: Im
Anfang deiner Freuden-Preiß/
von jetzt und immermehre. Gedenck
der Kinder Edom sehr/ am
Tag Jerusalem/O HErr/ die in ihr
Boßheit sprechen: Reiß ab/reiß ab
zu aller Stund/ vertilg sie gar biß
auf den Grund/ den Boden wolln
wir brechen.

5. Du schnöde Tochter Babylon/
zerbrochen und zerstöret:
Wol dem/ der dir wird gebn den
Lohn/ und dir das widerkehret/
dein Ubermuth und Schalckheit
groß/ und mißt dir auch mit solcher
Maß/ wie du uns hast gemessen.
Wol dem der deine Kindlein
klein/ erfaßt und schlägt sie an ein
Stein/ damit dein werd vergessen.

Ehr sey dem Vatter und dem
Sohn/ und auch dem Heilgen
Geiste: Als es im Anfang war
und nun/ der uns sein Gnade leiste/
daß wir auf diesem Jammerthal/
von Hertzen scheuen überall/ der
Welt

Welt gottloses Leben / und streben nach der neuen Art / darzu der Mensch gebildet ward / wer das begehrt/sprech Amen.

Der 139. Psalm.

HErr GOtt der du erforschest mich / erkennst mein gantzes Leben : Mein Aufferstehn und Sitzen ich / bekenn / von dir wird geben. All mein Gedancken so ich han / vor dir / O GOtt eröffnet stahn / erkennst mein Thun und Lassen/deñ du bist stets um meinen Pfad/ der ringweiß um mein Lager gaht/spehst aus all meine Strassen.

2. Es ist kein Wort in meinem Mund/ noch Red auf meiner Zungen : Daß dir nicht alles vor sey kund / eh sie werdn gredt noch gsungen. Ich geh / steh/ was ich immer thu / so bist du da und sihst mir zu / ohn dich nichts Guts vollbringe / du richst es dann vor in mir an / dein Hand mich kräfftig führt auf d'Bahn / mir mag sonst nichts gelingen.

3. Ich bin zu schwach in meim Verstand/solch Heimlichkeit zu erlangen : Vernunfft treibt daraus

nur ein Tand / im Glauben wirds empfangen. Wo soll ich hingehn für deim Geist / der aller Hertzen G'dancken weist / dein Angsicht weiß mein Flehen / führ ich gen Himmel / so bist du da / auch in die Höll / und anderswa / kan mich dein nicht entziehen.

4. Nehm ich Flügel der Morgenröth / und blieb am End deß Meeres : Dein Hand wird mich in aller Noth / erhalten und erneh-ren. Sprech ich Finsternüß decken mich / so gilt der Tag und Nacht dir gleich / die Nacht leucht wie der Tage / bey dir finster nicht finster ist / all heimlich Sünd zu aller Frist / dir niemand mag verschlagen.

5. Mein Nieren hast in deiner G'walt / auch all mein heimlich Lüste : Wie ich im Mutter-Leib war gstalt / ohn mich hasts zugerüstet. Dein rechte Hand stets war ob wir / von Hertzen-Grund deß danck ich dir / deinr wunderlichen Thaten / damit du mich machst wundersam / mein Seel solch Gutthat wohl vernahm / daß es gefiel deim Rathe.

6. All mein Gebein hast du gezehlt / da ich solt g'bildet werden: Dein Augen auch auf mich gestellt / da ich lag in der Erden / im Mutter-Leib noch unbereit / deß kein Vernunfft nicht weiß Bescheid / mein Tag vor dir seyn g'zehlet / darvon noch zu kein Mensch mag thon / auf deim Buch all geschrieben stohn / wie lang dus hast erwählet.

7. Wie köstlich seyn vor mir / O GOtt / dein vielfältig Gedancken: Ihr Summ deß Sands am Meere hat / von dir werd ich nicht wancken. So ich vom Tod auch sonst aufwach / dein Gnad mich halt in aller Sach / bey dir ich werde bleiben / die gottloß Rott / O höchster GOtt / die tödt / tilg aus und mach zu Spott / das Blut-Volck gar vertreibe.

8. Sie reden stets unrecht von dir / was dient zu ihren Sachen: So bald dein Wort klar will herfür / ohn Ursach sich aufmachen. Ich haß ja / HErr / die Hasser dein / die dir und deim Wort zwider seyn / darwider allzeit streben / darum sie mir all werden feind / viel Schmach und Leyds erzeigen seynd / wöllst mir das Siegen geben.

9. Erforsch mich HErr/ erfahr mein Hertz/ versuch all mein Gedancken: Und sih / ob mein Thun hinterwärts/ auf einig Seit wöll wancken. Ob ich sey g'tretten ab der Bahn/laß mich/O HErr! nicht fürbaß gahn / auf rechten Weg mich leite/ der dir gefall und ewig sey/ mein Gwissen/ Leib und Seel dir frey/ ewig stets sey bereitet.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und auch dem H. Geiste: Als es im Anfang war und nun: Der uns sein Gnade leiste ; daß wir auf diesem Jammerthal / von Hertzen scheuen überall / der Welt gottloses Leben / und streben nach der neuen Art / darzu der Mensch gebildet ward. Wer das begehrt/ sprech Amen.

Der 147. Psalm.

LObet den HErren! lobet den HErren! denn Er ist sehr freundlich/es ist sehr köstlich unsern GOtt zu loben/ unsern GOtt zu loben/ sein Lob ist schön und lieblich anzuhören/ lobet den HErren/ lobet den HErren.

2. Singt gegn einander / singt

gegen einander/ dem HErren mit Dancken / lobt Jhn mit Harpffen unsern GOtt/ den werthen/ unsern GOtt den werthen: Denn Er ist mächtig und von grossen Kräfften/ lobet den HErren/lobet den HErrē.

3. Er kan den Himmel/Er kan den Himmel / mit Wolcken bedecken/und gibt den Regen wenn Er will auf Erden/ wenn Er will auf Erden. Er läst Graß wachsen hoch auf dürren Bergen / lobet den HErren/lobet den HErren.

4. Der allem Fleische/der allem Fleische/ gibet seine Speise/ dem Vieh sein Futter vätterlicher Weise/ vätterlicher Weise/ den jungen Raben/ wenn sie Jhn anruffen/lobet den HErren/lobet den HErren.

5. Er hat kein Luste/Er hat kein Luste / an der Stärck deß Rosses/ noch Wohlgefallen an jemandes Beinen/an jemandes Beinen Er hat Gefalln an den'n/die auf Jhn trauen / lobet den HErren / lobet den HErren.

6 Dancket dem HErren/ dancket dem HErren/ Schöpffer aller Dingen / der Brunn deß Lebens thut aus Jhm entspringen/thut aus Jhm

Jhm entspringen / gar hoch vom Himmel her aus seinem Hertzen / lobet den HErren / lobet den HErrē.

7. O JEsu Christe / O JEsu Christe / Sohn deß Allerhöchsten / gib du die Gnade allen frommen Christen / allen frommen Christen: Daß sie dein'n Namen / ewig preisen / Amen. Lobet den HErren / lobet den HErren.

Advents-Lieder.

NUn komm der Heyden Heyland / der Jungfrauen Kind erkandt: Deß sich wundert alle Welt / GOtt solch Geburt Jhm bestellt.

2. Nicht von Manns Blut noch vom Fleisch / allein von dem Heiligen Geist / ist GOttes Wort wordn ein Mensch / und blüht ein Frucht Weibes Fleisch.

3. Der Jungfrau Leib schwanger ward / doch bleibt Keuschheit rein bewahrt / leicht herfür manch Tugend schon / GOtt da war in seinem Thron.

4. Er gieng aus der Kammer sein / dem Königlichen Saal so

rein / GOtt von Art und Mensch ein Held / sein Weg Er zu lauffen eilt.

5. Sein Lauff kam vom Vatter her / und kehrt wieder zum Vatter / fuhr hinunter zu der Höll / und wieder zu GOttes Stuhl.

6. Der du bist dem Vatter gleich / führ hinaus den Sieg im Fleisch / daß dein ewig GOtts-Gewalt / in uns das kranck Fleisch enthalt.

7. Dein Krippen glänzt hell und klar / die Nacht gibt ein neu Liecht dar: Tunckel muß nicht komm̃n darein / der Glaub bleibt immer im Schein.

8. Lob sey GOtt dem Vatter thon / Lob sey GOtt seinm eingen Sohn / Lob sey GOtt dem Heiligen Geist / immer und in Ewigkeit.

Mel. Erhalt uns HErr bey deinem rc.

VOn Adam her so lange Zeit / war unser Fleisch vermaledeyt / Seel und Geist biß in Tod verwundt / am gantzen Menschen nichts gesund.

2. Uns hat umfangen grosse Noth / über uns herrschte Sünd und Tod: Wir suncken in der Höllen-

Höllen-Grund/ und war niemand der helffen kunt.

3. GOtt sah auf aller Menschen Stätt/nach einem/ der sein'n Willen thät: Er sucht ein'n Mañ nach seinem Muth/ fand aber nichts deñ Fleisch und Blut.

4. Denn die rechtschaffne Heiligkeit/Würdigkeit und Gerechtigkeit/ hatten sie in Adam verlohrn/ aus welchem sie waren gebohrn.

5. Als Er solch groß Siechthum erkandt/ und keinen Artzt noch Helffer fand; dacht Er an seine grosse Lieb/ und wie sein Wort warhafftig blieb.

6. Sprach: Ich will Barmhertzigkeit thun/ für die Welt geben meinen Sohn/daß Er ihr Artzt und Heyland sey/ sie gesund mach und benedey.

7. Er schwur ein Eyd dem Abraham/ auch dem David von seinem Stamm; verhieß ihn'n zu geben den Sohn/ und durch Ihn der Welt Hülffe thun.

8. Er thats auch den Propheten kund/ und breitets aus durch ihren Mund: Davon König und fromme Leut/ sein warteten vor langer Zeit.

9. Ob sie wol/ wie ihr Hertz begehrt/ deß Leiblich nicht wurden gewährt: Doch hatten sie im Glauben Trost/ daß sie solten werden erlößt.

10. Da aber kam die rechte Zeit/ von welcher Jacob propheceyt/ laß Er Ihm eine Jungfrau aus/ eim Mann vertraut von Davids Hauß.

11. In der würckt Er mit seiner Krafft/ schuff vom Blut ihrer Jungfrauschafft/ das rein und benedeyte Kind/ bey dem man Gnad und Warheit findt.

12. O Christe benedeyte Frucht/ empfangen rein von aller Zucht: Gebenedey und mach uns frey/ sey unser Heyl/Trost und Artzney.

Weyhnacht-Lieder.

CHristum wir sollen loben schon/ der reinen Magd Marien Sohn/ so weit die liebe Sonne leucht/ und an aller Welt Ende reicht.

2. Der seelig Schöpffer aller Ding/ zog an eins Knechtes Leib gering; Daß Er das Fleisch durchs Fleisch

Fleisch erwürb/ und sein Geschöpff nicht alls verdürb.

3. Die Göttlich Gnad vom Himmel groß / sich in die keusche Mutter goß / ein Mägdlein trug ein heimlich Pfand/das der Natur war unbekandt.

4. Das züchtig Hauß deß Hertzens zart / gar bald ein Tempel GOttes ward; Die kein Mann rühret noch erkandt/von GOttes Wort man schwanger fand.

5. Die edle Mutter hat gebohrn/ den Gabriel verhieß zuvorn; den Sanct Johañs mit springen zeigt/ da er noch lag in Mutterleib.

6. Er lag im Heu mit Armuth groß / die Krippen hart Jhn nicht verdroß: Es war ein kleine Milch sein Speiß / der nie kein Vöglein hungern ließ.

7. Deß Himmels Chör sich freuen drob / und die Engel singen GOtt Lob. Den armen Hirten wird vermeldt / der Hirt und Schöpffer aller Welt.

8 Lob Ehr und Danck sey dir gesagt / Christ gebohrn von der reinen Magd / mit Vatter und dem Heiligen Geist/von nun an biß in Ewigkeit.

Ein anders.

DEr Tag der ist so freudenreich/ aller Creature; Dann GOttes Sohn vom Himmelreich/ über die Nature/ von einer Jungfrau ist gebohrn; Maria du bist außerkohrn/ daß du Mutter wärest. Was geschah so wunderlich? GOttes Sohn vom Himmelreich/ der ist Mensch gebohren.

EIn Kindelein so löbelich/ ist uns gebohren heute: Von einer Jungfrau säuberlich/ zu Trost uns armen Leuten. Wär uns das Kindlein nicht gebohrn/ so wärn wir allzumahl verlohrn; Das Heyl ist unser aller. Ey du süsser JEsu Christ/ daß du Mensch gebohren bist/ behüt uns für der Höllen.

3. Als die Sonn durchscheint das Glaß/ mit ihrem klaren Scheine; Und doch nicht verserhret das/ so mercket allgemeine; Zu gleicher Weiß gebohren ward/ von einer Jungfrau rein und zart/ GOttes Sohn der Werthe. In ein Kripp ward Er gelegt/ grosse Marter für uns trägt/ allhie auf diser Erden.

4. Die Hirten auf dem Felde warn/ erfuhren neue Mähre/ von den

den Engelischen Schaarn / wie Christ gebohren wäre / ein König über alle König groß / Herods die Red gar sehr verdroß: Außsandt er seine Botten. Ey wie gar ein falsche List / erdacht er wieder JEsum Christ / die Kindlein ließ er tödten.

Ein anders.

GElobet seyst du JEsu Christ / daß du Mensch gebohren bist / von einer Jungfrau das ist wahr / deß freuet sich der Engel Schaar / Alleluja.

2. Deß ewign Vatters einig Kind / jetzt man in der Krippen find: In unser armes Fleisch und Blut / verkleidet sich das ewig Gut / Allel.

3. Den aller Welt-Kreiß nie beschloß / der ligt in Marien Schooß: Er ist ein Kindlein worden klein / der alle Ding erhält allein / Alleluja.

4. Das ewig Liecht geht da herein / gibt der Welt ein neuen Schein: Es leucht wol mitten in der Nacht / und uns deß Liechtes Kinder macht / Alleluja.

5. Der Sohn deß Vatters / GOtt von Art / ein Gast in der Welte ward; und führt uns aus

dem Jammerthal / Er macht uns Erben in seim Saal / Alleluja.

6. Er ist auf Erden kommen arm / daß Er unser sich erbarm / und in dem Himmel mache reich / und seinen lieben Engeln gleich / Allel.

7. Das hat Er alles uns gethan / sein grosse Lieb zu zeigen an: Deß freu sich alle Christenheit / und danck Ihm deß in Ewigkeit / Alleluja.

Ein anders.

Vom Himmel hoch da komm ich her / ich bring euch gute neue Mähr / der guten Mähr bring ich so viel / davon ich singen und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut gebohrn / von einer Jungfrau außerkorn / ein Kindelein so zart und fein / das soll eur Freud und Wonne seyn.

3. Es ist der HErr Christ unser GOTT / der will euch führn aus aller Noth; Er will eur Heyland selber seyn / von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seeligkeit / die GOtt der Vatter hat bereit / daß ihr mit uns im Himmelreich / solt leben nun und ewiglich.

5. So mercket nun das Zeichen recht /

recht / die Krippen / Windelein so schlecht: Da findet ihr das Kind gelegt / das alle Welt erhält und trägt.

6. Deß lasst uns alle frölich seyn / und mit den Hirten gehn hinein / zu sehn was GOTT uns hat beschert / mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merck auf / mein Hertz / und sih dort hin / was ligt dort in dem Krippelein? Weß ist das schöne Kindelein? Es ist das liebe JEsulein.

8. Biß willkommen / du edler Gast / den Sünder nicht verschmähet hast / und kommst ins Elend her zu mir; wie soll ich immer dancken Dir?

9. Ach HErr / du Schöpffer aller Ding / wie bist du worden so gering / daß du da ligst auf dürrem Graß / davon ein Rind und Esel aß?

10. Und wär die Welt vielmahl so weit / von Edelgstein und Gold bereit / so wär sie dir doch viel zu klein / zu seyn ein enges Wiegelein.

11. Der Sammet und die Seiden dein / das ist grob Heu und Windelein / darauf du König so

groß und reich / herprangst / als wärs dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir / die Warheit anzuzeigen mir / wie aller Welt Macht / Ehr und Gut / für dir nichts gilt / nichts hilfft noch thut.

13. Ach mein hertzliebes JEsulein / mach dir ein rein sanfft Bettelein / zu ruhen in meins Hertzen Schrein / dz ich nim̃er vergesse dein.

14. Davon ich allzeit frölich sey / zu springen / singen / immer frey / das rechte Susannine schon / mit Hertzens-Lust den süssen Thon.

15. Lob / Ehr sey GOtt im höchsten Thron / der uns schenckt seinen eingen Sohn / deß freuen sich der Engel-Schaar / und singen uns solchs neues Jahr.

Ein anders.

VOm Himmel kam der Engel Schaar / erschien den Hirten offenbar / sie sagten ihn'n : Ein Kindlein zart / das ligt dort in der Krippen hart.

2. Zu Bethlehem in Davids Stadt / wie Micha das verkündet hat : Es ist der HErre JESUS Christ / der euer aller Heyland ist.

3. Deß

3. Deß solt ihr billich frölich seyn / daß GOtt mit euch ist worden ein: Er ist gebohrn eur Fleisch und Blut / eur Bruder ist das ewig Gut.

4. Was kan euch thun die Sünd und Tod? Ihr habt mit euch den wahren GOtt: Laßt zürnen Teuffel und die Höll / GOtts Sohn ist worden eur Gesell.

5. Er will und kan euch lassen nicht / setzt nur auf Ihn eur Zuversicht: Es mögẽ euch viel fechten an / dem sey Trotz / ders nicht lassen kan.

6. Zuletzt müßt ihr doch haben recht / ihr seyd nun worden GOtts Geschlecht: Deß dancket GOtt in Ewigkeit / gedultig / frölich allezeit.

Ein anders.

EIn Kind gebohrn zu Bethlehem / Bethlehem / deß freuet sich Jerusalem / All. All. Alleluja.

2. Hie ligt es in dem Krippelein / Krippelein / ohn Ende ist die Herrschafft sein / All. All. Alleluja.

3. Das Oechslein und das Eselein / Eselein / erkandten GOtt den HErren seyn / All. All. Allelula.

4. Die König aus Saba kamen dar / kamen dar / Gold / Weyrauch / Myrr-

Myrrhen brachten sie dar/All. All. Alleluja.

5. Sein Mutter ist die reine Magd/ reine Magd/ die ohn ein Mann gebohren hat. All. All. Allel.

6. Die Schlang Ihn nicht vergifften kunt / vergifften kunt / ist worden unser Blut ohn Sünd/ All. All. Alleluja.

7. Er ist uns gar gleich nach dem Fleisch / nach dem Fleisch / der Sünd nach ist Er uns nicht gleich/ All. All. Alleluja

8. Damit Er uns Ihm machet gleich / machet gleich / und wieder brächt zu Gottes Reich/All. All. All.

9. Für solche Gnadenreiche Zeit/ reiche Zeit/ sey GOtt gelobt in Ewigkeit/All. All. Alleluja.

Ein anders.

IN dulci jubilo, nun singet und seyd froh: Unsers Hertzens Wonne / ligt in præsepio, und leuchtet als die Sonne / Matris in gremio, Alpha es & O, Alpha es & O.

2. O JEsu parvule, nach dir ist mir so weh : Tröst mir mein Gemüthe / ô puer optime, durch alle deine Güte / ô Princeps gloriæ, trahe me post te, trahe me post te.

3. O

3. O Patris Charitas, ô Nati lenitas, wir wären all verlohren / per nostra crimina; So hat Er uns erworben / Cœlorum gaudia, Eja wärn wir da / Eja wärn wir da.

4. Ubi sunt gaudia? nirgend mehr dann da / da die Engel singen / Nova cantica, und die Schellen klingen / in Regis curia, Eja wärn wir da / Eja wärn wir da.

Ein anders.

Lobt GOtt ihr Christen allzugleich / in seinem höchsten Thron / der heut schleusst auf sein Himmelreich / und schenckt uns seinen Sohn / und schenckt uns seinen Sohn.

2. Er komt aus seines Vatters Schoß / und wird ein Kindlein klein / Er ligt dort elend nackt und bloß / in einem Krippelein / in einem Krippelein.

3. Er äussert sich all seiner Gwalt / wird niedrig und gering / und nimt an sich eins Knechts Gestalt / der Schöpffer aller Ding / der Schöpffer aller Ding.

4. Er ligt an seiner Mutter Brust / ihr Milch die ist sein Speiß / an dem die Engel sehen ihr Lust / dann

dann Er ist Davids Reiß / dann Er ist Davids Reiß.

5. Daß aus sein Stamm entspriessen solt / in dieser letzten Zeit / durch welchen GOTT aufrichten wolt / sein Reich die Christenheit / sein Reich die Christenheit.

6. Er wechselt mit uns wunderlich / Fleisch und Blut nimt Er an / und gibt uns in seins Vatters Reich / die klare GOttheit dran / die klare GOttheit dran.

7. Er wird ein Knecht und ich ein Herr / das mag ein Wechsel seyn / wie könnt es doch seyn freundlicher / das hertze JEsulein / das hertze JEsulein.

8. Heut schleußt Er wieder auf die Thür / zum schönen Paradeiß / der Cherub steht nicht mehr dafür / GOTT sey Lob / Ehr und Preiß / GOTT sey Lob / Ehr und Preiß.

Neue Jahrs-Lieder.

NUn wolle GOtt / daß unser Gsang / mit Lust und Freud aus Glauben gang / zu wünschen euch ein gutes Jahr / und Ers mit Gnaden mache wahr / Alleluja.

2. Kein

2. Kein Mensch noch Stand mag hie bestahn / der GOtt nicht wird zum Ghülffen han / daß Er ihn leit all Tag und Stund / drum wünschen wir aus Hertzengrund / Alleluja.

3. Der Obrigkeit / daß sie ihrn G'walt / von GOtt annehm und recht verwalt / es geb ihr GOtt viel Ernst und Fleiß / daß sie sey aufrecht fromm und weiß / Alleluja.

4. Zu handeln was GOtt löblich ist / und seinem Sohn / HErrn JEsu Christ / und bleib an seinen Worten treu / daß sie ihr Arbeit nicht gereu / Alleluja.

5. Einer gantzen Gmein Gehorsamkeit / zur Fördrung Zucht und Ehrbarkeit / auch gmeine Lieb / mit Treu und Fried / daß gsunder Leib hab gsunde Glied / Alleluja.

6. Eim jeden Hauß / und was darinn / dem wünschen wir ein rechten Sinn / zu GOttes Preiß und Ehr allzeit / der Hauß und Hof und alls verleiht / Alleluja.

7. Euch Dienern ghorsam / treu und still / friedlich zu seyn / wie GOttes Will / es war auch Christus euer Knecht / wer das glaubt / derselb dienet recht / Alleluja.

8. Daß

8. Daß Ehleut leben Friedenreich / und tragen Liebs und Leids zugleich / es sey ein Fleisch / ein Hertz / ein Geist / dein Gnad HErr GOtt an ihnen leist / Alleluja.

9. Auch daß die Jungen fürchten GOtt / und halten sein heilig Gebot / und wachsen auf in Zucht und Lehr / dem gmeinen Nutz und GOtt zu Ehr / Alleluja.

10. Wem das von Hertzen gelegen an / und der mit uns mag Arbeit han / daß wir werden erzogen wohl / demselben GOtt belohnen soll / Alleluja.

11. Die junge Gsellen allgemein / die Töchter auch / behalt GOtt rein / und geb ihn'n keuschen Sinn und Muth / zu überwinden Fleisch und Blut / Alleluja.

12 Ihr Krancken habt ihr Schmertzen viel / auch Tag und Nacht gar lange Weil / so mach euch GOtt im Himmel gsund / geb euch Gedult zu aller Stund / Allel.

13 Anfechtung / Gfängnuß / Trübsal / Gschrey / Verfolgung groß und mancherley / erleiden viel auf dieser Erd / GOtt helff ihn tragen solch Beschwerd / Alleluja.

14. Es

14. Es geb euch Armen GOtt der HErr / das täglich Brod / und was euch mehr / an Leib und Seel gar viel gebrist / voraus Gedult durch JEsum Christ/ Alleluja.

15. Die täglich an der Arbeit sind/ mit Fromkeit zu nehrn Weib und Kind / den wünschen wir/ daß ihr Genieß in GOttes Seegen wol ersprieß/ Alleluja.

16. Die zeitlich Gut und Reichthum han / darbey in grossen Sorgen stahn/ die theilen aus/ und rüsten sich / daß sie vor GOtt auch seyen reich/ Alleluja.

17. Und dienen gern dem gmeinen Nutz / dem armen Mann zu Hülff und Schutz / auch ziehen Kind darzu mit Fleiß / das ist der Reichen grosser Preiß/ Alleluja.

18. Ihr Sünder sucht das Himmelreich / und daß euch GOtt die Sünd verzeih/ bekehr euch all nach seinem Wort/ und mach euch seelig hie und dort/ Alleluja.

19. Die uns mit Ernst den Glauben lehrn / der falschen Lehr und Lügen wehrn/ und führen GOttes Wort und Werck / den gebe GOtt sein Gnad und Stärck/ Alleluja.

20. Das

20. Das wünschen wir von Hertzen all / zu seyn ein Volck das GOtt gefall / ein ehrlich Volck / ein heilge Stadt / die steh auf GOtt gantz steiff und satt / Alleluja.

21. Es sey mit uns sein Göttlich Hand / die bhüt und schirm vor aller Schand / Er geb mit Gnad viel guter Jahr / in seiner Lieb / das werde wahr / Alleluja.

22. Ehr sey GOtt Vatter und dem Sohn / sampt Heiligem Geist im höchsten Thron / wie es im Anfang war allzeit / ist jetzt / und bleibt in Ewigkeit / Alleluja.

Mel. Von GOtt will ich nicht lassen rc.

HElfft mir GOtts Güte preisen / ihr lieben Kinderlein: Mit Gsang und andern Weisen / Ihm allzeit danckbar seyn / fürnemlich zu der Zeit / da sich das Jahr thut enden / die Sonn sich zu uns wenden / das Neu-Jahr ist nicht weit.

2. Ernstlich lasst uns betrachten / deß HErren reiche Gnad: Und so gering nicht achten / sein unzählich Wolthat: Stets führen zu Gemüth / wie Er diß Jahr hat geben / all Nothdurfft diesem Leben / und uns für Leyd behüt.

3. Lehr

3. Lehr-Amt / Schul / Kirch erhalten/in gutem Fried und Ruh: Nahrung für Jung und Alten/ bescheret auch darzu : Und gar mit milder Hand / sein Güter ausgespendet/ Verwüstung abgewendet/ von dieser Stadt und Land.

4. Er hat unser verschonet/ aus vätterlicher Gnad: Wenn Er sonst hätt belohnet/ all unser Missethat/ mit gleicher Straff und Pein: Wir wären längst gestorben / in mancher Noth verdorben / die wir voll Sünden seyn.

5. Nach Vatters Art und Treuen/ Er uns so gnädig ist: Wenn wir die Sünd bereuen / glauben an JEsum Christ / hertzlich ohn Heucheley: Thut Er all Sünd vergeben / lindert die Straff darneben/ steht uns in Nöthen bey.

6. All solch dein Gût wir preisen / Vatter im Himmels Thron: Die du uns thust beweisen / durch Christum deinen Sohn: Und bitten ferner dich / gib uns ein friedsam Jahre / für allem Leyd bewahre/ und nähr uns mildiglich.

Ein anders.

JEsu/ nun sey gepreiset/ zu diesem Neuen Jahr / für dein Güt uns beweiset / in aller Noth und Gfahr/ daß wir haben erlebet/ die neu fröliche Zeit / die voller Gnaden schwebet/und ewiger Seeligkeit. Daß wir in guter Stille/ das alt Jahr habn erfüllet. Wir wolln uns dir ergeben/ jetzund und immerdar. Behüt Leib/Seel und Leben/hinfort das gantze Jahr.

2. Laß uns das Jahr vollbringen / zu Lob dem Namen dein: Daß wir denselben singen / in Christlicher Gemein. Wollst uns das Leben fristen / durch dein allmächtig Hand / erhalt dein arme Christen / und unser Vatterland. Dein Segen zu uns wende / gib Fried an allem Ende / gib unverfälscht im Lande / dein seeligmachend Wort/ die Teuffel mach zu schanden/hie und an allem Ort.

3. Dein ist allein die Ehre/dein ist allein der Ruhm / Gedult im Creutz uns lehre / regier all unser Thun / biß wir getrost abscheiden/ ins ewig Himmelreich/ zu wahrem Fried und Freuden / den Engeln

GOttes

GOttes gleich / indeß machs mit uns allen / nach deinem Wohlgefallen / solchs singt heut ohne Schmertzen/die gantze Christ-glaubig Schaar / und wünscht mit Mund und Hertzen / ein seeliges Neues Jahr.

Am Tage Mariä Verkündigung.

HErr Christ der einig GOttes Sohn/Vatters in Ewigkeit: Aus seinem Hertzn entsprossen: Gleich wie geschrieben steht. Er ist der Morgensterne / sein Glantz streckt Er so ferne / vor andern Sternen klar.

2. Für uns ein Mensch gebohren/im letzten Theil der Zeit: Der Mutter unverlohren / ihr Jungfräulich Keuschheit: Den Tod für nns zerbrochen/den Himmel aufgeschlossen/ das Leben wieder bracht.

3. Laß uns in deiner Liebe und Erkänntniß nehmen zu: Daß wir im Glauben bleiben / und dienen im Geist so; daß wir hie mögen schmecken / dein Süssigkeit im Hertzen/und dürsten stets nach dir.

4. Du

4. Du Schöpffer aller Dinge / du vätterliche Krafft : Regierst von End zu Ende / kräfftig aus eigner Macht / das Hertz uns zu dir wende / und kehr ab unser Sinne/daß sie nicht irren von dir.

5. Ertödt uns durch dein Güte/ erweck uns durch dein Gnad : Den alten Menschen kräncke / daß der neu leben mag / wol hier auf dieser Erden / den Sinn und all Begierden/und G'dancken haben zu dir.

Ein anders.

CHriste wahrer Sohn GOttes fron / dein Lob wir ewig preisen : Wer deinen Namen ruffet an/ dem thust du Hülff beweisen. Dañ du bist der einig Mittler / gegn GOtt dem Vatter HErre : Dein bittrer Tod/ halff uns aus Noth/ dir sey ewig Lob/Ehre.

2. GOtt Vatter hat dir geben G'walt/im Himmel und auf Erde: Sünd / Tod / Teuffel hast du gefallt / die Höll hast du zerstöret. Deß habn wir Fried / sichern Zutritt/zu GOtt dem Vatter HErre: Dein bittrer Tod / halff uns aus Noth dir sey ewig Lob/Ehre.

3. Die Füll der Gnad hast du ohn

ohn Maß / die Schrifft thut Zeugnuß geben: Du bists Leben / Warheit und Straß / zu dem ewigen Leben. Erscheinst doch schlecht / gleich wie ein Knecht / trugst unser Sünden schwere: Dein bitt'rer Tod / halff uns aus Noth / dir sey ewig Lob / Ehre.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und auch dem H. Geiste / 2c.

Das Magnificat.

Mel. Die Himmel erzehlen 2c.

MEin Seel erhebt den HErren mein / mein Geist thut sich erspringen: In dem / der soll mein Heyland seyn / Maria so thut singen: Mich schlechte Magd / auch Nichtigkeit / allein hat angesehen / in mir verbracht / sein Göttlich Macht / all Gschlecht mich seelig jähen.

2. Sein Nahm der ist allein bereit / und thut all Welt ergötzen: Die sich in sein Barmhertzigkeit / mit Furcht allein thun setzen. Dann sein Gewalt / vonander spalt / so Er sein Arm thut regen / was Hoffart

treibt/kein Gwalt auch bleibt/ vom Stuhl thut Ers bewegen.

3. Was Demuth / G'dult und Hunger hat / die will Er gäntzlich speisen: Hoch setzen sie / und machen satt/damit sein Gwalt beweisen. Die Reichen schon / läst leer hingohn/ thut sie in Trauren setzen/ doch was arm ist / dem hie gebrist/ will Er mit Freud ergötzen.

4. Der HErr nahm an auch seinen Knecht/ den Israel viel Frommen: Barmhertzigkeit/ die macht das schlecht/ daß Er ihn hat angnommen. Wie Er darnbvor/ den Vättern zwar / vor langer Zeit/ hat zugeseit / auch Abraham/ und was je kam/ vom Saamen sein in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und auch dem H. Geiste: Als es im Anfang war und nun / der uns sein Gnade leiste / daß wir wandlen / und stäts handlen / zu Ehrn seines Göttlichen Nahmen / wer das begehrt / der wirds gewehrt / nun sprecht von Hertzen Amen.

Passions-

Passions-Lieder.

O Lamm GOttes unschuldig / am Stamm deß Creutzes geschlachtet: Allzeit gefund'n gedultig / wiewohl du warst verachtet: All Sünd hast Du getragen / sonst müßten wir verzagen / erbarm dich unser / O JESU.

2. O Lam̃ GOttes unschuldig / &c. Erbarm dich unser / O JESU.

3. O Lam̃ GOttes unschuldig / &c. Gib uns den Frieden / O JESU.

Mel. Es sind doch seelig alle die.

O Mensch bewein dein Sünde groß / darum Christus seins Vatters Schooß / äussert / und kam auf Erden: Von einer Jungfrau rein und zart / für uns Er hie gebohren ward / Er wolt der Mittler werden: Den Todten Er das Leben gab / und legt darbey all Kranckheit ab / biß sich die Zeit herdrange / daß Er für uns geopffert würd / trug unser Sünden schwere Bürd / wohl an dem Creutze lange.

2. Den als das Fest der Juden kam / JEsus sein Jünger zu Jhm nahm / gar bald thät Er ihn'n sagen:

Deß Menschen Sohn verrathen wird / ans Creutz geschlagen und ermördt / darauf die Juden tagen. In Simons Hauß ein Fraue kam / viel köstlichs Wasser zu ihr nahm / thäts übern HERRN abgiessen: Etlich der Jünger murrten bald / JEsus die Fraue gar nicht schalt / das thät Judam verdriessen.

3. Zun Hohenpriestern er sich fügt / den HErren zu verrathen lügt / nahm dreissig Pfenning bhende: Bald JEsus mit sein'n Jüngern kam / und aß mit ihn'n das Osterlamm / und thät dasselbig enden. Er satzt uns auf ein Testament / sein Tod zu b'dencken biß ans End / und wusch den Jüngern die Füsse: Er bildt ihn'n für die Liebe schon / und wie sie Ihn würden verlohn / mit Trost thät Er's beschliessen.

4. Darnach Er an den Oelberg tratt / in Forcht und Zittern Er da bat: Ach betet / und thut wachen: Ein Steinwurff bald Er fürhin gieng / zu seinem Vatter auch anfieng: O Vatter! thu hie machen / daß dieser Kelch hie geh von mir / dann alle Ding sind möglich dir: Doch es gescheh dein Wille.

Solchs

Solchs Er zum dritten mahle bat/ so offt auch zu den Jüngern tratt/ sie schlieffen all in Stille.

5. Er sprach: Schlafft ihr in meinem Leyd? Es ist gnug / die Stund ist bereit / deß Menschen Sohn wird geben: In d'Händ der Sünder / stehet auf / der mich verräth/ der lauret drauf/nun betet ihr darneben. Als Er noch redt/ sih Judas kam / ein grosse Schaar er mit ihm nahm / mit Spiessen und mit Stangen. Ein Zeichen der Verräther gab: Welchen ich küß / merckt eben ab / den solt ihr weißlich fangen.

6. Als JEsus nun wußt alle Ding / gar bald Er ihn'n entgegen gieng/ und sprach zu ihn'n mit Güte: Wen sucht ihr hie mit solchem Gwalt? JEsum / sprachen sie / und fielen bald / zurück in ihrem Wüten. Judas gab Ihm den Kuß behend / der grausam Hauff auf JEsum rennt/und fiengen Ihn mit Grimme. Petrus sein Schwerdt auszucket recht / hieb ab ein Ohr deß Bischoffs Knecht/ JEsus bald antwort ihme:

7. Ficht nicht / steck ein das

Schwerdte dein / soll ich den Kelch nicht trincken mein? Den Knecht macht Er gesunde; Der Hauff JEsum zu Hannas führt/und auch zu Caiphas dahin rührt / gefangen und gebunden. Petrus folgt in den Hof hinein/ durch den bekandten Jünger sein / verläugnt dreymahl den HErren. Der Bischoff fraget JEsum drat / sie suchten falsche Zeugn und Rath / Ihn zu verdammen führen.

8. Christus antwortet ihnen nicht / der Hohepriester zu Ihm spricht: Was thust du darzu sagen? Ich b'schwör dich bey dem GOtte mein / sag / bist du Christ der Sohne sein? JEsus antwort ohn Zagen: Ich bins / und sag zu dieser Zeit/werdt ihr deß Menschen Sohne weit / in Wolcken sehen kommen/sitzend zur Rechten GOttes sein. Der Bischoff z'reiß das Kleide sein / er sprach: Ihr habt vernommen.

9. Daß Er hat g'lästert GOtt so sehr/ er sprach: Merckt auf/ was wolt ihr mehr? Sie sprachen: Er soll sterben: Und speyten Ihm ins Angesicht/viel Backenstreich auf

Ihn

Jhn gericht / mit Läster-Worten herben. Verdeckten Jhm das Antlitz sein / und schlugen Jhn mit Fäusten drein / sagten: Wer hat dich gschlagen? Am Morgen früh der Hauffe gar / fragten JEsum mit mancher G'fahr / thäten mit Jhm bald jagen.

10. Und gaben Jhn Pilato b'hend / als Judas sah / wo naus es lendt / ward ihn die Sach gereuen; Das Geld er bald den Priestern gab/und sprach: Jch sehr gesündigt hab / erkandte sein Untreue. Erhencket sich/ und schnellt entzwey/ die Hohenpriester beyderley / rathschlagten um das Gelde; Eins Haffners Acker kaufften sie/ den Pilgern zum Begräbnuß hie; als auch der Prophet meldet.

11. Als JEsus vor Pilato stund/ erhub sich grosse Klag ohn Grund/ thäten Jhn hoch verklagen; Dem Kayser hat Er widerthon / und nennet sich ein GOttes-Sohn/ verführt das Volck all Tage. Pilatus Jhn viel fragen thät / JEsus aber kein Antwort redt/ das nahm Pilato Wunder / er schickt Jhn zu Herodes hin: Herodes freuet sich

auf Jhn / meint was zu seh'n besonder.

12. Als JEsus nun kein Antwort gab / verachtet Jhn Herodes drab / schickt Jhn Pilato wieder: Pilatus b'rufft die Judē/und sprach: Den Menschen auch Herodes sah/ und achtet Jhn für bider. Ein G'wonheit ihr allwegen hant/ darinn ihr ein Gefangnen lant/ JEsum will ich loß geben; Sie schrien all mit lauter Stimm: JEsum uns an das Creutze nimm/ Barrabam laß uns leben.

13 Pilatus JEsum geisseln ließ/ und unter d'Schaar ins Richthauß stieß / JEsus ein Purpur truge; Aus Dornen flochten sie ein Kron/ die muste durch sein Haupte gohn/ mit eim Rohr sie Jhn schlugen; Und grüßten Jhn ein König mit Spott / speyten auch in sein Angsicht Koth / sein heiligs Haupt auch schlugen. Pilatus sprach: Seht an den Mann / an dem ich kein Args finden kan/und hab nicht straffens Fuge.

14 Sie schrien all mit lauter Stimm: Creutzige/ creutzige/ den hinnimm/ sonst bist nicht sKaysers

Freuns

Freunde: Als nun Pilatus hört das Wort / satzt er sich an deß Richters Ort / wusch d'Händ / wolt seyn ohn Sünde / gab ihn'n den Mörder Barrabam / bald JEsum er zu creutzig'n nahm / nach ihrem falschen Willen. Sein Kleider sie anthäten Ihm / und führten Ihn mit grosser Stimm / das Creutz trug Er mit Stille.

15. Als sie nun giengen aus mit Ihm / zwangens Simon in ihrem Grimm / daß er Ihms Creutz nachtruge: Viel Volcks und Frauen weinten da / bald JESUS sprach / als Er sie sah / thät sich zu ihnen biegen / und sprach: Weinet nicht über mich / ihr Töchter Sion / b'weine sich / ein jedes umb sein Kinde; Ihr werd noch sprechen: seelig die / Unfruchtbarn und die säugten nie / vor Forcht und Quaal der Sünde.

16. Sie kamen bald zur Schädelstatt / zween Ubelthäter man da hat / die man ans Creutz auch schluge: Zur lincken und zur rechten Hand / wie es die Schrifft längst hat bekannt / JEsus bald sprach mit Fuge: Verzeih ihn'n /

Vatter / diese That / keiner weiß was er hie than hat: Pilatus thät auch schreiben / Hebräisch / Griechisch und Latein: JEsus ein König der Juden sein / das thät die Priest'r betrüben.

17. Als JEsus nun gecreutziget war / sein Kleider sie bald nahmen zwar / und spilten drüber bhende: Als JEsus da sein Mutter sah / darzu Johannem / bald er sprach: Weib / diesen ich dir sende / diß ist dein Sohn; zum Jünger spricht / das ist dein Mutter / laß sie nicht / bald er sie zu ihm nahme. Die Hohenpriester trieben Spott / auch andre viel lästerten GOtt: Bist du / der von GOtt kame?

18. Bist du nun GOttes lieber Sohn / steig jetzt vom Creutz / hilff dir darvon / das thäten auch die Schächer: Doch einer sich zum andern kehrt / JEsus Unschuld Er ihn da lehrt / sprach: JEsu / denck mein nacher / so du kommst in das Reiche dein: Er sprach: Heut wirst du bey mir seyn / wohl in dem Paradeise. Ein Finstre ward zur sechsten Stund / um neune JEsus schrey von Grund / mit lauter Stimm und Weise;

19. Mein GOtt/ mein GOtt/ wie lässt du mich! in Spott brachten sie bald Essig / und gaben Ihm zu trincken: Als JEsus den versuchet hätt / sprach Er: Vollbracht ist/das ich thät/sein Haupt ließ Er da sincken. O Vatter! in die Hände dein / befihl ich Dir den Geiste mein / schrey Er mit lauter Stimme/ gab auf sein Geist. Der Vorhang bhend / im Tempel reiß entzwey zu End/ die Felsen wichen Ihme.

20. Das Erdreich auch erzittert war/ die Gräber wurden offenbar/ der Hauptmann und sein Gsinde: sprachen: Fürwar / der Fromme was/ und GOttes Sohn/ diß zeuget das / schlugen ihr Hertz geschwinde. Als sie den Schächern brach'n die Bein/ war JEsus todt/ brachen Ihm kein/ und stachen auf sein Seit'n: Es rañ daraus Wasser und Blut/ ders hat gesehen zeugets gut/ die Schrifft zeugets auch weiter.

21. Nach dem als nun der Abend kam / Joseph der Fromme JEsum nahm / vom Creutz Ihn zu begraben: Darzu auch Nico-

demus kam/ viel Aloes und Myrrhen nahm/ damit ſie JEſum haben/ gewickelt in ein Leintwad rein/ da war ein Grab in einem Stein/ in einem Felſen neue/ darein ſie JEſum legten ſchon/ thäten ein Stein darüber thon/ und giengen hin mit Reue.

22. Die Juden führten noch ein Klag/ verhütens Grab am dritten Tag/ JEſus ſtund auf mit Gwalte: Auf daß Er uns ja fromme mächt/ und mit Ihm in ſein Reiche brächt/ aus der ſündlichen Gſtalte. Darum wir ſollen frölich ſeyn/daß unſer Seeligmacher fein/ Chriſtus hat überwunden/ für uns der Sünden groſſe Noth/ darzu die Hölle und den Tod/ und auch den Teuffel g'bunden.

23. So laſſt uns nun Ihm danckbar ſeyn/ daß Er für uns litt ſolche Pein/ nach ſeinem Willen leben: Auch laſſt uns ſeyn der Sünden feind/ weil uns GOtts Wort ſo helle ſcheint/Tag und Nacht darnach ſtreben: Die Lieb erzeigen jederman wie Chriſtus hat an uns gethan/ mit ſeim Leyden und Sterben. O Menſchen-Kind/ be-

betracht das recht / wie GOttes Zorn die Sünde schlägt! thu dich darfür bewahren.

Ein anders.

CHristus der uns selig macht / kein Böß hat begangen / der war für uns in der Nacht / als ein Dieb gefangen / geführt für gottlose Leut / und fälschlich verklaget: verlacht / verhöhnt und verspeyt / wie denn die Schrifft saget.

2. In der ersten Tages-Stund / ward Er unbescheiden / als ein Mörder dargestellt / Pilato dem Heyden: Der Ihn unschuldig befand / ohn Ursach deß Todes: Ihn derhalben von sich sand / zum König Herodes.

3. Um drey ward der GOttes Sohn / mit Geisseln geschmissen / und sein Haupt mit einer Kron / von Dornen zerrissen: Gekleidet zu Hohn und Spott / ward Er sehr geschlagen / und das Creutz zu seinem Tod / mußt Er selber tragen.

4. Um sechs ward Er nackt und bloß / an das Creutz geschlagen / an dem Er sein Blut vergoß / betet mit Wehklagen: Die Zuseher spötten sein / auch die bey Ihm hien-

gen / biß die Sonn auch ihren Schein/ entzog solchen Dingen.

5. JEsus schrey zur neundten Stund / klaget sich verlassen/ bald ward Gall in seinem Mund / mit Essig gelassen: Da gab Er auf seinen Geist/und die Erd erbebet/deß Tempels Vorhang zerreiß / und manch Felß zerklebet.

6. Da man hat zur Vesper-Zeit / die Schächer zerbrochen/ ward JEsus in seine Seit / mit eim Speer gestochen: daraus Blut und Wasser rann / die Schrifft zu erfüllen / wie Johannes zeiget an/ nur um unsert willen.

7. Da der Tag sein Ende nahm/ der Abend war kommen / ward JEsus vons Creutzes-Stamm/ durch Joseph genommen: Herrlich nach Jüdischer Art / in ein Grab geleget / allda mit Hütern verwahrt/wie Matthäus zeuget.

8. O hilff Christe GOttes Sohn / durch dein bitter Leyden / daß wir Dir stets unterthon / all Untugend meiden: Deinen Tod und sein Ursach / fruchtbarlich bedencken/ darfür/ wiewohl arm und schwach/ dir Danck-Opffer schencken.

Ein

Ein anders.

WA JESUS an dem Creutze stund / und ihm sein Leichnam ward verwundt / so gar mit bittern Schmertzen; die sieben Wort die JEsus sprach / betracht in deinem Hertzen.

2. Zum erst'n sprach Er gar süßsiglich / zu seinem Vatt'r im Himmelreich / mit Kräfften und mit Sinnen: Vergib ihn'n / Vatt'r / sie wissen nicht / was sie an mir vollbringen.

3. Zum and'rn g'denck seinr Barmhertzigkeit / die GOtt am Schächer hat erzeigt / sprach GOtt gar gnädigliche: Fürwahr du wirst heut bey mir seyn / in meines Vatters Reiche.

4. Zum dritt'n gedenck sein'r grossen Noth / laß dir die Wort nicht seyn ein Spott: Weib / schau dein'n Sohn gar eben / Johannes nimm dein'r Mutter wahr / du solt ihr eben pflegen.

5. Nun mercket was das vierdt Wort was: Mich dürst so hart ohn unterlaß / schrey GOTT mit lauter Stimme: Das Menschlich Heyl thät Er begehrn / sein'r Näg'l ward Er empfinden.

6. Zum

6. Zum fünfften g'denck seiner Bitterkeit / die GOtt am heiligen Creutz ausschreyt: Mein GOtt / wie hast du mich verlassen! Das Elend das ich leiden muß / das ist gantz über die massen.

7. Das sechst war gar ein kräfftigs Wort / das mancher Sünder auch erhört / aus seim Göttlichen Munde: Es ist vollbracht mein Leyden groß / wohl hie zu dieser Stunde.

8. Zum sib'nd'n b'fehl ich mich / Vatt'r / in deine Händ / dein Heilgen Geist du zu mir send / an meinen letzten Zeiten / wenn sich mein Seel vom Leib abscheidt / und mag nicht länger beiten.

9. Wer GOttes Mart'r in Ehren hat / und offt gedenckt der sieben Wort / deß will GOtt eben pflegen / wohl hie auf Erd mit seiner Gnad / und dort im ewign Leben.

Ein anders.

JESU deine tieffe Wunden / deine Quaal und bittrer Tod: Geben mir zu allen Stunden / Trost in Leibs- und Seelen-Noth. Fällt mir etwas Arges ein / denck ich bald an deine Pein / die erley-

bet meinem Hertzen/mit der Sün-
den nicht zu schertzen.

2. Will sich dann in Wollust
wenden/ mein verderbtes Fleisch
und Blut; So gedenck ich an dein
Leyden/bald wird alles wieder gut.
Komt der Sathan/ und setzt mir/
hefftig zu/ halt ich ihm für / deine
Gnad und Gnaden-Zeichen / bald
muß er von dannen weichen.

3. Will die Welt mein Hertze
führen / auf die breite Wollust-
Bahn; Da nichts ist als Jubili-
ren: Alsdann schau ich emsig an/
deiner Marter Centner Last / die
du ausgestanden hast! So kan ich
in Andacht bleiben / alle böse Lust
abtreiben.

4. Ja für alles / daß mich kräncket/ geben deine Wunden Krafft;
Wann mein Hertz hinein sich sencket/ krieg ich neuen Lebens-Safft.
Deines Trostes Süssigkeit/ wend
in mir das bitter Leyd; der du mir
das Heyl erworben / da du für
mich bist gestorben.

5. Auf dich setz ich mein Vertrauen / du bist meine Zuversicht:
Dein Tod hat den Tod zerhauen/
daß er mich kan tödten nicht. Daß
ich

ich an dir habe Theil / bringet mir Trost / Schutz und Heyl ; Deine Gnade wird mir geben / Aufer-stehung / Liecht und Leben.

6. Hab ich dich in meinem Her-tzen / du Brunn aller Gütigkeit: So empfindt ich keine Schmer-tzen / auch im letzten Kampff und Streit. Ich verberge mich in dich / welch Feind kan verletzen mich? Wer sich legt in deine Wunden / der hat glücklich über-wunden.

Ein anders.

O Traurigkeit! O Hertzenleyd! Ist das nicht zu beklagen? GOttes Vatters einig Kind / wird ins Grab getragen.

2. O grosse Noth / GOtt selbst ligt todt / am Creutz ist Er gestor-ben / hat dadurch das Himmelreich / uns aus Lieb erworben.

3. O Menschen-Kind! nur deine Sünd / hat dieses angerichtet / wie du durch die Missethat / warest gantz vernichtet.

4. Dein Bräutigam / das GOt-tes Lamm / ligt hie mit Blut be-flossen / welches Er gantz mildiglich / hat für dich vergossen.

5. O

5. O süsser Mund! O Glaubens-Grund! wie bist du doch zuschlagen! alles was auf Erden lebt/ muß dich ja beklagen.

6. O liebliches Bild! schön zart und mild/ du Söhnlein der Jungfrauen! Niemand kan dein heisses Blut/ sonder Reu anschauen.

7. Hochseelig ist/ zur jeden Frist/ der dieses recht bedencket/ wie der HERR der Herzlichkeit/ wird ins Grab gesencket.

8. O JESU du! mein Hülff und Ruh/ ich bitte dich mit Thränen: Hilff/ daß ich mich biß ins Grab/ möge nach dir sehnen!

Oster-Lieder.

CHrist ist erstanden/ von der Marter aller/ deß sollen wir alle froh seyn/ Christ will unser Trost seyn/ Alleluja.

2. Wär Er nicht erstanden/ so wär die Welt vergangen: Seit daß Er erstanden ist/ so lobn wir den HErren JEsum Christ/ Allel.

3. Es giengen drey heilge Frauen/ sie wolten das Grab beschauen/ sie

sie suchtenden HErren JEsum Christ / der von dem Tod erstanden ist/ Alleluja.

4. Alleluja/Alleluja/ Alleluja! deß sollen wir alle froh seyn: Christ will unser Trost seyn/Alleluja.

Ein anders.

CHrist lag in Todes Banden / für unser Sünd gegeben! Der ist wieder erstanden / und hat uns bracht das Leben : Deß wir sollen frölich seyn/GOTT loben und ihm danckbar seyn/und singen Alleluja/ Alleluja.

2. Den Tod niemand zwingen kunt / bey allen Menschen-Kinden : das macht alles unser Sünd/ kein Unschuld war zu finden: Davon kam der Tod so bald / und nahm über uns Gewalt / hielt uns in seim Reich gefangen/Alleluja.

3. JEsus Christus GOttes Sohn/an unser Statt ist kommen: und hat die Sünde abgethan / damit dem Tod genommen / all sein Recht und sein Gewalt / da bleibt nichts denn Tods-Gestalt ; den Stachel hat er verlohren/Alleluja.

4. Es war ein wund'rlicher Krieg/ da Tod und Leben rungen / das

Leben

Leben das behielt den Sieg/ es hat den Tod verschlungen. Die Schrifft hat verkündet das/ wie ein Tod den andern fraß/ ein Spott aus dem Tod ist worden/ Alleluja.

5. Hie ist das rechte Oster-Lam/ davon GOtt hat gebotten: Das ist an deß Creutzes-Stamm/ in heisser Lieb gebraten: Deß Blut zeichnet unser Thür/ das hält der Glaub dem Tode für/ der Würger kan uns nicht rühren/ Alleluja.

6. So feyren wir das hohe Fest/ mit Hertzens-Freud und Wonne: Das uns der HErre scheinen läst/ Er ist selber die Sonne: Der durch seiner Gnaden Glantz/ erleuchtet unsre Hertzen gantz/ der Sünden Nacht ist vergangen/ Alleluja.

7. Wir essen und leben wohl/ in rechten Oster-Fladen: Der alte Sauerteig nicht soll/ seyn bey dem Wort der Gnaden: Christus will die Koste seyn/ und speisen die Seel allein; der Glaub will keins andern leben/ Alleluja.

Ein anders.

JEsus Christus unser Heyland/ der den Tod überwand/ ist aufer-

auferstanden/ die Sünd hat Er gefangen/ Kyrie eleison.

2. Der ohn Sünden war gebohren / trug für uns GOttes Zorn/hat uns versöhnet / daß uns GOtt sein Huld göñet/ Kyrie eleis.

3. Tod/ Sünd/ Teuffel/ Leben und Gnad/all's in Händen Er hat: Er kan erretten / alle / die zu Ihm tretten/ Kyrie eleison.

Ein anders.

ERstanden ist der heilig Christ/ Alleluja / Alleluja / der aller Welt ein Tröster ist/ All. Alleluja.

2. Und wär Er nicht erstanden/ Alleluja/Alleluja/ so wär die Welt vergangen/All. Alleluja.

3. Nun seit daß Er erstanden ist/ Alleluja/ Alleluja / lob'n wir den HErren JEsum Christ/Alle. Allel.

4. Es giengn drey heilige Frauen/ Alleluja/ Alleluja / deß Morgens früh im Thauen/ Alle. Alleluja.

5 Sie sucht'n den HErren JEsum Christ/ Alleluja/ Alleluja. der von dem Tod erstanden ist / Alle. Alleluja.

6. Sie funden da zween Engel schon/Alleluja/ Alleluja/ sie tröst'n die Frauen lobesan/ Alle. Alleluja.

Engel.

7. Erschröcket nicht und seyd all froh/ Alleluja/ Alleluja/ dañ den ihr sucht / der ist nicht da / Alle. Alle.

Maria.

8. Ach Engel/ lieber Engel fein/ Alleluja/ Alleluja/ wo find ich dann den HErren mein/ Alle. Alleluja.

Engel.

9. Er ist erstanden aus dem Grab/ Alleluja/ Alleluja / heut an dem heiligen Oster-Tag/ Alle. Alleluja,

Maria.

10. Zeig uns den HErren JEsum Christ/ Alleluja/ Alleluja/ der von dem Tod erstanden ist/ Alle. Al.

Engel.

11. So trett herzu und seht die Statt/ Alleluja/ Alleluja/ da man Ihn hin geleget hat/ Alle. Alleluja.

Maria.

12. Der HErr ist hin/ Er ist nicht do / Alleluja/ Alleluja/ wann ich Ihn hätt/ so wär ich froh/ Alle. All.

Engel.

13. Seht an das Tuch / darinn Er lag/ Alleluja/ Alleluja/ gewicklt biß an den dritten Tag/ Alle. Allel.

Maria.

14. Wir sehens wohl zu dieser Frist/

Frist/ Alleluja/ Alleluja/ weiß uns den HErren JEsum Christ/ Alle. Alleluja.

Engel.

15. Geht hin ins Galiläisch Land/ Alleluja/ Alleluja/ da find ihr Ihn/ sagt Er zuhand/ Alle. Alleluja.

Maria.

16. Habt Danck/ ihr lieben Engel fein/ Alleluja/ Alleluja/ nun wolln wir alle frölich seyn/ All. All.

Engel.

17. Geht hin/ sagt das St. Petro an/ Alleluja/ Alleluja/ und seinen Jüngern lobesan/ Alle. Alleluja.

Maria zum Volck.

18. Nun singet all zu diser Frist/ Alleluja/ Alleluja/ erstanden ist der heilig Christ/ Alle. Alleluja.

Gemeine.

19. Deß solln wir alle frölich seyn/ Alleluja/ Alleluja/ und Christ will unser Tröster seyn/ Alle. Alleluja.

Ein anders.

ERschienen ist der herrlich Tag/ dran sich Niemand gnug freuen mag: Christ unser HErr heut triumphirt/ all sein Feind Er gefangen führt/ Alleluja.

2. Die alte Schlang/ die Sünd

und Tod / die Höll / all Jammer / Angst und Noth / hat überwunden JEsus Christ / der heut vom Tod erstanden ist / Alleluja.

3. Am Sabbath früh mit Specerey / kamen zum Grab Marien drey / daß sie salbten Marien Sohn / der vom Tod war erstanden schon / Alleluja.

4. Wen sucht ihr da? der Engel sprach / Christ ist erstanden / der hie lag: Hie seht ihr die Schweiß-Tüchelein / geht hin / sagts bald den Jüngern sein / Alleluja.

5. Der Jünger Furcht und Hertzenleyd / wird heut verkehrt in eitel Freud: so bald sie nur den HErren sahen / verschwand ihr Trauren / Furcht und Zagn / Alleluja.

6. Der HErr hielt ein freundlich Gespräch / mit zweyen Jüngern auf dem Weg: Für Freud das Hertz im Leib ihn'n brannt / im Brodbrechen ward Er erkandt / Alleluja.

7. Unser Simson der treue Held / Christus den starcken Löwen fällt: Der Höllen-Pforten Er hinträgt / dem Teuffel all sein Gwalt erlegt / Alleluja.

8. Jonas im Wallfisch war drey

Tag / so lang Christus im Grab auch lag: Denn länger Ihn der Tod kein Stund / in seim Rachen behalten kunt/ Alleluja.

9. Sein Raub der Todt mußt fahren lan / das Leben siegt und gwan ihm an: Zerstört ist nun all seine Macht/ Christ hat das Leben wiederbracht/ Alleluja.

10. Heut gehn wir aus Egyptenland / aus Pharaonis Dienst und Band; und das recht Osterlämmelein/wir essen heut im Brod und Wein/ Alleluja.

11. Auch essen wir die süssen Brod / die Moses GOttes Volck gebot / kein Sauerteig soll bey uns seyn / daß wir leben von Sünden rein/ Alleluja.

12. Der Würg-Engel fürüber geht / kein Erstgeburt er bey uns schlägt: Unser Thür-Schwell hat Christi Blut / bestrichen/ das hält uns in Hut/ Alleluja.

13. Die Sonn / die Erd / all Creatur/ als was betrübet war zuvor / das freut sich heut an diesem Tag / da der Welt-Fürst darnieder lag/ Alleluja.

14. Drum wir auch billich fröhlich

lich seyn/ singen das Alleluja fein/ und loben dich HErr JEsu Christ/ zu Trost Du uns erstanden bist/ Alleluja.

Ein anders.

HErr triumphiret GOttes Sohn/ der von dem Tod erstanden schon/ Halleluja/ Halleluja. Mit grosser Macht und Herrlichkeit/ deß danckn wir Ihm in Ewigkeit/ Halleluja.

2. Dem Teuffel hat Er seine Macht/ zerstört/ verheert mit grosser Krafft/ Halleluja/ Halleluja. Wie pflegt zu thun ein starcker Held/ der seine Feind gewaltig fällt. Halleluja/ Halleluja.

3. O süsser HErre JEsu Christ/ der du der Sünder Heyland bist/ Halleluja/ Halleluja. Führ uns durch dein Barmhertzigkeit/ mit Freuden in dein Herrlichkeit/ Halleluja/ Halleluja.

4. Hier ist doch nichts deñ Angst und Noth/ wer gläubet und hält dein Gebot/ Halleluja/ Halleluja. Der Welt ist er ein Hohn und Spott/muß leyden offt ein'n schnöden Tod/ Halleluja/ Halleluja.

5. Nun kan uns kein Feind schaden

den mehr/ ob er gleich murt ist ohngefähr/ Halleluja/ Halleluja. Er ligt im Koth der arge Feind/ dargegen wir GOttes Kinder seynd/ Halleluja/ Halleluja.

6. Dafür dancken wir allegleich/ und sehnen uns ins Himmelreich/ Halleluja/ Halleluja. Es ist am End/ GOtt helff uns all/ so singen wir mit grossem Schall/ Halleluja/ Halleluja.

7. GOtt dem Vatter im höchsten Thron/ samt seinem eingebohrnen Sohn/ Halleluja/ Halleluja. Dem Heiligen Geist in gleicher Weiß/ in Ewigkeit sey Lob und Preiß/ Halleluja/ Halleluja.

Auffahrts-Lieder.

CHrist fuhr gen Himmel/ was sand Er uns hernider? Den Tröster den Heiligen Geist/ zu Trost der armen Christenheit/ Alleluja.

2. Er sitzt zur Vatters Rechten/ da theilt Er aus sein'n Knechten/ seines Geistes Gab und Gnad/ daß uns kein Sünd noch Teuffel schad/ Alleluja.

3. Von dannen wird Er kommen / zu richten Böß und Frommen / herzlich mit grosser Gewalt / wie Er auffuhr in solcher Gstalt / Alleluja.

4. Auf sein Zukunfft wir hoffen / die Zeit ist schier verloffen: Der Jüngste Tag der ist nicht weit / deß freu sich alle Christenheit / All.

Ein anders.

AUf diesen Tag bedencken wir / daß Christ gen Himmel g'fahren / und dancken GOtt aus höchster B'gier / mit Bitt / Er woll bewahren / uns arme Sünder hie auf Erd / die wir von wegen mancher Gfährd / ohn Hoffnung han kein Troste / Alleluja / Alleluja.

2. Drum sey GOTT Lob / der Weg ist gmacht / uns steht der Himmel offen: Christus schleusst auf mit grossem Pracht / vorhin war all's verschlossen. Wers glaubt deß Hertz ist Freuden voll / darbey er sich dann rüsten soll / dem HErren nachzufolgen / Allel. All.

3. Wer nicht folgt und sein Willen thut / dem ist nicht Ernst zum HErren: Denn Er wird auch vor Fleisch und Blut / sein Himmelreich

reich versperren: Am Glauben ligts / soll der seyn recht / so wird auch gwiß das Leben schlecht / zu GOtt im Himmel g'richtet / Allel. Alleluja.

4. Solch Himmelfahrt fäht in uns an / biß wir den Vatter finden: und fliehen stets der Welte Bahn / thun uns zu GOttes Kinder / die seh'n hinauf / und GOtt herab / an Treu und Lieb geht ihnen nichts ab / biß sie zusammen kommen / Allel. Alleluja.

5. Denn wird der Tag erst freudenreich / wann uns GOtt zu Ihm nehmen: Und seinem Sohn wird machen gleich / als wir dann jetzt bekennen: Da wird sich finden Freud und Muth / zu ew'ger Zeit beym höchsten Gut: GOtt woll / daß wirs erleben / Allel. Alleluja.

Pfingst-Lieder.

KOmm Heiliger Geist / HErre GOtt / erfüll mit deiner Gnaden-Gut / deiner Glaubigen Hertz / Muth und Sinn / dein brünstig Lieb entzünd ihn ihn'n. O HErr! durch

durch deines Liechtes Glantz / zu dem Glauben versammlet hast / das Volck aus aller Welt Zungen / das sey dir / HErr / zu Lob gesungen / Alleluja / Alleluja.

2. Du heiliges Liecht / edler Hort / laß uns leuchten deß Lebens Wort / und lehr uns GOtt recht erkennen / von Hertzen Vatter Jhn nennen. O HERR! behüt für fremder Lehr / daß wir nicht Meister suchen mehr / denn JEsum Christ mit rechtem Glauben / und Jhm aus gantzer Macht vertrauen / Alleluja / Alleluja.

3. Du heilige Brunst / süsser Trost / nun hilff uns frölich und getrost / in deinem Dienst beständig bleiben / die Trübsal uns nicht abtreiben. O HErr! durch dein Krafft uns bereit / und stärck deß Fleisches Blödigkeit / daß wir hie ritterlich ringen / durch Tod und Leben zu dir dringen / All. Alleluja.

Ein anders.

NUn bitten wir den Heiligen Geist / um den rechten Glauben allermeist / daß Er uns behüte / an unserm Ende / wenn wir heimfahren aus diesem Elende. Kyrie eleison.

2. Du werthes Liecht / gib uns deinen Schein / lehr uns JEsum Christum erkennen allein / daß wir an Ihm bleiben / dem treuen Heyland / der uns bracht hat zu dem rechten Vatterland. Kyrie eleison.

3. Du süsse Lieb / schenck uns deine Gunst / laß uns empfinden der Liebe Brunst / daß wir uns von Hertzen einander lieben / und im Friede auf einem Sinne bleiben. Kyrie eleison.

4 Du höchster Tröster in aller Noth / hilff / daß wir nicht förchten Schand noch Tod / daß in uns die Sinne / nicht verzagen / wenn der Feind das Leben wird verklagen. Kyrie eleison.

Mel. Wär GOtt nicht mit uns. rc.

O Heil'ger Geist du höchstes Gut / in GOtt die dritt Persohne / der du ausgehst mit gleichem Muth / vom Vatter und dem Sohne / bist wahrer GOtt von Ewigkeit / und wirst von aller Christenheit / geehrt und angebetet.

2. Wir bitten dich durch deine Gnad / uns lehre recht erkennen / Christum / und Ihn bey früh und spath / ein HErrn deß Lebens nennen /

nen/ darzu Jhn hertzlich ruffen an/ und seine Lehr für jederman/ biß in den Tod bezeugen.

3. Führ uns mit deiner Krafft gewiß/ in einem neuen Leben/ auf daß wir ja kein Aergernüß/ empfangen/ oder geben/ weder mit Lehr noch bösem Rath/ sondern den Glauben mit der That/ für aller Welt beweisen.

4. Theil uns/ O HErr/ dein Gnade mit/ salb uns mit deinem Oele/ darzu mit Seufftzen uns vertritt/ und tröst die arme Seele/ im Creutz mit deiner süssen Gunst/ und gib uns wahre GOttesbrunst/ einander recht zu lieben.

5. Verleih uns auch den frischen Muth/ und hilff uns ernstlich kämpffen/ daß wir die Welt und unser Blut/ mit ihrer Reitzung dämpffen/ und endlich seelig schlaffen ein/ wann unsre Stund wird kommen seyn/ von hinnen abzuscheiden.

Auf das Fest der Heil. Dreyeinigkeit.

GOtt der Vatter wohn uns

 bey/

bey / und laß uns nicht verderben: Mach uns aller Sünden frey/ und hilff uns seelig sterben: Für dem Teuffel uns bewahr; halt uns bey vestem Glauben / und auf dich laß uns bauen/ aus Hertzengrund vertrauen: Dir uns lassen gantz und gar / mit allen rechten Christen/ entfliehen deß Teuffels Listen/ mit Waffen GOtt's uns rüsten: Amen! Amen! das sey wahr / so singen wir Alleluja.

2. JEsus Christus wohn uns bey/ &c.

3. Heiliger Geiste wohn uns bey/ &c.

Ein anders.

ALlein GOtt in der Höh sey Ehr / und Danck für seine Gnade: Darum / daß nun und nimmermehr/ uns rühren kan kein Schade. Ein Wohlgefallen GOtt an uns hat/ nun ist groß Fried ohn unterlaß / all Fehd hat nun ein Ende.

2. Wir loben/ preisn/ anbetten dich / für deine Ehr wir dancken: Daß du GOtt Vatter/ ewiglich/ regierst ohn alles Wancken. Gantz ungemessen ist deine Macht / fort gschicht/

gschicht / was dein Will hat bedacht / wohl uns deß feinen HErren.

3. O JEsu Christ / Sohn eingebohrn / deines himmlischen Vaters: Versöhner dern / die warn verlohrn / du Stiller unsers Haders: Lamm GOttes / Heiliger HErr und GOtt! nimm an die Bitt von unserer Noth / erbarm dich unser aller.

4. O Heiliger Geist! du höchstes Gut / du allerheilsamster Tröster: Fürs Teuffels G'walt fortan behüt / die JEsus Christus erlöset / durch grosse Mart'r und bittern Tod / abwend all unsern Jammer und Noth; darzu wir uns verlassen.

Aufs Fest der H. Engel.

Mel. Der Tag bricht an und zeiget rc.

HErr GOtt / dich loben alle wir / und sollen billich dancken dir / für dein Geschöpff der Engel schon / die um dich schweben in deim Thron.

2 Sie gläntzen hell und leuchten klar / und sehen dich gantz offenbar / dein Stimm sie hören allezeit /

zeit / und sind voll Göttlicher Weißheit.

3. Sie feyren auch und schlaffen nicht / ihr Fleiß ist gantz dahin gericht / daß sie / HErr Christe / um dich seyn / und um dein armes Häuffelein.

4. Der alte Drach und böse Feind / für Neyd / Haß / und für Zorne brennt / sein Datum steht allein darauf / wie von ihm werd zertrennt dein Hauff.

5. Und wie er vor hat bracht in Noth / die Welt / führt er sie noch in Tod / Kirch / Wort / Gesetz / all Ehrbarkeit / zu tilgen ist er stets bereit.

6. Darum kein Rast noch Ruh er hat / brüllt wie ein Löw / tracht früh und spat / legt Garn und Strick / braucht falsche List / daß er verderb / was Christlich ist.

7. Indessen wacht der Engel Schaar / die Christo folget immerdar / und schützet deine Christenheit / wehret deß Teuffels Listigkeit.

8. An Daniel wir lernen das / da er unter den Löwen saß / deßgleichen auch dem frommen Loth / der Engel halff aus aller Noth.

9. Dermassen auch deß Feuers-Glut/ verschont und keinen Schaden thut/ den Knaben in der heissen Flamm/ der Engel ihn'n zu Hülffe kam.

10. Also schützt GOtt noch heut zu Tag/ vorm Ubel und vor mancher Plag/ uns durch die lieben Engelein/ die uns zu Wächtern geben seyn.

11. Darumb wir billich loben dich/ und dancken dir GOtt ewiglich/ wie auch der lieben Engel Schaar/ dich preisen heut und immerdar.

12. Und bitten dich/ wollst allezeit/ dieselben lassen seyn bereit/ zu schützen deine kleine Heerd/ so hält dein Göttlich Wort im Werth.

Mel. JEsu du mein liebstes Leben. rc.

EHr und Danck sey dir gesungen/ grosser GOtt mit süssem Thon/ alle Völcker/ alle Zungen/ müssen stehn für deinem Thron/ und dich unaufhörlich loben/ daß du deiner Engel-Schaar/ welch uns schützet für Gefahr/ deinem Völcklein gibst von oben: Ach wer kan doch würdiglich/ HErr der Engel preisen dich?

2. Diese Geister sind geschaffen / daß sie sollen Nacht und Tag / schützen uns mit solchen Waffen / die kein Mensch recht kennen mag; diese Helden müssen kämpffen / wider das / was in der Welt / uns an Leib und Seel nachstellt / sonderlich den Satan dämpffen; Ach! wie kan man würdiglich / GOtt / für solches preisen dich?

3. Zwar / es müssen auch die Frommen / wenn der HERR sie prüffen will / in Gefahr und Trübsal kommen / deñ so stehn ihr Engel still: Aber / wenn sie sich gehalten / ritterlich / so tretten dann / auch ihr Engel wieder an / die so wohl ihr Amt verwalten / daß man kaum kan würdiglich / HErr für solches preisen dich.

4. GOtt der sorget für die Seinen / ob Er erst zwar in Gefahr / seine Kinder lässet weinen / zeiget Er doch offenbar / daß Er bald sie wolle retten / Er allein weißt unser best / Er / der seine Fürsten läst / uns zum Dienst und Schutz auftretten. Ach! wie kan man würdiglich / HERR für solches preisen dich?

5. Nicht allein durch tapffre

Tha-

Thaten / helffen vielmahls sie geschwind; Engel wissen auch zu rathen / wann wir gantz verirret sind. Als Elias gar nicht wuste / was zu thun / da rieth ihm bald GOttes Engel / was Gestalt / seinen Weg er nehmen mußte; HErr / wie kan man würdiglich / auch für solches preisen dich?

6. Engel können uns erfreuen / wann wir für deß Satans List / und der argen Welt uns scheuen / wie das klar zu sehen ist / dort am Joseph / dem sie sagten: Feind Herodes wäre todt / und samt ihm deß Kindleins Noth / daß sie nichts nach Dräuen fragten; HErr / wie kan man würdiglich / auch für solches preisen dich?

7. Engel können Trost ertheilen / wenn es scheinet / daß man schier / müsse zur Verzweifflung eilen / denn so tretten sie herfür / giessen Krafft in unsre Hertzen / wie sie Christo selbst gethan / als Er auf dem Leydens-Plan / fühlte mehr denn tausend Schmertzen; HErr / wie kan man würdiglich / auch für solches preisen dich?

8. Nun so will sichs ja geziemen / daß

daß wir unser Herrlichkeit / welch uns GOtt ertheilet/rühmen/wenn Er uns in dieser Zeit/ solche grosse Fürsten gibet / Helden/ die zu Tag und Nacht/ schützen uns durch seine Macht; schauet/ wie der HErr uns liebet: Ach! wie kan man würdiglich/ auch für solches preisen dich?

9. Ehr und Danck sey dir gesungen/ grosser GOtt/ mit süssem Thon/ alle Völcker/ alle Zungen/ müssen stehn für deinem Thron / und dich unaufhörlich loben / daß du deiner Engel-Schaar/welch uns schützen für Gefahr/ sendest täglich noch von oben; laß hinfort uns würdiglich / HErr der Engel preisen dich.

Von den 10. Geborten.

DJß sind die heilgn zehn Gebott/ die uns gab unser HErre GOtt / durch Mosen seinen Diener treu / hoch auf dem Berg Sinai/ HErr erbarm dich über uns.

2. Jch bin allein dein GOtt und HErr / kein Götter solt du haben mehr; du solt mir gantz vertrauen dich/

dich/von Hertzengrund lieben mich/ HErr erbarm dich über uns.

3. Du solt nicht führen in Unehrn / den Namen GOttes deines HErrn: Du solt nicht preisen recht noch gut / ohn was GOtt selber redt und thut/ HErr erbarm dich über uns.

4. Du solt heiligen den sibenden Tag / daß du und dein Hauß ruhen mag: Du solt von deim Thun lassen ab / daß GOtt sein Werck in dir hab / HErr erbarm dich über uns.

5. Du solt ehrn und gehorsam seyn/dem Vatter und der Mutter dein/und wo dein Hand ihn'n dienen kan; so wirst du langes Leben han / HErr erbarm dich über uns.

6. Du solt nicht tödten zorniglich / nicht hassen noch selbst rächen dich: Gedult haben und sanfften Muth / und auch dem Feind thun das gut / HErr erbarm dich über uns.

7. Dein Eh solt du bewahren rein / daß auch dein Hertz kein andre mein; und halten keusch das Leben dein / in Zucht und Mässigkeit fein / HErr erbarm dich über uns.

8. Du solt nicht stehlen Geld noch Gut / nicht wuchern jemands Schweiß noch Blut; Du solt aufthun dein milde Hand / den Armen in deinem Land / HErr erbarm dich über uns.

9. Du solt kein falscher Zeuge seyn / nicht lügen auf den Nächsten dein: Sein Unschuld solt auch retten du / und seine Schande decken zu / HErr erbarm dich über uns.

10. Du solt deins Nächsten Weib und Hauß / begehren nicht noch etwas draus: Du solt ihm wünschen alles gut / wie dir dein Hertz selber thut / HErr erbarm dich über uns.

11. Die Gbott all uns gegeben sind / daß du dein Sünd O Menschen-Kind: erkennen solt / und lernen wohl / wie man für GOtt recht leben soll / HErr erbarm dich über uns.

12. Das helff uns der HERR JEsus Christ / der unser Mittler worden ist: Es ist mit unserm Thun verlohrn / verdienen doch eitel Zorn / HERR erbarm dich über uns.

Vom

Vom Christlichen Glauben.

WJr glauben all an einen GOtt/ Schöpffer Himmels und der Erden / der sich zum Vatter geben hat/daß wir seine Kinder werden. Er will uns allzeit ernehren / Leib und Seel auch wohl bewahren. Allem Unfall will Er wehren / kein Leyd soll uns widerfahren : Er sorget für uns / hüt und wacht / es steht alles in seiner Macht.

2. Wir glauben auch an JEsum Christ / seinen Sohn / und unsern HErren / der ewig bey dem Vatter ist / gleicher GOtt von Macht und Ehren; von Maria der Jungfrauen / ist ein wahrer Mensch gebohren / durch den Heilign Geist im Glauben. Für uns / die wir warn verlohren / am Creutz gestorben/ und vom Tod/ wieder auferstanden durch GOtt.

3. Wir glauben an den Heiligen Geist/ GOtt mit Vatter und dem Sohne / der aller Blöden ein

Trö-

Tröster heißt / uns mit Gaben zieret schone. Die gantz Christenheit auf Erden / hält in einem Sinn gar eben. Hie all Sünd vergeben werden / das Fleisch soll uns wieder leben: Nach diesem Elend ist bereit / uns ein Leben in Ewigkeit.

Von dem Gebet.

Vatter unser im Himmelreich / der du uns alle heissest gleich / Brüder seyn / un dich ruffen an / und wilt das Beten von uns han; gib / daß nicht bet allein der Mund / hilff / daß es geh aus Hertzengrund.

2. Geheiligt werd der Nahme dein / dein Wort bey uns hilff halten rein / daß wir auch leben heiliglich / nach deinem Namen würdiglich. Behüt uns / HErr / für falscher Lehr / das arm verführte Volck bekehr.

3. Es kom̃ dein Reich zu dieser Zeit / und dort hernach in Ewigkeit: Der Heilig Geist uns wohne bey / mit seinen Gaben mancherley. Deß Satans Zorn und groß Gewalt / zerbrich / vor ihm dein Kirch erhalt.

4. Dein

4. Dein Will gescheh / HErr GOtt zugleich / auf Erden / wie im Himmelreich. Gib uns Gedult in Leydens-Zeit / gehorsam seyn in Lieb und Leyd: Wehr und steur allem Fleisch und Blut / das wider deinen Willen thut.

5. Gib uns heut unser täglich Brod / und was man darff zur Leibes-Noth. Behüt uns / HErr / für Unfried und Streit / für Seuchen und für theurer Zeit; daß wir in gutem Friede stehn / der Sorg und Geitzes müssig gehn.

6. All unser Schuld vergib uns HErr / daß sie uns nicht betrüben mehr; wie wir auch unsern Schuldigern / ihr Schuld und Fehl vergeben gern. Zu dienen mach uns allbereit / in rechter Lieb und Einigkeit.

7. Führ uns / HErr / in Versuchung nicht / wenn uns der böse Geist anficht; zur lincken und zur rechten Hand / hilff uns thun starcken Widerstand / im Glauben vest und wolgerüst / und durch deß Heiligen Geistes Trost.

8. Von allem Ubel uns erlöß / es sind die Zeit und Tage böß: Erlöß

Erlöß uns von dem ewign Tod/ und tröst uns in der letzten Noth. Bescher uns auch ein seeligs End/ nimm unser Seel in deine Händ.

6. Amen! das ist/ es werde wahr/ stärck unsern Glauben immerdar/ auf daß wir ja nicht zweiflen dran/ was wir hiemit gebetten han/ auf dein Wort in dem Namen dein/ so sprechen wir das Amen fein.

Morgen-Lieder.

ICh danck dir/ lieber HErre/ daß du mich hast bewahrt: In dieser Nacht-Gefähre/ darinn ich lag so hart/ mit Finsternuß umfangen/ darzu in grosser Noth/ daraus ich bin entgangen/ halffst du mir HErre GOtt

2. Mit Danck will ich dich loben/ O du mein GOtt und HErr: Im Himmel hoch dort oben: Den Tag mir auch gewähr/ warumb ich dich thu bitten/ und auch dein Will mag seyn: Leit mich in deinen Sitten/ und brich den Willen mein.

3. Daß ich/ HErr/ nicht abweiche von deiner rechten Bahn: Der Feind

Feind mich nicht erschleiche/ damit ich irr möcht gahn. Erhalt mich durch dein Güte/ das bitt ich fleissig dich/ fürs Teuffels List und Wüten/damit er setzt an mich.

4. Den Glauben mir verleihe/ an dein'n Sohn JEsum Christ: Mein Sünd mir auch verzeihe/ allhie zu dieser Frist: Du wirst mirs nicht versagen: wie du verheissen hast/ daß Er mein Sünd thut tragen/ und lößt mich von der Last.

5. Die Hoffnung mir auch gibe/ die nicht verderben läßt: Darzu ein Christliche Liebe/zu dem/der mich verletzt/daß ich ihm Guts erzeige/ such nicht darinn das mein/ und lieb ihn als mich eigen / nach all dem Willen dein.

6. Dein Wort laß mich bekennen / für diser argen Welt: Auch mich dein Diener nennen / nicht förchten Gwalt noch Geld / daß mich bald möcht ableiten / von deiner Warheit klar: Wollst mich auch nicht abscheiden / von der Christlichen Schaar.

7. Laß mich den Tag vollenden/ zu Lob dem Namen dein: Daß ich nicht

nicht von dir wende/ ans End beständig seyn. Behüt mir Leib und Leben/ darzu die Frücht im Land: Was du mir hast gegeben/ steht alles in deiner Hand.

8. HErr Christ/ dir Lob ich sage/ für deine Wolthat all: Die du mir all mein Tage / erzeigt hast überall. Dein'n Namen will ich preisen/ der du allein bist gut/ mit deinem Leib mich speisest/ tränckst mich mit deinem Blut.

9. Dein ist allein die Ehre/dein ist allein der Ruhm: Die Rach dir niemand wehre / dein Seegen zu uns komm: Daß wir im Fried entschlaffen / mit Gnaden zu uns eil: gib uns deß Glaubens Waffen fürs Teuffels listige Pfeil.

Ein anders.

AUs meines Hertzens Grunde/ sag ich dir Lob und Danck: In dieser Morgenstunde / darzu mein Lebenlang / O GOtt in deinem Thron! Dir zu Lob / Preiß und Ehren/durch Christum unsern HErren / dein'n Eingebohrnen Sohn.

2. Daß du mich aus Genaden/ in dieser vergangnen Nacht: Für Gfahr

Gfahr und allem Schaden / behütet und bewacht: Ich bitt demütiglich / wollst mir mein Sünd vergeben / wormit in diesem Leben / ich hab erzürnet dich.

3. Du wollest auch behüten / mich gnädig diesen Tag: Fürs Teuffels List und Wüten / für Sünden und für Schmach / für Feur-und Wassers-Noth / für Armuth und für Schanden / für Ketten und für Banden / fürm bösem schnellen Tod.

4. Mein Leib / mein Seel / mein Leben / mein Weib / Gut / Ehr und Kind: In deine Händ thu geben / darzu mein Hauß-Gesind / ist dein Geschenck und Gab / mein Eltern und Verwandten / mein Brüder und Bekandten / und alles was ich hab.

5. Dein Engel laß auch bleiben / und weichen nicht von mir: den Satan zu vertreiben / auf daß der böß Feind hier / in diesem Jammerthal / sein Tück an mir nicht übe / Leib und Seel nicht betrübe / und bring mich nicht zu Fall.

6. GOtt will ich lassen rathen / denn er all Ding vermag: Er segne

meine Thaten / mein Fürnehmen und Sach: Denn ich Ihm heimgestellt / mein Leib / mein Seel mein Leben / und was Er mir sonst geben: Er machs wies Ihm gefällt.

7. Darauf so sprech ich Amen / und zweiffle nicht daran: GOtt wird es alls zusammen / Ihm wohl gefallen lan: Drauf streck ich aus mein Hand / greiff an das Werck mit Freuden / darzu mich GOtt bescheiden / in meim Beruff und Stand.

Ein anders.

ICh danck dir schon / durch deinen Sohn / O GOtt / durch deine Güte / daß du mich heut in dieser Nacht / so gnädig hast behütet.

2. In welcher Nacht ich lag so hart / mit Finsternuß umfangen / von all mein Sündn geplaget ward / die ich mein Tag begangen.

3. Drum bitt ich dich aus Hertzengrund / du wollest mir vergeben / all meine Sünd die ich begunt / in meinem gantzen Leben.

4. Und wollest mich auch diesen Tag / in deinem Schutz erhalten / daß mir der Feind nicht schaden mag / mit Listen mannigfalten.

5. Re-

5. Regier mich nach dem Willen dein / laß mich in Sünd nicht fallen / auf daß dir mög das Leben mein / und all mein Thun gefallen.

6. Denn ich befehl dir Leib und Seel / und alls in deine Hände: In meiner Angst und Ungefäll / HERR / mir dein Hülffe sende.

7. Auf daß der Fürste dieser Welt / kein Macht an mir nicht finde: Denn wo mich nicht dein Gnad erhält / ist er mir viel zu g'schwinde.

8. Ich hab es all mein Tag gehört / Menschen-Hülff sey verlohren: Drum steh mir bey / du treuer Hort / zur Hülff bist du erkohren.

9. Allein GOtt in der Höh sey Preiß / samt seinem eingen Sohne / in Einigkeit deß Heilg'n Geists: Der herrscht ins Himmels Throne.

Mel. Nun laßt uns GOtt den HErren.

WAch auf mein Hertz und singe / dem Schöpffer aller Dinge / dem Geber aller Güter / dem frommen Menschen-Hüter.

2. Heut als die tuncklen Schatten / mich gantz umgeben hatten / hat Satan mein begehret / GOtt aber hats gewehret.

3. Ja Vatter/ als mich suchte/ zu fressen der Verfluchte/ war ich in deinem Schoosse/ dein Flügel mich beschlosse.

4. Du sprachst/ mein Kind nun lige/ trotz dem/ der dich betrüge/ schlaff wohl/ laß dir nicht grauen/ du solt die Sonne schauen.

5. Dein Wort das ist geschehen/ ich kan das Liecht noch sehen/ für Noth bin ich befreyet/ dein Schutz hat mich verneuet.

6. Du wilt ein Opffer haben/ hier bring ich meine Gaben: Mein Weyrauch und mein Wider/ sind mein Gebet und Lieder.

7. Die wirst du nicht verschmähen/ du kanst ins Hertze sehen/ und weist wohl daß zur Gabe/ ich ja nichts bessers habe.

8. So wollst du nun vollenden/ dein Werck an mir/ und senden/ der mich an diesem Tage/ auf seinen Händen trage.

9. Sprich ja zu meinen Thaten/ hilff selbst das Beste rathen/ den Anfang/ Mittl und Ende/ O HErr zum besten wende.

10. Mit Seegen mich beschütte/ mein Hertz sey deine Hütte/ dein

Wort

Wort sey meine Speise / biß ich gen Himmel reise.

Ein anders.

GOtt deß Himmels und der Erden / Vatter / Sohn / Heiliger Geist / der es Tag und Nacht läßt werden / Sonn und Mond uns scheinen heist / dessen starcke Hand die Welt / und was drinnen ist erhält.

2. GOtt ich dancke dir von Hertzen / daß du mich in dieser Nacht / für Gefahr / Angst / Noth und Schmertzen / hast behütet und bewacht / daß deß bösen Feindes List / mein nicht mächtig worden ist.

3. Laß die Nacht auch meiner Sünden / jetzt mit dieser Nacht vergehn / O HErr JEsu laß mich finden / deine Wunden offen stehn / da alleine Hülff und Rath / ist für meine Missethat.

4. Hilff daß ich mit diesem Morgen / geistlich auferstehen mag / und für meine Seele sorgen / daß wenn nun dein grosser Tag / uns erscheint und dein Gericht / ich dafür erschrecke nicht.

5. Führe mich / O HErr / und leite / meinen Gang nach deinem Wort /

Wort / sey und bleibe du auch heute / mein Beschützer und mein Hort / nirgends als von dir allein / kan ich recht bewahret seyn.

6. Meinen Leib und meine Seele / samt den Sinnen und Verstand / grosser GOtt ich dir befehle / unter deine starcke Hand / HERR / mein Schild / mein Ehr und Ruhm / nimm mich auf dein Eigenthum.

7. Deinen Engel zu mir sende / der deß bösen Feindes Macht / List und Anschläg von mir wende / und mich halt in guter acht / der auch endlich mich zur Ruh / trage nach dem Himmel zu.

Ein anders.

HGOtt ! ich thu dir dancken / daß du durch deine Güt / mich hast fürs Teuffels Wancken / in dieser Nacht behüt / also / daß er mich fein hat müssen lassen schlaffen / und mir mit seinen Waffen / nicht können schädlich seyn.

2. Beschütze mich auch heuten / für grosser Angst und Noth / für GOtts-vergessnen Leuten / und für ein schnellen Tod / für Sünden und für Schand / für Wunden und

und für Schlägen / für ungerechten Seegen / für Wasser und für Brand.

3. An meinem Geist mich stärcke / so wohl auch an dem Leib / daß ich meins Amtes Wercke/mit allen Freuden treib/und thu nach meiner Pflicht / so viel als mir befohlen/ biß daß du mich wirst holen/zu deinem hellen Liecht.

4. Mein G'sichte mir verleyhe/ biß an mein letztes End / und gnädig benedeye / die Arbeit meiner Händ / damit ich auch was hab/ für mich in schweren Zeiten / und davon armen Leuten / kan geben eine Gab.

5. Vor allem mich regiere/ mit deinen Gnaden-Geist/daß ich mein G'dancken führe / in Himmel allermeist/und ja nicht gantz und gar/ sey mit dem Geitz besessen / und schändlich mög vergessen / deß lieben Himmels klar.

6. Erhalt mir Leib und Leben/ so lang es dir gefällt / und thu mir HErr nur geben / den Schatz in jener Welt/so gilt mir alles gleich/ und bin es wohl zu frieden / ob ich schon nicht hienieden / bin für den Menschen reich.

7. O HErr hilff mir vollenden/ die saure Lebens-Zeit/ thu mir dein Hülffe senden/ und sey nicht allzuweit/ wann ich heim schlaffen geh; auf daß ich friedlich fahre/ und mit der Christen-Schaare/ zum Leben aufersteh.

Abend-Lieder.

CHrist/ der du bist der helle Tag/ für dir die Nacht nicht bleiben mag/ du leuchtest uns vom Vatter her/ und bist deß Liechtes Prediger.

2. Ach lieber HErr! behüt uns heunt/ in dieser Nacht fürm bösen Feind/ und laß uns in dir ruhen fein/ und für dem Satan sicher seyn.

3. Ob schon die Augen schlaffen ein/ so laß das Hertz doch wacker seyn: Halt über uns dein rechte Hand/ daß wir nicht fall'n in Sünd und Schand.

4. Wir bitten dich HErr JEsu Christ/ behüt uns für deß Teuffels List/ der stets nach unser Seelen tracht/ daß er an uns hab keine Macht.

5. Sind

5. Sind wir doch dein ererbtes Gut / erworben durch dein theures Blut: Das war deß ewig'n Vatters Rath / als Er uns dir geschencket hat.

6. Befihl dein'm Engel daß er komm / und uns bewach / dein Eigenthum: Gib uns die lieben Wächter zu / daß wir fürm Satan haben Ruh.

7. So schlaffen wir im Namen dein / dieweil die Engel bey uns seyn; Du Heilige Dreyfaltigkeit / wir loben dich in Ewigkeit.

Ein anders.

WErde munter mein Gemüthe / und ihr Sinne geht herfür / daß ihr preiset GOttes Güte / die Er hat gethan an mir / da Er mich den gantzen Tag / für so mancher schweren Plag / hat erhalten und beschützet / daß mich Satan nicht beschmitzet.

2. Lob und Danck sey dir gesungen / Vatter der Barmhertzigkeit: Daß mir ist mein Werck gelungen / daß du mich für allem Leyd / und für Sünden mancher Art / so getreulich hast bewahrt / auch

die Feind hinweg getrieben / daß ich unbeschädigt blieben.

3. Keine Klugheit kan ausrechnen/ deine Güt und Wunderthat: Ja kein Redner kan aussprechen/ was dein Hand erwiesen hat: Deiner Wolthat ist zu viel/ sie hat weder Maß noch Ziel / ja du hast mich so geführet / daß kein Unfall mich berühret.

4. Dieser Tag ist nun vergangen/ die betrübte Nacht bricht an: Es ist hin der Sonnen prangen/ so uns all erfreuen kan: Stehe mir / O Vatter ! bey / daß dein Glantz stets vor mir sey/ und mein kaltes Hertz erhitze/ wenn ich gleich im Finstern sitze.

5. HErr verzeihe mir aus Gnaden / alle Sünd und Missethat: Die mein armes Hertz beladen / und so gar vergifftet hat / daß auch Satan durch sein Spiel/ mich zur Höllen stürtzen will: Da kanst du allein erretten; straffe nicht mein Ubertretten.

6. Bin ich gleich von dir gewichen/ stell ich mich doch wieder ein: Hat uns doch dein Sohn verglichen/durch sein Angst und Todes-Pein:

Pein: Ich verläugne nicht die Schuld; aber deine Gnad und Huld/ ist viel grösser als die Sünde/ die ich stets in mir befinde.

7. O du Liecht der frommen Seelen / O du Glantz der Ewigkeit / dir will ich mich gantz befehlen/diese Nacht und allezeit: Bleibe doch/ mein GOtt/bey mir/weil es nunmehr danckel schier; da ich mich so sehr betrübe/ tröste mich mit deiner Liebe.

8. Schütze mich fürs Teuffels Netzen/für der Macht der Finsternuß: Die mir manche Nacht zusetzen / und erzeigen viel Verdruß. Laß mich dich / O wahres Liecht/ nimmermehr verlieren nicht: Wenn ich dich nur hab im Hertzen / fühl ich nicht der Seelen Schmertzen.

9. Wenn mein Augen schon sich schliessen / und ermüdet schlaffen ein / soll mein Hertz dennoch geflissen / und auf dich gerichtet seyn: Meiner Seelen mit Begier/ träume stets / O GOtt / von dir/ daß ich vest an dir bekleibe / und auch schlaffend dein verbleibe.

10. Laß mich diese Nacht empfinden/ eine sanfft und süsse Ruh:

Alles Ubel laß verschwinden/ decke mich mit Seegen zu: Leib und Seele/ Muth und Blut/ Weib und Kinder/ Haab und Gut/ Freunde/Feind und Haußgenossen/ seyn in deinen Schutz geschlossen.

11. Ach/ bewahre mich für Schrecken/ schütze mich für Uberfall: Laß mich Kranckheit nicht auffwecken/ treibe weg deß Krieges Schall. Wende Feur- und Wasser-Noth/ Pestilentz und schnellen Tod. Laß mich nicht in Sünden sterben/ noch an Leib und Seel verderben.

12. O du grosser GOtt/ erhöre/ was dein Kind gebetten hat: JEsu den ich stets verehre/ bleibe ja mein Schutz und Rath/ und mein Hort du werther Geist/ der du Freund und Tröster heist/ höre doch mein sehnlichs Flehen/ Amen/ ja/ das soll geschehen.

Mel. O Welt ich muß dich lassen.

NUn ruhen alle Wälder/ Vieh/ Menschen/ Städt und Felder/ es schläfft die gantze Welt: Ihr aber meine Sinnen/auf/auf/ ihr solt beginnen/ was eurem Schöpffer wohl gefällt.

2. Wo

2. Wo bist du Sonne blieben? Die Nacht hat dich vertrieben / die Nacht / deß Tages Feind; fahr hin / ein andre Sonne / mein JEsus / meine Wonne / gar hell in meinem Hertzen scheint.

3. Der Tag ist nun vergangen / die güldene Sterne prangen / am blauen Himmels-Saal: Also werd ich auch stehen / wenn mich wird heissen gehen / mein GOtt aus diesem Jammerthal.

4. Der Leib eilt nun zur Ruhe / legt ab das Kleid und Schuhe / das Bild der Sterblichkeit / zieh ich hie aus: Dargegen / wird Christus mir anlegen / den Rock der Ehr und Herrlichkeit.

5. Das Haupt / die Füß und Hände / sind froh / daß nun zum Ende / die Arbeit kommen sey. Hertz / freu dich / du solt werden / vom Elend dieser Erden / und von der Sünden Arbeit frey.

6. Nun geht ihr matten Glieder / geht hin / und legt euch nieder / deß Betthes ihr begehrt: Es kommen Stund und Zeiten / da man euch wird bereiten / zur Ruh / ein Betthlein in der Erd.

7. Mein Augen stehn verdrossen/ im Huy sind sie geschlossen: Wo bleibt denn Leib und Seel? Nimm sie zu deinen Gnaden/ sey gut für allen Schaden/du Aug und Wächter Israel.

8. Breit aus die Flügel beyde/ O JEsu! meine Freude/ und nim̃ dein Küchlein ein; will Satan mich verschlingen/ so laß die Engel singen/ diß Kind soll unverletzet seyn.

9. Auch euch/ ihr meine Lieben/ soll heute nicht betrüben/ ein Unfall noch Gefahr/ GOtt laß euch seelig schlaffen/ stell euch die güldnen Waffen/ums Betth und seiner Engel-Schaar.

Mel. Werde munter mein Gemüthe ꝛc

UNsre müde Augenlieder/ schliessen sich jetzt schläffrig zu/ und deß Leibes matte Glieder/ grüssen schon die Abend-Ruh/ dann das Schatten-Kind die Nacht/ hat deß hellen Tages-Pracht/ in der tieffen See verdecket/ und die Sternen aufgestecket.

2. Ach bedenck eh du gehst schlaffen/ du ô meines Leibes Gast/ob du den der dich erschaffen/ heute nicht erzürnet

zürnet hast? Thu/ ach thu bey Zeiten Buß/ ach geh und fall Ihm zu Fuß/ und bitt Ihn/ daß er aus Gnaden/ dich der Straffe wol entladen.

3. Sprich: Dir HErr ist unverholen / daß ich diesen Tag vollbracht / anders als du mir befohlen/ ja ich habe nicht betracht/ meines Amtes Ziel und Zweck / habe gleichfalls deinen Weg/ schändlich/ O mein GOtt verlassen / bin gefolgt der Wollust-Strassen.

4. Ach HErr / laß mich Gnad erlangen / gib mir nicht verdienten Lohn / laß mich deine Hut umfangen / sih an deinen lieben Sohn/ der für mich genug gethan / Vatter nim̃ den Bürgen an / dieser hat für mich erdultet/ was mein Unart hat verschuldet.

5. Oeffne deiner Güte Fenster/ sende deine Wach herab / daß die schwartzen Nacht-Gespenster / daß deß Todes finsters Grab / daß das Ubel / so bey Nacht / unsern Leib zu fällen tracht / mich nicht mit dem Netz umdecke / und kein böser Traum mich schrecke.

6. Laß mich HErr von dir nicht wancken / in dir schlaff ich sanfft und

und wohl / gib mir heilige Gedancken / und wann ich bin Schlaffes voll / so laß doch den Geist in mir / zu dir wachen für und für / biß die Morgenröth angehet / da man von dem Beth auffstehet.

7. Vatter droben in der Höhe / dein Nam ist uns theur und werth / dein Reich komm / dein Will geschehe / unser Brod werd uns beschert / und vergib uns unser Schuld / schenck uns deine Gnad und Huld / laß uns nicht Versuchung tödten / sondern hilff uns HErr aus Nöthen.

Nach dem Essen.

SIngen wir aus Hertzen-Grund / loben GOtt mit unserm Mund. Wie Er sein Gůt an uns beweißt: So hat Er uns auch gespeißt. Wie Er Thier und Vög'l ernehrt: So hat Er uns auch beschert / welch's wir jetzund hab'n verzehrt.

2. Lob'n wir Ihn / als seine Knecht / das sind wir Ihm schuldig von recht: Erken'n wie Er uns hat geliebt /

geliebt / dem Menschen aus Genaden gibt / daß er von Bein / Fleisch und von Haut / artlich ist zusam̃'n gebaut / daß er deß Tages Liecht anschaut.

3. Alsbald der Mensch sein Leben hat / seine Küche vor ihm staht. In dem Leib der Mutter sein / ist er zugerichtet fein: Ob es ist ein kleines Kind / Mangel doch an nirgends findt / biß es an die Welte kömmt.

4. GOtt hat die Erd'n zugericht / lässts an Nahrung mangeln nicht: Berg und Thal die macht Er naß / daß dem Vieh auch wächßt sein Graß. Aus der Erden Wein und Brod / schaffet GOtt / und gibts uns satt / daß der Mensch sein Leben hat.

5. Das Wasser das muß geben Fisch / die lässt GOtt tragen zu Tisch: Eyr von Vögeln eingelegt / werden Junge draus geheckt: müssen der Menschen Speise seyn / Hirsche / Schaafe / Rind'r und Schwein / schaffet GOtt und gibts allein.

6. Danckn wir sehr / und bitten Ihn / daß Er uns geb deß Geistes Sinn /

Sinn / daß wir solches recht verstehn / stets nach sein'n Gebotten gehn. Seinen Namen machen groß/in Christo ohn unterlaß: So sing'n wir recht das Gratias.

Ein anders.

NUn lasst uns GOtt dem HErren / Dancksagen / und Ihn ehren / von wegen seiner Gaben/ die wir empfangen haben.

2. Den Leib die Seel / das Leben/hat Er allein uns geben/dieselben zu bewahren/ thut Er nicht etwas sparen.

3. Nahrung gibt Er dem Leibe/ die Seel muß uns auch bleiben/ wiewohl tödtliche Wunden / sind kommen von der Sünden.

4. Ein Artzt ist uns gegeben/der selber ist das Leben: Christus für uns gestorben / hat uns das Heyl erworben.

5. Sein Wort / sein Tauff/ sein Nachtmahl/ dient wider allen Unfall: Der HeilgeGeist imGlauben/lehrt uns darauf vertrauen.

6. Durch Ihn ist uns vergeben/ die Sünd / geschenckt das Leben: Im Himmel solln wir haben / O GOtt wie grosse Gaben!

7. Wir

7. Wir bitten deine Güte/wollst uns hinfort behüten / uns Grossen mit den Kleinen / du kansts nicht böse meinen.

8. Erhalt uns in der Warheit/ gib ewigliche Freyheit / zu preisen deinen Namen / durch JEsum Christum/Amen.

Ein anders.

HErr GOtt/ nun sey gepreiset/ wir sagn dir grossen Danck: Du hast uns wohl gespeiset / und geben guten Tranck / dein Mildigkeit zu mercken / und unsern Glaub'n zu stärcken / daß du seyst unser GOtt.

2. Ob wir solchs habn genommen/mit Lust und Ubermaß: Dadurch wir möchten kommen / vielleicht in deinen Haß : So wollst du uns aus Gnaden / O HErr/ nicht lassen schaden / durch Christum deinen Sohn.

3. Also wollst allzeit nehren / HErr/ unser Seel und Geist : In Christo gantz bekehren / und in dir machen feist: Daß wir ihr'n Hunger meiden/starck seyn in allem Leyden/und leben ewiglich.

4. O Vatter aller Frommen! ge-

geheiliget werd dein Nam; laß dein Reich zu uns kommen / dein Will der mach uns z'sam: Gib Brod vergib die Sünde / kein Args das Hertz entzünde / löß uns aus aller Noth.

Von der Heil. Tauff.

CHrist unser HErr zum Jordan kam / nach seines Vatters Willen: Von Sanct Johanns die Tauffe nahm / sein Werck und Amt zu'rfüllen. Da wolt Er stifften uns ein Bad / zu waschen uns von Sünden / ersäuffen auch den bittern Tod / durch sein selbst Blut und Wunden: Es galt ein neues Leben.

2. So hört und mercket alle wol / was GOtt heisst selbst die Tauffe: und was ein Christe gläuben soll / zu meiden Ketzer-Hauffe: GOtt spricht und will / das Wasser sey / doch nicht allein schlecht Wasser / sein heiligs Wort ist auch dabey / mit reichem Geist ohn massen: Der ist allhie der Täuffer.

3. Solchs hat Er uns beweiset klar / mit Bilden und mit Worten: Deß

Deß Vatters Stimm man offenbahr / daselbst am Jordan hörte: Er sprach: Das ist mein lieber Sohn / an dem Ich hab Gefallen / den will Ich euch befohlen han / daß ihr Ihn höret alle / und folget seiner Lehre.

4. Auch GOttes Sohn hie selber steht / in seiner zarten Menschheit: Der Heilig Geist hernieder fährt / in Tauben-Bild verkleidet: daß wir nicht sollen zweifflen dran / wenn wir getauffet werden / all drey Person getauffet han / damit bey uns auf Erden / zu wohnen sich ergeben.

5. Sein Jünger heisst der HErre Christ: Geht hin all Welt zu lehren: Daß sie verlohrn in Sünden ist / sich soll zur Busse kehren: Wer glaubet und sich tauffen läßt / soll dadurch seelig werden; ein neugebohrner Mensch er heisst / der nicht mehr könne sterben / das Himmelreich soll erben.

6. Wer nicht glaubt dieser grossen Gnad / der bleibt in seinen Sünden: und ist verdammt zum ewigen Tod / tieff in der Höllen Grunde; Nichts hilfft sein eigen

Hei-

Heiligkeit / all sein Thun ist verlohren / die Erb-Sünd machts zur Nichtigkeit / darinn er ist gebohren / vermag ihm selbst nicht helffen.

7. Das Aug allein das Wasser sihet / wie Menschen Wasser giessen: Der Glaub im Geist die Krafft versteht deß Blutes JEsu Christi; und ist für ihm ein rothe Fluth / von Christi Blut gefärbet / die allen Schaden heilen thut / von Adam her geerbet / auch von uns selbst begangen.

Beicht-Lieder.

ALlein zu dir / HErr JEsu Christ / mein Hoffnung steht auf Erden: Ich weiß / daß du mein Tröster bist / kein Trost mag mir sonst werden. Von Anbegin ist nichts erkohrn / auf Erden war kein Mensch gebohrn / der mir aus Nöthen helffen kan / ich ruff dich an / zu dem ich mein Vertrauen han.

2. Mein Sünd sind schwer und übergroß / und reuen mich von Hertzen: Derselben mach mich quit und loß / durch deinen Tod und Schmertz

Schmertzen: Und zeig mich deinem Vatter an / daß du hast gnug für mich gethan: So werd ich quit der Sünden-Last/ HErr/ halt mir fest / weß du dich mir versprochen hast.

3. Gib mir nach deiner Barmhertzigkeit / den wahren Christen-Glauben: Auf daß ich deine Süssigkeit / mög inniglich anschauen: Vor allem Dingen lieben dich/ und meinen Nächsten gleich als mich. Am letzten End / dein Hülff mir send / damit behend / deß Teuffels List sich von mir wend.

4. Ehr sey GOtt in dem höchsten Thron / dem Vatter aller Güte / und JEsu Christ seim liebsten Sohn/ der uns allzeit behüte; und GOtt dem Heiligen Geiste/ der uns sein Gnad allzeit leiste: Damit wir ihm gefällig seyn/ hie in dieser Zeit/ und folgends in der Ewigkeit.

Mel. Wann mein Stündlein 2c.

HErr JEsu Christ du höchstes Gut / du Brunn-Quell der Genaden: Sih doch wie ich in meinem Muth / mit Schmertzen bin beladen: Und in mir hab der Pfeile viel / die im Gewissen ohne Ziel/

Ziel / mich armen Sünder drücken.

2. Erbarm dich mein in solcher Last/nim̃ sie aus meinem Hertzen: Dieweil du sie gebüsset hast / am Holtz mit Todes-Schmertzen/ auf daß ich nicht für grossem Weh/ in meinen Sünden untergeh / noch ewiglich verzage.

3. Ach GOtt! wenn mir das kommet ein / was ich mein Tag begangen/so fällt mir auf mein Hertz ein Stein / und bin mit Furcht umfangen: Ja ich weiß weder aus noch ein/und müßt ewig verlohren seyn/wen̄ ich dein Wort nicht hätte.

4. Aber dein heilsam Wort das macht/mit seinem süssen Singen: Daß mir das Hertze wieder lacht/ und fast begiñt zu springen/ dieweil es alle Gnad verheißt / denen / die mit zerknirschtem Geist/ O JEsu zu dir kommen.

5. Und weil ich dann in meinem Siñ/ wie ich zuvor geklaget : Auch ein betrübter Sünder bin/ den sein Gewissen naget / und gerne möcht im Blute dein / von Sünden abgewaschen seyn / wie David und Manasse.

6. Als

6. Als komm ich auch zu dir allhie / in meiner Noth geschritten: Und thu dich mit gebeugten Knie / von gantzem Hertzen bitten: Vergib mir doch genädiglich / was ich mein Lebtag wider dich / auf Erden hab begangen.

7. O HErre GOtt! vergib mirs doch / um deines Namens willen: Und thu in mir das schwere Joch / der Ubertrettung stillen: Daß sich mein Hertz zu frieden geb / und dir hinfort zu Ehren leb / in Kindlichem Gehorsam.

8. Stärck mich mit deinem Freuden-Geist / heyl mich mit deinen Wunden: Wasch mich mit deinem Todes-Schweiß / in meiner letzten Stunden: Und nimm mich einst / wanns dir gefällt / in wahrem Glauben aus der Welt / zu deinen Außerwählten.

Ein anders.

ACh GOtt und HERR! wie groß und schwer / sind mein begangne Sünden: Da ist niemand / der helffen kan / in dieser Welt zu finden.

2. Lieff ich gleich weit / zu dieser Zeit / biß an der Welt ihr Ende:

und wolt loß seyn / deß Creutzes mein: Würd ich doch solchs nicht wenden.

3. Zu dir flieh ich/ verstoß nicht mich/ wie ichs wol hab verdienet. Ach GOtt zürn nicht! Geh nicht ins Gricht: Dein Sohn hat mich versöhnet.

4. Solls ja so seyn/ daß Straff und Pein / auf Sünde folgen müssen: So fahr hie fort / und schone dort/und laß mich hier wol büssen.

5. Gib HErr Gedult! vergiß der Schuld / verleih ein g'horsam Hertze: Laß mich nur nicht/ wies wol geschicht/ mein Heyl murrend verschertzen.

6. Handel mit mir / wies duncket dir / durch dein Gnad will ichs leiden: Laß mich nur nicht / dort ewiglich/ von dir seyn abgescheiden.

7. Gleich wie sich fein/ ein Vögelein / in hole Bäum verstecket/ weñs trüb hergeht/die Lufft unstät/ Menschen und Vieh erschrecket.

.8 Also HErr Christ/ mein Zuflucht ist / die Höhle deiner Wunden / wenn Sünd und Tod / mich bracht in Noth / hab ich mich drein gefunden.

9. Dar-

9. Darinn ich bleib / ob hie der Leib / und Seel vonander scheiden: So werd ich dort / bey dir / mein Hort / seyn in ewigen Freuden.

10. Ehre sey nun / GOtt Vatter und Sohn / dem Heiligen Geist zusammen / zweiffle auch nicht / weil Christus spricht: Wer glaubt / wird seelig / Amen!

Mel. Auf meinen lieben GOtt rc.

WO soll ich fliehen hin? Weil ich beschweret bin / mit viel und grossen Sünden. Wo kan ich Rettung finden? Wañ alle Welt herkäme / mein Angst sie nicht wegnehme.

2. O JEsu voller Gnad / auf dein Gebott und Rath / kommt mein betrübt Gemüthe / zu deiner grossen Güte / laß du auf mein Gewissen / ein Gnaden-Tröpfflein fliessen.

3. Ich / dein betrübtes Kind / werff alle meine Sünd / so viel ihr in mir stecken / und mich so hefftig schrecken / in deine tieffe Wunden / da ich stets Heyl gefunden.

4. Durch dein unschuldig Blut / die schöne rothe Fluth / wasch ab all meine Sünde / mit Trost mein

Hertz verbinde/ und ihr nicht mehr gedencke / ins Meer sie tieff versencke.

5. Du bist der / der mich tröst/ weil du mich selbst erlößt. Was ich gesündigt habe / hast du verscharrt im Grabe. Da hast du es verschlossen/ da wirds auch bleiben müssen.

6. Ist meine Boßheit groß: So werd ich ihr doch loß / wann ich dein Blut auffasse / und mich darauf verlasse. Wer sich zu dir nur findet / all Angst ihm bald verschwindet.

7. Mir mangelt zwar sehr viel: Doch was ich haben will / ist alles mir zu gute / erlangt mit deinem Blute: Damit ich überwinde/ Tod/Teuffel/Höll und Sünde.

8. Und wenn deß Satans Heer/ mir gantz entgegen wär / darff ich doch nicht verzagen/ mit dir kan ich sie schlagen: Dein Blut darff ich nur zeigen / so muß ihr Trotz bald schweigen.

9. Dein Blut/ der edle Safft/ hat solche Stärck und Krafft: Daß auch ein Tröpfflein kleine/ die gantze Welt kan reine / ja gar

aus

aus Teuffels Rachen / frey / loß und ledig machen.

10. Darum allein auf dich / HErr Christ / verlaß ich mich: Jetzt kan ich nicht verderben / dein Reich muß ich ererben: Dann du hast mirs erworben / da du für mich gestorben.

11. Führ auch mein Hertz und Sinn / durch deinen Geist dahin: Daß ich mög alles meyden / was mich und dich kan scheiden / und ich an deinem Leibe / ein Gliedmaß ewig bleibe.

Ein anders

JEsu! der du meine Seele / hast durch deinen bittern Tod: Aus deß Teuffels finstern Höhle / und der schweren Sünden-Noth / kräfftiglich heraus gerissen / und mich solches lassen wissen / durch dein angenehmes Wort / sey doch jetzt / O GOtt! mein Hort.

2. Treulich hast du ja gesuchet / die verlohrne Schäfelein: Als sie lieffen gantz verfluchet / in der Höllen Pful hinein: Ja du Satans Uberwinder / hast die hochbetrübten Sünder / so geruffen zu der Buß / daß ich billich kommen muß.

3. Ach! ich bin ein Kind der Sünden / Ach! ich irre weit und breit: Es ist nichts bey mir zu finden / als nur Ungerechtigkeit: All mein Tichten / all mein Trachten / heisset unsern GOtt verachten: Bößlich leb ich gantz und gar / und sehr gottloß immerdar.

4. HErr / ich muß es ja bekennen / daß nichts Gutes wohnt in mir: Das zwar / was wir wollen nennen / halt ich meiner Seelen für: Aber Fleisch und Blut zu zwingen / und das Gute zu vollbringen / folget gar nicht wie es soll / was ich nicht will / thu ich wol.

5. Aber / HErr / ich kan nicht wissen / wie viel meiner Fehler seyn: Mein Gemüth ist gantz zerrissen / durch der Sünden Schmertz und Pein / und mein Hertz ist matt von Sorgen / ach vergib mir das Verborgen! Rechne nicht die Missethat / die dich / HErr / erzürnet hat.

6. JESU du hast weggenommen / meine Schulden durch dein Blut: Laß es / O Erlöser! kommen / meiner Seeligkeit zu Gut; und dieweil du so zerschlagen / hast die Sünd am Creutz getragen / ey so

so sprich mich endlich frey/ daß ich gantz dein eigen sey.

7. Weil mich auch der Höllen Schrecken / und deß Satans Grimmigkeit: Vielmahl pflegen aufzuwecken / und zu führen in den Streit/ daß ich schier muß unterligen: Ach so hilff/ HErr JESU/ siegen! O du meine Zuversicht/ laß mich ja verzagen nicht.

8. Deine roth-gefärbte Wunden/ deine Nägl/ Cron und Grab: Deine Schenckel fest gebunden/ wenden alle Plagen ab: Deine Pein und blutigs Schwitzen/ deine Striemen/Schläg und Ritzen/ deine Marter / Angst und Stich/ O HErr JEsu! trösten mich!

9. Wenn ich für Gericht soll tretten / da man nicht entfliehen kan: Ach! so wollest du mich retten/und dich meiner nehmen an / du allein/ HErr / kanst es stöhren / daß ich nicht den Fluch darff hören: Ihr zu meiner lincken Hand / seyd von mir noch nie erkant.

10. Du ergründest meine Schmertzen / du erkennest meine Pein: Es ist nichts in meinem Hertzen / als dein herber Tod al-

lein: Diß mein Hertz mit Leyd vermenget / das dein theures Blut besprenget / so am Creutz vergossen ist/geb ich dir HErr JEsu Christ.

11. Nun ich weiß / du wirst mir stillen / mein Gewissen / das mich plagt: Es wird deine Treu erfüllen/ was du selber hast gesagt: Daß auf diser weiten Erden / keiner je verlohren werden; sondern ewig leben soll/wenn er nur ist Glaubens voll.

12. HErr! ich glaube/ hilff mir Schwachen / laß mich ja verderben nicht: Du/du kanst mich stärcker machen/ wen̄ mich Sünd und Tod anficht: Deiner Güte will ich trauen / biß ich frölich werde schauen/dich HErr JEsu/nach dem Streit/in der süssen Ewigkeit.

Ein anders.

Aus der Tieffen ruffe ich/ HERR zu dir/ erhöre mich/ deine Ohren gnädig neig / merck die flehend Stimm darbey.

2. Aus der Tieffen ruffe ich/ will dem niemand hören mich? Ach so höre/JEsu mein! Du wirst ja der Helffer seyn.

3. Aus der Tieffen ruffe ich/ ach schon lang erbärmlich / Creutz und

und Leyden halten an/ JEsus mich erretten kan.

4. Aus der Tieffen ruffe ich/ JEsu/ warum läst du mich? Jch harr/warte/seuffze ach! biß zur andern Morgen-Wach.

5. Aus der Tieffen ruffe ich/ JEsus Gnade tröstet mich/ ob es mir gleich gehet hart/ ich doch der Erlösung wart.

6. Aus der Tieffen ruffe ich/ JEsus wird erlösen mich/ JEsus machet daß ich rein/ werd von allen Sünden seyn.

7. Nunmehr hab ich außgerufft/ JEsus komt und macht mir Lufft/ Seele schwing dich in die Höh/ sage zu der Welt Ade!

Ein anders.

BEkehre du mich HErr/ so werd ich wol bekehret / denn du bist der GOtt/ der von Jugend auf mich lehret/ gedencke meiner Sünden nicht / so ist es bey dir außgericht/ und bin ich wol zu frieden.

2. Jch habe zwar / O GOtt! mich offtermahls versehen / und wider dein Gebot gethan/ es ist geschehen/ mehr als ich mich besinnen kan? Doch was ligt dir O Satan dran?

dran? GOtt kan noch mehr vergeben.

3. HErr/ laß mein arme Seel/ dir nimmermehr entziehen / sie weiß sonst keine Höhl/als nur zu dir zu fliehen ; Was wäre deine Gütigkeit/wann ich nach Hertzens Reu und Leyd/ mich der nicht solte trösten?

4. Ach nirgend besser Statt und Raum hat deine Güte / als wo die Missethat gehäufft wie mein Gemüthe / mir / leider! solches stellet vor / drum klopff ich an das Gnaden-Thor; Ach laß mich Gnad erbitten.

5. O JEsu! grosser Hirt/ du Hirte deiner Schaafe / such mich/ weil ich verirrt/damit ich nicht entschlaffe / in Sicherheit/ und dahin geh / wo Sünden-Lust in Höllen-Weh/ die arme Seelen stürtzet.

6. Ich klage ja mit Reu/ daß ich Abwegs gerathen/doch Gnade grösser sey / denn meine böse Thaten/ wenn gleich das Schäflein böse wird/ bist du dennoch mein guter Hirt/ und wirst es allweg bleiben.

7. Ach mein Erlöser! Ach was würdest du gewinnen? O JEsu! deine

deine Schmach / die würd an mir zerrinnen/weñ ich gerieth an jenen Ort/da fest verriegelt ist die Pfort; O besser nie gebohren.

8. Wenn aber deine Hand/mich sucht und dem wird wehren / was mich von dir abwand / alsdann wirst du vermehren / die Zahl / die dir zur Rechten steht/ darum mein Glaub innbrünstig fleht / und will dran gar nicht zweiffeln.

9. O werther Geist/der du/vom Vatter und dem Sohne/ausgehst/ ach hilff mir nu / in meinem Hertzen wohne / vertritt mich auf das allerbest / weil ich nicht weiß / wie ich GOtt fest/ mit dem Gebett soll halten.

10. Erleuchte meinen Sinn/das Sündliche zu meyden/ nimm alles von mir hin/ was GOtt und mich kan scheiden; denn ich erkenne deine Gnad / und wer da geht in deinem Pfad / den hat die Güt umfangen.

11. Für solche Güt erweißt/will ich den Vatter droben / den Sohn und beyder Geist/ mit meinen Lippen loben; die Güt ist ewig / ewig Danck / soll dir / O GOtt / mein

Lebenlang/von mir gesungen werden.

12. O wie ist nun mein Hertz so leicht und gantz entladen! was Trübsal/ Pein/ und Schmertz? Es kan mir nichtes schaden. GOtt laß mich diesen Gnaden-Kuß/ empfinden/ weil ich leben muß/ biß Er mich nehm von hinnen.

Mel. Zion klagt mit Angst und rc.

Treuer GOtt ich muß dir klagen/ meines Hertzens Jammerstand: Ob dir wohl sind meine Plagen/ besser als mir selbst bekandt: Grosse Schwachheit ich bey mir/in Anfechtung offtmals spür/ wann der Satan allen Glauben/ will aus meinem Hertzen rauben.

2. Du GOtt/dem nichts ist verborgen/ weißt/ daß ich nichts von mir hab: Nichts von allen meinen Sorgen/ alles ist/ HERR/ deine Gab/ was ich gutes find an mir/ das hab ich allein von dir/ auch den Glauben mir und allen/ gibst du/ wie dirs mag gefallen.

3. O mein GOtt/ für den ich trette/ jetzt in meiner grossen Noth: Höre/ wie ich sehnlich bete/ laß mich werden nicht zu Spott/ mach

zunicht deß Teuffels Werck / meinen schwachen Glauben stärck / daß ich nimmermehr verzage / Christum stäts im Hertzen trage.

4. JEsu / du Brunn aller Gnaden / der du niemand von dir stößt: Der mit Schwachheit ist beladen / sondern deine Jünger tröst / solt ihr Glauben auch so klein / wie ein kleines Senffkorn seyn / wollst du sie doch seelig schätzen / grosse Berge zu versetzen.

5. Laß mich deine Gnade finden / der ich bin voll Traurigkeit: Hilff du mir selbst überwinden / so offt ich muß in den Streit / meinen Glauben täglich mehr / deines Geistes Schwerdt verehr / damit ich den Feind kan schlagen / alle Pfeile von mir jagen.

6. Heiliger Geist ins Himmels-Throne / gleicher GOtt von Ewigkeit: Mit dem Vatter und dem Sohne / der Betrübten Trost und Freud / der du in mir angezündt / so viel ich am Glauben findt / über mir mit Gnaden walte / ferner deine Gab erhalte.

7. Deine Hülffe zu mir sende: O du edler Hertzens-Gast: Und

das gute Werck vollende / daß du angefangen hast / blaß das kleine Füncklein auf / biß daß nach vollbrachtem Lauf / allen Auserwählten gleiche / ich deß Glaubens Ziel erreiche.

8. GOtt / groß über alle Götter / Heilige Dreyfaltigkeit: Ausser dir ist kein Erretter / tritt mir selbst zur rechten Seit / wann der Feind die Pfeil abdrückt / meine Schwachheit mir aufrückt / will mir allen Trost verschlingen / und mich in Verzweifflung bringen.

9. Zieh du mich aus seinen Stricken / die er mir geleget hat: Laß ihm fehlen seine Tücken / drauf er sinnet früh und spat / gib Krafft daß ich allen Strauß / ritterlich mög stehen aus / und so öffters ich muß kämpffen / hilff mir meine Feinde dämpffen.

10. Reiche deinem schwachen Kinde / das auf schwachen Füssen steht: Deine Gnaden-Hand geschwinde / biß die Angst fürüber geht / wie die Jugend gängle mich / daß der Feind nicht rühme sich / er hab ein solch Hertz gefället / das auf dich sein Hoffnung stellet.

11. Du

11. Du bist meine Hülff im Leben/ mein Felß/ meine Zuversicht: dem ich Leib und Seel ergeben/ GOtt/ mein GOtt/ verzeuch doch nicht/ eyle mir zu stehen bey/ brich deß Feindes Pfeil entzwey/ laß ihn selbst zurücke prallen/ und mit Schimpff zur Höllen fallen.

12. Ich will alle meine Tage/ rühmen deine starcke Hand: Daß du meine Plag und Klage/ hast so hertzlich abgewandt! nicht nur in der Sterblichkeit/ soll dein Ruhm seyn ausgebreit/ ich wills auch hernach erweisen/ und dort ewiglich dich preisen.

Absolutions-Lieder.

Mel. Wenn wir in höchsten Nöthen ꝛc.

SO wahr ich leb/ spricht GOtt der HErr/ deß Sünders Tod ich nicht begehr/ sondern daß er bekehre sich/ thu Buß/ und lebe ewiglich.

2. Drum Christ der HErr sein Jünger sandt: Geht hin/ predigt in allem Land/ Vergebung der Sünd jederman/ dems Leyd ist/ glaubt und will ablan.

3. Wem

3. Wem ihr die Sünd vergeben werdt/ soll ihr loß seyn auf dieser Erd; wem ihr sie bhalt im Namen mein/ dem sollen sie behalten seyn.

4. Was ihr bindt soll gebunden seyn; was ihr auflößt/ das soll loß seyn. Die Schlüssel zu dem Himmelreich/ hiemit ich euch geb allen gleich.

5. Wem ihr verkündigt diesen Trost/ daß er durch mein Blut sey erlößt/ bhält die Zeugnus im Hertzen sein/derselb ist loß von Schuld und Pein.

6. Wenn uns der Priester absolvirt/ sein Amt der HErr Christ durch ihn führt/ und spricht uns selbst von Sünden rein: sein Werckzeug ist der Dien'r allein.

7. Und weñ die Sünd wär noch so groß/ so werden wir derselben loß/ durch Krafft der Absolution/ die verordnet hat GOttes Sohn.

8. Wem der Priester auflegt sein Hand/dem lößt Christ auf der Sünden-Band/ und absolvirt ihn durch sein Blut/ wers glaubt/ aus Gnad hat solches Gut.

9. Das ist der heilgen Schlüssel Krafft/

Krafft / so bindt / und wieder ledig macht: Die Kirch trägt sie in ihrer Seit / die Hauß-Mutter der Christenheit.

10. Wen nun sein Gwissen beisst und nagt / die Sünd quällt / daß er schier verzagt; der halt sich zu dem Gnaden-Thron / zum Wort der Absolution.

11. Lob sey dir / wahrer GOttes Sohn / für die heilig Absolution / darinn du zeigst dein Gnad und Güt: für Ablaß-Brief / HErr / uns behüt.

Mel. Zion klagt mit Angst und rc.

WEg mein Hertz mit den Gedancken / als ob du verstossen wärst: Bleib in GOttes Wort und Schrancken / da du anders reden hörst. Bist du Böß und ungerecht / ey so ist GOtt from und schlecht. Hast du Zorn und Tod verdienet / sincke nicht / GOtt ist versöhnet.

2. Du bist / wie die Menschen alle / angesteckt mit Sünden-Gifft: Welches Adam mit dem Falle / samt der Schlangen angestifft: Aber so du kehrst zu GOtt / und dich besserst / hats kein Noth: Sey getrost / GOtt wird dein Flehen / und Abbitten nicht verschmähen.

3. Er

3. Er ist ja kein Bär noch Löwe/ der sich nur nach Blute sehnt: Sein Hertz ist zu lauter Treue/ und zur Sanfftmuth angewehnt/ GOtt hat einen Vatter-Sinn/ unser Jammer jammert Ihn/ unser Unglück ist sein Schmertze/ unser Sterben kränckt sein Hertze.

4. So warhafftig/ als ich lebe/ will ich keines Menschen Tod: Sondern daß er sich ergebe/ an mir aus dem Sünden-Koth/ GOttes Freud ist/ wann auf Erd/ ein Verirrter widerkehrt/ will nicht/ daß aus seiner Heerde/ das Geringst entzogen werde.

5. Kein Hirt kan so fleissig gehen/ nach dem Schaaf/ das sich verläufft: Soltst du GOttes Hertze sehen/ wie sich da der Kummer häufft/ wie es dürstet/ jächt und brennt/ nach dem/ der sich abgetrennt/ von Ihm/ und auch von den Seinen/ würdest du vor Liebe weinen.

6. GOtt der liebt nicht nur die Frommen/ die in seinem Hause seynd: Sondern auch die Ihm genommen/ durch den grimmen Seelen-Feind/ der dort in der Höllen

sitzt/

zitzt/ und der Menschen Hertz erhitzt/ wider den/ der wann sich reget/ sein Fuß/ alle Welt beweget.

7. Dannoch bleibt in Liebes-Flammen/ sein Verlangen allzeit groß: Rufft und locket uns zusammen/ in den weiten Himmels-Schooß/ wer sich nun da stellet ein/ suchet frey und loß zu seyn/ aus deß Satans Reich und Rachen/ der macht GOtt und Engel lachen.

8. GOtt/ und alles Heer hoch droben/ dem der Himmel schweigen muß: Wañ sie ihren Schöpffer loben/ jauchzen über unser Buß/ aber was gesündigt ist/ das verdeckt Er und vergißt/ wie wir Jhn beleydigt haben/ alles/ alles ist vergraben.

9. Kein See kan sich so ergiessen/ kein Grund kan so Grund-loß seyn: Kein Strohm so gewaltig fliessen/ gegen GOtt ist alles klein/ gegen GOtt und seiner Huld/ die Er über unser Schuld/ alle Tage lässet schweben/ durch das gantze Sünden-Leben.

10. Nun/ so ruh/ und sey zu frieden/ Seele/ die du traurig bist: Was wilt du dich viel ermüden/

da

da es nicht vonnöthen ist / deiner Sünden grosses Heer / wie es scheinet / ist nicht mehr / (gegen GOttes Hertz zu sagen) als was wir mit Fingern tragen.

11. Wären tausend Welt zu finden / von dem Höchsten zugericht: Und du hättest alle Sünden / so darinnen sind / verricht / wär es viel / doch lange nicht / so viel / daß das volle Liecht / seiner Gnaden hie auf Erden / dardurch könt erlöschet werden.

12. Mein GOtt / öffne mir die Pforten / solcher Gnad und Gütigkeit: Laß mich allzeit aller Orten / schmecken deine Süssigkeit: Liebe mich / und treib mich an / daß ich dich / so gut ich kan / wiederum umfang und liebe / und ja nun nicht mehr betrübe.

Communion-Lieder.

MIt deim Leib / HErr / speiß unser Seel / tränck sie mit deinem Blute: Mach sie ledig von Hungers-Quäl / dein Speiß dien uns zu gute, Daß wir bleiben / O HERR / in dir / nach deinem Willen streben: Und du in uns das

bitten wir / biß in das ewig Leben / O HERR / das wollst uns geben.

Ein anders.

JEsus Christus / unser Heyland / der von uns den GOttes Zorn wandt; durch das bitter Leyden sein / halff Er uns aus der Höllen-Pein.

2. Daß wir nimmer deß vergessen / gab Er uns sein Leib zu essen / verborgen im Brod so klein / und zu trincken sein Blut im Wein.

3. Wer sich zu dem Tisch will machen / der hab wol acht auf sein Sachen: Wer unwürdig hinzu geht / für das Leben den Tod empfäht.

4. Du solt GOtt den Vatter preisen / daß Er dich so wohl thut speisen / und für deine Missethat / in den Tod sein Sohn gegeben hat.

5. Du solt glauben und nicht wancken / daß ein Speise sey der Krancken / den'n ihr Hertz von Sünden schwer / und für Angst ist betrübet sehr.

6. Solch groß Gnad und Barmhertzigkeit / sucht ein Hertz in grosser Arbeit: Ist dir wohl / so bleib davon / daß du nicht kriegest bösen Lohn.

7. Er

7. Er spricht selber: Kommt ihr Armen/lasst mich über euch erbarmen: Kein Artzt ist dem Starcken noth / sein Kunst wird an ihm gar ein Spott.

8. Hättst du dir was kön'n erwerben / was dörfft ich denn für dich sterben? Dieser Tisch auch dir nicht gilt/so du dir selber helffen wilt.

9. Glaubst du das von Hertzen-Grunde / und bekennest mit dem Munde / so bist du recht und wohl geschickt/und die Speise dein Seel erquickt.

10. Die Frucht soll auch nicht ausbleiben / deinen Nächsten solt du lieben/daß er dein geniessen kan/ wie dein GOtt an dir hat gethan.

Mel. Nun laßt uns GOtt dem HErren rc.

O JESU! meine Wonne / du meiner Seelen Sonne / du Freundlichster auf Erden/laß mich dir danckbar werden!

2. Wie kan ich gnugsam schätzen/diß Himmel-süß Ergötzen/und diese theure Gaben/ welch uns gestärcket haben?

3 Wie soll ich dirs verdancken/ O HErr! daß du mich Krancken/ gespeiset und geträncket / ja selbst dich mir geschencket?

4. Ich

4. Ich lobe dich von Hertzen/ für alle deine Schmertzen/ für deine Schläg und Wunden/ der du so viel empfunden.

5. Dir danck ich für dein Leyden/ den Ursprung meiner Freuden: Dir danck ich für dein Sehnen/ und heiß-vergoßne Thränen.

6. Dir danck ich für dein Lieben/ das standhafft ist geblieben; Dir danck ich für dein Sterben/ das mich dein Reich lässt erben.

7. Jetzt schmecket mein Gemüthe/ dein übergrosse Güte; diß theure Pfand der Gnaden/ tilgt allen meinen Schaden.

8. HERR/ laß michs nicht vergessen/ daß du mir zugemessen/ die kräfftig Himmel-Speise; wofür mein Hertz dich preise.

9. Du wollest ja die Sünde/ welch ich annoch empfinde/ aus meinem Fleische treiben/ und kräfftig in mir bleiben.

10. Nun bin ich loß gezehlet/ von Sünden/ und vermählet/ mir dir/ mein liebstes Leben/ was kanst du bessers geben?

11. Laß/ Schönster/ meine Seele/ doch stets in diser Höhle/ deß

Leibes mit Verlangen / an deiner Liebe hangen.

12. Laß mich die Sünde meyden / laß mich gedultig leyden! laß mich mit Andacht betten / und von der Welt abtretten.

13. Im Handeln / Wandeln / Essen / laß nimmer mich vergessen / wie trefflich ich beglücket / ja Himlisch bin erquicket!

14. Nun kan ich nicht verderben / drauf will ich seelig sterben / und freudig auferstehen / O JEsu! dich zu sehen.

Ein anders.

JEsu / meiner Freuden Freude / JEsu meines Glaubens-Licht / JEsu / süsser Trost im Leyde / JEsu / meine Zuversicht! O wie kommt dein Name mir / so gewünscht und lieblich für: Dein Gedächtnuß / JEsu / machet / daß mein traurigs Hertze lachet.

2. JEsu / dich lieb ich von Hertzen / werd auch nicht von Liebe satt: Der ist frey von allen Schmertzen / der dich / liebster JEsu / hat. Du sihst in mein Hertz hinein / dir kan nichts verborgen seyn: Du weist wol / daß ich dich liebe / und sonst alles von mir schiebe. 3. JE-

3. JEsu/ meines Lebens Sonne/ JEsu meiner Sinne Lust: Ausser dir/ O meine Wonne/ ist nichts liebers mir bewust. Küsse/ schönster JEsu/ mich/ werther Schatz/ ich küsse dich/ ich umbfange dich im Glauben/ dich soll mir kein Teufel rauben.

4. JEsu/ Schütz-HErr der Bezwangten/ JEsu/ der Verlaßnen Schild/ JESU/ Helffer der Bedrängten/ O du Vatters Ebenbild! ich laß Erd und Himmel seyn/ wann nur JEsus bleibet mein: Erd und Himmel würden Hölle; wäre JEsus nicht zur Stelle.

5. JEsus ist/ der mich kan laben/ JEsus ist/ der mich erhält. Werd ich meinen JEsum haben/ ey/ so laß ich alle Welt. Wann der Tod mein Augen bricht/ laß ich dennoch JEsum nicht; werd ich meinen Geist aufgeben/ ist Er meines Lebens Leben.

6. Wird gleich Geist und Blut verschwinden/ geht gleich Leib und Leben hin: Kan ich meinen JEsum finden/ ey/ so hab ich doch Gewinn. Jetzt schon hab ich/ JESU/ dich/ JESU/ JESU/ du hast mich/ du

wirst ewig seyn der meine/ ich will ewig seyn der deine.

Mel. Werde munter mein Gemüthe rc.

JESU/ JEsu/ du mein Leben/ JEsu/ meiner Seelen Heyl/ sage / was soll ich dir geben / du mein auserwählter Theil? Ich/ ich / will mir selbsten dir / dir / O JEsu/ meine Zier/ gäntzlich geben zu leibeigen : Nichts soll meinen Vorsatz beugen.

2. Ich ergebe dir mein Hertze: Dieses soll dein eigen seyn: Auch der gröste Höllen-Schmertze/ und all andre Qual und Pein/ soll mich doch nichts kehren ab / dir verbleib ich biß ins Grab: Ja / ich will in deinem Lieben/mich ohn Ende treulich üben.

3. Dir ergeb ich meine Augen/ diese sollen für und für / wann sie gleich deß Creutzes Laugen/beisset/ dannoch sehn nach dir. Du / O JEsu/du/mein Liecht/machest/daß mir nichts gebricht/ du bist meiner Augen-Sonne / von dir hab ich Freud und Wonne.

4. Dir ergeb ich mein Gehöre/ daß dasselbe fort und fort/ sich nach nichtes sonders kehre / als allein nach

nach deinem Wort. Dir ergeb ich meinen Mund/ daß er dein Lob mache kund; daß er dir Danck-Opffer bringe/ und mit Ehren-Ruhm ersinge.

5. Dir ergeb ich meine Hände/ diese sollen allezeit deine Werck ohn einig Ende/ zu verrichten seyn bereit. Dir ergeb ich jeden Schritt: Jeder Schritt und jeder Tritt/ soll geschehen dir zu Ehren/ und dein Ehre zu vermehren.

6. Endlich will ich dir ergeben/ alles/ alles was ich bin. JESU/ JESU/ liebstes Leben/ nimm es gnädig von mir hin. Schlägt gleich Creutz und Unglück drein/ sollen doch dein eigen seyn/ meine Reden/ meine Sinnen/ mein Gedancken/ mein Beginnen.

Ein anders.

SChönster JEsu/ liebstes Leben/ meiner Seelen Auffenthalt: Dir hab ich mich gantz ergeben; ob ich wol gar Ungestalt/ will ich dennoch lieben dich/ denn ich weiß du liebest mich/ drum will ich fest an dir hangen/ und mit Liebe dich umfangen.

2. Andre mögen Freude haben/

an der falsch-geschmückten Welt: die mit allen ihren Gaben / bald vergehet / bald zerfällt: Nur mein JEsus soll es seyn / den ich lieben will allein / und von dem ich nicht will weichen/soll ich schon deß Tods verbleichen.

3. Andre mögen Wollust lieben/ und darinnen lange Jahr: Sich mit grossen Freuden üben/ JEsum lieb ich immerdar. Andre mögen Gold und Geld/halten vor ihr liebstes Zelt; JEsu will ich mich vertrauen / und auf Ihn beständig bauen.

4. Nun/ was frag ich nach der Erden/und nach dem/was drinnen ist: Dann mir kan nichts liebers werden/ als mein Heyland JEsus Christ. Nach dem Himmel frag ich nicht: Dann ich habe mich verpflicht/meinem JEsu treu zu bleibē/ mich soll nichts von ihm vertreiben.

5. Es mag krachen / es mag knallen/ dieses rund-gebaute Zelt: Es mag ligen / es mag fallen; ich steh als ein starcker Held; dañ mein JEsus ist bey mir / der / der wird mich für und für / als mein Beystand mächtig schützen/ wider alles Teuffel blitzen.

6. JE-

6. JEsus/ JEsus ist mein Leben/ Jhm verbleib ich zugethan: Jhm soll hiemit seyn ergeben/ alles/ was ich geben kan. Meine Sinnen/ Werck und Wort / alles soll / O liebster Hort / dir gestellet seyn zu Ehren: Nichts soll mich von dir abkehren.

7. JEsum/ JEsum/ will ich lieben / hier und dort in Ewigkeit: Solten mich gleich hier betrüben/ aller Jammer/ alles Leyd. Was frag ich nach Höll und Tod? JEsus hilfft mir aus der Noth. Der wird mich ins Leben führen / da die Seinen jubiliren.

Mel. Ach GOtt und HErr/ rc.

(Die Seele wird zu eyffriger Andacht aufgericht.)

MEin Seel dich freu/und lustig sey/mit Glauben wol gezieret. Zur Mahlzeit schön / wirst du heut gehn/zu der dich Christus führet.

2. Merck auf mit Fleiß/die werthe Speiß / sein Leib für dich gegeben/ der Tranck ist gut/sein theures Blut/stärckt dich ins ewig Leben.

3. Weñ deine Sünd/dich wollen gschwind / zur Höllen nider drücken/ so macht dich frisch/ der edle

 Tisch/

Tisch / thut lieblich dich erquicken.

4. Ihr Sünder schwer / kommt doch hieher / die Last legt von dem Hertzen. Der Artzt so reich Christus wird euch / nun heilen euren Schmertzen.

5. Zum Gastmahl hier / all pflegen wir / mit Kleidern uns zu schmücken. Zier dich auch fein / im Hertzen dein / thu dich recht darzu schicken.

6. Mit Himmel-Brod / versicht dich GOtt / bey diesem Tisch von oben: Der Felß dich tränckt / das Leben schenckt / drum thu Ihn hertzlich loben.

7. Von Hertzen ich / will freuen mich / daß mich der HErr geladen: Er ist ja mein / und ich bin sein / mein'r Seel ist wol gerathen.

8. Sehr ich beklag / daß mancher mag / nicht diese Freud bedencken / und läßt sich nicht / mit Zuversicht / aus diesem Kelche träncken.

(Der glaubige Mensch bittet Christum um Gnad.)

9. Doch ich kom̃ heut / mit höchster Freud / HErr Christ zu deinem Tische / und stell mich ein / zur Mahlzeit dein / mein Leib und Seel erfrische.

10. Wasch

10. Wasch mich ja rein/von Sünden mein / du höchster GOtt aus Gnaden/ so kan mir nicht/der Bösewicht/an meiner Seelen schaden.

11. Ein g'ängstes Hertz / zerknirscht von Schmertz/ von wegen seiner Sünden / söhnlich ich bitt/ veracht ja nicht/ laß mich Verzeyhung finden.

12. Kein Opffer sonst / ich deiner Gunst / auf dieser Welt kan bringen. O HErr laß mein/ erschröckt Gebein / vor Freuden wieder springen.

13. Die Mahlzeit dich / HErr Christ / und mich/ verbindt auf Himmlisch Weise; Bleib doch in mir und ich in dir/ daß ich dich ewig preise.

14. Gewiß ich weiß/ daß da mit Fleiß / viel tausend Engel stehen: Wenn wir so fein / im Glauben rein/zum Tisch deß HErren gehen.

15. Wann in der Näh/ich recht anseh/ den Kelch in diser Stunden/ denck ich dein Blut/als eine Fluth/ fließ aus dein heilgen Wunden.

(Die Vernunfft kan diß hohe Sacrament nicht ergründen.)

16. Wie es zugeh/ich nicht versteh/

steh / und will nicht disputiren/ Wort und Elment / ein Sacrament/sie hie constituiren.

17. In dieser Sach / bin ich zu schwach/gar wunderbahrer Weise/ der Glaube fein / führts Hertze mein/zur Himmelischen Speise.

18. Aus Priesters Hand / diß edle Pfand/ mir Armen wird gegeben; Dardurch ich mich / stärck sicherlich/ daß ich werd ewig leben.

(Der glaubige Mensch empfindet einen Vorschmack der ewigen Freuden.)

19. Ach GOtt wie starck/durch Bein und Marck/ dein Freud mir jetzt thut dringen/wie sehn ich mich/ HErr Christ/durch dich/nach Himmelischen Dingen.

20. Mich dünckt / als sey / der Himmel frey/ wie Stephano/ mir offen: dein Liebe hat / in höchster Gnad/ mein Seel so süß getroffen.

21. Zur Freude mein / Violen rein/beweglich laßt erklingen. Von Hertzen thut/Muteten gut/in Harmony bald singen.

22. Die Orgeln auch / nach altem Brauch / im Tempel GOttes schöne/ Posaunen-Klang/ zier den Gesang/mit lieblichem Gethöne.

23. Auf

23. Auf daß die Gäst/an diesem Fest/ hierüber jubiliren: Und sich mög heut/ ihr Traurigkeit / aus ihrm Gemüth verlieren.

24. Ey daß nur bald/die Englisch Gstalt! Mein Seel führ aus dem Leben: Ins Himmels-Thron / da mir ein Cron / die Hand deß HErrn wird geben.

25. HErr/ laß die Freud/zu keiner Zeit/aus meinem Hertzen weichen/deins Geists gewiß/ist warlich diß/der in mir wohnt/ein Zeichen.

26. O daß ich solt / wie ich gern wolt/dein Antlitz nur bald schauen: Doch ich diß will / gedultig still/ erwarten mit Vertrauen.

27. Indessen ich/ergeb dir mich/ und laß im Creutz dichs walten/ ich werd einmahl/ ins Himmels-Saal/bey dir das Gastmahl halten.

Mel. JEsu/ der du meine Seele/ rc.

JEsu meiner Seelen-Wonne/ JEsu meine beste Lust: JEsu meine Freuden-Sonne/JEsu/dir ist ja bewust / wie ich dich so hertzlich liebe / und mich ohne dich betrübe/ drum/O JEsu/ kom̃ zu mir/ und bleib bey mir für und für.

2. JEsu/mein Hort und Erret-

ter/JEsu/meine Zuversicht: JEsu/ starcker Schlangen-Tretter/ JEsu/meines Lebens-Liecht! Wie verlanget meinem Hertzen/ JEsulein/ nach dir/ mit Schmertzen/ komm/ ach komm! ich warte dein/ komm/ O liebstes JEsulein.

3. Kommst du? ja/ du kommst gegangen/ JEsu/ du bist schon allhier: Klopffest starck/und mit Verlangen/ an/ an meines Hertzens-Thür. Bleib doch nicht so draussen stehen! wilst du wieder von mir gehen? Ach! ich lasse dich durchaus/ nicht weggehn von meinem Hauß.

4. Ey/ warumb soll ich dich lassen/ JEsu/ wieder von mir gehn: Meine Wohlfahrt müßt ich hassen/ wañ ich liesse diß geschehn: Wohne doch in meinem Hertzen/so muß alle Noth und Schmertzen/ weichen alsobald von mir/ wenn du JEsu bist allhier.

5. Ach! nun hab ich endlich funden/ den/ den meine Seele liebt: Der sich mit mir hat verbunden/ und sich selbst für mich hingibt. Den will ich nun fest umbfassen/ und durchaus nicht von mir lassen/

biß

biß er mir den Seegen spricht/meinen JEsum laß ich nicht.

6. Wol mir daß ich JEsum habe! O wie feste halte ich Jhn: Daß er mir mein Hertz erlabe/wann ich kranck und traurig bin: JEsum hab ich/der mich liebet/und sein Leben für mich giebet/ach! drum laß ich JEsum nicht/wenn mir gleich das Hertze bricht.

7. Muß ich alles gleich verlassen/was ich hab in dieser Welt: Will ich doch im Hertzen fassen/meinen JEsum/der gefällt/mir vor allen andern Schätzen/an den'n ich mich kan ergötzen. Er ist meine Zuversicht: Meinen JEsum laß ich nicht.

8. Ach! wer wolte JEsum lassen? JEsum laß ich nimmermehr: Andre mögen JEsum hassen: JEsum ich allein begehr/in den gut- und bösen Tagen/daß er mir mein Creutz helff tragen: Weil er ist der Weg und Liecht/laß ich meinen JEsum nicht.

9. Ich solt in der Höllen ligen/immerfort/und ohne Zahl: Und mich wie ein Schlacht-Schaf biegen/in dem Schweffel-Pful und Qual: Ja/der Tod solt ewig nagen/

gen/ mein Gewissen/ und mich plagen: JEsus aber reißt mich rauß/ aus deß Satans Folter-Hauß.

10. JEsus hat durch seine Wunden / mich gesund gemacht und heil: Daran denck ich alle Stunden; drum Er ist mein bester Theil: Denn durch seinen Tod und Sterben/ macht Er mich zum Himmels-Erben/ und das glaub ich sicherlich/ JEsus machet seelig mich.

11. O wie solt ich JEsum lassen/ weil Er mir so viel gethan: Und mich von der breiten Strassen/ hat geführet Himmel-an. JEsum will ich immer lieben/ in den Freuden und Betrüben. JEsum laß ich nicht von mir / weil ich leb auf Erden hier.

12. Wann die Welt mit ihren Netzen/ mich zu Boden fällen will: Und die andern sich ergötzen / an derselben Affen-Spiel; will ich meinen JEsum fassen/ in den Arm/ und Jhn nicht lassen / biß daß ich mit Jhm zugleich / herrschen werd im Himmelreich.

13. Demnach mögen andre weiden / sich in dieser Eytelkeit: Mich soll nichts von JEsu scheiden/

und der ew'gen Seeligkeit / die mir JEsus hat erworben / da Er für mich ist gestorben/ drum/O Welt/ fahr immer hin / wenn ich nur bey JEsu bin.

14 Wann ich nur kan JEsum haben/ nach dem andern frag ich nicht: Er kan meine Seele laben/ und ist meine Zuversicht: In den letzten Todes-Zügen / wann ich Hülff-loß da muß ligen / und mir bricht das Augen-Liecht / laß ich meinen JEsum nicht.

15. Solt ich meinen JEsum lassen? Er wird in der letzten Noth: Auf den finstern Todes-Strassen/ bey mir stehen / wann der Tod/ seine Grausamkeit ausübet/ und die Meinigen betrübet / und der Teufel mich anficht; meinen JEsum laß ich nicht.

16. JEsum nur will ich lieb haben: Denn er übertrifft das Gold: Und all andre theure Gaben/ so kan mir der Sünden-Sold / an der Seelen gar nicht schaden / weil sie von der Sünd entladen; wenn er gleich den Leib ersticht / laß ich dennoch JEsum nicht.

17. JEsus bleibet meine Freu-

de / meines Hertzens Trost und Safft: JEsus steuret allem Leyde / er ist meines Lebens-Krafft / meiner Augen Lust und Sonne / meiner Seelen Schutz und Wonne: O drum laß ich JEsum nicht / aus dem Hertzen und Gesicht.

18. JEsus ist der Feinde Schröcken / JEsus ist der Höllen Zwang: Drum wird er mich auferwecken / durch Posaunen Hall und Klang / da ich dann erneuret werde / auferstehen aus der Erde / JEsum schauen von Gesicht: Meinen JEsum laß ich nicht.

19. Ach / wie wird mich JEsus hertzen / meiner Augen Trost und Liecht: Alle Thränen / alle Schmertzen / wischen von dem Angesicht / und mit grossem Jubiliren / mich zur Himmels-Freud einführen: Drum / so höret alle her: JEsum laß ich nimmermehr.

Mel. Meinen JEsum laß ich nicht rc.

WOl mir / JEsus meine Freude / ladet mich zu seinem Mahl: Auf mein Hertz / und dich bereite / eyle zu dem Kirchen-Saal / laß den Eyfer nicht erkalten / JEsus will das Nachtmahl halten.

2. Auf

2. Auf mein Hertz! in vollen Springen/ eyle deinem JEsu zu: Auf! dir soll es jetzt gelingen / hier ist wahre Seelen-Ruh/ Ruhe soll sich frey von Sünden / bey deß HErrn Nachtmahl finden.

3. Ach! in dem sein Hertz bestreitet / Noth und Tod mit gleicher Macht: Hat er dir den Tisch bereitet / und aus reiner Lieb bedacht/ wie er sich mit dir mög letzen/ und zu seinem Erben setzen.

4. Hier hast du das Brod / das Leben / hier hast du den frohnen Leib: Den er in den Tod gegeben/ dir zu gutem / daß er bleib / deine Kost / und meine Seele/ Seelen-Hunger dich nicht quäle.

5. Sihst du/ was da kommt gerunnen / wie mit rothem Lebens-Safft / fliessen fünff frey offne Brunnen / JESU deiner Liebe Krafft / allen Armen hieher wincket/ spricht/ ihr Lieben/ alle trincket.

6. Hungrig komm ich auch nach Gnaden / durstig nach Barmhertzigkeit: Der ich gleichfalls bin geladen/ zu deß Lammes Hochzeit-Freud' himlisch Manna mich ergötzet/ JEsus Blut die Seel benetzet.

7. GOtt

7. GOTT geb! daß ich dieses Schencken / Christi Leibs und Bluts allhier: Nim̃ zu seinem Angedencken / und betrachte für und für/wie sein Leib am Creutz entblösset/und sein Blut mich hat erlöset.

8. Nun will ich/mit Danck und Ehren/ meines JEsu/ weil ich bin/ Lieb und Lob / mit Lob vermehren/ mein/ durch Jhn/ erneurter Sinn/ soll in JEsu sich erfreuen / GOtt wird darzu Gnad verleyhen.

Ein anders.

JEsu / du mein liebstes Leben/ meiner Seelen Bräutigam: Der du bist für mich gegeben / an deß bittern Creutzes Stam̃: JEsu! meine Freud und Wonne/du mein Hoffnung/ Schatz und Theil/mein Erlösung / Schmuck und Heyl: Hirt und König / Liecht und Sonne/ ach wie soll ich würdiglich/mein HErr JEsu preisen dich?

2. O du Wunder-schönes Wesen! O du Glantz der Herrlichkeit: Von dem Vatter auserlesen/ zum Erlöser in der Zeit: Ach! ich weiß/ daß ich auf Erden / der ich bin ein schnöder Knecht/ heilig/ seelig und gerecht / sonder dich kan nimmer wer-

werden: HErr / ich bleib ein böser Christ/wo dein Hand nit mit mir ist.

3. Ey so kom̃ du Trost der Heyden / komm mein Liebster / stärcke mich: Komm/ erquicke mich mit Freuden/ komm und hilff mir gnädiglich. Eyle bald mich zu erleuchten/ GOtt! mein Hertz ist schon bereit/ kom̃ mit deiner Süssigkeit/ Leib und Seel mir zu befeuchten. Komm du klares Sonnen-Liecht/ daß ich ja verirre nicht.

4. Komm mein Liebster/laß mich schauen / wie du bist so wohlgestalt: Schöner / als die schönsten Frauen/allzeit lieblich /nimmer alt: Kom̃ du Auffenthalt der Siechen/ komm du liechter Gnaden-Schein/ komm du süsses Blümelein. Laß mich deinen Balsam riechen. Du/ mein Leben / komm heran/ daß ich dein geniessen kan.

5. Ach! wie wird dein freundlichs Blicken / allerliebster Seelen-Schatz; Meinen Geist in mir erquicken / und ihn führen auf den Platz / da er solche Lust empfindet/ die nicht zu vergleichen ist. Deine Lieb / HErr JEsu Christ / ist es/ die mich gar entzündet / die mein

Hertz

Hertz zu Tag und Nacht / auch im Leyden freudig macht.

6. Schaff in mir noch hie auf Erden / daß ich wie ein Bäumlein fest: Dir mög eingepflantzet werden / diesen Schatz halt ich fürs best / auch viel höher als Rubinen / theurer als den güldnen Sand / schöner als den Diamant / die zur blossen Hoffart dienen / besser als der Perlen Schein / wenn sie noch so köstlich seyn.

7. O du Paradeiß der Freuden! das mein Geist mit Schmertzen sucht: O du starcker Trost im Leyden! O du frische Lebens-Frucht! O du Himmel-süsser Bissen / wie bekom̃st du mir so wohl! Ja mein liebster Schatz der soll / mich in höchster Wollust küssen. Gib mir deinen zarten Mund / denn so wird mein Hertz gesund.

8. HErr / ich bitte dich / erzeige / das du reden wilt in mir: Und die Welt gantz in mir schweige: Treibe deinen Glantz herfür / daß ich bald zu dir mich kehre / und dein Wort / der edle Schatz / findt in meinem Hertzen Platz: Daß mich deine Warheit lehre / daß ich Sünd und

und Laster frey / dir / mein GOtt / gefällig sey.

9. Lieblich sind dein edle Hütten / schön von Gnad und Himmels-Gunst: Da du pflegest auszuschütte / deiner süssen Liebe-Brunst. Meine Seele / GOtt / verlanget / daß sie frölich möge stehn / und mit klaren Augen sehn / wie dein hohe Wohnung pranget. Leib und Seel erfreuen sich / HErr / in dir gantz inniglich.

10. Wol den Menschen / die da loben / deine Wolthat immerdar: Und durch deinen Schutz von oben / sich beschirmen vor Gefahr / die dich heissen ihre Stärcke: Die ihr Leben in der Ruh / und der Tugend bringen zu / daß man rühmet ihre Wercke. Christen / die also gethan / tretten frey deß Himmels-Bahn.

11. Dieses / JEsu / schafft dein Lieben / JESU / GOttes liebster Sohn: Das dich in die Welt getrieben / von deß hohen Himmels-Thron. O wie tröstlich ist dein Leyden: O wie heilig ist dein Wort! das uns zeigt deß Lebens-Pfort: Da wir uns in Freuden weiden / wo die grosse Fürsten-Schaar / dir zu Dienst ist im̃erdar.

12. Machet weit die hohe Pforten / öffnet Thür und Thor der Welt: Wünschet Glück an allen Orten/ sehet/ da kommt unser Held. Sehet/ Er kommt einzuziehen/ als ein Ehren-König pflegt/ wenn er seinen Feind erlegt: Alles Volck soll sich bemühen/ hoch zu preisen unsern GOTT/ GOTT/ den grossen Zebaoth.

13. Hochgelobet / hochgeehret/ sey deß HErren theurer Nahm: Herrlich ist sein Reich vermehret/ das aus Gnaden zu uns kam. Er ist GOtt/ der uns gegeben/ Seel und Leib/ auch Ehr und Gut/ der durch seiner Engel Hut/ schützet unser Leib und Leben. Dancket Ihm zu aller Frist/ weil der HErr so freundlich ist.

Mel. Werde munter mein Gemüthe/ etc.

DEr am Creutz ist meine Liebe/ meine Lieb ist JEsus Christ/ weg ihr argen Seelen-Diebe/ Satan/ Welt/ und Fleisches-List/ eure Lieb ist nicht von GOtt / eure Lieb ist gar der Tod: Der am Creutz ist meine Liebe / weil ich mich im Glauben übe.

2. Der am Creutz ist meine Liebe/ Fresser / was befremdet dich/ daß

daß ich mich im Glaubn übe? JEsus gab sich selbst vor mich / so wird Er mein Friede-Schild / aber auch mein Leben-Bild: Der am Creutz ist meine Liebe / weil ich mich im Glauben übe.

3. Der am Creutz ist meine Liebe / Sünde du verlierst den Sturm? weh mir / wenn ich den betrübe / der statt meiner wurd ein Wurm / creuzigt ich nicht GOttes Sohn? trett ich nicht sein Blut mit Hohn? Der am Creutz ist meine Liebe / weil ich mich im Glauben übe.

4. Der am Creutz ist meine Liebe / schweig Gewissen / niemand mahnt: GOtt preißt seine Liebes-Triebe / wenn mir von der Hand-Schrifft ahnt! Schau / wie mein Halß-Bürge zahlt / GOttes Blut hat sie durchmahlt: Der am Creutz ist meine Liebe / weil ich mich im Glauben übe.

5. Der am Creutz ist meine Liebe / drum / Tyranne / foltre / stoß: Hunger / Blösse / Henckers-Hiebe: nichts macht mich von JEsu loß: Nicht Gewalt / nicht Gold / nicht Ruhm / Engel nicht / kein Fürstenthum: Der am Creutz ist meine

ne Liebe / weil ich mich im Glauben übe.

6. Der am Creutz ist meine Liebe/ komm/ Tod/ komm mein bester Freund / wenn ich/ wie ein Staub zerstiebe / wird mein JEsus mir vereint / da / da schau ich GOttes Lam̃/ meiner Seelen Bräutigam: Der am Creutz ist meine Liebe/ weil ich mich im Glauben übe.

Ein anders.

GOTT sey gelobet und gebenedeyet / der uns selber hat gespeiset: Mit seinem Fleische / und mit seinem Blute / das gib uns/ HErr GOtt zu gute/Kyrie eleison.

2. HErr/ durch deinen heiligen Leichnam / der von deiner Mutter Maria kam/und das heilige Blut/ hilff / uns HErr / aus aller Noth/ Kyrie eleison.

3. Der heilig Leichnam ist für uns gegeben / zum Tod / daß wir dadurch leben: Nicht grösser Güte könte Er uns schencken/darbey wir sein sollen gedencken/ Kyrie eleison.

4. HErr / dein Lieb so groß dich gezwungen hat / daß dein Blut an uns groß Wunder that / und bezahlt all unser Schuld / daß uns GOt-

GOtt ist worden huld/ Kyrie eleison.

5. GOTT geb uns allen seinen Gnaden-Seegen/ daß wir gehn auf seinen Wegen / in rechter Lieb und Brüderlicher Treue / daß uns die Speiß nicht gereue/ Kyrie eleison.

6. HErr dein Heilger Geist uns nimmer laß/ der uns geb zu halten rechte Maß / daß dein arme Christenheit/ leb in Fried und Einigkeit/ Kyrie eleison.

Von der Christlichen Kirchen und dem Wort GOttes.

ACh bleib bey uns HErr JEsu Christ / weil es nun Abend worden ist / dein Göttlichs Wort/ das helle Liecht/ laß ja bey uns auslöschen nicht.

2. In dieser letzten betrübten Zeit/ verleyh uns/ HErr/ Beständigkeit / daß wir dein Wort und Sacrament / rein bhalten biß an unser End.

Ein anders.

ERhalt uns/ HErr/ bey deinem Wort / und steur deß Papsts

und

und Türcken-Mord / die JEsum Christum deinen Sohn / stürtzen wollen von seinem Thron.

2. Beweiß dein Macht / HErr JEsu Christ / der du HERR aller HErren bist / beschirm dein arme Christenheit / daß sie dich lob in Ewigkeit.

3. GOtt Heiliger Geist / du Tröster werth / gib deim Volck einerley Sinn auf Erd / steh bey uns in der letzten Noth / gleit uns ins Leben aus dem Tod.

(4. O GOtt! laß dir befohlen seyn / Kirch / Schul / und uns die Kinder dein: In wahrem Glauben uns erhalt / und rett uns von der Feind Gewalt.)

5. Ihr Anschläg / HErr / zunichte mach / laß sie treffen die böse Sach / und stürtz sie in die Grub hinein / die sie machen den Christen dein.

6. So werden sie erkennen doch / daß du / unser GOtt / lebest noch / und hilffst gewaltig deiner Schaar / die sich auf dich verlasset gar.

Ein anders.

VErleyh uns Frieden gnädiglich / HErr GOtt zu unsern Zeiten:

Zeiten: Es ist doch ja kein andrer nicht / der für uns könte streiten/ denn du unser GOtt alleine.

2. Gib unsern Herren und aller Obrigkeit / Fried und gut Regiment/ daß wir unter ihnen/ ein geruhig und stilles Leben führen mögen/ in aller Gottseligkeit und Erbarkeit/ Amen!

Ein anders.

O HErre GOtt/ dein Göttlich Wort / ist lang verdunckelt blieben: Biß durch dein Gnad/ uns ist gesagt / was Paulus hat geschrieben / und andere / Apostel mehr/aus deim Göttlichen Munde. Deß danckn wir dir / mit Fleiß/ daß wir/erlebet han die Stunde.

2. Daß es mit Macht / an Tag ist bracht/wie klärlich ist vor Augen: Ach GOtt mein HErr! erbarm dich der / die dich noch jetzt verlaugnen/ und achten sehr / auf Menschen-Lehr / darinn sie doch verderben: deins Worts Verstand/mach ihn'n bekandt/daß sie nicht ewig sterben.

3. Wilt du nun fein/gut Christe seyn / so must du erstlich glauben / in GOtt vertrau/ darauf fest bau / Hoffnung und Lieb im Glauben/

ben / allein durch Christ / zu aller Frist; dein Nächsten lieb darneben/das Gwissen frey/ reins Hertz darbey/das kein Creatur kan geben.

4. Allein/HErr/du must solches thun/doch gar aus lauter Gnaden: Wer sich deß tröst / der ist erlößt/ und kan ihm niemand schaden/ ob wolten gleich/ Papst / Kayser Reich/ dich und dein Wort vertreiben: Ist doch ihr Macht / gegn dir nichts geacht / sie werdens wohl lassen bleiben.

5. Hilff HErre GOtt/in dieser Noth/ daß sich die auch bekehren: Die nichts betrachtn / dein Wort verachtn / und wollens auch nicht lehren: Sie sprechen schlecht / es sey nicht recht / und habens nie gelesen / auch nie gehört / das edle Wort/ ists nicht ein teufflisch Wesen?

6. Ich glaub gwiß gar / daß es sey wahr / was Paulus uns thut schreiben: Es muß geschehn / daß alls vergehn / dein Göttlich Wort soll bleiben/ in Ewigkeit: Wär es auch leyd / viel hart-verstockten Hertzen: Kehrn sie nicht um/ werden sie drum / leyden gar grossen Schmertzen.

7. GOtt

7. GOtt ist mein HErr/ so bin ich der/dem Sterben kom̃t zu gute: Dardurch uns hast/aus aller Last/ erlößt mit deinem Blute: Das danck ich dir / drum wirst du mir/ nach dein'r Verheissung geben/ was ich dich bitt: Versag mirs nicht/im Tod/und auch im Leben.

8. HErr/ ich hoff je/ du werdest die/ in keiner Noth verlassen: Die dein Wort recht/als treue Knecht/ im Hertzn und Glauben fassen/gibst ihn'n bereit/ die Seeligkeit / und läßt sie nicht verderben / O HErr! durch dich / bitt ich/ laß mich frölich und willig sterben.

Vor- und nach der Predig.

HGOtt du höchster Gnaden-Hort / verleih / daß uns dein Göttlich Wort / von Ohren so zu Hertzen dring / daß es sein Krafft und Schein verbring.

2. Der einig Glaub ist diese Krafft/ der steiff an JEsum Christum hafft/ die Werck der Lieb sind dieser Schein / dardurch wir Christi Jünger seyn.

3. Verschaff bey uns/ach lieber HErr/ daß wir durch deinen Geist je mehr/ in deiner Erkäntnus nehmen zu / und endlich bey dir finden Ruh.

Ein anders.

HErr JEsu Christ! dich zu uns wend / dein Heiligen Geist du zu uns send / mit Hülff und Gnad Er uns regier / und uns den Weg zur Warheit führ.

2. Thu auf den Mund zum Lobe dein / bereit das Hertz zur Andacht fein/den Glauben mehr / stärck den Verstand / daß uns dein Nahm werd wohl bekannt.

3. Biß wir singen mit GOttes Heer/Heilig/Heilig/ist GOtt der HErr; und schauen dich von Angesicht / in ewig'r Freud und seeligem Liecht.

4. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/dem Heilgen Geist in einem Thron; der Heiligen Dreyeinigkeit/sey Lob und Preiß in Ewigkeit.

Ein anders.

LIebster JEsu wir sind hier/ dich und dien Wort anzuhören / lencke Sinnen und Begier/ auf die süssen Himmels-Lehren/

daß

101
101

daß die Hertzen von der Erden/ gantz zu dir gezogen werden.

2. Unser Wissen und Verstand/ ist mit Finsternus verhüllet / wo nicht deines Geistes Hand/ uns mit hellem Liecht erfüllet. Gutes dencken/ Gutes dichten/ must du selbst in uns verrichten.

3. O du Glantz der Herrlichkeit/ Liecht von Liecht aus GOtt gebohren/ mach uns allesamt bereit/ öffne Hertzen/ Mund und Ohren/ unser Bitten / Flehn und Singen / laß HErr JEsu/ wohl gelingen.

Ein anders.

NUn dancket alle GOtt / mit Hertzen/ Mund und Händen/ der grosse Dinge thut/ an uns und allen Enden/ der uns von Mutter-Leib/ und Kindes-Beinen an/ unzehlich viel zu gut/ und noch jetzund gethan.

2. Der ewig-reiche GOtt/ woll uns bey unserm Leben/ ein immer frölich Hertz / und edlen Frieden geben/ und uns in seiner Gnad/ erhalten fort und fort / und uns aus aller Noth/ erlösen hier und dort.

3. Lob/ Ehr und Preiß sey GOtt/ dem Vatter und dem Sohne/ und

 auch

auch dem Heil'gen Geist / im hohen Himmels-Throne/dem Dreyeinigen GOtt/als Er {von Anfang / ursprünglich} war / und ist / und bleiben wird/ jetzund und immerdar.

Ein anders.

NUn GOTT Lob! es ist vollbracht/ Singen/Beten/ Lehren/ Hören; GOtt hat alles wohl gemacht / drum laßt uns sein Lob vermehren / unser GOtt sey hoch gepreiset / welcher uns so herrlich speiset.

2. Weil der Gottesdienst ist aus/ mitgetheilet auch der Seegen / so gehn wir mit Freuden nach Hauß/ wandlen fein auf GOttes Wegen ; GOttes Geist uns ferner leite/und uns alle wohl bereite.

3. Unsern Ausgang segne GOtt/ unsern Eingang gleicher massen/ segne unser täglich Brod / segne unser Thun und Lassen / segne uns mit seel'gem Sterben / und mach uns zu Himmels-Erben.

Das

Das guldene A B C.

Allein auf GOtt setz dein Vertraun / auf Menschen-Hülff solt du nicht baun / GOtt ist allein der Glauben hält / sonst ist kein Glaub mehr in der Welt.

2. Bewahr dein Ehr / hüt dich für Schand / Ehr ist fürwahr dein höchstes Pfand / wirst du die Schantz einmahl versehn / so ist es um dein Ehr geschehn.

3. Claff nicht zu viel / sondern hör mehr / das wird dir bringen Preiß und Ehr / mit Schweigen sich verredt niemand / Claffen bringt manchen in Sünd und Schand.

4. Dem Grösten weich / acht dich gering / daß er dich nicht in Unglück bring / dem Kleinsten auch nicht unrecht thu / so bleiebst du in guter Ruh.

5. Erheb dich nicht aus stoltzem Muth / wann du bekommen hast groß Gut / es ist dir nicht darum gegebn / daß du dich dardurch sollst erhebn.

6. Frömmigkeit laß gefallen dir / vielmehr dann Gold / das glaube mir /

mir/ wenn Geld und Gut sich von dir scheid / so weicht doch nicht die Frömmigkeit.

7. Gedenck der Arm'n zu jeder Frist/ wann du von GOtt gesegnet bist/ sonst dir das widerfahren kan/ was Christus sagt vom reichen Mann.

8. Hat dir jemand was Guts gethan / da solt du allzeit dencken dran / es soll dir seyn von Hertzen leyd / wanns deinem Nächsten übel geht.

9. In deiner Jugend solt du dich/ zur Arbeit halten fleissiglich / hernach gar schwer die Arbeit ist/ wañ du zum Alter kommen bist.

10. Kehr dich auch nicht an jederman / der dir für Augen dienen kan / nicht alles geht von Hertzengrund / was schön und lieblich redt der Mund

11. Laß kein Unfall verdriessen dir/ wann das Glück wohnet nicht bey dir / Anfang und Ende sind nicht gleich / wie dann offt solches findet sich.

12. Mässig im Zorn sey allezeit/ um klein Ursach erheb kein Streit/ durch Zorn das Hertze wird verblendt/

blendt/ daß niemand recht darmit erkennt.

13. Nicht schäm dich/ rath ich allermeist/ daß man dich lehrt/ was du nicht weist. Wer etwas kan/ den hält man werth/ den Ungeschicktn niemand begehrt.

14. O/ merck so einer führt ein Klag/ für dir/ so solt du bald der Sag/ nicht glauben/ auch nicht richten fort/ biß du hörest deß andern Wort.

15. Pracht und Hoffart meyd überall/ daß du nicht kommest zu Unfall/ mancher wär ein behaltner Mann/ hätt er Hoffart und Pracht gelan.

16. Quat von niemand gedenck noch sprich/ dann kein Mensch lebet ohn Gebrech/ redest du als nach deinem Willn/ wird man dich gar bald wieder stilln.

17. Ruff GOtt in allen Nöthen an/ Er wird gewißlich bey dir stahn/ Er hilfft einm jeden aus der Noth/ der nur nach seinem Willen thut.

18. Sih dich wohl für/ die Zeit ist böß/ die Welt ist falsch und sehr gottloß/ wilt du der Welt viel hangen an/ ohn Schand und Schad komst du nicht von.

19. Tracht stets darnach / was recht gethan / obs schon nicht lobet jederman / es kans doch keiner machen so / daß jederman gefallen thu.

20 Verlaß dich nicht auf irrdisch Ding / all's zeitlich Gut verschwind gering / darum der Mensch gar weißlich thut / der allein sucht das ewig Gut.

21. Wann jemand mit dir haddern will / so rath ich / daß du schweigest still / und ihm nicht helffest auf die Bahn / da er wolt gern ein Ursach han.

22. Xerxes verließ sich auf sein Heer / darüber ward er geschlagen sehr: Wann du must kriegen / GOtt vertrau / sonst allezeit den Frieden bau.

23. Je länger / je mehr kehr dich zu GOtt / daß du nicht kriegst deß Teuffels Spott / der Mensch ein solchen Lohn wird han / wie er im Leben hat gethan.

24. Zier all dein Thun mit Redlichkeit / bedenck zu End den letzten Bscheid / denn vor gethan / und nach bedacht / hat manchen in groß Leyd gebracht.

Lita-

Litaney.

Kyrie/ Eleison.
Christe/ Eleison.
Kyrie/ Eleison.
Christe/ Erhöre uns.
HErr GOtt Vatter im Himmel/
HErr GOtt Sohn der Welt Heyland/
HErr GOtt Heiliger Geist/
Erbarme dich über uns!
Sey uns gnädig/
Verschon unser / lieber HErre GOtt!
Sey uns gnädig/
Hilff uns/lieber HErre GOtt!
Vor allen Sünden/
Vor allem Irrsal/
Vor allem Ubel/
Vor deß Teuffels Trug und List/
Behüt uns/lieber HErreGOtt!
Vor bösem schnellen Tod/
Vor Pestilentz und theurer Zeit/
Vor Krieg und Blutvergiessen/
Vor Aufruhr und Zwitracht/
Vor Hagel und Ungewitter/
Vor Feur- und Wassers-Noth/
Vor dem ewigen Tod/
Behüt uns/lieber HErreGOtt!
Durch dein heilig Geburt/

Durch dein Tods-Kampff und blutigen Schweiß/
Durch dein Creutz und Tod/
Durch dein heiligs Aufferstehen und Himmelfahrt/
In unser letzten Stund/
Am Jüngsten Gericht/
Hilff uns/ lieber HErre GOtt!
Wir arme Sünder bitten/
Du wollest uns erhören / lieber HErre GOtt!
Und deine heilige Christliche Kirche regieren und führen/
Alle wahre Bischöff / Pfarrer und Kirchen-Diener im heilsamen Wort und heiligem Leben erhalten/
Allen Rotten und Aergernussen wehren/
Alle Irrige und Verführte wieder bringen/
Den Satan unter unsre Füsse tretten/
Treue Arbeiter in deine Ernde senden/
Deinen Geist und Krafft zum Wort geben/
Allen Betrübten und Blöden helffen und sie trösten/
Erhör uns/ lieber HErre GOtt!

Allen Königen und Fürsten in dir
Fried und Eintracht geben/
Unserm Kayser stäten Sieg wieder
deine Feinde gönnen/
Unsern Rath und Gemeine segnen
und behüten/
Allen / so in Noth und Gefahr sind
mit Hülff uñ Trost erscheinen/
Allen Schwangern und Säugen-
den fröliche Frucht und Ge-
deyen geben/
Aller Kinder und Krancken pflegen
und warten/
Alle unschuldig-Gefangene loß
und ledig lassen/
Alle Wittwen und Waysen ver-
theidigen und versorgen/
Aller Menschen dich Erbarmen/
Erhör uns lieber HErre GOtt!
Unsern Feinden / Verfolgern und
Lästerern vergeben und sie be-
kehren/
Die Früchte auf dem Land geben
und bewahren/
Und uns in diesem allem gnädig-
lich erhören/
Erhör uns/lieber HErre GOtt!
O JEsu Christe / GOttes Sohn/
Erbarm dich über uns!

O du GOttes Lam̃/ daß der Welt
Sünde trägt/
Erbarm dich über uns!
O du GOttes Lam̃/ das der Welt
Sünde trägt/
Erbarm dich über uns!
O du GOttes Lam̃/ das der Welt
Sünde trägt/
Verleyh uns steten Fried!

Christe/ Erhöre uns.
Kyrie/ Eeleison.
Christe/ Eleison.
Kyrie/ Eleison.

AMEN.

Tägliches Gebet-Lied.

OGOtt! du frommer GOtt! du Brun-Quell aller Gaben/ ohn dem nichts ist / was ist / von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir / und daß in solchem Leib/ ein unverletzte Seel/ und rein Gewissen bleib.

2. Gib das ich thu mit Fleiß/ was mir zu thun gebühret/ worzu mich dein Befehl / in meinem Stande führet. Gib daß ichs thue bald / zu der Zeit / da ich soll / und wann ichs thu so gib / daß es gerathe wohl.

3. Hilff / daß ich rede stets/ womit ich kan bestehen / laß kein unnützlichs Wort aus meinem Munde gehen: Und wann in meinem Amt ich reden soll und muß/ so gib den Worten Krafft / und Nachdruck ohn Verdruß.

4. Findt sich Gefährlichkeit / so laß mich nicht verzagen / gib einen Helden-Muth/ das Creutz hilff selber tragen: Gib/ daß ich meinen Feind mit Sanfftmuth überwind/ und wann ich Raths bedarff/ auch guten Rath ersind.

5. Laß mich mit jederman / in Fried und Freundschafft leben / so weit es Christlich ist. Wilt du mir etwas geben/ an Reichthum/ Gut und Geld / so gib auch diß darbey/ daß von unnechtem Gut / nichts untermenget sey.

6. Soll ich in dieser Welt/ mein Leben höher bringen / durch manchen sauren Tritt/ hindurch ins Alter dringen/ so gib Gedult / für Sünd und Schanden mich bewahr/ auf daß ich tragen mög/ mit Ehren graues Haar.

7. Laß mich an meinem End/auf Christi Tod abscheiden / die Seele

nimm

nimm zu dir/hinauf zu deinen Freuden/dem Leib ein Räumlein gönn/ bey seiner Freunde Grab / auf daß er seine Ruh an ihrer Seiten hab.

8. Wann du die Todten wirst an jenen Tag erwecken / so thu auch deine Hand zu meinem Grab ausstrecken/laß hören deine Stim̃/ und meinen Leib weck auf/und führ ihn schön verklärt/ zum außerwählten Hauff.

Mel. Ich danck dir/lieber HErre ꝛc.

LAß mich dein sein und bleiben/ du treuer GOTT und HErr/von dir laß mich nichts treiben/halt mich bey reiner Lehr! Ach HErr/ laß mich nicht wancken/gib mir Beständigkeit! darfür will ich dir dancken/ in alle Ewigkeit.

Um Glaub/ Lieb und Hoffnung.

ICh ruff zu dir HErr JEsu Christ/ ich bitt/ erhör mein Klagen: Verleih mir Gnad zu dieser Frist/ laß mich doch nicht verzagen / den rechten Glauben/ HErr/ich mein/den wollest du mir geben / dir zu leben / mein Nächsten

sten nutz zu seyn / dein Wort zu halten eben.

2. Ich bitt noch mehr/O HErre GOtt / du kanst es mir wol geben: Daß ich nicht wieder werd zu Spott / die Hoffnung gib darneben; voraus wann ich muß hie davon / daß ich dir mög vertrauen/ und nicht bauen / auf alles mein Thun/sonst wird michs ewig reuen.

3. Verleih/daß ich aus Hertzengrund / mein Feinden mög vergeben: Verzeih mir auch zu dieser Stund/schaff mir ein neues Leben/ dein Wort mein Speiß laß allweg seyn/ damit mein Seel zu nehren/ mich zu wehren / wenn Unglück geht daher / das mich bald möcht abkehren.

4. Laß mich kein Lust noch Furcht von dir / in dieser Welt abwenden: Beständig seyn ans End gib mir/ du hasts allein in Händen: Und wem dus gibst / der hats umsonst. Es mags niemand ererben / noch erwerben / durch Wercke / deine Gnad/die uns errett vom Sterben.

5. Ich lig im Streit und wiederstreb: Hilff/O HErr Christ / dem Schwachen: An deiner Gnad allein

lein ich kleb/ du kanst mich stärcker machen. Kömt nun Anfechtung her so wehr/ daß sie mich nicht umstossen/ du kanst massen/ daß mirs nicht bring Gefähr/ ich weiß/ du wirsts nicht lassen.

Um Gedult.

Ach GOtt erhör mein Seufftzen und Wehklagen/ laß mich in meiner Noth nicht gar verzagen/ du weist mein Schmertz/ erkennst mein Hertz/ hast du mirs aufgelegt/ so hilff mirs tragen.

2. Ohn deinen Willen kan mir nichts begegnen/ du kanst verfluchen und auch wieder segnen/ bin ich dein Kind/ und habs verdient/ gib warmen Sonnenschein nach trübem Regen.

3. Pflantz mir Gedult durch deinen Geist ins Hertze/ und hilff/ daß ich es acht für keinen Schertze/ zu deiner Zeit/ wend ab mein Leyd/ durch Marck und Bein dringt mir der grosse Schmertze.

4. Ich weiß du hast meiner noch nicht vergessen/ daß ich für Leyd mir solt mein Hertz abfressen/ mitten in

in der Noth/denck ich an GOtt/wañ Er mich schon mit Creutz und Angst thut pressen.

5. Es hat kein Unglück nie so lang gewähret / es hat doch endlich wieder aufgehöret / beut mir dein Händ/und machs ein End/auf dieser Erd mein Hertz sonst nichts begehret.

6. Soll ich noch mehr um deinet willen leyden / so steh mir HErr/ mit deiner Krafft zur Seiten/fein ritterlich / beständiglich / hilff mir mein Widersacher all bestreiten.

7. Daß ich durch deinen Geist mög überwinden / und mich allzeit in deinem Hauß laß finden / zum Preiß und Danck / mit Lobgesang/ mit dir thu ich aus Liebe mich verbinden.

8. Daß wir in Ewigkeit bleiben beysammen / und ich allzeit deinen außerwählten Namen / preiß hertziglich / das bitt ich dich / und sing von meines Hertzens grunde/ Amen.

In allgemeinen Land-Straffen.

WAnn wir in höchsten Nöthen seyn/ und wissen nicht wo aus noch ein/ und finden weder Hülff noch Rath/ ob wir gleich sorgen früh und spat.

2. So ist das unser Trost allein/ daß wir zusammen ins gemein /dich anruffen O treuer GOtt/um Rettung aus der Angst und Noth.

3. Und heben unser Augn und Hertz / zu dir in wahrer Reu und Schmertz / und suchen der Sündn Vergebung / und aller Straffen Linderung.

4. Die du verheissest gnädiglich/ allen die darum bitten dich / im Namen deins Sohns JEsu Christ/ der unser Heyl und Fürsprecher ist.

5. Drum kommen wir/O HErre GOtt ! und klagen dir all unser Noth/weil wir jetzt stehn verlassen gar/ in grosser Trübsal und Gefahr.

6. Sih nicht an unser Sünde groß/sprich uns derselben aus Gnaden loß: Steh uns in unserm Elend bey / mach uns von allen Plagen frey.

7. Auf

7. Auf daß von Hertzen können wir / nachmals mit Freuden dancken dir / gehorsam seyn nach deinem Wort / dich allzeit preisen hier und dort.

Ein anders.

O Grosser GOtt / von Macht / und reich von Gütigkeit / wilt du das gantze Land straffen mit Grimmigkeit! vielleicht möchten noch Fromme seyn / die thäten nach dem Willen dein / drum wollest du verschonen / nicht nach den Wercken lohnen.

2. O grosser GOtt von Ehr / diß ferne sey von dir / daß Böß und Fromm zugleich die strenge Straff berühr / der möchten etwa fünfftzig seyn / die thäten nach dem Willen dein / drum wollest du verschonen / nicht nach den Wercken lohnen.

3. O grosser GOtt von Rath / laß die Barmhertzigkeit ergehen / und halt in mit der Gerechtigkeit / der möchten fünff und viertzig seyn / die thäten nach dem Willen dein / drum wollest du verschonen / nicht nach den Wercken lohnen.

4. O grosser GOtt von Stärck / schau an das arme Land / und wende

de von der Straff dein ausgestreckte Hand/ der möchten etwa viertzig seyn / die thäten nach dem Willen dein / drum wollest du verschonen/ nicht nach den Wercken lohnen.

5. O grosser GOtt von Krafft/ laß doch erweichen dich weil das elend Gebet/ so offt erholet sich/ es möchten etwa dreyssig seyn/die thäten nach dem Willen dein / drum wollest du verschonen / nicht nach den Wercken lohnen.

6. O grosser GOtt von Gnad/ erhör auch diese Stimm / und in dein'm hohen Thron / das Seufftzen tieff vernimm / der möchten etwa zwantzig seyn / die thäten nach dem Willen dein / drum wollest verschonen / nicht nach den Wercken lohnen.

7. O grosser GOtt von That/ schau wie die arme Erd/ von deiner Mildigkeit/noch einen Wunsch begehrt/der möchten etwa zehen seyn/ die thäten nach dem Willen dein/ drum wollest du verschonen/ nicht nach den Wercken lohnen.

8. O grosser GOtt von Lob/ wenn ja das Maß erfüllt/ der Sünden/ und aus Zorn uns gar verderben

ben wilt / so möchten doch die Kinderlein / thun nach dem rechten Willen dein / drum wollest du verschonen / nicht nach den Sünden lohnen.

9. O grosser GOtt von Treu / weil für dir niemand gilt / als dein Sohn JEsus Christ / der deinen Zorn gestillt / so sih doch an die Wunden sein / sein Marter / Angst und schwere Pein / um seinet willen schone / uns nicht nach Sünden lohne.

In Kriegs-Zeiten.

DU Frieden-Fürst / HErr JEsu Christ / wahr Mensch und wahrer GOtt / ein starcker Nothhelffer du bist / im Leben und im Tod / drum wir allein / im Namen dein / zu deinem Vatter schreyen.

2. Recht grosse Noth uns stösset an / von Krieg und Ungemach / daraus uns niemand helffen kan / dañ du / drum führ die Sach / dein'n Vatter bitt / daß Er ja nit / im Zorn mit uns woll fahren.

3. Gedenck / HErr / jetzund an dein Amt / daß du ein Fried-Fürst bist / und hilff uns gnädig allesamt /

jetzund zu dieser Frist: Laß uns hinfort / dein Göttlich Wort / im Fried noch länger schallen.

4. Verdient haben wir alles wol/ und leydens mit Gedult/doch deine Gnad grösser seyn soll/ denn unser Sünd und Schuld: Darum vergib/ nach deiner Lieb/ die du fest zu uns trägest.

5. Es ist groß Elend und Gefahr/ wo Pestilentz regiert / aber viel grösser ist fürwahr / wo Krieg geführet wird. Da wird veracht/ und nicht betracht / was recht und löblich wäre.

6. Da fragt man nichts nach Erbarkeit / nach Zucht und nach Gericht/dein Wort ligt auch zu solcher Zeit/und geht im Schwange nicht. Drum hilff uns/ HErr/ treib von uns ferr / Krieg, und all schädlich Wesen.

7. Erleucht doch unser Sinn und Hertz / durch den Geist deiner Gnad/ daß wir nicht treiben draus ein Schertz / der unser Seelen schad: O JEsu Christ/ allein du bist / der solchs wol kan ausrichten.

Mel. O HErre GOtt/dein Göttlich etc.

GIb Fried zu unser Zeit / O HErr/

HErr / groß Noth ist jetzt vorhanden: Der Feind begehrt nichts anders mehr / denn daß er bring zu schanden / den Nahmen Christ / und dämpff mit List / wahrn GOttesdienst auf Erden / solchen erhalt / durch dein Gewalt / du hilffst allein in Gfährden.

2. Gib Fried / den wir verlohren han / durch Unglaub und böß Leben: Dein Wort hast uns gebotten an / dem wir all widerstreben / dann wir zum Theil / diß unser Heyl / mit freflem Gwalt austreiben / zum Theil ohn Grund / bekennen rund / ohn herzlich Frommkeit leben.

3. Gib Fried / auch deinen Geist uns send / der unser Hertz durch Reue und Leyd um unser Sünd behend / in JEsu Christ erneue / auf daß dein Gnad / all Schand und Schad / all Furcht und Krieges-Laste / von uns abkehr / dadurch dein Ehr / bey allem Volck erglaste.

Mel. Singen wir aus Hertzengrund 2c.

TReuer Wächter Israel / deß sich freuet Leib und Seel / der du weissest alles Leyd / deiner armen Christenheit / O du Wächter / der du nicht / schläffst noch schlum-

K mierst

merst/zu uns richt/dein hülffreiches Angesicht.

2. Schau wie grosse Noth und Qual / trifft dein Volck jetzt überall / täglich wird der Trübsal mehr/ hilff / ach hilff / schütz deine Lehr/ wir verderben/ wir vergehn/ nichts wir sonst vor Augen sehn / wo du nicht bey uns wirst stehn.

3. Hoherpriester JEsu Christ/ der du eingegangen bist / in den heilgen Ort zu GOtt / durch dein Creutz und bittern Tod / uns versöhnt mit deinem Blut / ausgelöscht der Höllen-Glut / wiederbracht das höchste Gut.

4. Sitzst auch heut ins Vatters Reich/ Ihm an Macht und Ehren gleich/ unser Mittler und Patron/ seine höchste Freud und Cron / den Er in dem Hertzen trägt / wie sich selbst zu lieben pflegt / dem Er keine Bitt abschlägt.

5. Kläglich schreyen wir zu dir/ klopffen an die Gnaden-Thür/ wir / die du mit höchstem Ruhm/ dir erkaufft zum Eigenthum/ deines Vatters Zorn abwend / der wie lauter Feur jetzt brennt/ und schier alle Welt durchrennt.

6. Zeig

6. Zeig ihm deine Wunden roth/ red von deinem Creutz und Tod/ und was du mehr hast gethan/ zeig Ihm unsertwegen an / sage: Daß du unser Schuld/ hast bezahlet mit Gedult / uns erlanget Gnad und Huld.

7. JEsu! der du JEsus heisst/ als ein JEsus Hülffe leist / hilff mit deiner starcken Hand. Menschen-Hülff hat sich gewandt / eine Mauer um uns bau / daß dem Feinde darfür grau / und mit Zittern sie anschau.

8. Liebster Schatz Emanuel/du Beschützer meiner Seel / GOtt mit uns in aller Noth/ neben uns und in uns GOtt/GOtt für uns zu aller Zeit/ trotz dem/ der uns thut ein Leyd / GOttes Straff ist ihm bereit.

9. Deines Vatters starcker Arm / kom̃ und unser sich erbarm/ laß jetzt sehen deine Macht / drauf wir hoffen Tag und Nacht / aller Feinde Köpffe trenn/ daß dich alle Welt erkenn/aller Herren HErren nenn.

10. Andre trauen ihrer Krafft/ ihrem Glück und Ritterschafft/

deine Christen sehn auf dich/ trauen dir sich vestiglich/ laß sie werden nicht zu schand/ bleib ihr Helffer und Beystand/ sind sie dir doch gantz bekandt.

11. Gürte dein Schwerdt an die Seit/ als ein Held der für uns streit/und zerschmettre deine Feind/ so viel ihr auf Erden seynd/ auf die Hälse tritt du ihn'n/leg sie dir zum Schemel hin/ und brich ihren stoltzen Sinn.

12. Du bist ja der Held und Mañ/der den Kriegen steuren kan/ der da Spieß und Schwerdter bricht/ der die Bogen macht zunicht/der die Wagen gar verbreñt/ und der Menschen Hertzen wendt/ daß der Krieg gewinnt ein End.

13. JEsu wahrer Friede-Fürst/ hast der Schlangen ja zerknirscht/ ihren Kopff durch deinen Tod/ wiederbracht den Fried bey GOtt/ gib uns Frieden gnädiglich/ so wird dein Volck freuen sich/ darfür ewig preisen dich.

In Sterbens-Läufften.

ACh lieben Christen seyd getrost/wie thut ihr so verzagen: Weil

Weil uns der HErr heimsuchen thut / laßt uns von Hertzen sagen: Die Straff wir wol verdienet han/ solchs muß bekennen jederman / niemand darff sich ausschliessen.

2. In deine Händ uns geben wir/O GOtt/du liebster Vatter: Denn unser Wandel ist bey dir/ hie wird uns nicht gerathen: Weil wir in dieser Hütten seyn / ist nur Elend / Trübsal und Pein / bey dir der Freud wir warten.

3. Kein Frucht das Weitzen-Körnlein bringt / es fall dann in die Erden: So muß auch unser irrdisch Leib/ zu Staub und Aschen werden / eh er kommt zu der Herrlichkeit/ die du/ HErr Christ/ uns hast bereit/durch deinen Gang zum Vatter.

4. Was wollen wir dann förchten sehr/den Tod auf dieser Erden? Es muß einmahl gestorben seyn/ O wohl ist hie gewesen / welcher/ wie Simeon einschläfft/sein Sünd erkennt/Christum ergreifft/so muß man seelig sterben.

5. Dein Seel bedenck / bewahr den Leib / laß GOtt den Vatter sorgen: Sein Engel deine Wäch-

ter seyn/ bhüten dich vor allem Argen. Ja wie ein Henn ihr Küchelein/ bedeckt mit ihren Flügelein/ so thut der HErr uns Armen.

6. Wir wachen oder schlaffen ein/ so seynd wir doch deß HErren: Auf Christum wir getauffet seyn/ der kan dem Satan wehren. Von Adam auf uns kommt der Tod/ Christus hilfft uns aus aller Noth/ drum loben wir den HErren.

Lob- und Danck-Lieder.

Das Te Deum Laudamus.

HErr GOtt! dich loben wir/
HErr GOtt! wir dancken dir/
Dich/ GOtt Vatter/ in Ewigkeit/
Ehrt die Welt weit und breit.
All Engel und Himmels-Heer/
Und was dienet deiner Ehr.
Auch Cherubim und Seraphim/
Singen immer mit hoher Stim̃:
Heilig ist unser GOTT/
Heilig ist unser GOTT/
Heilig ist unser GOTT/
Der HErre Zebaoth.
Dein Göttlich Macht und Herrlichkeit/
Geht über Him̃el und Erden weit.
Der Heiligen zwölff Botten Zahl/
Und die lieben Propheten all/

Die

Die theuren Märtyrer allzumahl/
Loben dich/ HErr! mit grossem Schall.
Die gautze werthe Christenheit
Rühmt dich auf Erden allezeit.
Dich/ GOtt Vatter/ im höchsten Thron/
Deinē rechten und eingen Sohn/
Den Heiligen Geist und Tröster werth/
Mit rechtem Dienst sie lobt und ehrt.
Du König der Ehren/ JEsu Christ/
GOtt Vatters ewiger Sohn du bist/
Der Jungfrau Leib nicht hast verschmächt/
Zu erlösen das Menschlich Geschlecht.
Du hast dem Tod zerstört sein Macht/
Und all Christen zum Himmel bracht.
Du sitzst zur Rechten Gottes gleich
Mit aller Ehr ins Vatters Reich.
Ein Richter du zukünfftig bist/
Alles was todt und lebend ist.
Nun hilff uns/ HErr/ den Dienern dein/
Die mit deim thuren Blut erlöset seyn.
Laß uns im Himmel haben Theil/

Mit den Heilgẽ im ewigen Heyl.
Hilff deinem Volck / HErr JEsu Christ/
Und segne was dein Erbtheil ist.
Wart und pfleg ihr zu aller Zeit/
Und heb sie hoch in Ewigkeit.
Täglich / HErr GOtt / wir loben dich/
Und ehrn dein Namen stetiglich.
Behüt uns heut/ O treuer GOtt!
Für aller Sünd und Missethat.
Sey uns gnädig O HErre GOtt!
Sey uns gnädig in aller Noth/
Zeig uns deine Barmhertzigkeit/
Wie unser Hoffnung zu dir steht.
Auf dich hoffen/ wir lieber HErr/
In Schanden laß uns nimmermehr/ Amen.

Mel. Nun laßt uns GOtt dem HErren ꝛc.

NUn lasset GOttes Güte/ uns führen zu Gemüthe: Kommt/ lasset uns erwegen / deß frommen Vatters Seegen.

2. Eh wir ans Liecht gesetzet/ hat Er uns hoch geschätzet/ und hat uns eingeschrieben/ zum Leben und zum Lieben.

3. Da wir noch sind gelegen/ ohn Regen und Bewegen / ohn Menschen-Hülff und Sorgen/ der Mutter auch verborgen.

4. Hat

4. Hat Er allein uns geben/ die Glieder und das Leben: Ohn einig unsern Heller/ war Küchen da/ und Keller.

5. Er hat zu rechter Stunde/ vollkömmlich und gesunde/ auf seiner Engel Wagen/ uns in die Welt getragen.

6. Er hat uns eingenommen/ in die Gemein der Frommen: Gemacht zu seinen Erben/ die auch nicht tödtet sterben.

7. Er gibt uns zu erkennen/ sein Wort/ das wir Ihn nennen/ ein Vatter und Ernehrer/ und alles Guts Bescheyrer.

8. Er gibt für unser Sünde/ sein eingebohrnes Kinde/ und läßt es für uns würgen/ als einen rechten Bürgen.

9. Diß lasset uns bedencken/ wenn uns die Sorgen kräncken: Wer seinen Sohn hergiebet/ derselb aufs höchste liebet.

10. Solt Er uns was versagen/ so wir Ihm glaubig klagen/ was wir vonnöthen haben/ zur Hüll zur Speiß/ zum Laben?

11. Die Vögel in den Lüfften/ die Thierlein in den Klüfften/ die

Blümlein auf den Wegen / uns müssen widerlegen.

12. Der sie so treulich heget/und ihrer fleissig pfleget/solt einen Himmels-Erben/ Er dencken zu verderben?

13. O Vatter! Vatter! gibe/ daß deine grosse Liebe / wir inniglich betrachten/ und so gering nicht achten.

14. O Vatter! uns beschehre/ zu deinem Lob und Ehre / daß wir dir recht vertrauen / und gäntzlich auf dich bauen.

15. Weñ wir nun dieses haben/ so werden uns die Gaben / die wir zu diesem Leben / bedürffen / wohl gegeben.

16. Eh Himmel und die Erden/ zunichte müßten werden: als solten seyn verlassen / die Fleisches-Sorge hassen.

In Creutz und Anfechtung.

Zion klagt mit Angst und Schmertzen / Zion / GOttes werthe Stadt: Die Er trägt in seinem Hertzen/die Er Ihm erwählet hat:

hat: Ach! spricht sie/ wie hat mein GOtt/mich verlassen in der Noth/ und läßt mich so harte pressen! meiner hat Er gantz vergessen.

2. Der GOtt/ der mir hat versprochen/ seinen Beystand jederzeit: Der lässt sich vergebens suchen/ jetzt in meiner Traurigkeit. Ach! will er dañ für und für/ grausam zürnen über mir? Kan und will Er sich der Armen/ jetzt nicht/ wie vorhin/ erbarmen?

3. Zion/ O du Vielgeliebte! Sprach zu ihr deß HErren Mund: Zwar du bist jetzt die Betrübte/ Seel und Geist ist dir verwundt: Doch stell alles Trauren ein/ wo mag eine Mutter seyn/ die ihr eigen Kind kan hassen/ und aus ihrer Sorge lassen?

4. Ja/ wann du gleich möchtest finden/ einen solchen Mutter-Siñ: Da die Liebe kan verschwinden: So bleib ich doch/ wer Ich bin. Meine Treu bleibt gegen dir/ Zion/ O du meine Zier! du hast mir mein Hertz besessen/ deiner kan ich nicht vergessen.

5. Laß dich nicht den Satan blenden/ der sonst nichts als schre-

cken kan: Sihe / hier in meinen Händen / hab Ich dich geschrieben an. Wie mag es dann anders seyn? Ich muß ja gedencken dein: Deine Mauren will Ich bauen / und dich fort und fort anschauen.

6. Du bist mir stets für den Augen / du ligst mir in meiner Schooß: Wie die Kindlein / die noch saugen: Meine Treu gegn dir ist groß. Mich und dich soll keine Zeit / keine Noth / Gefahr noch Streit / ja der Satan selbst nicht scheiden: Bleib getreu in allem Leyden.

Mel. Vatter unser im Himmelreich. &c.

Ach GOtt! wie manches Hertzenleyd / begegnet mir zu dieser Zeit. Der schmale Weg ist Trübsal voll / den ich zum Himmel wandern soll. Wie schwerlich läßt sich Fleisch und Blut / zwingen zu dem ewigen Gut!

2. Wo soll ich mich denn wenden hin? Zu dir / HErr JESU / steht mein Siñ / bey dir mein Hertz Trost / Hülff und Rath / allzeit gewiß gefunden hat. Niemand jemahls verlassen ist / der getraut hat auf JEsum Christ.

3. Du

3. Du bist der grosse Wunder-Mañ/ das zeigt dein Amt und dein Person: Welch Wunder-Ding hat man erfahrn/ daß du/ mein GOtt/ bist Mensch gebohrn/ und führest uns durch deinen Tod/ gantz wunderlich aus aller Noth.

4. JEsu/ mein HErr und GOtt allein/ wie süß ist mir der Name dein! es kan kein Trauren seyn so schwer/ dein süsser Nam erfreut vielmehr/ kein Elend mag so bitter seyn/ dein süsser Name linderts fein.

5. Ob mir gleich Leib und Seel verschmacht/ so weist du/ HErr/ daß ichs nicht acht/ wenn ich dich hab/ so hab ich wol/ was mich ewig erfreuen soll. Dein bin ich ja mit Leib und Seel/ was kan mir thun Sünd/ Tod und Höll?

6. Kein besser Treu auf Erden ist/ denn nur bey dir HErr JEsu Christ. Ich weiß/ daß du mich nicht verläst/ dein Warheit bleibt mir ewig fest: Du bist mein rechter treuer Hirt/ der mich ewig behüten wird.

7. JEsu mein Freud/ mein Ehr und Ruhm/ meins Hertzens

Schatz und mein Reichthum: Ich kans doch ja nicht zeigen an / wie hoch dein Nam erfreuen kan. Wer Glaub und Lieb im Hertzen hat / der wirds erfahren mit der That.

8. Drum hab ichs offt und viel geredt: Weñ ich an dir nicht Freude hätt / so wolt ich den Tod wünschen her / ja daß ich nie gebohren wär: Denn wer dich nicht im Hertzen hat / der ist gewiß lebendig todt.

9. JESU / du edler Bräutgam werth / mein höchste Zier auf dieser Erd: An dir allein ich mich ergötz / weit über alle güldne Schätz: So offt ich nur gedenck an dich / all mein Gemüth erfreuet sich.

10. Wann ich mein Hoffnung stell zu dir / so fühl ich Fried und Trost in mir: Weñ ich in Nöthen bet und sing / so wird mein Hertz recht guter Ding: Dein Geist bezeigt / daß solches frey / deß ewign Lebens Vorschmack sey.

11. Drum will ich / weil ich lebe noch / das Creutz dir willig tragen nach: Mein GOTT / mach mich darzu bereit / es dient zum besten allezeit. Hilff mir mein Sach recht greiffen an / daß ich mein Lauff vollenden kan.

12. Hilff

12. Hilff mir auch zwingen Fleisch und Blut/ für Sünd und Schanden mich behüt/ erhalt mein Hertz im Glauben rein/ so leb und sterb ich dir allein. JEsu/ mein Trost/ hör mein Begier: O mein Heyland/ wär ich bey dir!

Mel. Vatter unser im Himmelreich ꝛc.

NImm von uns HErr du treuer GOtt! die schwere Straff und grosse Noth/ die wir mit Sünden ohne Zahl/ verdienet haben allzumahl: Behüt für Krieg und theurer Zeit/ für Seuchen/ Feur und grossem Leyd.

2. Erbarm dich deiner bösen Knecht/ wir bitten Gnad/ und nicht das Recht: Denn so du HErr/ den rechten Lohn/ uns geben wollst nach unserm Thun/ so müßt die gantze Welt vergehn/ und könt kein Mensch für dir bestehn.

3. Ach HErr GOtt! durch die Treue dein/ mit Trost und Rettung uns erschein: Beweiß an uns dein grosse Gnad/ und straff uns nicht auf frischer That: Wohn uns mit deiner Güte bey/ dein Zorn und Grimm fern von uns sey.

4. Warum wilt du so zornig seyn/

seyn/ über uns arme Würmelein? Weist du doch wohl / du grosser GOtt! daß wir nichts sind/ dann Erd und Koth: Es ist ja für deim Angesicht/unser Schwachheit verborgen nicht.

5. Die Sünd hat uns verderbet sehr/ der Teuffel plagt uns noch vielmehr / die Welt / auch unser Fleisch und Blut / uns allezeit verführen thut. Solch Elend kennst du/ HErr/ allein/ ach! laß uns dir befohlen seyn.

6. Gedenck an deins Sohns bittern Tod/ sih an sein heilig fünff Wunden roth / die sind ja für die gantze Welt / die Zahlung und das Löse-Geld: Deß trösten wir uns allezeit/ und hoffen auff Barmhertzigkeit.

7. Leit uns mit deiner rechten Hand / und segne unser Stadt und Land: Gib uns allzeit dein heiligs Wort/ behüt fürs Teuffels List und Mord: Bescher ein seeligs Stündelein / auf daß wir ewig bey dir seyn.

Ein anders.

JAmmer hat mich gantz umgeben/ Elend hat mich angethan/ Trau-

Trauren heißt mein kurtzes Leben/ Trübsal führt mich auf den Plan. GOtt der hat mich gar verlassen/ keinen Trost weiß ich zu fassen/ hie auf dieser Unglücks-Bahn.

2. Grausamlich bin ich getrieben / von deß HErren Angesicht/ als ich Jhn allein zu lieben / nicht gedacht an meine Pflicht / drum muß ich so kläglich stehen/doch es ist mir recht geschehen / mein GOTT rieff/ich hört Jhn nicht.

3. Ach mein Schifflein will versincken / hier auf diesem Sünden-Meer/ GOttes Grimm läßt mich ertrincken / denn sein Hand ist viel zu schwer/ ja mein Schifflein läßt sich jagen / durch Verzweifflungs-Angst und Plagen / gantz entancker hin und her.

4. GOtt hat mich jetzt gar vergessen / weil ich nicht an Jhn gedacht/ meine Sünd hat Er gemessen/und sich meinen Feind gemacht/ daß ich ringen muß die Hände/ sein Erbarmen hat ein Ende/ schier bin ich zur Höllen bracht.

5. Wo ist Rath und Trost zu finden? Wo ist Hülff in dieser Noth? HErr/wer rettet mich von

Sün-

Sünden? Wer erlöset mich vom Tod? Ich gedencke zwar der Zeiten/ da du pflagst für mich zu streiten/ wann wir lagen gar im Koth.

6. Aber nun hat sich geendet/ deine Lieb und grosse Treu: Ach! dein Hertz ist abgewendet / und dein Grimm ist täglich neu. Du bist gar von mir gegangen/nur dein Zorn hält mich gefangen / ich verschwinde wie die Spreu.

7. Höllen-Angst hat mich getroffen / mein Gewissen quälet mich/ kein Erlösung ist zu hoffen/ ich empfinde Todes-Stich / und ein unaufhörlichs Sterben/ HErr/ ich eyle zum Verderben/ ich vergehe jämmerlich.

8. Grauen hat mich überfallen/ Zittern hat mich angesteckt/schwerlich kan ich nunmehr lallen / Angst und Furcht hat mich bedeckt. Ach! ich wandel jetzt die Strassen/da ich mich muß martern lassen / O wie wird mein Geist erschröckt.

9. Will mir denn kein Trost erscheinen? Spühr ich gar kein Gnaden-Liecht? Nein: Vergebelich ist mein Weinen/ mein Gebet das hilfft mir nicht: Uber mich ver-

verlaßnen Armen/will kein Helffer sich erbarmen. Ich bin todt/ mein Hertz zerbricht.

(Geistlicher Trost der angefochtnen Seelē.)

10. Liebste Seel / hör auf zu schreyen/ deines Klagens ist zu viel/ nach dem Trauren kömmt das Freuen / Hertzens-Angst hat auch ihr Ziel: Wechsel ist in allen Sachen / nach dem Heulen kan man lachen / GOTT der treibt mit dir sein Spiel.

11. Ist dein Heyland von dir gangen? Er wird wieder kommen schon / und mit Freuden dich umfangen / recht wie den verlohrnen Sohn: Hat dein Liebster dich verlassen? Ey er kan dich nimmer hassen/seine Güt ist doch dein Lohn.

12. Hat dich GOtt dahin gegeben / daß dich Satan sichten soll/ und das Creutz dich machet beben? Ey er meint doch alles wohl: Diß sind seine Liebes-Zeichen / die doch keiner kan erreichen / wañ er nicht ist Glaubens-voll.

13. Ob dich dein Gewissen naget / ob dein Geist bekümmert ist/ ob der Höllen Furcht dich plaget/ ob dich schröckt deß Teuffels List:

Trau-

Traure nicht/ GOtt wird es wenden/ und dir grosse Lind'rung senden/ wenn du nur gedultig bist.

14. Moses hat diß auch erfahren/ und sein Bruder Aaron/ Noah und die mit ihm waren/ sahen nicht die Gnaden-Sonn/ David/ Joseph und Elias/ Petrus/ Paulus und Tobias/ trugen auch ihr Theil davon.

15. Sey zu frieden/ liebe Seele/ billich trägst du solche Last: Hier in dieser Unglücks-Höhle/ weiß man doch von keiner Rast: Drum so stille nur dein Zagen/ und bedenck/ es sind die Plagen/ die du längst verdienet hast.

16. Brausen jetzt die Wasserwogen? Morgen ändert sich das Meer/ ist dir heut ein Freud entzogen? Morgen kömmt sie wieder her: Ist dir aller Trost entgangen? Sey zu frieden/ dein Verlangen/ wird erfüllet nach Begehr.

17. Was betrübst du dich mit Schmertzen? Stille doch/ und harr auf GOtt/ dancken will ich Ihm von Hertzen/ daß ich werde nicht zu Spott/ ob Er mich gleich würde tödten/ hilfft Er mir dennoch

aus

aus Nöthen / Er / der starcke Zebaoth.

18. HErr/errette mich mit Freuden/ aus der Höllen Grausamkeit/ hilff mir / daß ich auch im Leyden/ dir zu dienen sey bereit : Gibst du nur deß Geistes Gaben / daß sie mir die Seele laben / trett ich frölich an den Streit.

Ein anders.

VOn Grund deß Hertzen mein/ hab ich mir auserkohren/ JEsum das Lämmelein : Zu loben Ihn / mit heller Stimm / bin ich allzeit bereit / dann Er mein Hertz erfreut : Bey Ihm ist Trost zu finden/ immer und allezeit.

2. Richt du/ O HERR/ mein Sach/ bey dir bin ich erhöret/ mit mir zum End es mach/ du weist gar wohl / wanns gschehen soll/ dir ist die Stund bekandt/es steht in deiner Hand du wirst mich nicht verlassen/ sey wo ich woll im Land.

3. Deß tröst ich mich allzeit/ wann ich an GOtt gedencke/ wird mir mein Hertz erfreut. Auf Glück ich bau/und GOtt vertrau/Er kan wol helffen mir/ zu Ihm steht mein Begier : Wer bey Ihm thut an-

klopffen/verläßt/ Er nimmermehr.

4. Viel Ungunst / Hohn und Spott / muß ich jetzunder leyden / das klag ich dir / mein GOTT / du kanst mein Leyd / wenden in Freud / du weist die rechte Stund / drum lobet dich mein Mund / du bist der rechte Helffer/und auch der rechte Grund.

5. Von GOtt laß ich nicht ab / dieweil ich hab das Leben / biß man mich trägt ins Grab / da ruh ich fein / samt all den Mein'n / niemand mich wecken mag / dann GOtt am Jüngsten Tag / zu der ewigen Freude / da nimmt ein End mein Plag.

Ein anders.

Die Seel.

WAnn wird doch mein JEsus kommen / in das wilde Thränen-Land? Plag und Klag hat zugenommen / Leyd und Neid nimmt überhand: wann wird mich mein Heyland grüssen / mir den bittern Kelch versüssen / HErr / wo bleibst du doch so lang / nach dir ist mir Angst und bang.

2. (JEsus.) Braut / wie bist du so versuncken / in dem Meer der Traurigkeit / ich hab dir eins zugetrun-

getruncken / liebst du mich / so thu bescheid / Lieb besteht nicht ohne Leyden / Lieb und Leyd nicht können scheiden: Wer nicht leydet / liebet nicht / liebst du mich / so leyde mit.

3. (S.) Andre wissen nichts vom Leyden / nur von lauter Lustbarkeit / aber ich weiß nichts von Freuden / nur von lauter Traurigkeit: Andern gehts nach Wunsch und Willen / mich kan nichts als Wehthun stillen: Andre haben lauter Huld / ich muß leyden ohne Schuld.

4. (J.) Denen die Fortuna schmeichelt / und die Welt ein Lustigs zeigt / denen alle Wollust heuchelt / und das Glücks-Rad wohl geneigt / die von keinem Leyden wissen / werden einmal theuer büssen: Kurtze Freud / bringt langes Leyd / kurtzes Leyd / bringt lange Freud.

5. (S.) Wann es aber kommt mit Hauffen: Wann es nicht bey einem bleibt? Wann kaum einer kan verschnauffen / wann ein Creutz das ander treibt! wann ich muß in Leyd verjahren / soll ich dann die Seufftzer spahren; soll ich leyden meine Plag / und doch meyden meine Klag.

6. (J.)

6. (J.) Kanst du dann so wenig lieben? Wer mich recht von Hertzen liebt/ will kein Leyden von sich schieben/ willig sich dem Creutz ergibt/ Lang und Meng je nicht bestürtzet/frag nicht wer das Leyd verkürtzet? Rechte Lieb die hat kein Ziel/niemal ists der Lieb zu viel.

7. (S.) Ich hab einen schmalen Rucken / warum leyden andre nicht? Ich soll mich zur Creutz-Last bucken / andre gehen aufgericht; HErr / erlaube mir zu sagen; daß auch andre helffen tragen / mir allein so grosse Pein / will schier unerträglich seyn.

8. (J.) Schau! das Kind den Vatter trutzet / schweig und willig dich ergib / Ich weiß besser / was dir nutzet/ Ich wills haben/ nimm vorlieb / du darffst nichts nach andern fragen/ was Ich aufleg solt du tragen/ es sey wenig oder viel/ weil ichs also haben will.

9. (S.) Ach es ist doch schwer zu tauren! Leyden ist ein harte Nuß/ ohne Trost so lang zu tauren / ist ein gar zu strenge Buß! soll ichs lassen? oder wagen? soll ichs Creutz auch Trostloß tragen? O mein JEsu

JEsu komm herbey! mache mich deß Leydens frey.

10. (F.) Frisch gewagt ist halb gewonnen / wer das Creutz fein hurtig fast/ist der Marter halb entrunnen/fühlet kaum die halbe Last: Lasse mich frey mit dir hausen/lasse dir vor mir nicht grausen: Liebst du mich/ so gib dich drein/ Kind es kan nicht anderst seyn.

11. (S.) Soll es seyn / so seys gelitten/weil es JEsus haben will/ keine Rettung will ich bitten / setze meinem GOTT kein Ziel / in das Creutz ich mich will geben/mit dem Sterben / mit dem Leben / allem Welt-Lust sag ich ab/ wann ich nur dich JEsu hab.

12. (J.) So recht/also will ichs haben / jetzt bist du mein liebstes Kind / droben will ich dich schon laben / hier gedulte rauhe Wind: Leide du / wie ich gelitten / streite du/ wie ich gestritten/ droben folgt die Ehren-Cron / groß und ewig ist der Lohn.

Ein anders.

ICh bin müde mehr zu leben/ nimm mich liebster GOtt zu dir / muß ich doch im Leben hier/

täglich in Betrübnuß schweben/ meine gröste Lebens-Zeit / läufft dahin in Traurigkeit.

2. Möcht es dir mein GOTT gefallen / wolt ich hertzlich gern ins Grab/ da mein Leib geschnitten ab/ da mein Schmertzen-volles W[illegible]llen/ dieses Lebens gantz verschwind/ und sein endlichs Ende findt.

3. Ich verschmachte fast für Sorgen / meine milde Thränen-Fluth / und deß Creutzes heisse Glut / sindt mein Frühstuck alle Morgen / Furcht / Betrübnuß/ Angst und Noth/ sind mein täglich Speise-Brod

4. Seh ich jene böse Rotten/die sich in die Welt verliebt / werd ich innerlich betrübt / wenn sie meiner hönisch spotten/wenn sie schreyen: Seht den Mann/ dem sein GOtt nicht helffen kan.

5. Dann geh ich in meine Kammer/ fall auf meine matte Knye/ heul und winsel je und je / und beweine meinen Jammer / meiner Thränen milden Lauf/ steiget zu dir Wolcken auf.

6. GOtt wenn wirst du dich erbarmen / über meine schwere Pein/ wenn

wenn wirst du mir gnädig seyn? Ach weñ wirst du mich umarmen/ ach mein GOtt wie lang/wie lang/ soll mir doch noch seyn so bang?

7. Setze mich doch einmal nieder / laß mich kommen doch zur Ruh/allerliebster Vatter du/tröste mich doch einmal wieder / gib mir endlich doch einmal/ Hertzens-Lust nach dieser Qual.

8. Doch wer weiß wozu es nützet/ daß du mich so züchtigest/ daß ich werde so gepresst? Und für welcher Noth es schützet? denn wer in der Welt sich freut / kömmt offt um die Seeligkeit.

9. Darum laß die Straff ergehen/schlage zu und stäupe fort/liebster GOtt / und schone dort/ doch damit ichs kan ausstehen / so verleihe mir Gedult / nach verborgner Vatter-Huld.

10. Und nim̃ mich nach deinem Willen / nach der ausgestandnen Quaal / in den grossen Freuden-Saal / da sich alle Noth wird stillen / komme GOtt wenn dirs gefällt/und reiß mich aus dieser Welt.

Ein anders.

LEbt jemand so wie ich / so lebt

er kümmerlich! worüber ich muß weinen will mir doch nicht erscheinen: Was ich such mit Begier/ verbirget sich vor mir.

2. Im Himmel ist das Gut/darinn mein Hertze ruht/ hinauf steht mein Verlangen/ dich JEsu/ zu umfangen. Ich such/ und finde nicht was mir so hoch gebricht.

3. Was mir sonst werden kan/ steht meiner Lieb nicht an; die Welt mit ihren Schätzen/kan mich doch nicht ergötzen/ die Wollust dieser Erd/ist keiner Liebe werth.

4. Ich lieb was ewig bleibt/ was keine Zeit wegtreibt/ was meine Seele nehret/ was keine Fluth verzehret/ und keine Glut verbrennt/ kein Unglück von mir trennt.

5. Ich lieb/ und werd gequält! dañ was ich hab erwählt/ gibt sich nicht zu geniessen! wie solte nicht verdriessen/stets lieben ohne Frucht/ nicht finden was man sucht?

6. Wie lang hab ich geweint/ weil mir kein Trost erscheint! wie lang hab ich geklaget/ daß mich die Liebe plaget! stund nicht mein Hertz und Siñ/nach JEsum immerhin?

7. Ach Himmel! thu dich auf/ ich

ich kom̄ in vollem Lauff / laß mich nur einst erblicken / den / der mich kan erquicken! Ach JEsu! laß mich ein/ war offt mein Seuffzerlein.

8. Umsonst ist alles doch? Ich muß am schweren Joch deß Lebens långer ziehen / umsonst ist mein Bemůhen; Was mir solt sůsse seyn/ das bringet bittre Pein.

9. Ich will doch nicht aufhörn/ zu lieben und zu ehrn / den meine Seele liebet / ob gleich die Lieb betrůbet/ ob ich sein nicht genieß/ ist doch das Lieben sůß.

10. Der Wille bringt die Cron/ ist sonst kein andrer Lohn / das ungestillte Sehnen / vermischet mit den Thrånen / muß mitten in der Pein/ ein sůsses Labsal seyn.

Lehr- Trost- und Glaubens-Lieder.

NUn freut euch lieben Christen gmein / und lasst uns frölich springen; Daß wir getrost und all in ein / mit Lust und Liebe singen/ was GOtt an uns gewendet hat/ und seine sůsse Wunder-That/ gar theur hat Ers erworben.

2. Dem Teuffel ich gefangen lag / im Tod war ich verlohren: Mein Sünd mich quälet Nacht und Tag / darinn ich war gebohren; ich fiel auch immer tieffer drein / es war kein Guts am Leben mein / die Sünd hat mich besessen.

3. Mein gute Werck die galten nicht / es war mit ihn'n verdorben: Der frey Will hasset GOttes Gericht / Er war zum Gutn erstorben. Die Angst mich zu verzweiffeln treib / daß nichts dann Sterben bey mir bleib / zur Höllen must ich sincken.

4. Da jammerts GOtt in Ewigkeit / mein Elend üb'r die massen: Er dacht an sein Barmhertzigkeit / Er wolt mir helffen lassen: Er wand zu mir sein Vatter-Hertz / es war bey Ihm fürwahr kein Schertz / Er ließ sein bestes kosten.

5. Er sprach zu seinem lieben Sohn: Die Zeit ist hie zu erbarmen: fahr hin meins Hertzen werthe Cron / und sey das Heyl dem Armen / und hilff ihm aus der Sünden-Noth / erwürg für ihn den bittern Tod / und laß ihn mit dir leben.

6. Der

6. Der Sohn, dem Vatter ghorsam ward / Er kam zu mir auf Erden: Von einer Jungfrau rein und zart / Er wolt mein Bruder werden. Gar heimlich führt Er sein Gewalt / Er gieng in einer armen Gstalt; den Teuffel wolt Er fangen.

7. Er sprach zu mir: Halt dich an mich / es soll dir jetzt gelingen: Ich geb mich selber gantz für dich / da will ich für dich ringen: Denn ich bin dein / und du bist mein / und wo Ich bleib da solt du seyn / uns soll der Feind nicht scheiden.

8. Vergiessen wird man mir mein Blut / darzu mein Leben rauben: Das leyd ich alles dir zu gut / das halt mit festem Glauben. Den Tod verschlingt das Leben mein / mein Unschuld trägt die Sünde dein: Da bist du seelig worden.

9. Gen Himmel zu dem Vatter mein / fahr ich aus diesem Leben: Da will ich seyn der Meister dein / den Geist will ich dir geben / der dich in Trübsal trösten soll / und lehren mich erkennen wol / und in der Warheit leiten.

10. Was ich gethan hab und gelehrt / das solt du thun und lehren:

Damit das Reich GOttes werd gemehrt/ zu Lob und seinen Ehren: Und hüt dich für der Menschen Gsatz / davon verdirbt der edle Schatz/ das laß ich dir zuletzte.

Ein anders.

DUrch Adams Fall ist gantz verderbt / Menschlich Natur und Wesen: Dasselb Gifft ist auf uns geerbt/ daß wir nicht kontn genesen/ ohn GOttes Trost/ der uns erlößt hat von dem grossen Schaden/ darein die Schlang Hevam bezwang/ GOtts Zorn auf sich zu laden.

2. Weil dann die Schlang Hevam hat bracht / daß sie ist abgefallen/ von GOttes Wort/ das sie veracht; dadurch sie in uns allen bracht hat den Tod/ so war je noth/ daß uns auch GOTT solt geben/ sein lieben Sohn / den Gnaden-Thron/ in dem wir möchten leben.

3. Wie uns nun hat ein fremde Schuld / in Adam all verhönet: Also hat uns ein fremde Huld / in Christo all versöhnet: Und wie wir all / durch Adams fall / sind ewigs Tods gestorben: Also hat GOtt durch Christi Tod/ verneut/ das war verdorben.

4. So

4. So Er uns denn sein Sohn hat gschenckt / da wir sein Feind noch waren: Der für uns ist ans Creutz gehenckt / getödt / gen Himmel gfahren / dadurch wir seyn / vom Tod und Pein / erlößt / so wir vertrauen / in diesem Hort / deß Vatters Wort: Wem wolt für Sterben grauen?

5. Er ist der Weg / das Liecht / die Pfort / die Warheit und das Leben: Deß Vatters Rath und ewigs Wort / den Er uns hat gegeben / zu einem Schutz / daß wir mit Trutz / an Jhn fest sollen glauben / darum uns bald / kein Macht noch Gwalt / aus seiner Hand wird rauben.

6. Der Mensch ist gottloß und verflucht / sein Heyl ist auch noch feren / der Trost bey einem Menschen sucht / und nicht bey GOtt dem HErren; Dañ wer ihm will / ein ander Ziel / ohn diesen Tröster stecken / den mag gar bald / deß Teuffels Gwalt / mit seiner List erschrecken.

7. Wer hofft in GOtt und dem vertraut / der wird nimmer zu schanden; Und wer auf diesen

Felsen baut / ob ihm gleich geht zu handen / viel Unfalls hie / hab ich doch nie / den Menschen sehen fallen / der sich verläßt auf GOttes Trost / Er hilfft seinen Glaubigen allen.

8. Ich bitt / O HErr! aus Hertzengrund / du wollst nicht von mir nehmen / dein heiligs Wort aus meinem Mund: So wird mich nicht beschämen / mein Sünd und Schuld / denn in dein Huld / setz ich all mein Vertrauen. Wer sich nun fest darauf verläst / der wird den Tod nicht schauen.

9. Mein Füssen ist dein heiligs Wort / ein brennende Lucerne: Ein Liecht das mir den Weg weißt fort / so dieser Morgensterne / in uns aufgeht / so bald versteht / der Mensch die hohe Gaben / die GOttes Geist denen gwiß verheisst / die Hoffnung darein haben.

Ein anders.

ES ist das Heyl uns kommen her / von Gnad und lauter Güte; Die Werck die helffen nimmermehr / sie mögen nicht behüten. Der Glaub siht JEsum Christum an / der hat gnug für uns all

all gethan/ Er ist der Mittler worden

2. Was GOtt im Gsetz gebotten hat / da man es nicht kunt halten: Erhub sich Zorn und grosse Noth für GOtt so mannigfalte. Vom Fleisch wolt nicht heraus der Geist / vom Gsetz erfordert allermeist: Es war mit uns verlohren.

3. Es war ein falscher Wahn dabey/ GOtt hätt sein Gsetz drum geben: Als ob wir möchten selber frey / nach seinem Willen leben: So ist es nur ein Spiegel zart/der uns zeigt an die sündig Art/ in unserm Fleisch verborgen.

4. Nicht müglich war dieselbig Art / aus eignen Kräfften lassen: Wiewohl es offt versuchet ward; doch mehrt sich Sünd ohn massen. Denn Gleißners Werck GOtt hoch verdammt / und jedem Fleisch der Sünden-Schand / allzeit war angebohren.

5 Noch must das Gsetz erfüllet seyn/sonst wärn wir all verdorben: Darum schickt GOtt sein Sohn herein der selber Mensch ist worden. Das gantz Gesetz hat Er erfüllt / damit seins Vatters Zorn ge-

gestillt / der über uns gieng alle.

6. Und wenn es nun erfüllet ist/ durch den/ der es kunt halten: So lerne jetzt ein frommer Christ/ deß Glaubens recht Gestalte: Nicht mehr / denn lieber HErre mein/ dein Tod wird mir das Leben seyn/ du hast für mich bezahlet.

7. Daran ich keinen Zweiffel trag / dein Wort kan nicht betriegen: Nun sagst du / daß kein Mensch verzag / das wirst du nimmer lügen. Wer glaubt an dich/ und wird getaufft/ demselben ist der Himmel erkaufft/daß er nicht werd verlohren.

8. Er ist gerecht für GOtt allein/ der diesen Glauben fasset: Der Glaub gibt aus von ihm den Schein / so er die Werck nicht lasset; Mit GOtt der Glaub ist wohl daran / dem Nächsten wird die Lieb Guts thun / bist du aus GOtt gebohren.

9. Es wird die Sünd durchs Gsetz erkandt / und schlägt das Gwissen nieder: Das Evangelium kommt zu hand / und stärckt den Sünder wieder; Es spricht / nur kreuch zum Creutz herzu / im Gsetz ist

ist weder Rast noch Ruh/ mit allen seinen Wercken.

10. Die Werck kommen gewißlich her/ aus einem rechten Glauben: Weñ das nicht rechter Glaube wär/ wolt'st ihn der Werck berauben; Doch macht allein der Glaub gerecht/ die Werck die sind deß Nächsten Knecht/ darbey wirn Glauben mercken.

11. Die Hoffnung wart der rechten Zeit/ was GOttes Wort zusaget: Wenn das geschehen soll zur Freud/setzt GOtt kein gwisen Tage. Er weiß wol wenns am besten ist/ und braucht an uns kein arge List/ deß solln wir Ihm vertrauen.

12. Ob sichs anließ/ als wolt Er nit/ laß dich es nicht erschrecken: Denn wo Er ist am besten mit/ da will Ers nicht entdecken. Sein Wort laß dir gewisser seyn/ und ob dein Hertz sprech lauter Nein/ so laß dir doch nicht grauen.

13. Sey Lob und Ehr mit hohem Preiß/ um dieser Gutthat willen: GOtt Vatter/ Sohn/ Heiligem Geist/der woll mit Gnad erfüllen/ was Er in uns angfangen hat/ zu Ehren seiner Majestat/daß gheiligt werd sein Name. 14

14. Sein Reich zukom/sein Will auf Erd / gscheh wie ins Himmels Throne: Das täglich Brod ja heut uns werd / wollst unser Schuld verschonen / als wir auch unsern Schuldgern thun : Laß uns nicht in Versuchunng stohn/löß uns vom Ubel Amen.

Mel. Wohl dem der sich nun läßt rc.

WEr nur den lieben GOtt läßt walten / und hoffet auf Ihn allezeit/den wird er wunderlich erhalten / in aller Noth und Traurigkeit: Wer auf den Allerhöchsten traut/der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was helffen uns die schweren Sorgen? Was hilfft uns unser Weh und Ach? Was hilfft es/ daß wir alle morgen / beseufftzen unser Ungemach? Wir machen unser Creutz und Leyd / nur grösser durch die Traurigkeit.

3. Man halte nur ein wenig stille/ und sey doch in sich selbst vergnügt: Wie unsers GOttes Gnaden-Wille / und sein Allwissenheit es fügt; GOtt / der uns Ihm hat außerwählt / der weiß auch sehr wol was uns fehlt.

4. Er

4. Er kennt die rechte Freuden-Stunden/ Er weiß wohl wenn es nutzlich sey; wenn Er uns nur hat treu erfunden/ und mercket keine Heucheley/ so kom̃t GOtt eh wir uns versehn/ und lässet uns viel Guts geschehn.

5. Denck nicht in deiner Trangsals-Hitze/ daß du von GOtt verlassen seyst/ und daß GOtt den im Schoose sitze/ der sich mit stätem Glücke speisst/ die Folge-Zeit verändert viel/ und setzet jeglichem sein Ziel.

6. Es sind ja GOtt sehr schlechte Sachen/ und ist dem Höchsten alles gleich/ den Reichen klein und arm zu machen/den Armen aber groß und reich. GOtt ist der rechte Wunder-Mann/ der bald erhöhn/ bald stürtzen kan.

7. Sing/bet/und geh auf GOttes Wegen/ verricht das deine nur getreu/und trau deß Himmels reichem Seegen/ so wird Er bey dir werden neu/ denn welcher seine Zuversicht auf GOTT setzt/ den verläßt Er nicht.

Ein anders.

WAs mein GOTT will/ das gscheh

gscheh allzeit / sein Will der ist der beste; Zu helffen den'n Er ist bereit / die an Ihn glauben feste. Er hilfft aus Noth / der fromme GOtt / und züchtiget mit massen. Wer GOtt vertraut / fest auf Ihn baut / den will Er nicht verlassen.

2. GOtt ist mein Trost / mein Zuversicht / mein Hoffnung und mein Leben; Was mein GOtt will / das mir geschicht / will ich nicht widerstreben. Sein Wort ist wahr / denn all mein Haar / Er selber hats gezehlet; Er hüt und wacht / stets für uns tracht / auf daß uns ja nichts fehlet.

3. Muß ich nun gleich von dieser Welt / scheiden nach GOttes Willen / zu meinem GOtt / wenns Ihm gefällt / will ich Ihm halten stille. Mein arme Seel / ich GOtt befehl / in meiner letzten Stunden / O frommer GOtt! Sünd / Höll und Tod / hast du mir überwunden.

4. Noch eins / HErr / will ich bitten dich / du wirst mirs nicht versagen; Wenn mich der böse Geist anficht / laß mich doch nicht verzagen; Hilff / steur und wehr / ach GOtt mein HErr! zu Ehren deinem

nein Namen; Wer das begehrt/ dem wirds gewehrt / drauf sprech ich frölich/ Amen.

Ein anders.

WAs GOtt thut das ist wohl gethan / es bleibt gerecht sein Wille/wie Er fängt meine Sachen an / will ich Ihm halten stille / Er ist der GOtt/der in der Noth/mich wohl weiß zu erhalten / drum laß ich Ihn nur walten.

2. Was GOtt thut das ist wohl gethan / Er wird mich nicht betriegen / Er führet mich auf rechter Bahn / so laß ich mich begnügen/ an seiner Huld / und hab Gedult/ Er wird mein Unglück wenden/ es steht in seinen Händen.

3. Was GOtt thut das ist wohl gethan / Er wird mich wohl bedencken / der als ein Artzt und Wunder-Mann / wird mir nicht Gifft einschencken/ vor Artzeney/GOtt ist getreu/ drum will ich auf Ihn bauen/und seiner Gnade trauen.

4. Was GOtt thut das ist wohl gethan / Er ist mein Liecht und Leben / der mir nichts Böses gönnen kan/ ich will mich Ihm ergeben/in Freud und Leyd / es komt die Zeit/

da

da öffentlich erscheinet / wie treulich Er es meynet.

5. Was GOtt thut das ist wohl gethan / muß ich den Kelch gleich schmecken / der bitter ist / nach meinem Wahn / laß ich mich doch nicht schrecken / weil doch zuletzt / ich werd ergötzt / mit süssem Trost im Hertzen / da weichen alle Schmertzen.

6. Was GOtt thut das ist wohl gethan / dabey will ich verbleiben / es mag mich auf die rauhe Bahn / Noth / Tod und Elend treiben / so wird GOtt mich / gantz Vätterlich / in seinen Armen halten / drum laß ich Ihn nur walten.

Ein anders.

MAg ich Unglück nicht widerstahn / muß Ungnad han / der Welt / für mein recht Glauben: So weiß ich doch / es ist mein Kunst / GOtts Huld und Gunst / die muß man mir erlauben. GOtt ist nicht weit / ein kleine Zeit / Er sich verbürgt / biß Er erwürgt / die mich seins Wort berauben.

2. Nicht / wie ich will / jetzund mein Sach / weil ich bin schwach / und GOtt mich Furcht läßt finden: So weiß ich / daß kein Gwalt bleibt

bleibt fest / ists allerbest / das Zeitlich muß verschwinden. Das ewig Gut / macht rechten Muth / darbey ich bleib / wag Gut und Leib: GOtt helff mirs überwinden.

3. All Ding ein Weil ein Sprichwort ist; HErr JEsu Christ / du wirst mir stehn zur Seiten: Und sehen auf das Unglück mein / als wär es dein / wenns wider mich wird streiten. Muß ich denn dran / auf dieser Bahn: Welt / wie du wilt / GOtt ist mein Schild / der wird mich wohl begleiten.

Ein anders.

VOn GOtt will ich nicht lassen / denn Er läst nicht von mir: Führt mich auf rechter Strassen / da ich sonst irret sehr / reichet mir seine Hand: Den Abend als den Morgen / thut Er mich wohl versorgen / sey wo ich woll im Land.

2. Wenn sich der Menschen Hulde / und Wolthat all verkehrt; So findt sich GOtt gar balde / sein Macht und Gnad bewehrt / hilffet aus aller Noth / errett von Sünd und Schanden / von Ketten und von Banden / und wenns auch wär der Tod.

3. Auf

3. Auf Ihn will ich vertrauen/ in meiner schweren Zeit: Es kan mich nicht gereuen/ Er wendet alles Leyd. Ihm sey es heimgestellt/ mein Leib/mein Seel/mein Leben/ sey GOtt dem HErrn ergeben/ Er machs wies Ihm gefällt.

4. Es thut Ihm nichts gefallen/ deñ das mir nützlich ist: Er meints gut mit uns allen/ schenckt uns den HErren Christ/ sein allerliebsten Sohn: Durch Ihn Er uns bescheret/ was Leib und Seel ernehret/ lobt Ihn ins Himmels-Thron.

5. Lobt Ihn mit Hertz und Munde/ welchs Er uns beydes schenckt: Das ist ein seel'ge Stunde/ darinn man sein gedenckt/ sonst verdirbt alle Zeit/ die wir zubringen auf Erden/ wir sollen seelig werden/ und bleibn in Ewigkeit.

6. Auch wenn die Welt vergehet/ mit ihrem Stoltz und Pracht/ wed'r Ehr noch Gut bestehet/ welchs vor war groß geacht. Wir werden nach dem Tod/ tieff in die Erd begraben/ wenn wir geschlaffen haben/ will uns erwecken GOtt.

7. Die Seel bleibt unverlohren/ geführt in Abrams Schooß: Der Leib

Leib wird neu gebohren / von allen Sünden loß / gantz heilig / rein und zart / ein Kind und Erb deß HErren / daran muß uns nicht irren / deß Teuffels listig Art.

8. Darum ob ich schon dulde / hie Widerwärtigkeit / wie ich auch wol verschulde / kommt doch die Ewigkeit: Ist aller Freuden voll. Dieselb ohn einigs Ende / dieweil ich Christum kenne / mir widerfahren soll.

9. Das ist deß Vatters Wille / der uns erschaffen hat: Sein Sohn hat Guts die Fülle / erworben und Genad: GOtt der Heilige Geist / im Glauben uns regieret / zum Reich der Himmel führet. Ihm sey Lob / Ehr und Preiß.

Mel. Allenthalben / wo ich gehe ꝛc.

SOllt es gleich bißweilen scheinen / als wann GOtt verließ die Seinen; O! so glaub und weiß ich diß / GOtt hilfft endlich noch gewiß.

2. Hülffe / die Er aufgeschoben / hat Er drum nicht aufgehoben: Hilfft Er nicht zu jeder Frist / hilfft Er doch wanns nöthig ist.

3. Gleich wie Vätter nicht bald geben /

geben / wornach ihre Kinder streben: So hält GOtt auch Maaß und Ziel / Er gibt/wem und wann Er will.

4. Seiner kan ich mich verträsten / wann die Noth am allergrösten: Er ist gegen seinem Kind/ mehr als Vätterlich gesinnt.

5. Trotz dem Teuffel! Trotz dem Rachen! ich kan ihre Macht verlachen! Trotz dem schweren Creutzes-Joch! GOtt/ mein Vatter/ lebet noch.

6. Trotz deß bittern Todes-Zähnen! Trotz der Welt und allen denen/ die mir sind ohn Ursach feind! GOtt im Himmel ist mein Freund.

7. Laß die Welt nur immer neyden: Will sie mich nicht länger leyden; Ey so frag ich nichts darnach: GOtt ist Richter meiner Sach.

8. Will sie mich gleich von ihr treiben; muß mir doch der Himmel bleiben. Wañ ich nur den Himmel krieg/hab ich alles zur Genüg.

9. Ich will ihr gar gerne lassen/ was ich sonsten pfleg zu hassen: Sie hab ihr der Erden Koth / und laß mir nur meinen GOtt!

10. Ach HErr! wañ ich dich nur habe/

habe / sag ich allem andern abe: Legt man mich gleich in das Grab; Ach HErr! wann ich nur dich hab!

Mel. Ich danck dir / lieber HErre ꝛc.

BEfiehl du deine Wege / und was dein Hertze kränckt / der allertreusten Pflege / deß / der den Himmel lenckt / der Wolcken / Lufft und Winden / gibt Wege / Lauff und Bahn / der wird auch Wege finden / da dein Fuß gehen kan.

2. Dem HErren must du trauen / wann dirs soll wohlergehn: Auf sein Werck must du schauen / wann dein Werck soll bestehn. Mit Sorgen und mit Grämen / und mit selb eigner Pein / läßt GOtt ihm gar nichts nehmen / es muß erbetten seyn.

3. Dein ewge Treu und Gnade / O Vatter / weiß und siht / was gut sey / oder schade / dem sterblichen Geblüt / und was du dann erlesen / das treibst du / starcker Held / und bringst zum Stand und Wesen / was deinem Rath gefällt.

4. Weg hast du allerwegen / an Mitteln fehlt dirs nicht / dein Thun ist lauter Seegen / dein Gang ist lauter Liecht / dein Werck kan niemand

mand hindern / dein Arbeit darff nicht ruhn/ wann du/ was deinen Kindern ersprießlich ist/ wilt thun.

5. Und ob gleich alle Teuffel/ hie wolten widerstehn / so wird doch ohne Zweiffel/ GOtt nicht zurücke gehn; was Er Ihm fürgenommen/ und was Er haben will / das muß doch endlich kommen / zu seinem Zweck und Ziel.

6. Hoff/ O du arme Seele/ hoff/ und sey unverzagt/ GOtt wird dich aus der Höhle / da dich der Kummer plagt / mit grossen Gnaden rücken / erwarte nur der Zeit / so wirst du schon erblicken/ die Sonn der schönsten Freud.

7. Auf/ auf/ gib deinem Schmertze / und Sorgen gute Nacht / laß fahren was das Hertze/ betrübt und traurig macht / bist du doch nicht Regente / der alles führen soll / GOtt sitzt im Regimente/ und führet alles wohl.

8. Ihn / Ihn laß thun und walten / Er ist ein weiser Fürst / und wird sich so verhalten / daß du dich wundern wirst/ wañ Er/ wie Ihm gebühret / mit wunderbahrem Rath/ das Werck hinaus geführet/ daß dich bekümmert hat.

9. Er wird zwar eine Weile/mit seinem Trost verziehn / und thun an seinem Theile / als hätt in seinem Sinn Er deiner sich begeben/ und soltst du für und für / in Angst und Nöthen schweben / so frag er nichts nach dir.

10. Wirds aber sich befinden/daß du Ihm treu verbleibst/ so wird Er dich entbinden/ da dus am minsten gläubst/ Er wird dein Hertze lösen von der so schweren Last / die du zu keinem Bösen/bißher getragen hast.

11. Wol dir / du Kind der Treue / du hast und trägst darvon mit Ruhm und Danckgeschreie/den Sieg und Ehren-Cron/GOtt gibt dir selbst die Palmen/in deine rechte Hand/und du singst Freuden-Psalmen/ dem/ der dein Leyd gewandt.

12. Mach End/O HErr/mach Ende/ an aller unser Noth/ stärck unser Füß und Hände/ und laß biß in den Tod/uns allzeit deiner Pflege und Treu empfohlen seyn/ so gehen unsre Wege / gewiß zum Himmel ein.

Mel. Von GOtt will ich nicht lassen rc.

WAs wilt du dich betrüben / O meine liebe Seel? Ergib dich

den zu lieben/ der heißt Immanuel. Vertraue Ihm allein: Er wird gut alles machen/ und fördern deine Sachen/ wie dirs wird seelig seyn.

2. Denn GOtt verlässet keinen/ der sich auf Ihn verläßt: Er bleibt getreu den Seinen/ die Ihm vertrauen fest. Lässt sichs an wunderlich/ so laß dir doch nicht grauen/ mit Freuden wirst du schauen/ wie GOtt wird retten dich.

3. Auf Ihn magst du es wagen/ mit unerschrocknem Muth/ du wirst mit Ihm erjagen/ was dir ist nutz und gut. Was GOtt beschlossen hat/ das kan niemand verhindern/ aus allen Menschen-Kindern/ es geht nach seinem Rath.

4. Wenn auch gleich aus der Höllen/ der Satan wolte sich/ dir selbst entgegen stellen/ und toben wider dich/ so muß er doch mit Spott/ von seinen Räncken lassen/ damit er dich will fassen: Deñ dein Werck fördert GOtt.

5. Er richts zu seinen Ehren/ und deiner Seeligkeit: Solls seyn/ kein Mensch kans wehren/ und wärs ihm noch so leyd/ wills denn GOtt haben nicht/ so kans niemand fort-

trei-

treiben. Es muß zurücke bleiben; was GOtt will/das geschicht.

6. Drum ich mich Ihm ergebe/ Ihm sey es heimgestelt/nach nichts ich sonst mehr strebe/denn nur was Ihm gefällt. Drauf wart ich/und bin still: Sein Will der ist der beste/ das glaub ich steiff und feste. GOtt mach es/wie Er will!

7. HErr/ gib daß deine Ehre/ich ja mein Lebenlang/ von Hertzengrund vermehre: Dir sage Lob und Danck. O Vatter/ Sohn und Geist/ der du aus lauter Gnaden/ abwendest Noth und Schaden/ sey immerdar gepreißt.

Mel. Was mein GOtt will rc.

FRisch auf mein Seel/ verzage nicht/ GOtt will sich dein erbarmen: Rath/ Hülff wird Er dir theilen mit/ Er ist ein Schutz der Armen. Obs offt geht hart/ im Rosen-Gart/kan man nicht allzeit sitzen: Wer GOtt vertraut/hat wol gebaut/den will Er ewig schützen.

2. Diß hat Joseph/der fromme Mann/sehr offt und viel erfahren: Von David/ Job/ man lesen kan: wie sie in Unfall waren: Noch hat sie GOtt/ in ihrer Noth/ genädig-

lich behütet/ denn wer GOtt traut/ hat wohl gebaut/ wenn noch der Feind so wütet.

3. Trotz sey dem Teuffel und der Welt/ von GOtt mich abzuführen: Auf Ihn mein Hoffnung ist gestellt/ sein Gutthat thu ich spühren; denn Er mir hat/ Gnad/ Hülff und Rath/ in seinem Sohn verheissen/ wer Ihm vertraut/ hat wohl gebaut/ wer will mich anderst weisen?

4. Wenn böse Leut schon spotten mein/ mich gantz und gar verachten Als solt GOtt nicht mein Helffer seyn: Dannoch will ichs nicht achten. Der Schutz-HErr mein/ ist GOtt allein/ dem hab ich mich ergeben/ dem ich vertrau/ fest auf Ihn bau/ der kan mich wol erheben.

5. Ob sichs bißweilen schon anließ/ als wolt mich GOtt nicht schützen: Und hätt die Welt mein überdrüß/ wolt mich auch darzu trutzen: So weiß ich doch/ Er wird mich noch/ zu seiner Zeit nicht lassen. Wer GOtt vertraut/ hat wohl gebaut/ wie könt er mich dann hassen?

6. Darum freu dich/ mein liebe Seel/ es soll kein Noth nicht haben:

Welt/ Sünd/ Tod/ Teuffel und die Höll/ soll dir ewig nicht schaden: Denn GOttes Sohn / der Gnaden-Thron / hat sie all überwunden. Auf GOtt vertrau/ fest auf Ihn bau/ der hilfft zu allen Stunden.

7. Der keinen Er verlassen hat/ die nach sein'm Willen leben: Um Gnad/Hülff suchen früh und spat/ sich gäntzlich Ihm ergeben Glaub/ Lieb/Gedult/bringt GOttes Huld/ darzu ein gut Gewissen. Wer GOtt vertraut/ fest darauf baut/ der solls ewig geniessen.

8. Wer aber Hülff bey Menschen sucht / und nicht bey GOtt dem HErren: Derselb ist gottloß und verflucht/kommt nimmermehr zu Ehren: Denn GOtt allein will Helffer seyn / in JEsu Christi Namen: Wer solches glaubt / und GOtt vertraut/soll seelig werden/ Amen.

Mel. Christus der uns seelig macht rc.

SChwing dich auf zu deinem GOtt / du betrübte Seele! warum ligst du GOtt zum Spott? in der Schwermuths-Höhle? Merckst du nicht deß Satans List?

er will durch sein Kämpffen/deinen Trost/ den JEsus Christ/ dir erworben/ dämpffen.

2. Schüttle deinen Kopff und sprich: Fleuch/ du alte Schlange/ was erneurstu deinen Stich/machst mir Angst und bange? Ist dir doch der Kopff zerknickt/ und ich bin durchs Leyden/ meines Heylands/ dir entzückt/ in den Saal der Freuden.

3. Hab ich was nicht recht gethan/ ist mirs leyd von Hertzen: Da hingegen nehm ich an/ Christi Blut und Schmertzen: Dañ das ist die Ranzion/ meiner Missethaten: Bring ich diß für GOttes Thron/ ist mir wohl gerathen.

4. Stürme Teuffel/ und du Tod/ was könnt ihr mir schaden? Deckt mich doch in meiner Noth/ GOtt/ mit seiner Gnaden/ der GOtt/ der mir seinen Sohn/ selbst verehrt aus Liebe/ daß der ewig Spott und Hohn/ mich nicht dort betrübe.

5. Schreye/ tolle Welt/ es sey/ mir GOtt nicht gewogen! Es ist lauter Teuscherey/ und im Grund erlogen. Wäre GOtt mir gram und

und feind; würd Er seine Gaben/ die mein eigen worden seynd / wohl behalten haben.

6. Dann was ist im Himmels-Zelt/was im tieffen Meere/was ist Gutes in der Welt/ daß nicht mir gut wäre? Weme brennt das Sternen-Liecht? Worzu ist gegeben / Lufft und Wasser dient es nicht/ mir und meinem Leben?

7. Ich bin GOttes / GOtt ist mein: Wer ist / der uns scheide? Dringt das liebe Creutz herein/ mit dem bitttern Leyde? Laß es dringen: Komt es doch/von geliebten Händen / bricht / und kriegt geschwind ein Loch / wañ es GOtt will wenden.

8. Kinder / die der Vatter soll/ ziehn zu allem Guten / die gedeyen selten wohl / ohne Zucht und Ruthen: Bin ich dann nun GOttes Kind; warum will ich fliehen/wenn Er mich von meiner Sünd / auf was Guts will ziehen?

9. Es ist hertzlich gut gemeint/ mit der Christen Plagen: Wer hier zeitlich wohl geweint / darff nicht ewig klagen; sondern hat vollkommne Lust / dort in Christi

Garten / als aus seinem Wort bewust / endlich zugewarten.

10. GOttes Kinder säen zwar / traurig / und mit Thränen: Aber endlich bringt das Jahr / wornach sie sich sehnen: Dann es kommt die Ernde-Zeit / da sie Garben machen / da wird all ihr Gramm und Leid / lauter Freud und Lachen.

11. Ey! so faß / O Christen-Hertz! alle deine Schmertzen / wirff sie frölich hinderwerts / laß deß Trostes Kertzen / dich entzünden mehr und mehr / gib dem grossen Namen / deines GOttes Preiß und Ehr: Er wird helffen / Amen.

Ein anders.

KOmt her zu mir / spricht GOttes Sohn / all die ihr seyd beschweret nun / mit Sünden hart beladen: Ihr Jungen / Alten / Frauen und Mann / Ich will euch geben / was Ich han / will heilen euren Schaden.

2. Mein Joch ist süß / mein Bürd ist gring / wer mirs nachträgt in dem Geding / der Höll wird er entweichen: Ich will ihm treulich helffen tragn / mit meiner Hülff wird er erjagn / das ewig Himmelreiche.

3. Was

3. Was ich gethan und g'litten hie / in meinem Leben spat und früh / das solt ihr auch erfüllen: Was ihr gedenckt / ja redt und thut / das wird euch alles recht und gut / weñs gschicht nach GOttes Willen.

4. Gern wolt die Welt auch seelig seyn / wenn nur nicht wär die schwere Pein / die alle Christen leyden: So mag es anders nicht geseyn / darum ergib dich nur darein / wer ewig Pein will meyden.

5. All Creatur bezeuget das / was lebt im Wasser / Laub und Graß / sein Leyden kans nicht meyden: Wer deñ in GOttes Nam'n nicht will / zuletzt muß er deß Teuffels Ziel / mit schwerem Gwissen leyden.

6. Heut ist der Mensch schön / jung und lang / sih / morgen ist er schwach und kranck / bald muß er auch gar sterben. Gleich wie die Blumen auf dem Feld: Also wird auch die schnöde Welt / in einem Huy verderben.

7. Die Welt erzittert ob dem Tod / wenn einer ligt in der letzten Noth / denn will er erst fromm werden. Einer schafft diß / der ander das / seiner armen Seel er gantz vergaß / dieweil er lebt auf Erden.

 8. Und

8. Und wenn er nimmer leben mag / so hebt er an ein grosse Klag / will sich erst GOtt ergeben: Ich fürcht fürwahr / die Göttlich Gnad / die er allzeit verspottet hat / wird schwerlich ob ihm schweben.

9. Eim Reichen hilfft doch nicht sein Gut / den Jungen nicht sein stoltzer Muth / er muß aus diesem Mäyen: Weñ einer hätt die gantze Welt / Silber und Gold / und alles Geld / noch muß er an den Reihen.

10. Den G'lehrten hilfft doch nicht sein Kunst / der weltlich Pracht ist gar umsonst / wir müssen alle sterben: Wer sich in Christo nicht bereit / weil er lebt in der Gnaden-Zeit: Ewig muß er verderben.

11. Höret und merckt / ihr lieben Kind / die jetzund GOtt ergeben sind / laßt euch die Müh nicht reuen: Halt stets am heiligen GOttes Wort: Das ist eur Trost und höchster Hort: GOtt wird euch schon erfreuen.

12. Nicht übel ihr um übel gebt / schaut daß ihr hie unschuldig lebt / laßt euch die Welt nur äffen: Gebt GOtt die Rach und alle Ehr / den engen Steig geht immer her: GOtt wird die Welt schon staraffen.

13. Wenn es gieng nach deß Fleisches Muth / in Gunst / und Gsund / mit grossem Gut / würd ihr gar bald erkalten. Darum schickt GOtt die Trübsal her / damit eur Fleisch gezüchtigt werd / zur ewign Freud erhalten.

14. Ist euch das Creutz bitter und schwer / gedenckt / wie heiß die Hölle wär / darein die Welt thut rennen: Mit Leib und Seel muß Leyden seyn / ohn Unterlaß die ewig Pein / und mag doch nicht verbrennen.

15. Ihr aber werd nach dieser Zeit / mit Christo haben ewig Freud / dahin solt ihr gedencken: Es lebt kein Mañ / der aussprechen kan / die Glory und den ewign Lohn / den euch der HErr wird schencken.

16. Und was der ewig gütig GOtt / in seinem Wort versprochen hat / geschworn bey seinem Namen / das hält und gibt Er gwiß fürwahr: Der helff uns zu der Engel-Schaar / durch JEsum Christum / Amen.

Ein anders.

WArum betrübst du dich mein Hertz / bekümmerst dich und

trägest Schmertz/nur um das zeitlich Gut? Vertrau du deinem HErren GOtt / der alle Ding erschaffen hat.

2. Er kan und will dich lassen nicht/Er weiß gar wohl was dir gebricht: Himmel und Erd ist sein. Mein Vatter und mein HErre GOtt / der mir beysteht in aller Noth.

3. Weil du mein GOtt und Vatter bist / dein Kind wirst du verlassen nicht / du Vätterliches Hertz: Ich bin ein armer Erdenkloß / auf Erden weiß ich keinen Trost.

4 Der Reich verläßt sich auf sein Gut/ich aber will vertraun meinm GOtt. Ob ich gleich werd veracht/ so weiß ich und glaub festiglich/ wer GOtt vertraut/dem mangelt nicht.

5. Elia/ wer ernehret dich/da es so lange regnet nicht / in so schwer theurer Zeit? Ein Wittwe aus Sidonier Land / zu welcher du von GOtt warst gesand.

6. Da er lag unterm Wachholder-Baum/ein Engel GOtts vom Himel kam/und bracht ihm Speiß und Tranck: Er gieng gar einen weiten Gang / biß zu dem Berg Horeb genannt.

7. Deß Daniels GOtt nicht vergaß/da er unter den Löwen saß: Sein'n Engel sand Er hin/ und ließ ihm Speise bringen gut/ durch seinen Diener Habacuc.

9. Joseph in Egypten verkauffet ward / vom König Pharao gefangen hart/um sein Gottsförchtigkeit: GOtt macht ihn zu eim grossen HErrn/ daß er kunt Vatt'r und Brüd'r ernehrn.

9. Es ließ auch nicht der treue GOtt/ die drey Männer im Feur-Ofen roth: Sein'n Engel sand er hin/ bewahrt sie für deß Feuers-Glut/ und halff ihnen aus aller Noth.

10. Ach GOtt! du bist noch heut so reich/ als du bist gewesen ewiglich/ mein Vertraun steht zu dir: Mach mich an meiner Seelen reich/ so hab ich gnug hier und ewiglich.

11. Der zeitlichen Ehr will ich gern entbehrn: Du wollst mich nur deß Ewigen gewährn/ das du erworben hast/ durch deinen herben bittern Tod/ das bitt ich dich mein HErr und GOtt.

12. Alles/ was ist auf dieser Welt/

es sey Silber / Gold oder Geld / Reichthum und zeitlich Gut / das währet nur ein kleine Zeit / und hilfft doch nicht zur Seeligkeit.

13. Ich danck dir Christ / O GOttes Sohn! daß du mich solchs erkennen lahn / durch dein Göttliches Wort: Verleyh mir auch Beständigkeit / zu meiner Seelen Seeligkeit.

14. Lob / Ehr und Preiß sey dir gesagt / für alle dein erzeigte Wolthat / und bitt demütiglich / laß mich nicht von deim Angesicht / verstossen werden ewiglich.

Ein anders.

NIcht so traurig / nicht so sehr / meine Seele / sey betrübt / daß dir GOtt Glück / Gut und Ehr / nicht so viel / wie andern gibt: Nimm vor lieb mit deinem GOtt: Hast du GOtt / so hats nicht noth.

2. Du / noch einzig Menschen-Kind / habt ein Recht in dieser Welt: Alle / die geschaffen sind / sind nur Gäst / in frembden Zelt / GOtt ist HErr in seinem Hauß: Wie Er will / so theilt Er aus.

3. Bist du doch darum nicht hier / daß du Erden haben solt. Schau den

den Himmel über dir: Da / da ist dein edles Gold: Da ist Ehre / da ist Freud / Freud ohn End / Ehr ohne Neyd.

4. Der ist alber der sich kränckt / um ein Hand voll Eytelkeit / wann ihm GOTT dargegen schenckt / Schätze der Beständigkeit: Bleibt der Centner dein Gewinn / fahr der Heller immer hin!

5. Schaue alle Güter an / die dein Hertz für Güter hält: Keines mit dir gehen kan / wann du gehest aus der Welt: Alles bleibet hinter dir / wann du trittst ins Grabes-Thür.

6. Aber / was die Seele nehrt / GOttes Huld und Christi Blut / wird von keiner Zeit verzehrt / ist und bleibet allzeit gut. Erden-Gut zerfällt und bricht / Seelen-Gut das schwindet nicht.

7. Ach wie bist du doch so blind / und im Dencken unbedacht? Augen hast du Menschen-Kind / und hast doch noch nie betracht / deiner Augen helles Glaß. Sihe / welch ein Schatz ist das!

8. Zehle deine Finger her / und der andern Glieder Zahl: Keins ist /

iſt / das dir unwårth wår / ehrſt und liebſt ſie allzumahl: Keines gebſt du weg um Gold/ wann man dirs abnehmen wolt.

9. Nun ſo gehe in den Grund/ deines Hertzens / das dich lehrt / wie viel Gutes alle Stund dir von oben wird beſchert: Du haſt mehr / als Sand am Meer / und wilſt doch noch immer mehr.

10. Wüſte der im Himmel lebt/ daß dirs wåre nutz und gut / wornach ſo begierlich ſtrebt / dein verblendtes Fleiſch und Blut; würde ſeine Frömmigkeit/dich nicht laſſen unerfreut.

11. GOtt iſt deiner Liebe voll/ und von gantzem Hertzen treu: Wañ du wünſcheſt/ prüfft Er wol/ wie dein Wunſch beſchaffen ſey: Iſts dirs gut/ ſo geht Ers ein: Iſts dein Schade/ ſpricht Er Nein.

12. Unterdeſſen trägt ſein Geiſt/ dir in deines Hertzens-Hauß / Manna/ das die Engel ſpeißt/ ziert und ſchmückt es herrlich aus: Ja Er wählet / dir zum Heyl/ dich zu ſeinem Gut und Theil.

13. Ey ſo richte dich empor / du betrübtes Angeſicht! laß das

Seufftzen / nimm hervor / deines Glaubens Freuden-Liecht: Das behalt / wañ dich die Nacht / deines Kummers traurig macht.

14. Setze / als ein Himmels-Sohn / deinem Willen Maaß und Ziel / rühre stets für GOttes Thron / deines Danckens Säiten-Spiel: Weil dir schon gegeben ist / mehrers / als du würdig bist.

15. Führe deines Lebens-Lauff / allzeit GOttes eingedenck: Wie es kommt / nimm alles auf / als ein wohlbedacht Geschenck: Geht dirs widrig / laß es gehn: GOtt und Himmel bleibt dir stehn.

Ein anders.

AUf dich / O HErr / will hoffen ich / mein Trauen in dich setzen: Du bist mein Zuversicht und Ziel / thust mich meins Leyds ergötzen. Ohn dich mich / HErr / nichts helffen kan / der auf dich / HERR / thut bauen / es soll dich fürchten jederman / und dir allein vertrauen.

2. Neig deine Ohren her zu mir / daß ich nicht werd verlassen: Zu dir allein ist mein Begier / wollst mich HErr / nicht verstossen: Deñ ich

ich ein grosser Sünder bin/ das wollst mir/ HErr/ verzeyhen/ so ich aus dieser Welt komm hin/ thu mir dein Gnad verleyhen.

3. Nach mein'r Frömmkeit nicht urtheil mich / in meinem letzten Sterben : Und so mein Fleisch strebt wider dich/ so laß mich nicht verderben. Du weist all G'dancken der Menschen wohl/ denn dir ist nichts verborgen : Drum jederman dich preisen soll / den Abend als den Morgen.

4. An dir HErr/ ist kein Mangel nicht / das kan ich wohl ermessen : Wenn unser Gebett zu dir g'schicht/ daß wir dein nicht vergessen. Das ist/ daß wir nicht bitten wohl / mit gantz vertrautem Hertzen : O HERR / gib / was ich glauben soll/ du wirst mit uns nicht schertzen.

5. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und auch dem H. Geiste : Als es im Anfang war und nun/ der uns sein Gnade leiste / daß wir wandlen/ und stets handlen/ zu Lob Göttlichem Namen/ wer das begehrt / der wirds gewehrt / nun sprecht von Hertzen/ Amen.

Ein

Ein anders.

JEsu! meine Freude/ meines Hertzens Weyde/ JEsu! meine Zier: Ach! wie lang/ ach lange/ ist dem Hertzen bange/ und verlangt/ nach dir? GOttes Lam/ mein Bräutigam/ ausser dir soll mir auf Erden/ nichts sonst liebers werden.

2. Unter deinem Schirmen/ bin ich für dem Stürmen/ aller Feinde frey: Laß den Satan wittern/ laß den Feind erbittern/ mir steht JEsus bey. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt/ ob gleich Sünd und Hölle schrecken/ JEsus will mich decken.

3. Trotz dem alten Drachen/ Trotz dem Todes-Rachen/ Trotz der Furcht darzu: Tobe Welt/ und springe/ ich steh hier/ und singe/ in gar sichrer Ruh/ GOttes Macht hält mich in acht/ Erd und Abgrund muß verstummen/ ob sie noch so brummen.

4. Weg mit allen Schätzen/ du bist mein Ergötzen/ JEsu! meine Lust! weg mit eitlen Ehren/ ich mag euch nicht hören/ bleibt mir unbewust: Elend/ Noth/ Creutz/ Schmach

Schmach und Tod / soll mich / ob ich viel muß leyden / nicht von JEsu scheiden.

5. Gute Nacht / O Wesen / das die Welt erlesen; Mir gefällst du nicht: Gute Nacht / ihr Sünden / bleibet weit dahinden / kommt nicht mehr ans Liecht: Gute Nacht / du Stoltz und Pracht / dir sey gantz du Laster-Leben / gute Nacht gegeben.

6. Weicht ihr Trauer-Geister / denn mein Freuden-Meister / JEsus / tritt herein: Denen die GOtt lieben / muß auch ihr Betrüben / lauter Zucker seyn. Duld ich schon hie Spott und Hohn / dannoch bleibst du auch im Leyde / JEsu! meine Freude.

Ein anders.

ACh was soll ich Sünder machen! ach was soll ich fangen an! mein Gewissen klagt mich an: Es beginnet aufzuwachen / diß ist meine Zuversicht / meinen JEsum laß ich ich nicht.

2. Zwar es haben meine Sünden / meinen JEsum offt betrübt / doch weiß ich / daß Er mich liebt / dann Er läßt sich gnädig finden: Drum ob mich die Sünd anficht / meinen JEsum laß ich nicht.

3.

3. Ob gleich schweres Creu
und Leyden / so bey Christen o
entsteht / mir sehr hart entge
geht / soll mich doch von Ihm n
scheiden / Er ist mir ins Herz ge
Meinen JEsum laß ich nic
4. Ich weiß wohl / daß u
ben / nichts als nur ein
Dann wir hie zu dieser Z
dem Tode sind umge
wer weiß / was heut
Meinen JEsum laß i
5. Sterb ich bald / s
von der Welt Be
ruhe biß zur voller
weiß / daß im finst
sus ist mein helle
JEsum laß ich n
6. Durch
leben / dañ Er
wecken mich
wird mirs
Muß ich
meinen JE
7. Dr
bleiben / bi
welcher
darum
ne Seel
JEsum

3. Ob gleich schweres Creutz und Leyden / so bey Christen offt entsteht / mir sehr hart entgegen geht / soll mich doch von Ihm nichts scheiden / Er ist mir ins Herz gericht: Meinen JEsum laß ich nicht.

4. Ich weiß wohl / daß unser Leben / nichts als nur ein Nebel ist: Dann wir hie zu dieser Frist / mit dem Tode sind umgeben. Und wer weiß / was heut geschicht? Meinen JEsum laß ich nicht.

5. Sterb ich bald / so kom̃ ich abe / von der Welt Beschwerlichkeit / ruhe biß zur vollen Freud / und weiß / daß im finstern Grabe / JEsus ist mein helles Liecht: Meinen JEsum laß ich nicht.

6. Durch Ihn will ich wieder leben / dañ Er wird zu rechter Zeit / wecken mich zur Seeligkeit / und wird mirs aus Gnaden geben. Muß ich schon erst vor Gericht / meinen JEsum laß ich nicht.

7. Drum O JEsu! sollt mein bleiben / biß ich komme an den Ort / welcher ist deß Himmels-Pfort / darum thu auch einverleiben / meine Seele deinem Liecht: Meinen JEsum laß ich nicht.

Mel.

Mel. JEsu meine Freude/ rc.

Die Seel.

HErr / ach HErr! wie lange/ machst du mir so bange? was verbirgst du dich? hast du mich verlassen? wilt du mich dann hassen? ach wie quälst du mich? ach! mein Freund / wirst du mein Feind? willst du mich dann gar verachten? soll ich gantz verschmachten.

2. (J.) Kehre/kehre wieder laß dich bey mir nieder / allerliebste Braut/die ich so betrübe/du bleibst meine Liebe / du bist mir vertraut/ im Gericht / laß ich dich nicht/ du bist mir verlobt im Glauben/Trotz! wer will dich rauben?

3. (S.) Ich bin mit Verlangen/ nach dir ausgegangen/JEsu! auf dein Wort/ich frag alle Wächter / alle Zions-Töchter / ist hier JEsus Ort? Nein! ach nein! hör ich sie schreyn: Ach! wo soll ich denn nun suchen/ der sich mir versprochen?

4. (J.) Meine fromme Schöne / die ich herrlich kröne / kennest du dich nicht? Gehe zu den Schaafen / da pfleg ich zu schlaffen/ wenn die Sonne sticht: Komm ich

ich bin / noch nicht gar hin/ komm ich bin in meinen Garten / da will ich dir warten.

5. (S.) Was hör ich für Worte / aus dem nächsten Orte? wer rufft mir so zu? bist du es mein Leben/ dem ich mich ergeben/ JEsu meine Ruh? bist du hier/an meiner Thür? warum hab ich dich nicht funden? warest du verschwunden.

6. (J.) Solt ich dich verlassen? möcht ich dich wol hassen / allerliebstes Kind? du bist meine Taube / die der wahre Glaube / mir so fest verbindt: Ach mein Hertz/ bricht mir vor Schmertz: Sih! ich zehle deine Thränen / sih! ich weiß dein Sehnen.

7. (S.) Du bleibst der Geliebte; ich bin die Betrübte/ die verstossen ist: Tausendfache Schmertzen/ nagen mich im Hertzen / daß man mein vergißt! ich vergeh/für lauter Weh; Weh mir! alle Wetter-Flamen / blitzt auf mich zusamen.

8. (J.) Sey getrost/Trostlose! du bist meine Rose/ die in Dornen sitzt: Alle dein Elende/ nimmt ein frölich Ende / Ich bin / der dich schützt; Das Geschrey ist schon vor-

vorbey: Sih Ich trage dich im Hertzen / solte dich was schmertzen.

9. (S.) HErr/du bist gedultig; ich / ich folge schuldig / dir im Leyden nach: Mein Geist ist stets munter; Schwachheit laufft mit unter/ach! mein Fleisch ist schwach; wann dein Geist / mich nur nicht weist / so umfängt mich Angst und Zagen/ weil mich alle plagen.

10. (J.) Laß von deinem Klagen: Winter-Frost und Plagen/ sind nun überhin: Ich bin Liecht und Sonne / schmeckst du nicht die Wonne/ daß Ich bey dir bin? O halt dich allzeit an mich / Ich will deine Seel erquicken / und mit Seegen schmücken.

11. (S.) JEsu! deine Güte/ tröstet mein Gemüthe: HERR! ich habe dich / ich will dich umfassen ich will dich nicht lassen/ segne/ segne mich: Ich bin dein/ du/ du bist mein / niemand soll mich von dir scheiden/ Trotz / Noth / Tod und Leyden.

Ein anders.

MEin Liebster / mein Schönster/ mein Tröster im Leyden/ der unter den Rosen stets pflegte zu wei-

weiden / ist heimlich von meinem Gezelte gegangen / O daß ich Ihn hätte gebührlich empfangen!

2. Er ruffte so freundlich, ich lie-
te den Schlummer / nun sterb
für lauter Hertz-Schmertzen
Kummer / ich winsel und girre
Seufftzen und Sehnen / mein
ze zerschmeltzet in blutige
nen.

3. Wo soll ich Ihn fi
soll ich Ihn finden? w
heimliches Lager ergr
ruffte und schrie auf
Gassen: Mein Lie
Geliebte verlassen

4. Ich fragte
Nächtlichen St
der antworten
Wunden.
mein Trauren
sen die Räu
plündern.

5. Ihr
ste Gesp
meinen
wann
vor a
Kranc
6.

weiden / ist heimlich von meinem Gezelte gegangen / O daß ich Ihn hätte gebührlich empfangen!

2. Er ruffte so freundlich/ich liebte den Schlummer / nun sterb ich für lauter Hertz-schmertzenden Kummer/ ich winsel und girre mit Seufftzen und Sehnen/ mein Hertze zerschmeltzet in blutigen Thränen.

3. Wo soll ich Ihn suchen / wo soll ich Ihn finden? wo soll ich sein heimliches Lager ergründen? Ich ruffte und schrie auf Strassen und Gassen: Mein Liebster hat seine Geliebte verlassen!

4. Ich fragte die Wächter bey Nächtlichen Stunden: Die Mörder antworten mit Schlägen und Wunden. Ich meinte sie würden mein Trauren vermindern/ so durffen die Räuber den Schleyer auch plündern.

5. Ihr Töchter Jerusalem/ liebste Gespielen / kommt/ suchet mir meinen Geliebten im Kühlen/ und wann ihr Ihn findet / den Liebsten vor allen/ sagt/ daß ich vor Liebe in Kranckheit gefallen.

6. So rieff ich/ so sucht ich aus

allem Vermögen/und sieh! da kam mir mein Liebster entgegen/ich war nur ein wenig von ihnen gegangen/ da wurd ich von meinem Liebhaber empfangen.

7. Willkommen ihr ewig-geprie-senen Stunden! ich habe mein Leben nun wieder gefunden / ich habe den / den ich von Hertzengrund liebe / wie wallet mein Seele von seeligem Triebe!

8. Wie solt ich nicht immer vor Freuden Frolocken? Ich höre deß Freundes holdseeliges Locken / Er hupffet auf Bergen / Er springet auf Hügeln/ nun kan ich in seinem Gesichte mich spiegeln.

9. Ihr Töchter Jerusalem ist es jetzunder/ nach eurem lieb-äuglenden Augen ein Wunder? Befrembdet euch / daß ich euch also beschworen, so sehet Ihn / den ich vor tausend erkohren.

10. Seht/ dessen Abwesen mich höchlich bekümmert / wie röthlich sein Lilien-weiß Angesicht schimmert! was schliesst ihr aus seinen liebhafftigen Farben? Ich wolt Ihn für Himmel und Erden nicht darben.

11. Zeigt einen/der meinem Geliebten zu gleichen? Dem Haupte muß selbsten das feinste Gold weichen / deß Salomons Schätze in Ophir gegrabẽ. Die krausen Haarlocken sind schwärtzer als Raben.

12. Wie strahlen die liebende Augen von ferne? Sie funcklen so helle wie Him̃lische Sterne: Die Backen sind Bethe mit Würtzen besetzet: Die Lippen sind Rosen von Myrrhen benetzet.

13. Die Hände darinnen mein Namen gepräget/ sind über und über mit Türckis beleget: Die zarten Gliedmassen sind herrlich geschmücket; wie Helffenbein unter Saphiren vorblicket.

14. Ich muß mich in seinem Beloben verweilen: Die Beine sind steiffer dann Marmelne Säulen/ gegründet/ gespündet auf güldenen Füssen: Wem wolte sein Anblick nicht alles versüssen?

15. Sein Anblick erfreuet wie Libanons Höhen / auf welchen die Wälder von Ceder-Holtz stehen. Kein Redner kan seine Holdseeligkeit zehlen / sie strömet aus seiner hertzfreundlichen Kehlen.

16. Ein socher ists / den ich vor allen erkohren: Ein solcher ists/den ich vor hatte verlohren: Ein solcher ists den ich von Hertzengrund liebe/dem ich mich zu Ehren im Glauben stets übe.

17. Ich hab Ihn / ich halt Ihn / ich will Ihn nicht lassen / ich will Ihn umhalsen/ich will Ihn umfassen / ich will Ihn ins Zimmer zur Mutter heim führen / da werd ich erst völlige Gnade verspühren.

18. Mein Augen-Trost/meiner Gedancken Lust-Spiegel! O setze/ mein Seelgen / aufs Hertze / zum Siegel! nichts dämpffet / nichts löschet die Himlische Flamme: Ich folge mit meinen Gespielen dem Lamme.

Ein anders.

MEinen JEsum laß ich nicht / weil Er sich für mich gegeben; So erfordert meine Pflicht/ Kletten-weiß an Ihm zu kleben: Er ist meines Lebens-Liecht/meinen JEsum laß ich nicht.

2. JEsum laß ich nimmer nicht/ weil ich soll anf Erden leben: Ihm hab ich voll Zuversicht / was ich bin/ und hab/ ergeben. Alles ist auf

auf Ihn gericht / meinen JEsum laß ich nicht

3. Laß vergehen das Gesicht/ Hören / Schmecken / Fühlen weichen; laß das letzte Tages-Liecht/ mich auf dieser Welt erreichen: Wann der Lebens-Faden bricht/ meinen JEsum laß ich nicht.

4. Ich werd Ihn auch lassen nicht / wann ich nun dahin gelanget/ wo für seinem Angesicht/ frommer Christen Glaube pranget. Mich erfreut sein Angesicht/ meinen JEsum laß ich nicht.

5. Nicht nach Welt/ nach Himmel nicht / meine Seele wünscht und sehnet: JEsum wünscht sie und sein Liecht / der mich hat mit GOtt versöhnet / der mich freyet vom Gericht / meinen JEsum laß ich nicht.

6. JEsum laß ich nicht von mir/ geh Ihm ewig an der Seiten. Christus läßt mich für und für / zu dem Lebens-Bächlein leiten: Seelig / wer mit mir so spricht: Meinen JEsum laß ich nicht.

Ein anders.

LEbt jemand so/ wie ich/ so lebt er seeliglich: Was ich sucht

alle Stunden/ hab ich nur einst gefunden: Ich bin der Sorgen loß/ und sitz in JEsu Schooß.

2. Ich aß das Thränen-Brod/ und grämte mich schier todt/ ich ließ das Welt-Getümmel/ und hat' hinauf gen Himmel/ mein Hertz und Sinn gericht; allein/ ich fand Ihn nicht.

3. Die Welt drang auf mich zu/ versprach mir süsse Ruh/ die Wollust güldne Zeiten/ die Hoffart Herzlichkeiten/die Augen-Lust viel Gut/ zu lencken meinen Muth.

4. Fahr/Welt/fahr immer hin/ sprach ich in meinem Sinn/ dann deine Lieblichkeiten/ verblühen mit den Zeiten/ bey dir ist kein Gewiñ/ fahr/Welt/fahr immer hin.

5. Kaum war diß Wort gedacht/ da mirs schon Freude macht: Er gab sich zu geniessen/ mit tausend Liebes-Küssen/ den meine Seele liebt/der mich vorhin betrübt.

6. Halt ein/du Thränen-Bach/ du Hertz-erzwungnes Ach/ jetzt kommt nach bitterm Leyden/ mit vielen süssen Freuden/ JEsus der liebste Freund/ den meine Seele meint.

7. Mein

7. Mein Seufftzen ist erhört/ mein Weinen ist gekehrt/ in Lachen/ mein Betrüben/ ist süß-erwünschtes Lieben: Der Himmel tröpffelt ab/ die werthe Seelen-Gab.

8. Was mir bracht bittre Pein/ muß jetzo süsse seyn/ je bitter im Betrüben/ je süsser in dem Lieben. Wer wandelt mir die Zeit/ in völlig Ewigkeit?

9. Diß quälet mich annoch/daß ich vom Lebens-Joch/ nicht kan erlöset werden: Ach reiß mich von der Erden/ daß ich in Ewigkeit/ geniesse dieser Freud!

10. Ich bin deß Lebens satt/von vielem Creutze matt/ die Erde macht mir bange/ mein JEsu/ wie so lange! Ach nimm mich aus der Welt/ ins güldne Himmels-Zelt.

Mel. O HErre GOtt/dein Göttlich rc.

WEr GOtt vertraut/ hat wohl gebaut/ im Himmel und auf Erden: Wer sich verläßt/ auf JEsum Christ/dem muß der Himmel werden. Darum auf dich/ all Hoffnung ich/ gar fest und steiff thu setzen, HErr JEsu Christ/mein

Trost du bist / in Todes-Noth und Schmertzen.

2. Und wenns gleich wär / dem Teuffel sehr / und aller Welt zuwider: Dennoch so bist du / JEsu Christ / der sie all schlägt darnieder. Und wann ich dich / nur hab um mich / mit deinem Geist und Gnaden / so kan fürwahr / mir gantz und gar / weder Tod noch Teuffel schaden.

3. Dein tröst ich mich / gantz sicherlich / denn du kanst mir wol geben / was mir ist noth / du treuer GOtt / in disem und jenem Leben. Gib wahre Reu / mein Hertz verneu / errette Leib und Seele. Ach höre HErr / diß mein Begehr / und laß mein Bitt nicht fehlen.

Mel. JEsu / der du meine Seele / ꝛc.

DU / O schönes Welt-Gebäude / magst gefallen wem du wilt / deine scheinbarliche Freude / ist mit lauter Angst umhüllt / denen / die den Himmel hassen / will ich ihre Welt-Lust lassen: Mich verlangt nach dir allein / allerschönstes JEsulein.

2. Müde / die der Arbeit Menge / und der heisse Strahl beschwert / wün-

wünschen / daß deß Tages-Länge / werde durch die Nacht verzehrt / daß sie nach so vielen Lasten / können sanfft und süsse rasten: Ich wünsch jetzt bey dir zu seyn / allerschönstes JEsulein.

3. Ach möcht ich in deinen Armen / so / wie ich mir wünschen wolt / allerliebster Schatz / erwarmen / so wolt ich das feinste Gold / das in Ophir wird gegraben nicht für diß Ergötzen haben / wenn ich könte bey dir seyn / allerschönstes JEsulein.

4. Andre mögen durch die Wellen / und durch Wind und Klippen gehn / ihren Handel zu bestellen / und da Sturm und Noth ausstehn: Ich will meine Glaubens-Flügel / schwingen an der Sternen-Hügel: Ewig da bey dir zu seyn / allerschönstes JEsulein.

5 Tausendmal pfleg ich zu sagen / und noch tausendmal darzu: Ach würd ich ins Grab getragen / ey so käm ich ja zur Ruh! Und mein bestes Theil das würde / frey von dieser Leibes-Bürde / je und ewig um dich seyn / allerschönstes JEsulein.

6. Komm / O Tod / du Schlafes-Bruder / komm und führe mich nur fort / löse meines Schiffleins-Ruder / bringe mich in sichern Port: Es mag / wer da will / dich scheuen / du kanst mich vielmehr erfreuen: Dañ durch dich komm ich hinein / zu dem schönsten JEsulein.

7. Ach daß ich den Leibes-Kercker / heute noch verlassen müsst / und käm an den Sternen-Aercker / wo das Hauß der Freuden ist / da wolt ich mit Wort-Gepränge / bey der Engel grossen Menge / rühmen deiner GOttheit-Schein / allerschönstes JEsulein.

8. Doch weil ich die Seelen-Auen / und den güldnen Himmels-Saal / jetzt nicht kan nach Wünschen schauen / und muß hier im Thränen-Thal / noch am Kummer-Faden spinnen / ey so sollen meine Sinnen / unterdes doch bey dir seyn / allerschönstes JEsulein.

Sterbens-Lieder.

MItten wir im Leben sind / mit dem Tod umfangen: Wen suchen wir der Hülffe thut / daß

wir

wir Gnad erlangen? Das bist du/ HERR alleine. Uns reuet unser Missethat/ die dich/ HErr/ erzürnet hat: Heiliger HErre GOtt! Heiliger starcker GOtt! Heiliger barmhertziger Heyland! du ewiger GOTT! Laß uns nicht versincken/ in deß bittern Todes-Noth/ Kyrie eleison.

2. Mitten in dem Tod ansicht/ uns der Höllen-Rachen: Wer will uns aus grosser Noth/ frey und ledig machen? Das thust du/ HErr/ alleine. Es jammert dein Barmhertzigkeit/ unser Klag und grosses Leyd. Heiliger HErre GOtt! Heiliger starcker GOtt! Heiliger barmhertziger Heyland! du ewiger GOtt! Laß uns nicht verzagen/ für der tieffen Höllen-Glut/ Kyrie eleison.

3. Mitten in der Höllen-Angst/ unser Sünd uns treiben: Wo sollen wir denn fliehen hin/ da wir mögen bleiben? Zu dir/ HErr Christ/ alleine. Vergossen ist dein theures Blut/ das gnug für die Sünde thut. Heiliger HErre GOtt! Heiliger starcker GOtt! Heiliger barmhertziger Heyland!

du ewiger GOtt! laß uns nicht entfallen / von deß rechten Glaubens-Trost/ Kyrie eleison.

Ein anders.

WEnn mein Stündlein verhanden ist/ und ich soll fahrn mein Strasse: So gleit du mich / HErr JEsu Christ/ mit Hülff mich nicht verlasse: Mein Seel an meinem letzten End/ befehl ich/ HERR/ in deine Händ / du wirst sie wohl bewahren.

2. Mein Sünd mich werden kräncken sehr / mein Gwissen wird mich nagen: Dann ihr sind viel wie Sand am Meer / doch will ich nicht verzagen: Gedencken will ich an dein'n Tod/ HErr JEsu/ deine Wunden roth / die werden mich erhalten.

3. Ich bin ein Glied an deinem Leib / deß tröst ich mich von Hertzen: Von dir ich ungescheiden bleib/ in Todes-Noth und Schmertzen: Weñ ich gleich sterb / so sterb ich dir / ein ewigs Leben hast du mir/ mit deinem Tod erworben.

4. Weil du vom Tod erstanden bist / werd ich im Grab nicht bleiben: Mein höchster Trost dein Auf-

Auffahrt ist / Todes-Furcht kanst du vertreiben: Denn wo du bist/ da komm ich hin/ daß ich stets bey dir leb und bin / drum fahr ich hin mit Freuden.

5. So fahr ich hin zu JEsu Christ/ mein Arm thu ich ausstrecken; So schlaff ich ein und ruhe fein/ kein Mensch kan mich aufwecken/ denn JEsus Christus GOttes Sohn / der wird die Himmels-Thür aufthun / mich führn zum ewign Leben.

Ein anders.

JCh hab mein Sach GOTT heimgestellt/Ermachs mit mir wies Jhm gefällt: Soll ich allhie noch länger lebn / nicht wiederstrebn/ seinm Willen thu ich mich gantz ergebn.

2. Mein Zeit und Stund ist wañ GOtt will / ich schreib Jhm nicht für Maaß noch Ziel. Es sind gezehlt all Härlein mein / beyd groß und klein fällt keines ohn den Willen sein.

3. Es ist allhie ein Jammerthal/ Angst/ Noth und Trübsal überall: Deß bleibens ist ein kleine Zeit/ voll Mühseeligkeit / und wers bedenckt/ ist immer im Streit. 4.

4. Was ist der Mensch? Ein Erdenkloß/ von Mutt'rleib kommt er nackt und bloß; bringt nichts mit sich auf diese Welt/ kein Gut noch Geld: Nimmt nichts mit sich/ wenn er hinfällt.

5. Es hilfft kein Reichthum/ Geld/ noch Gut/ kein Kunst noch Gunst noch stoltzer Muth: Fürm Tod kein Kraut gewachsen ist/ mein frommer Christ/ alles was lebet/ sterblich ist.

6. Heut sind wir frisch/ gesund und starck/ morgen tod/ und ligen im Sarck: Heut blühn wir/ wie ein Rose roth/ bald kranck und todt: Ist allenthalben Müh und Noth.

7. Man trägt eins nach dem andern hin/ wol aus den Augen und aus dem Sinn/ die Welt vergisset unser bald/ sey jung oder alt/ auch unser Ehren mannigfalt.

8. Ach HErr/ lehr uns bedencken wol/ daß wir sind sterblich allzumal; auch wir allhie kein Bleibens han/ müssn all darvon/ gelehrt/ reich/ jung/ alt oder schön.

9. Das macht die Sünd/ du treuer GOtt/ dadurch ist komm'n der bitter Tod/ der nimmt und frißt

all

all Menschen-Kind/wie er sie findt: Fragt nicht weß Stands oder Ehrn sie sind.

10. Ich hab hie wenig guter Tag/ mein täglich Brod ist Müh und Klag: Wenn mein GOtt will/ so will ich mit/ hinfahrn im Fried; Sterben ist mein Gewinn/ und schadt mir nicht.

11. Und ob mich schon mein Sünd anficht/ dannoch will ich verzagen nicht: Ich weiß/ daß mein getreuer GOtt/ für mich in Tod/ sein liebsten Sohn gegeben hat.

12. Derselbig mein HErr JE-sus Christ/ für all mein Sünd gestorben ist/ und auferstanden mir zu gut/ der Höllen-Glut/ gelöscht mit seinem theuren Blut.

13. Dem leb und sterb ich allezeit/ von Ihm der bitter Tod mich nicht scheidt: Ich leb oder sterb/so bin ich sein/ Er ist allein/ der einig Trost und Helffer mein.

14. Das ist mein Trost zu aller Zeit/ in allem Creutz und Traurigkeit: Ich weiß/ daß ich am jüngsten Tag/ ohn alle Klag/ werd auferstehn aus meinem Grab.

15. Mein

15. Mein lieber/fromer getreuer GOtt/ all mein Gebein bewahren thut: Da wird nicht eins vom Leibe mein / sey groß oder klein / umkommen noch verlohren seyn.

16. Mein lieben GOtt von Angesicht werd ich anschaun / dran zweiffl ich nicht / in ewig'r Freud und Seeligkeit / die mir bereit: Jhm sey Lob/Preiß in Ewigkeit.

17. O JEsu Christe / GOttes Sohn! der du für mich hast gnug gethon / ach schleuß mich in die Wunden dein / du bist allein / der einig Trost und Helffer mein.

18. Amen mein lieber frommer GOtt/bescher uns allen ein seelign Tod: Hilff / daß wir mögen allzugleich/ bald in dein Reich/ kommen und bleiben ewiglich.

Mel. Wenn mein Stündlein verhanden rc.

HErr JEsu Christ/ ich weiß gar wohl / daß ich einmal muß sterben: Wenn aber das geschehen soll / und wie ich werd verderben/ dem Leibe nach/das weiß ich nicht/ es steht allein in deim Gericht / du sihst mein letztes Ende.

2. Und weil ich denn/ als dir bewußt / zwar durch deins Geistes Ga-

Gabe: An dir allein die beste Lust/ in meinem Hertzen habe / und gwißlich glaub/ daß du allein/ mich hast von Sünden gwaschen rein/ und mir dein Reich erworben.

3. So bitt ich dich/ HErr JEsu Christ / halt mich bey den Gedancken: Und laß mich ja zu keiner Frist / von dieser Meinung wancken / sondern dabey verharren fest/ biß daß die Seel aus ihrem Nest/ wird in den Himmel fahren.

4. Kans seyn/ so gib durch deine Hand / mir ein vernünfftig Ende/ daß ich mein Seel fein mit Verstand / befehl in deine Hände; und so im Glauben sanfft und froh / auf meinem Bettlein oder Stroh/ aus diesem Elend fahre.

5. Wo du mich aber in dem Feld / durch Raub / auf frembder Gräntze: In Wassers-Noth/ Hitz oder Kält / oder durch Pestilentze/ nach deinem Rath wollst nehmen hin / so richt nicht/ HERR/ nach meinem Sinn/ den ich jetzt lebend führe.

6. So wol/ wo ich aus Schwachheit groß/ mich nicht recht halten thäte; Gieng etwan oder läge bloß/

bloß / und unbescheiden redte; So laß michs HErr entgelten nicht / weils wider mein Bewust geschicht / und mich nicht kan besinnen.

7. O HErr / gib mir in Todes-Pein / ein säuberlich Gebärde: Und hilff / daß mir das Hertze mein / fein sanfft gebrochen werde / und wie ein Liecht / ohn übrig Weh / auf dein unschuldig Blut vergeh / das du für mich vergossen.

8. Jedoch ich dich nicht lehren will / noch dir mein End beschreiben: Sondern dir allzeit halten still / bey deinem Wort zu bleiben / und glauben / daß du als ein Fürst / deß Lebens / mich erhalten wirst / ich sterb gleich wo ich wolle.

9. Derhalben ich in meinem Sinn / mich dir thu gantz ergeben: Denn sieh / der Tod ist mein Gewinn / du aber bist mein Leben / und wirst mein Leib ohn alle Klag / das weiß ich gwiß / am jüngsten Tag / zum Leben auferwecken.

Ein anders.

HErtzlich lieb hab ich dich / O HErr / ich bitt / wollst seyn von mir nicht ferr / mit deiner Hülff und Gnaden / die gantz Welt nicht erfreuet

erfreuet mich / nach Himmel und Erden frag ich nicht / wenn ich dich nur kan haben: Und wen̄ mir gleich mein Hertz zerbricht / so bist du doch mein Zuversicht / mein Theil und meines Hertzens Trost / der mich durch sein Blut hat erlößt. HErr JESU Christ! mein GOtt und HErr / mein GOtt und HErr / in Schanden laß mich nimmermehr.

2. Es ist ja / HErr / dein Gschenck und Gab / mein Leib / Seel / und alles was ich hab / in diesem armen Leben; Damit ichs brauch zum Lobe dein / zu Nutz und Dienst deß Nächsten mein / wollst mir dein Gnade geben. Behüt mich HErr / vor falscher Lehr / deß Sathans Mord und Lügen wehr: in allem Creutz erhalte mich / auf daß ichs trag gedultiglich. HErr JESU Christ! mein HErr und GOtt! mein HErr und GOtt! tröst mir mein Seel in Todes-Noth.

3. Ach HErr! laß dein lieb Engelein / am letzten End die Seele mein / in Abrahams Schooß tragen: Den Leib in sein Schlaff-kämmerlein / gar sanfft ohn einig Qual und Pein / ruhn biß an jüng-

sten

sten Tage: Alsdann vom Tod erwecke mich/daß meine Augen sehen dich/ in aller Freud/ O GOttes Sohn/ mein Heyland und mein Gnaden-Thron. HErr JEsu Christ! erhöre mich! erhöre mich! ich will dich preisen ewiglich.

Ein anders.

HErtzlich thut mich verlangen/ nach einem seelig'n End: Weil ich hie bin umfangen/ mit Trübsal und Elend: Ich hab Lust abzuscheiden/von diser bösen Welt/ sehn mich nach ewigen Freuden/O JEsu! komm nur bald.

2. Du hast mich ja erlöset/ von Sünd/ Tod/ Teuffel und Höll: Es hat dein Blut gekostet: Drauf ich mein Hoffnung stell. Warum solt mir denn grauen/ fürm Tod und höllischem Gsind? weil ich auf dich thu bauen/ bin ich ein seeligs Kind.

3. Weñ gleich süß ist das Leben/ der Tod sehr bitter mir: Will ich mich doch ergeben/ zu sterben willig dir: Ich weiß ein besser Leben/da mein Seel fähret hin/ deß freu ich mich gar eben/ Sterben ist mein Gewinn.

4. Der

4. Der Leib zwar in der Erden/ von Würmen wird verzehrt: Doch auferweckt soll werden/ durch Christum/ schön verklärt/ wird leuchten als die Sonne/ und leben ohne Noth/ in himmlischer Freud und Wonne/ was schadt mir denn der Tod?

5. Ob mich die Welt gleich reitzet/ länger zu leben hier: Und mir auch immer zeiget/ Ehr/ Geld/ Gut/ all ihr Zier: Doch ich das gar nicht achte/ es währt ein kleine Zeit: Das Himlisch ich betrachte/ das bleibt in Ewigkeit.

6. Wenn ich auch gleich nun scheide/ von meinen Freunden gut: Das mir und ihn'n bringt Leyde: Doch tröst mir meinen Muth/ daß wir in grössern Freuden zusammen werden komm'n/ und bleiben ungescheiden/ im Himmelischen Thron.

7. Ob ich auch hinterlasse/ betrübte Wäiselein: Dern Noth mich übermasse/ jammert im Hertzen mein: Will ich doch gerne sterben/ und trauen meinem GOtt/ Er wird sie wol versorgen/ retten aus aller Noth.

8. Was thut ihr so sehr zagen/ ihr

ihr arme Wäiselein: Solt euch GOtt Hülff versagen/ der speißt die Raben klein? Frommer Wittwen und Wäisen/ ist Er der Vatter treu: Trutz dem/ der sie beleydet/ das glaubt ohn alle Scheu.

9. Gesegn euch GOtt der HErre/ ihr Vielgeliebten mein: Trauret nicht allzusehre/ über den Abschied mein/ beständig bleibt im Glauben/ wir werdn in kurtzer Zeit/ einander wieder schauen/ dort in der Ewigkeit.

10. Nun will ich mich gantz wenden/ zu dir/ HErr Christ/ allein: Gib mir ein seeligs Ende/ send mir dein Engelein/ führ mich ins ewig Leben/ das du erworben hast/ durch dein Leyden und Sterben/ und blutiges Verdienst.

11. Hilff/ daß ich ja nicht wancke/ von dir/ HErr JEsu Christ: Den schwachen Glauben stärcke/ in mir zu aller Frist: Hilff mir ritterlich ringen/ dein Hand mich halte fest/ daß ich mag frölich singen/ das Consummatum est.

Ein anders.

AUf meinen lieben GOtt/ trau ich in Angst und Noth: Er kan

kan mich allzeit retten/ aus Trübsal/Angst und Nöthen: Mein Unglück kan Er wenden/ steht alls in seinen Händen.

2. Ob mich mein Sünd anficht; will ich verzagen nicht: Auf Christum will ich bauen/ und Ihm allein vertrauen: Ihm thu ich mich ergeben/ im Tod und auch im Leben.

3. Ob mich der Tod nimt hin; Sterben ist mein Gewinn/ und Christus ist mein Leben/ dem thu ich mich ergeben. Ich sterb heut oder morgen/ mein Seel wird GOtt versorgen.

4. O mein HErr JEsu Christ! der du so gedultig bist/ für mich am Creutz gestorben/ hast mir das Heyl erworben: Auch uns allen zugleiche/ das ewig Himmelreiche.

5. Amen zu aller Stund/ sing ich aus Hertzengrund/ du wollest uns thun leiten/ HErr Christ/ zu allen Zeiten! Auf daß wir deinen Namen/ewiglich preisen/Amen.

Mel. Freu dich sehr O meine Seele rc.

SEy getreu/ biß an das Ende! Daure redlich aus den Kampff! leydest du gleich harte Stände/ dultest du gleich manchen Dampff/ ach

auch das Leyden dieser Zeit/ ist nicht werth der Herrlichkeit/ so dein JEsus dir will geben/ dort in jenem Freuden-Leben.

2. Sey getreu in deinem Glauben! baue deinen Seelen-Grund/ nicht auf zweiffelhaffte Schrauben/ lasse den Gewissens-Bund/ so geschlossen in der Tauff/ GOtt nicht wieder sagen auf. Der ist gottloß und verlohren/ wer meineydig dem geschworen.

3. Sey getreu in deiner Liebe gegen GOtt der dich geliebt/ an dem Nächsten Gutes übe/ und ob er dich hat betrübt/ dencke wie dein Heyland that/ als Er für die Feinde bat/ so must du verzeyhen eben/ soll GOtt anders dir vergeben.

4. Sey getreu in deinem Leyden! lasse dich kein Ungemach/ und auch nichts von JEsu scheiden/ murre nicht in Weh und Ach/ hilfft denn was die Ungedult? Ach sie häuffet nur die Schuld/ der trägt leichter/ wer das träget/ mit Gedult/ was GOtt aufleget.

5. Sey getreu in deinem Hoffen/ hilfft gleich GOtt nicht wie du wilt/ und hat bald ein Mittel troffen/

sen / daß dein Wünschen werd erfüllt / wisse / daß offt ist die Zeit / da Er dir die Hand auch beut / da dein Ohren sind verstopffet / wenn Er lang schon angeklopffet.

6. Drum getreu / getreu / aushalten / must du deinem lieben GOtt / Ihn must du es lassen walten / wert du nicht wilt haben Spott / ruffe nur! Er ist schon hier / sein Hertz bricht Ihm gegen dir / ruffe nur / GOtt ist vorhanden / Hoffnung macht ja nicht zu schanden.

7. Sey getreu in deinem Hertzen / hüte dich für Joabs-Kuß / dencke Judas leydet Schmertzen / um den falschen Teuffels-Gruß! Falschheit sey dein ärgster Feind / rede was dein Hertze meint / sey zwar klug in deinem Glauben / und doch ohne Falsch / wie Tauben.

8. Sey getreu in allen Sachen / Anfang / Mittel und das End / lasse GOtt in allem machen / auf daß aller Zweck sich wend / förderst hin zu GOttes Ehr / ja du selbsten noch vielmehr / wirst auf gutem Wege gehen / und die Sünden-Bahn abstehen.

9. Sey getreu in Todes-Kämpf-

O fen;

sen; Fechte frisch den letzten Ruck/ laß dich keinen Teuffel dämpffen/ ach das ist der härtste Zug! wer alsdann mit JEsu ringt / und das Sünden-Fleisch bezwingt / der gewißlich Lob ersinget/und die Lebens-Crone krieget.

Mel. Du/ O schönes Weltgebäude rc.

ALLe Menschen müssen sterben/ alles Fleisch vergeht wie Heu/ was da lebet / muß verderben/ soll es anders werden neu; dieser Leib der muß verwesen/ wann er anders soll genesen / zu der grossen Herrlichkeit/die den Frommen ist bereit.

2. Drum so will ich dieses Leben/ weil es meinem GOtt beliebt/auch gar willig von mir geben / bin darüber nicht betrübt / dann in meines JEsu Wunden / hab ich nun Erlösung funden / und mein Trost in Todes-Noth / ist deß HErren JEsu Tod.

3. JEsus ist für mich gestorben/ und sein Tod ist mein Gewinn/ Er hat mir das Heyl erworben/ drum fahr ich mit Freuden hin / hier aus diesem Welt-Getümmel / in deß grossen GOttes Himmel / da ich werde allezeit/schauen die Dreyfaltigkeit. 4. Da

4. Da wird seyn das Freuden-Leben / da viel tausend Seelen schon/seynd mit Himmels-Glantz umgeben/ dienen GOtt für seinem Thron: Da die Seraphinen prangen/ und das hohe Lied anfangen/ Heilig/ Heilig/ Heilig heisst/ GOtt der Vatter/ Sohn und Geist.

5. Da die Patriarchen wohnen/ die Propheten allzumahl / wo auf ihren Ehren-Thronen/ sitzet die gezwölffte Zahl: Wo in so viel tausend Jahren / alle Vätter hingefahren / da wir unserm GOtt zu Ehren/ewig Halleluja hören.

6. O Jerusalem du Schöne! Ach wie helle glänzest du / ach wie lieblich Lob-Gethöne/hört man da in sanffter Ruh! O der grossen Freud und Wonne / jetzo gehet auf die Sonne/ jetzo gehet an der Tag/ der kein Ende haben mag.

7. Ach ich habe schon erblicket/ alle diese Herzlichkeit/ jetzo werd ich schön geschmücket / mit dem weissen Himmels-Kleid / und der güldnen Ehren-Crone / stehe da für GOttes Throne/schaue solche Freude an/ die ich nicht beschreiben kan.

8. Nun hier will ich ewig woh-

nen / liebster Schatz / zu guter Nacht / eure Treu wird GOtt belohnen / die ihr habt an mir verbracht: Liebsten Kinder und Verwandten / Schwäger / Freunde und Bekandten / lebet wohl zu guter Nacht / GOtt sey Danck / es ist vollbracht.

Mel. Vatter unser im Himmelreich ꝛc.

HERR JESU Christ / wahr Mensch und GOtt / der du littst Marter / Angst und Spott / für mich am Creutz auch endlich starbst / und mir deins Vatters Huld erwarbst: Ich bitt durchs bitter Leyden dein / du wollst mir Sünder gnädig seyn.

2. Wenn ich nun kom̃ in Sterbens-Noth / und ringen werde mit dem Tod / wenn mir vergeht all mein Gesicht / und mein Ohren hören nicht / wenn meine Zunge nichts mehr spricht / und mir für Angst mein Hertz zerbricht.

3. Wenn mein Verstand sich nicht besinnt / und mir all Menschlich Hülff zerrinnt; so komm / O HErr Christ / mir behend / zu hülff an meinem letzten End / und führ mich aus dem Jammerthal / verkürtz

kürtz mir auch deß Todes-Qual.

4. Die bösen Geister von mir treib / mit deinem Geist stets bey mir bleib / biß sich die Seel vom Leib abwend / so nimm sie / HErr / in deine Händ: Der Leib hab in der Erd sein Ruh / biß sich der jüngst Tag naht herzu.

5. Ein frölich Auferstehn mir verleih / am jüngsten Gricht mein Fürsprecher sey / und meiner Sünd nicht mehr gedenck / aus Gnaden mir das Leben schenck; Wie du hast zugesaget mir / in deinem Wort / das trau ich dir:

6. Fürwahr / fürwahr / euch sage ich / wer mein Wort hält / und glaubt an mich / der wird nicht kommen ins Gericht / und den Tod ewig schmecken nicht / und ob er gleich hie zeitlich stirbt / mit nichten er drum gar verdirbt.

7. Sondern Ich will mit starcker Hand / ihn reissen aus deß Todes-Band / und zu mir nehmen in mein Reich / da soll er dann mit mir zugleich / in Freuden leben ewiglich / darzu hilff uns ja gnädiglich.

8. Ach HErr / vergib all unser

Schuld/ hilff/ daß wir warten mit Gedult/ biß unser Stündlein kömt herbey / auch unser Glaub stets wacker sey / deim Wort zu trauen festiglich / biß wir entschlaffen seeliglich.

Mel. Christe / der du bist Tag und Liecht rc.

O JEsu Christ / meins Lebens-Liecht/ mein Hort/ mein Trost mein Zuversicht/ auf Erden bin ich nur ein Gast/ und druckt mich sehr der Sünden-Last.

2. Ich hab für mir ein schwere Reiß/ zu dir ins Himmlisch Paradeiß / da ist mein rechtes Vatterland/ daran du dein Blut hast gewandt.

3. Zur Reiß ist mir mein Hertz sehr matt / der Leib gar wenig Kräfften hat / allein mein Seele schreyt in mir : HERR / hol mich heim/ nimm mich zu dir.

4. Drum stärck mich durch das Leyden dein / in meiner letzten Todes-Pein : Dein Blut-Schweiß mich tröst und erquick / mach mich frey durch dein Band und Strick.

5. Dein Backenstreich und Ruthen frisch/ der Sünden-Striemen mir abwisch ; Dein Hohn und

Spott

Spott / dein dörne Kron / laß seyn mein Ehre / Freud und Wonn.

6. Dein Durst und Gallen-Tranck mich lab / wenn ich sonst keine Stärckung hab: Dein Angst-Geschrey kom̃ mir zu gut / bewahre mich vor der Höllen Glut.

7. Wenn mein Mund nicht kan reden frey / dein Geist in meinem Hertzen schrey: Hilff / daß mein Seel den Himmel find / wenn meine Augen werden blind.

8. Dein letztes Wort laß seyn mein Liecht / wenn mir der Tod das Hertz zerbricht: Behüte mich für Ungebärd / wenn ich mein Haupt nun neigen werd.

9. Dein Creutz laß seyn mein'n Wanderstab / mein Ruh und Rast dein heiligs Grab: Die reinen Grabe-Tücher dein / laß meine Sterbe-Kleider seyn.

10. Laß mich durch deine Nägel-Mahl / erblicken die Genaden-Wahl: Durch deine aufgespaltne Seit / mein arme Seele heim begleit.

11. Auf deinen Abschied / HErr / ich trau / darauf mein letzte Heimfahrt bau: Thu mir die Himmels-

Thür weit auf / wenn ich beschließ meins Lebens-Lauff.

12. Am Jüngsten Tag erweck mein'n Leib / hilff / daß ich dir zur Rechten bleib ; daß mich nicht treffe das Gericht / welch das erschröcklich Urtheil spricht.

13. Alsdann mein Leib verneure gantz / daß er leucht wie der Sonnen-Glantz; und ähnlich sey deim klaren Leib / auch gleich den lieben Engeln bleib.

14. Wie werd ich denn so frölich seyn/werd singen mit den Engelein/ und mit der außerwählten Schaar/ ewig schauen dein Antlitz klar?

Ein anders.

MIt Fried und Freud / ich fahr dahin / in GOttes Wille: Getrost ist mir mein Hertz und Sinn/sanfft und stille: Wie GOtt mir verheissen hat/ der Tod ist mein Schlaff worden.

2. Das macht Christus/ wahrer GOttes Sohn / der treue Heyland / den du mich / HErr/ hast sehen lan / und machst bekandt / daß Er sey das Leben und Heyl/in Noth und auch im Sterben.

3. Den hast du allen fürgestellt/

mit grossen Gnaden: Zu seinem Reich die gantze Welt / heissen laden/durch sein theur heilsam Wort/ an allem Ort erschollen.

4. Er ist das Heyl und seelig Liecht/für die Heyden/ zu erleuchten die dich kennen nicht / und zu weiden. Er ist deins Volcks Jsrael/ der Preiß/Ehr/Freud und Wonne.

Ein anders.

CHristus der ist mein Leben/ Sterben ist mein Gewinn: Dem thu ich mich ergeben / mit Freud fahr ich dahin.

2. Mit Freud fahr ich von dannen/ zu Christ/ dem Bruder mein: Auf daß ich zu Jhm komme / und ewig bey Jhm sey.

3. Jch hab nun überwunden/ Creutz / Leyden/ Angst und Noth: Durch sein heilig fünff Wunden/ bin ich versöhnt mit GOtt.

4. Weñ meine Kräffte brechen/ mein Athem geht schwer aus/ und kan kein Wort mehr sprechen/ HErr/ nimm mein Seufftzen auf.

5. Wenn mein Hertz und Gedancken/zergehn als wie ein Liecht/ das hin und her thut wancken/ weñ ihm die Flamm gebricht.

6. Alsdann fein sanfft und stille/ HErr/ laß mich schlaffen ein/ nach deinem Rath und Willen / wenn komt mein Stündelein.

7. Und laß mich an dir kleben/ wie eine Klett am Kleid / und ewig bey dir leben/in Himlischer Wonn und Freud.

Mel. Wie nach einer Wasserquelle ꝛc.

FReu dich sehr/ O meine Seele / und vergiß all Noth und Qual/ weil dich nun Christus dein HErre/rufft aus diesem Jammerthal: Aus Trübsal und grossem Leyd/ solst du fahren in die Freud/ die kein Ohr jemals gehöret / und in Ewigkeit auch währet.

2. Tag und Nacht hab ich geruffen/ zu dem HErren / meinem GOtt: Weil mich stets viel Creutz betroffen / daß Er mir hülff aus der Noth ; Wie sich sehnt ein Wanders-Mann / daß sein Weg ein End mög han : So hab ich gewünschet eben/ daß sich enden mög mein Leben.

3 Denn gleich wie die Rosen stehen / unter Dornen spitzig gar: Also auch die Christen gehen / in lauter Angst und Gefahr. Wie

die Meeres-Wellen sind / und der ungestümme Wind: Also ist allhier auf Erden / unser Lauff voller Beschwerden.

4. Die Welt / Teuffel / Sünd und Hölle/ unser eigen Fleisch und Blut: Plagen stets hier unser Seele / lassen uns bey keinem Muth. Wir sind voller Angst und Plag / lauter Creutz sind unsre Tag: Wenn wir nur gebohren werden / Jammer gnug findt sich auf Erden.

5. Wenn die Morgenröth herleuchtet / und der Schlaff sich von uns wendt: Sorg und Kummer daher streichet / Müh findt sich an allem End: Unsre Thränen sind das Brod / so wir essen früh und spat: Wenn die Sonn nicht mehr thut scheinen / ist nichts denn Klagen und Weinen.

6. Drum / HErr Christ/ du Morgensterne/ der du ewiglich aufgehst: Sey von mir jetzund nicht ferne/ weil mich dein Blut hat erlöst. Hilff / daß ich mit Fried und Freud / mög von hinnen fahren heut: Ach sey du mein Liecht und Strasse/ mich mit Beystand nicht verlasse.

7. In dein Seite will ich fliehen / an meinem bittern Todes-Gang: Durch dein Wunden will ich ziehen / ins Himmlische Vatterland: In das schöne Paradeiß / drein der Schächer thät sein Reiß / wirst du mich / HErr Christ / einführen / mit ewiger Klarheit zieren.

8. Ob mir schon die Augen brechen / das Gehör mir gantz verschwind: Und mein Zung nicht mehr kan sprechen / mein Verstand sich nicht besinnt; bist du doch mein Liecht / mein Hort / das Leben / der Weg / die Pfort / du wirst mich seelig regieren / die recht Bahn zum Himmel führen.

9. Laß dein Engel mit mir fahren / auf Elias Wagen roth: Und mein Seele wohl bewahren / wie Lazari nach dem Tod: Laß sie ruhn in deiner Schooß / erfüll sie mit Freud und Trost; biß der Leib kömmt aus der Erden / mit ihr wird vereinigt werden.

10. Freu dich sehr / O meine Seele / und vergiß all Noth und Quaal: Weil dich nun Christus / dein HErre / rufft aus diesem Jammerthal; Seine Freud und Herrlich-

lichkeit / solt du sehn in Ewigkeit/ mit den Engeln jubiliren/in Ewigkeit triumphiren.

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt rc.

WEr weiß wie nahe mir mein Ende/ hingeht die Zeit/ herkomt der Todt / ach! wie geschwinde und behende/ kan kommen meine Todes-Noth; mein GOtt ich bitt durch Christi Blut/machs nur mit meinem Ende gut.

2. Es kan vor Nachts leicht anders werden / als es am frühen Morgen war/ denn weil ich leb auf dieser Erden / leb ich in steter Todes-Gefahr; mein GOtt ich bitt durch Christi Blut/ machs nur mit meinem Ende gut.

3. HERR/lehr mich stets mein End bedencken / und wenn ich einsten sterben muß/die Seel in JEsu Wunden sencken/und ja nicht spare meine Buß; mein GOtt ich bitt durch Chrlsti Blut/ machs nur mit meinem Ende gut.

4. Laß mich bey Zeit mein Hauß bestellen/ daß ich bereit sey für und für / und sage frisch in allen Fällen: HErr / wie du wilt/ so schicks mit mir; mein GOtt ich bitt durch

Christi Blut / machs nur mit meinem Ende gut.

5. Mach mir stets Zucker-süß den Himmel / und Gallen-bitter diese Welt / daß mir in diesem Welt-Getümmel/die Ewigkeit sey vorgestellt ; mein GOtt ich bitt durch Christi Blut / machs nur mit meinem Ende gut.

6. Ach Vatter deck all meine Sünde/ mit dem Verdienste Christi zu / darein ich mich fest gläubig wende/das gibt mir recht erwünschte Ruh ; mein GOtt ich bitt durch Christi Blut / machs nur mit meinem Ende gut.

7. Ich weiß in JEsu Blut und Wunden / hab ich mir recht und wohl gebett' / da find ich Trost in Todes-Stunden / und alles was ich gerne hätt; mein GOtt ich bitt durch Christi Blut / machs nur mit meinem Ende gut

8. Nichts ist das mich von JEsu scheide/ nichts es sey Leben oder Tod / ich leg die Hand in seine Seite/ und sage : mein HErr und mein GOtt ; mein GOtt ich bitt durch Christi Blut/ machs nur mit meinem Ende gut.

9. Ich

9. Ich habe JEsum angezogen/ schon längst in meiner heil'gen Tauff/ du bist mir auch daher gewogen/ hast mich zum Kind genommen auf; mein GOtt ich bitt durch Christi Blut/ machs nur mit meinem Ende gut.

10. Ich habe JEsu Fleisch gegessen/ ich hab sein Blut getruncken hier/ nun kan Er meiner nicht vergessen/ ich bleib in Ihm/ und Er in mir; mein GOtt ich bitt durch Christi Blut/ machs nur mit meinem Ende gut.

11. So komm mein End heut oder morgen/ ich weiß/ daß mirs mit JEsu glückt/ ich bin und bleib in deinen Sorgen/ mit JEsu Blut schön ausgeschmückt; mein GOtt ich bitt durch Christi Blut/ machs nur mit meinem Ende gut.

12. Ich leb indeß in dir vergnüget/ und sterb ohn alle Kümmernüß/ all's mir gefällt wies mein GOtt füget/ ich glaub und bin es gantz gewiß; durch deine Gnad und Christi Blut/ machst dus mit meinem Ende gut.

Ein anders.

NUn lasst uns den Leib begraben/

ben/daran wir kein Zweiffel haben/ er wird am jüngsten Tag auffstehn/ und unverweßlich herfür gehn.

2. Er ist Erd und von der Erden/ wird auch zur Erd wieder werden/ und von der Erd wieder auffstehn/ weñ GOttes Posaun wird angehn.

3. Sein Seele lebt ewig in GOtt / der sie allhie aus lauter Gnad/von aller Sünd und Missethat/durch seinen Sohn erlöset hat.

4. Sein Jammer/Trübsal und Elend/ist kommen zu ein'm seelign End: er hat getragen Christi Joch/ ist gestorben/ und lebet noch.

5. Die Seele lebt ohn alle Klag/ der Leib schläfft biß an Jüngsten Tag/ an welchem GOtt ihn verklären / und ewig'r Freud wird gewähren.

6. Hie ist er in Angst gewesen/ dort aber wird er genesen / in ewiger Freud und Wonne / leuchten wie die helle Sonne.

7. Nun lassen wir ihn hie schlaffen/ und gehn all heim unser Strassen/ schicken uns auch mit allem Fleiß/ deñ der Tod koñt uns gleicher weiß.

8. Das helff uns Christus unser Trost/ der uns durch sein Blut hat erlößt/

erlößt / vons Teuffels Gwalt und ewiger Pein; Ihm sey Lob / Preiß und Ehr allein.

Vom Jüngsten Gericht.

ES ist gewißlich an der Zeit / daß GOttes Sohn wird kommen: In seiner grossen Herrlichkeit / zu richten Böß und Frommen: Den wird das Lachen werden theur / wenn alles wird vergehn im Feur / wie Petrus davon schreibet.

2. Posaunen wird man hören gehn / an aller Welte Ende; Darnach bald werden auferstehn / all Todten gar behende; Die aber noch das Leben han / die wird der HErr von Stunden an / verwandeln und verneuen.

3. Darnach wird man ablesen bald / ein Buch / darinn geschrieben / was alle Menschen jung und alt / auf Erden han getrieben: Da denn gewiß ein jederman / wird hören / was er hat gethan / in seinem gantzen Leben.

4. O weh demselben / welcher hat deß HErren Wort verachtet: Und nur auf Erden früh und spat / nach

nach grossem Gut getrachtet: Der wird fürwahr gar kahl bestehn/ und mit dem Satan müssen gehn/ von Christo in die Hölle.

5. O JEsu! hilff zur selben Zeit/ von wegen deiner Wunden: Daß ich im Buch der Seeligkeit/ werd eingezeichnet funden: Daran ich denn auch zweiffel nicht/ denn du hast ja den Feind gericht/ und meine Schuld bezahlet.

6. Derhalben mein Fürsprecher sey/ wenn du nun wirst erscheinen: Und liß mich aus dem Buche frey/ darinnen stehn die deinen: Auf daß ich samt den Brüdern mein/ mit dir geh in den Himmel ein/ den du uns hast erworben.

7. O JEsu Christ/ du machst es lang/ mit deinem Jüngsten Tage: Den Menschen wird auf Erden bang/ von wegen vieler Plage. Komm doch/ komm doch/ du Richter groß/ und mach uns in Genaden loß/ von allem Ubel/ Amen.

Ein anders.

O Ewigkeit/ du Donner-Wort/ O Schwerdt/ das durch die Seele bohrt! O Anfang/ sonder Ende! O Ewigkeit/ Zeit ohne Zeit! ich

ich weiß für grosser Traurigkeit/ nicht/ wo ich mich hinwende. Mein gantz erschrockenes Hertz erbebt/ daß mir die Zung am Gaumen klebt

2. Kein Unglück ist in aller Welt/ das endlich mit der Zeit nicht fällt/ und gantz wird aufgehoben : Die Ewigkeit hat nur kein Ziel / sie treibet fort und fort ihr Spiel/ läßt nimmer ab zu toben: Ja wie der Heyland selber spricht : Aus ihr ist kein Erlösung nicht.

3. O Ewigkeit du machst mir bang! O ewig/ ewig/ ist zu lang: hie gilt fürwahr kein Schertzen: Drum wañ ich diese lange Nacht/ zusamt der grossen Pein betracht/ erschröck ich recht von Hertzen. Nichts ist zu finden weit und breit/ so schröcklich/ als die Ewigkeit.

4. Wann der Verdam̃ten grosse Qual/ so manches Jahr/ als an der Zahl/ der Menschen sich ernehren/ als manchen Stern den Himmel hägt / als manches Laub die Erde trägt / noch endlich solte währen ; so wäre noch der Pein zuletzt / ihr recht bestimmtes Ziel gesetzt.

5. Nun aber/ wann du die Gefahr / viel hundert tausend tausend

send Jahr / hast kläglich ausgestanden / und von den Teufflen solcher Frist / gantz grausamlich gemartert bist / ist doch kein Schluß vorhanden. Die Zeit / die niemand zehlen kan / die fängt sich stets von neuem an.

6. Ach GOtt / wie bist du so gerecht / wie straffst du einen bösen Knecht / so hart im Pful der Schmertzen! Auf kurtze Sünden dieser Welt / hast du so lange Pein bestellt; Ach nimm es wol zu Hertzen / betracht es wol / O Menschen-Kind! kurtz ist die Zeit / der Tod geschwind.

7. Ach fliehe doch deß Teuffels Strick: Die Wollust kan ein'n Augenblick / und länger nicht ergötzen: Darfür wilst du dein arme Seel / hernachmals in deß Teuffels Höll / O Mensch! zu Pfande setzen! Ja schöner Tausch / ja wohl gewagt / das bey den Teuffeln wird beklagt!

8. So lang ein GOtt im Himmel lebt / und über alle Wolcken schwebt / wird solche Marter währen; Es wird sie plagen Kält und Hitz / Angst / Hunger / Schrecken /

Feur

Feur und Blitz / und sie doch nicht verzehren. Dann wird sich enden diese Pein/wann GOtt nicht mehr wird ewig seyn.

9. Wach auf/ O Mensch/ vom Sünden-Schlaf! ermuntre dich/ verlohrnes Schaaf/und bessre bald dein Leben! wach auf / es ist doch hohe Zeit! es komt heran die Ewigkeit/dir deinen Lohn zu geben. Vielleicht ist heut der letzte Tag: Wer weiß noch wie man sterben mag?

10. Ach laß die Wollust dieser Welt / Pracht / Hoffart / Reichthum/Ehr und Geld/dir länger nicht gebiethen! schau an die grosse Sicherheit/ die falsche Welt und böse Zeit / zusammt deß Teuffels Wüten! vor allen Dingen hab in acht/ die vorerwehnte lange Nacht.

11. O du verfluchtes Menschen-Kind/von Sinnen stoltz/ von Hertzen blind / laß ab / die Welt zu lieben! ach! ach! soll dann der Höllen-Pein/ da mehr dann tausend Hencker seyn/ ohn Ende dich betrüben? Wo ist so ein beredter Mann / der dieses Werck aussprechen kan.

12. O Ewigkeit / du Donner-Wort! O Schwerdt/daß durch die Seele

Seele bohrt! O Anfang sonder Ende! O Ewigkeit! Zeit ohne Zeit! Ich weiß vor grosser Traurigkeit/nicht/wo ich mich hinwende. Nimm du mich / wann es dir gefällt / HErr JEsu / in dein Freuden-Zelt.

Zu End der Wochen.

Mel. O GOtt/du frommer GOtt 2c.

HErr Du gerechter GOtt/ mit dem verlohrnen Sohne/ erschein ich armer Mensch vor deinem höchsten Throne; und da bekenn ich dir/ daß/ leyder! meiner Pflicht/ ich offt vergessen; Ach! geh nicht mit mir ins G'richt.

2. Du hast die Woche durch viel Gutes mir erwiesen/ und also deine Lieb an mir sehr hoch gepriesen: nach Vatters Treu hast du/ O HErr! an mir gethan; sih mich in deinem Sohn auch jetzo gnädig an.

3. Straff nicht in deinem Zorn/ vielmehr laß mich empfinden/ daß du versöhnet bist; vergiß der alten Sünden und daß ich dir darfür den Danck mehr in dem Werck / als nur

nur mit Worten geb / verleihe Gnad und Stärck.

4. Hilff daß ich morgen gantz in deinem Dienst mög leben / laß mir dein Göttlichs Wort ein Liecht ins Hertze geben / damit ich dich / dein Werck und Wolthat mehr und mehr / erkenn zur Seeligkeit / und deines Namens Ehr.

5. Komm mir mit neuer Gnad und Hülffe beyzustehen / daß künfftig hin mein Thun mög wol von statten gehen; erneu' das Hertz / und hilff einbringen dieser Frist / was in dem guten Werck bißher versäumet ist.

6. Wann ich vor deinen Thron inskünfftig werde tretten / so wollst du mein Gebett erhören / und mich retten; bedarff ich Trost und Hülff / ist meinem Hertzen bang / so zeig dein Antlitz bald / verziehe ja nicht lang.

7. Jedoch dein guter Will gescheh in allen Dingen / im Leyden und im Thun / so wird es wohl gelingen. Was du schickst und verhängst ist alles so bedacht / daß es am Ende heisst: GOtt hat es wol gemacht.

8. Gib

8. Gib sonderlich Genad / daß ich das Böß mög meiden / und was da Böse scheint / still und gedultig leiden. Reichthum begehr ich nicht / mit Armuth meiner schon / was aber ich bedarff / laß tragen mich davon.

9. Gib Fried mit jederman / begütige die Feinde / besänfftige mein Hertz / erweise Guts dem Freunde / der mir hat Guts gethan; Fried habe Stadt und Land / gesegnet sey von dir / der Lehr-Wehr- und Nehr-Stand.

10. O HErr lehr mich mein End jeßt und stets wohl bedencken / damit mein Wandel sich laß' von der Klugheit lencken / und stellt der Tod sich ein / so schleuß du selbst die Thür deß Grabes auf und zu / und nimm die Seel zu dir.

Das Amen.

Amen / O lieber GOtt / erhöre unser Bitten / sey gnädig deinem Volck / und wohn in unser Mitten. Nicht zweiffelt unser Glaub / dann dein Wort sagt es frey / daß was in Christo wir dich bitten / Amen sey.

Der Kirchen-Seegen.

Der HERR / der Vatter woll' sein

sein Volck mit Gnad ansehen / Er laß sein Seegens-Wort jetzt über uns ergehen/daß wir an Leib/Seel/ Gut/ und Ehr gesegnet seyn/ behütet und bewahrt / vor Ubel / Noth und Pein.

Der HErr deß Vatters Wort/ der uns hält vor die Seinen / laß unser Seel zu Trost / sein Antlitz freundlich scheinen / daß uns vom Vatter werd in ihm Gnad / Seegen / Heyl / und was das Hertze wünscht/jetzt und allzeit zu theil.

Der HErr / der Tröster heißt/ woll über uns erheben / sein helles Angesicht / daß wir im Geist neu leben / empfinden GOttes Güt/ und unsers JESU Treu/und also Sinn und Hertz / stets wohl zufriden sey.

Der Kirchen-Seegen kürtzer.

Der HERR/der Vatter woll uns segnen und behüten/uns leucht deß Sohns Gesicht / der woll auf uns außschütten / sein theur-vergoßnes Blut ; deß Geistes Antlitz seh' uns gnädig an / daß Sinn und Hertz im Friden steh.

Das Gloria.

Lob / Ehre / Preiß und Danck / gibt unser Hertz und Munde / dem Vatter und dem Sohn / jetzt und zu aller Stunde; dem werthen Heil'gen Geist / ist gleiches Lob bereit. Drey-Einig grosser GOTT / sey mit uns allezeit.

Anhang.

(Unter die Weyhnacht-Lieder.)

EIn Kindelein so löbelich / ist uns gebohren heute: Von einer Jungfrau säuberlich / zu Trost uns armen Leuthen. Wär uns das Kindlein nicht gebohrn / so wärn wir all zumahl verlohrn / das Heyl ist unser aller. O du süsser JEsu Christ / daß du Mensch gebohren bist / behüt uns vor der Höllen.

2. Die Zeit ist nun gantz freudenreich / zu loben GOttes Namen: daß Christus von dem Himmelreich / auf Erden ist gekommen. Es ist ein groß Demüthigkeit / die GOtt vom Himmel bey uns thät / ein Knecht ist Er geworden / ohn alle Sünd ist Er uns gleich / dardurch wir werden ewig reich / trug unser Sünde Bürden.

3. Wohl

3. Wohl deme der deß Glaubens ist / mit gantzem Hertzen trauet: Dem wird die Seeligkeit gewiß/wohl dem der darauf bauet. Daß Christus hat genug gethan/ für uns / drum ist Er außgegahn/ von GOtt dem ewigen Vatter / O wie grosse Wunderthat / Christus trägt unser Missethat / und stillet unsern Hader.

4. Deß danck ihm alle Christenheit/ für solche grosse Güte: Und bitten sein Barmhertzigkeit/daß Er uns fort behüte. Für falscher Lehr und bösem Wahn/da wir vor haben ingestahn / Er woll uns das vergeben / GOTT Vatter/ Sohn und heil'ger Geist / wir bitten von dir allermeist/ laß uns im Fride leben.

(Unter die vom Jüngsten Gericht.)

IHr lieben Christen freut euch nun / bald wird erscheinen GOttes Sohn/ der unser Bruder worden ist / das ist der lieb HErr JESUS Christ.

2. Der Jüngste Tag ist nun nicht ferr / komm JEsu Christe / lieber HErr/ kein Tag vergeht wird warten dein/ und wolten gern bald bey dir seyn.

3. Verrathen ist der Wider-Christ / sein Heucheley und arge List / sind offenbar und gar am Tag / deß führt er täglich grosse Klag.

4. Du treuer Heyland JEsu Christ / dieweil die Zeit erfüllet ist / die uns verkündigt Daniel / so kom̃ lieber Immanuel.

5. Sanct Simeon wart auch auf dich / und deiner Zukunfft freuet sich / er ward auch seiner Bitt gewährt / da er sah was sein Hertz begehrt.

6. Er sprach: nun will ich sterben gern / weil ich gesehen hab meinen HErrn / doch soll ich nicht gestorben seyn / sondern im Fride fahr ich fein.

7. So warten wir nun auch der Stund / und bitten dich von Hertzengrund / du wollest nicht außbleiben lang / und straffn einmahl die alte Schlang.

8. Die alle Welt ermordet hat / und kan nicht Lügens werden satt / die nimm samt ihrer Läster-Schul / und wirff sie in den feurigen Pful.

9. Dein liebe Kinder warten all / wann doch einmahl die Welt zerfall / und wann deß Teuffels

Reich

Reich zergeh / und er in ewign Schanden steh.

10. Er ist der deinen Nahmen schändt / und der die armen Leuth verblendt / der böse Geist sucht seinen Ruhm / und hindert daß dein Reich nicht komm.

11. Was du befihlst / das lästert er / und tobt darwider greulich sehr / was uns beschert dein milde Hand / das nehm uns gern der Höllenbrand.

12. Der Sathan hört nicht auf zu wehrn / daß sich so wenig Leuth bekehrn / er wendt die Leut von deinem Wort / und richtet an Haß / Neid und Mord.

13. Der Teuffel brächt uns gern zu Fall / und wollt uns gern verschlingen all / er tracht nach Leib / Seel / Gut und Ehr: HErr Christ dem rothen Drachen wehr.

14. Die Welt kan nun nicht länger stehn / ist schwach und alt / sie muß vergehn / sie kracht an allen Orten sehr / und kan die Last nicht tragen mehr.

15. Die Creatur nicht länger kan / der Eitelkeit seyn unterthan / und wolt gern wieder werden frey /

vons Teuffels Mord und Tyranney.

16. Der Pabst hat sie so hart beschwert / und all gute Ordnung verkehrt : Drum wär sie gern samt uns erlößt/wir hoffen all auf deinen Trost.

17. Die Alt-Vätter die warten all / wann du erscheinst mit grossem Schall / mit aller lieben Engelschaar / drauf warten wir manch hundert Jahr.

18. Eil lieber HERR/ eil zum Gericht / laß seh'n dein herrlich Angesicht / das Wesen der Dreyfaltigkeit / das hilff uns GOtt in Ewigkeit.

Fridens-Lied.

Mel. Allein GOtt in der Höh ꝛc.

NUn singet dem HERRN ein neues vom Liede / ein neues von Wunder/ein neues vom Heyl: Nun singet von Freuden/ nun singet vom Fride/ vom Fride/ der Fride wird allen zu theil. GOTT sieget mit seinen sieghafftigen Händen/das blutige Krieges-Unwesen zu enden / erhebet Er seinen Allmächtigen Arm.

2. GOtt

2. GOtt lässet verkündigen seine Genade/ Genade/ Genade/ geht bey Jhm vor Recht; durch Christi Gerechtigkeit kan uns kein Schade/ erschröcken/ der Sieger befreyet die Knecht: Das hat Er geschwooren/ das hat Er gehalten/ das hat Er gehalten uns Jungen und Alten/ das machen wir allesamt aller Welt kund.

3. Nun singet/ nun klinget/ nun jauchzet und springet/ nun springet für unserm Erlöser empor/ nun lobet/ und preiset/ und rühmet/ und singet/ und singet auf hohem und niderem Chor; nun kommet mit Psalmen/ nun kommet mit Palmen/ mit Palmen in Händen/ im Munde mit Psalmen/ die Palmen der Ehren gehören dem HErrn.

4. Nun jauchzet dem HErrn/ und lasset nicht schweigen/ wem Er im Unfrid das Leben gespahrt; Nun jauchzet dem HERRN der Herren mit Geigen/ mit Geigen und Seiten auf allerley Art; Dem HErrn der Könige wartet mit Flöten/ mit Flöten/ Posaunen/ Heer-Paucken/ Trompeten/ mit Zincken und Orglen und Psalter-Spiel auf.

5. Frolocket dem HERRN ihr GOttes-Gelehrte/ihr Hörer/ihr Lehrer/ ihr Schuler/und Kind/ ihr Eltern / und Burger / und deren geehrte/ Regenten/ Herrschafften und Häußlich Gesind; Du Erde laß auf dir sich alles erfreuen/ und alles mit Freuden sich in dir erneuen / was lebet und webet und schwebet in dir.

6. Mit unserm Erlöser und Schöpffer wir kommen/mit Freuden zu seinem gerechten Gericht; Die Feinde/die Ihme sein Ehre genommen / die werden erblicken ein zornig Gesicht; Da wird Er Unglaubig' und Glaubige richten / Verfolger / Verfolgte und allen Streit schlichten/ und bringen die Seine zur ewigen Ruh.

Mel. JEsu du mein liebstes Leben.

Lasset uns den HErren preisen / O ihr Christen überall/ kommet/daß wir Danck erweisen/ unserm GOtt mit süssem Schall/ Er ist frey von Todes-Banden/ Simson / der vom Himmel kam/ und der Löw aus Juda Stamm/ Christus JEsus ist erstanden/ nun ist hin der lange Streit/ freue dich O Christenheit!

2. Chri-

2. Christus selbst hat überwunden/deß ergrimten Todes-Macht/der in Tüchern lag gebunden / hat die Schlang jetzt umbgebracht; Satans Reich ist gantz verheeret; Christus hat es nach der Ruh/außgetilget / und darzu / Belial sein Schloß zerstöret / daß wir haben frey Geleit / freue dich / O Christenheit!

3. Warest du nicht nur gestorben/sondern auch ins Grab gelegt? Ey du bleibest unverdorben/ da sich nur der Felß erregt; Held/ da bist du wieder kommen/ hast das Leben und die Macht/aus der schwartzen Grufft gebracht / und deß Todes Raub genommen / schenckst uns nun die Seeligkeit / freue dich/O Christenheit!

4. Tod/wo sind nun deine Waffen? Hölle/wo ist dein Triumph? Satan konte gar nichts schaffen/ seine Pfeile wurden stumpff/Christus ist sein Gifft gewesen / ja der Höllen Seuch und Pest/Welt und Sünde ligen fest / und wir Menschen sind genesen / nun durch seinen tapffern Streit / freue dich/O Christenheit!

5. GOtt der heilet unsre Plagen/wenn wir nirgend Hülffe sehn/ lässet uns nach dreyen Tagen/ lebend wiedrum auferstehn / darum muß ich danckbar werden / und mein Ehr ist Freuden-voll / weil der HErr nicht sehen soll/die Verwesung in der Erden / noch der Höllen Einsamkeit/ freue dich/O Christenheit!

6. Er ist aus der Angst gerissen/ und mit Ehren angethan/ wer ist/ der sein Leben wissen/ und die Läng außreden kan? Christus ist der Eckstein worden/GOtt! das ist von dir geschehn/ wie wir jetzt für Augen sehn/wir sind aus der Sünder Orden/ hingerissen durch den Streit/ freue dich/O Christenheit!

7. Hast du schon vom Bach am Wege/angenommen einen Tranck/ und erlitten tausend Schläge/ wärest kräncker noch als kranck: Ey so hast du doch erhoben/ dein verklärtes Angesicht / stirbest nun und nimmer nicht/ja wir werden ewig loben / dich/ HErr JEsu/ nach dein Streit/freue dich/O Christenheit!

8. HERR/ diß sind recht edle Früchte / die dein Aufferstehung gibt: Daß wir tretten für Gerichte/ gantz

gantz in deine Gunst verliebt: HErr! diß sind die schönen Gaben/ Gnad und Leben/ Freud und Sieg/ Trost und Fride nach dem Krieg/ O die sollen kräfftig laben/ Leib und Seel in allem Leid! freue dich/ O Christenheit!

9. Weil nach disem Frid ich dürste / wie nach Wasser / Tag und Nacht/ den du grosser Krieges-Fürste / durch den Kampff hast wider bracht/ ey so theil jetzt aus die Beute/ wie der starcke Simson that/ als er überwunden hat: Laß dich rühmen alle Leute / daß geendigt sey der Streit/ freue dich/ O Christenheit!

10. Gib/ HErr JEsu! deine Gnade / daß wir stets mit Reuen sehn / was uns armen Sündern schade / daß wir dir gleich aufferstehn/ brich herfür in unsern Hertzen/ überwinde Sünde/ Tod/ Teuffel / Welt/ und Höllen-Noth / dämpff in uns Angst / Pein und Schmertzen / sampt der Seelen Traurigkeit / freue dich/ O Christerheit!

11. Meinen Leib wird man begraben/ aber gleichwohl ewig nicht/ bald werd ich das Leben haben / wenn

wenn das letzte Welt-Gericht/alle Gräber wird entdecken / und der Engel Feld-Geschrey/ zeigen/was verhanden sey / denn wird mich mein GOtt aufwecken / und beschliessen all mein Leid/ freue dich/ O Christenheit !

12. Denn so werden meine Glider/ die jetzt Staub und Asche seyn / unverweßlich leben wider / und erlangen solchen Schein/ dessen gleichen auf der Erden/ nimmermehr zu finden ist / ja mein Leib/ HErr JEsu Christ ! soll dem deinen ähnlich werden / voller Pracht und Herrlichkeit / freue dich / O Christenheit !

❀ ❀ ❀

Mel. Nun lob mein Seel den HErrn.

WJewol hast du gelabet/ O liebster JEsu/ deinen Gast / ja/ mich so reich begabet/ daß ich jetzt fühle Freud und Rast/ O wundersame Speise ! O süsser Lebens-Tranck! O Lieb-Mahl/das ich preise/ mit einem Lob-Gesang/ indem es hat erquicket/mein Leben/Hertz und Muth /mein Geist der hat erblicket/das allerhöchste Gut.

2. Du hast mich jetzt geführet/ O HERR / in deinen Gnaden-

Saal:

Saal: Daselbst hab ich berühret / dein edle Güter allzumahl: Da hast du mir vergebens / geschencket mildiglich / das werthe Brod deß Lebens / das sehr ergötzet mich. Du hast mir zugelassen / daß ich den Seelen-Wein / im Glauben möchte fassen / und dir vermählet seyn.

3. Bey dir hab ich gegessen / die Speise der Unsterblichkeit / du hast mir vollgemessen / den edlen Kelch / der mich erfreut! Ach GOtt! du hast erzeiget / mir Armen solche Gunst / daß billich sich jetzt neiget / mein Hertz / für Liebes-Brunst. Du hast mich lassen schmecken / das köstlich Engel-Brod; Hinfort kan mich nicht schröcken / Welt / Teufel / Sünd und Tod.

4. So lang ich leb auf Erden / preiß ich dich / liebster JEsu / wohl / daß du mich lässest werden / von dir / und durch dich / satt und voll. Du hast mich selbst getrâncket / mit deinem theuren Blut / und dich zu mir gelencket / O unvergleichlichs Gut! Nun werd ich ja nicht sterben / weil mich gespeiset hat / der nimmer kan verderben / mein Trost / Schutz / Hülff und Rath.

5. Wie kan ichs aber fassen/ HErr JEsu / daß du mit Begier/ dich hast so tieff gelassen / vom Himels-Saal herab zu mir? Du Schöpffer aller Dinge / besuchest deinen Knecht / ach hilff / daß ich dir bringe / ein Hertz / das fromm und schlecht! Das glaubig dir vertraue / damit nach diser Zeit / ich ja dein Antlitz schaue / dort in der Ewigkeit.

6. Du bists / der ewig bleibet; ich aber bin dem Schatten gleich/ den bald ein Wind vertreibet: HERR / ich bin arm/ und du bist reich. Du bist sehr groß von Güte/ kein Unrecht gilt bey dir: Ich boßhafft von Gemüthe kan fehlen für und für. Noch kommest du hernider/zu mir/dein Sünden-Mann; Was geb ich dir doch wider / das dich erfreuen kan.

7. Ein Hertz durch Reu zerschlagen; Ein Hertz das gantz zerknirschet ist; das weiß ich/ wird behagen / mein Heyland / dir/ zu jeder Frist. Du wirst es nicht verachten/ demnach ich einsig bin/nach deiner Gunst zu trachten Nimm doch/in Gnaden hin / das Opffer meiner Zungen; denn billich wird jetzund/ dein

dein treuer Ruhm besungen/ HErr GOtt/ durch meinen Mund.

8. Hilff ja/ daß diß Geniessen/ deß edlen Schatzes/ schaff in mir/ ein unaufhörlichs Büssen/ daß ich mich wende stets zu dir. Laß mich hinfüro spüren/ kein andre Lieblichkeit/ als welche pflegt zu rühren/ von dir/ in diser Zeit. Laß mich ja nichts begehren/ als deine Lieb und Gunst/ denn niemand kan entbehren/ hie deiner Liebes-Brunst.

❀ ❀ ❀

WAs frag ich nach der Welt/ und allen ihren Schätzen? wenn ich mich nur an dir / HErr JEsu / kan ergötzen! dich hab ich einzig mir zur Wollust fürgestellt/ du/ du bist meine Ruh / was frag ich nach der Welt.

2. Die Welt ist wie ein Rauch/ der in der Lufft vergehet / und einem Schatten gleich / der kurtze Zeit bestehet: Mein JEsus aber bleibt/ wenn alles bricht und fällt/ Er ist mein starcker Felß/ was frag ich nach der Welt.

3. Die Welt sucht Ehr und Ruhm/ bey hocherhabnen Leuten/ und denckt nicht einmahl dran / wie bald doch dise gleiten: Das aber/

aber / was mein Hertz vor andern rühmlich hält / ist JEsus nur allein/was frag ich nach der Welt.

4. Die Welt sucht Geld und Gut/und kan nicht eher rasten/sie habe denn zuvor den Mammon in dem Kasten: Ich weiß ein besser Gut/ wornach mein Hertze stellt; ist JEsus nur mein Schatz / was frag ich nach der Welt.

5. Die Welt bekümmert sich/im fall sie wird verachtet/als wenn man ihr mit List/nach ihren Ehren trachtet: Ich trage Christi Schmach/so lang es ihm gefällt; wenn mich mein Heyland ehrt / was frag ich nach der Welt.

6. Die Welt kan ihre Lust nicht hoch genug erheben / sie darff noch wohl darzu / den Himmel hinweg geben: Ein ander hälts mit ihr, der von sich selbst nichts hält / ich liebe meinen GOtt/ was frag ich nach der Welt.

7. Was frag ich nach der Welt/ im Huy muß sie verschwinden/ihr Ansehn kan durchaus / den blassen Tod nicht binden; Die Güter müssen fort/und alle Lust verfällt/ bleibt JEsus nur bey mir/was frag ich nach der Welt.

8. Was

8. Was frag ich nach der Welt/ mein JEsus ist mein Leben/ mein Schatz/ mein Eigenthum/ dem ich mich gantz ergeben / mein gantzes Himmelreich / und was mir sonst gefällt/ drum sag ich noch einmahl: Was frag ich nach der Welt.

❀ ❀ ❀

Mel. Schwing dich auf zu deinem GOtt.

EInen guten Kampff hab ich/ auf der Welt gekämpffet/ deñ GOTT hat genädiglich / all mein Leyd gedämpffet / daß ich meines Lebens-Lauff / seeliglich vollendet/ und mein arme Seel hinauf/ Gott dem HErrn gesendet.

2. Forthin ist mir beygelegt/ der Gerechten Crone / die mir wahre Freud erregt / in deß Himmels Throne / forthin meines Lebens Liecht/ dem ich hie vertrauet/ nemlich GOttes Angesicht / meine Seele schauet.

3. Diser schnöden bösen Welt / jämmerliches Leben/ mir nun länger nicht gefällt/ drum ich mich ergeben / meinem JEsu/ da ich bin/ jetzt in lauter Freuden / denn sein Tod ist mein Gewinn/ mein Verdienst sein Leyden.

4. Gute

4. Gute Nacht / ihr meine Freund/ alle meine Lieben/ alle die ihr um mich weint/laßt euch nicht betrüben / disen Abtritt / den ich thu / in die Erde nider / schaut die Sonne geht zur Ruh/ kommt doch Morgen wieder.

❀ ❀ ❀

ICh komm jetzt als ein armer Gast/O HErr/zu deinem Tische / den du für mich bereitet hast/ daß er mein Hertz erfrische / wenn mich der Seelen Hunger nagt / wenn mich der Durst deß Geistes plagt/daß Labsal ich erwische.

2. Nun sprichst du Seelen Bischoff dort / ich bin das Brod zum Leben / diß Brod treibt auch den Hunger fort/ den sonst nichts mag aufheben: Ich bin der Brunn/wer glaubt an mich/den wird der Durst nicht ewiglich / im Hertzen Quälung geben.

3. Drum führe mich O treuer Hirt / auf diese Himmels-Auen/ biß meine Seel erquicket wird/weñ du sie lässest schauen / die Ströme deiner Gütigkeit/die du für alle hast bereit/so deiner Hut sich trauen.

4. Ich armes Schäflein suche dich/auf deiner grünen Weide/dein Lebens-

Lebens-Manna speise mich / mit Trost in allem Leyde / es träncke mich dein theures Blut / damit mich ja kein falsches Gut / von deiner Liebe scheide.

5. Gleich wie deß Hirschen mattes Hertz / nach frischem Wasser schreyet / so schreyet auch mein Seelen-Schmertz / ach laß mich seyn befreyet / von aller Furcht und Sünden-Pein / und schencke mir den Trost-Wein ein / der meiner Seel gedeyet.

6. Vor allen Dingen würck in mir / ein ungefärbte Reue / daß wie vor eim vergifften Thier / ich mich vor Sünden scheue. Wirff mir den Rock deß Glaubens an / der dein Verdienst ergreiffen kan / und dein Wort mich erfreue.

7. Entzünd in mir die Andachts-Brunst / daß ich die Welt verlasse / und deine Treu uñ Bruder-Gunst / in dieser Speise fasse; daß durch dein Lieben / Lieb in mir / zu meinem Nächsten wachs herfür / und ich fort niemand hasse.

8. Ach führe mich selbst gantz von mir / bey mir ist nichts denn Sterben / nim̃ aber mich / O HErr / zu dir / bey dir ist kein Verderben:

In

In mir ist lauter Höllen-Pein/ in Dir ist nichts als seelig seyn/ bey allen Himmels-Erben.

9. Erneuer mich / O Lebens-HErr/ mit deines Geistes Gaabe/ daß fort die Sünde nimmermehr/ an mir kein Herrschafft habe / erwecke meinen trägen Sinn/ nimm alle böse Lüsten hin; dein Blut und Nahm mich labe.

10. So komme nun mein Seelen-Schatz! und laß dich freundlich küssen; Mein Hertze gibt dir Raum und Platz/ und will von keinem wissen/ als nur von dir/ mein Bräutigam! dieweil du mich am Creutzes-Stamm/ aus Noth und Tod gerissen.

11. O liebster Heyland/ grossen Danck/ für deine Süssigkeiten/ ich bin vor lauter Liebe kranck / und warte auf die Zeiten / in welchem du/ O Lebens-Fürst/ mich samt den Außerwählten wirst/ zur Himmels-Tafel leiten.

Register über dieses Gesang-Büchlein.

A.

Ach bleib bey uns HErr 101
Ach GOtt erhör mein 210
Ach GOtt und HErr/wie 145
Ach GOtt vom Himmel sih 3
Ach GOtt! wie lang vergissest 5
Ach GOtt! wie manches 228
Ach HErr mich armen Sünder 2
Ach lieben Christen seyd getr. 220
Ach was soll ich Sünder 284
Ach wie elend ist unser Zeit 28
Allein auf GOtt setz dein 198
Allein GOtt in der Höh sey 106
Allein zu dir HErr JEsu 142
Alle Menschen müssen sterben 314
An Wasserflüssen Babylon 44
Auf dich/O HErr/will hoffen 281
Auf disen Tag bedencken 101
Auf meinen lieben GOtt 310
Aus der Tieffen ruffe ich 152
Aus meines Hertzens Grunde 120
Aus tieffer Noth schrey ich zu 42

B.

Befihl du deine Wege 263
Bekehre du mich HErr/so 153

C.

Christ der du bist der helle 128
Christe wahrer Sohn GOttes 72
Christ fuhr gen Himmel 100
Christ ist erstanden 91
Christ lag in Todes-Banden 92
Christ unser HErr zum Jordan 140
Christum wir sollen loben 54
Christus/der ist mein Leben 321
Christus/der uns seelig macht 85

D.

Da JEsus an dem Creutze 87
Der am Creutz ist meine Liebe 188
Der HErr ist mein getreuer 8
Der Tag der ist so freudenreich 56
Diß sind die H. zehen Gebott 112
Du Friden-Fürst HErr 215
Du O schönes Welt Gebäude 296
Durch Adams Fall ist gantz 248

E.

Ehr und Danck sey dir gesungē 109
Ein feste Burg ist unser GOtt 22
Ein Kind gebohrn zu Bethlehem 61
Ein Kindelein so löbelich 56
Ein Kindelein so löbelich 342
Einen guten Kampff hab ich 353
Erbarm dich mein O HErre 26
Erhalt uns HErr bey deinem 191
Erschienen ist der herrlich Tag 96
Erstanden ist der heilig Christ 94
Erzürn dich nicht/O frommer 11

Es ist das Heyl uns kommen 250
Es ist gewißlich an der Zeit 329
Es spricht der Unweisen Mund 6
Es woll uns GOtt genädig 28
F.
Freu dich sehr/O meine Seele 322
Frisch auf mein Seel/verzage 367
G.
Gelobet seyst du JEsu Christ 57
Gib Frid zu unser Zeit/O 216
GOtt der Vatter wohn uns 105
GOtt deß Himmels und der 125
GOtt sey gelobet und geben. 190
H.
Helfft mir GOttes Güte preis. 68
HErr/ach HErr! wie lange 286
HErr Christ der einig GOttes 71
HErr GOtt/der du erforschest 46
HErr GOtt dich loben wir 222
HErr GOtt dich loben alle 107
HErr GOtt nun sey gepreiset 139
HErr JEsu Christ du höchstes 143
HErr JEsu Christ ich weiß 304
HErr JEsu Chr. wahr Mensch 316
HErr JEsu Christ! dich zu 196
Heut triumphiret GOttes 99
Hertzlich lieb hab ich dich/O 306
Hertzlich thut mich verlangen 308
J.
Jamer hat mich gantz umgeben 232
Ich bin müde mehr zu leben 241
Ich

Ich danck dir lieber HErre 118
Ich danck dir schon/durch 122
Ich hab mein Sach GOtt 301
Ich heb meine Augen auf zu dir 36
Ich komm jetzt als ein armer 354
Ich ruff zu dir HErr JEsu 208
JEsus Christus unser Heyl. der 93
JEsus Christus unser Heyl. 165
JEsu! der du meine Seele 149
JEsu! du mein liebstes Leben 184
JEsu! deine tieffe Wunden 88
JEsu! meiner Seelen Wonne 177
JEsu! nun sey gepreiset 70
JEsu! JEsu! du mein Leben 170
JEsu! meine Freude 283
JEsu meiner Freuden Freude 168
Ihr lieben Christen freut euch 339
In dich hab ich gehoffet HErr 10
In dulci Jubilo 62

K.

Komm Heiliger Geist/HErre 102
Kommt her zu mir/spricht 272
Kyrie eleison 203

L.

Lasset uns den HErren preisen 344
Laß mich dein seyn und bleiben 208
Lebt jem. so wie ich/so lebt er k. 243
Lebt jem. so wie ich/so lebt er s. 293
Liebster JEsu wir sind hier 196
Lobet den HErren/lobet den 49
Lobt GOtt ihr Christen allzugl. 63

Mag

M.

Mag ich Unglück nicht widerst. 258
Meinen JEsum laß ich nicht 293
Mein liebster/mein schönster 288
Mein Seel dich freu 173
Mein Seel erhebt den HErrn 73
Mein Seel nun lob den HEr. 33
Mit deim Leib/HErr/speiß 164
Mit Frid und Freud ich fahr 320
Mitten wir im Leben sind 298

N.

Nicht so traurig/nicht so 278
Nimm von uns HErr! du 231
Nun dancket alle GOtt 197
Nun bitten wir den H. Geist 103
Nun freut euch lieben Christen 245
Nun GOtt Lob! es ist vollb. 198
Nun lasset GOttes Güte 224
Nun kom̃ der Heyden Heyland 51
Nun laßt uns den Leib begrab. 327
Nun laßt uns GOtt den HEr. 138
Nun lob mein Seel den HErrn 31
Nun ruhen alle Wälder 132
Nun singet dem HErrn ein 342
Nun welche ihre Hoffnung 39

O.

O du gerechter GOtt/mit 334
O Ewigkeit du Doñer-Wort 330
O GOtt! du froñer GOtt 206
O GOtt ich thu dir dancken 126
O GOtt du höchster Gnad. 195

O grosser GOtt von Macht 213
O Heil'ger Geist du höchstes 104
O HErre GOtt/begnade 23
O HErre GOtt/dein Göttl. 193
O HErr! wer wird sein Woh. 8
O JEsu Christ/meins Lebens 318
O JEsu meine Wonne 166
O Lamm GOttes unschuldig 75
O Mensch/bewein dein Sünde 75
O Traurigkeit! O Hertzeleyd 90

S.

Schwing dich auf zu deinem 269
Schönster JEsu/liebstes Leben 171
Singen wir aus Hertzengrund 136
Sey getreu biß an das Ende 311
So wahr ich leb/ spricht 159
Solt es gleich bißweilen 261

T.

Treuer GOtt/ich muß dir 156
Treuer Wächter Israel 217

V.

Vatter unser im Himelreich 116
Verleih uns Friden gnädiglich 192
Vom Himmel hoch da komm 58
Vom Himmel kam der Engels. 60
Von Adam her so lange Zeit 52
Von GOtt will ich nicht 259
Von Grund deß Hertzens 237
Unsere müde Augenlieder 134

W.

Wär GOtt nicht mit uns 36
Wach auf mein Hertz und 123
Wann wir in höchsten Nöth. 212
Wann wird doch mein JEsus 238
Was frag ich nach der Welt 351
Was GOtt thut das ist wohl 257
Warum betrübst du dich 275
Was mein GOtt will das 255
Was willt du dich betrüben 265
Weg mein Hertz mit den Ged. 161
Wenn mein Stündlein verh. 300
Werde munter mein Gemüthe 129
Wer GOtt vertraut/hat wohl 295
Wer in dem Schutz deß Höchst. 29
Wer nur den lieben GOtt 254
Wer weiß/wie nahe mir 325
Wie nach einer Wasser-Quelle 18
Wie schön leuchtet der Morg. 20
Wie wohl hast du gelabet 348
Wir glauben all an einen 115
Wo GOtt der HErr nicht bey 37
Wo GOtt zum Hauß nicht 40
Wo soll ich fliehen hin 147
Wohl dem/der in Gottes Forcht 41
Wohl dem Menschen der wand. 1
Wohl mir/JEsus meine Fr. 182

Z.

Zion klagt mit Angst und 226

Zweytes Register/

Uber alle Gesätzlein dieses Gesang-Büchleins.

A.

Aber dein heilsam Wort 144
Aber GOttes Barmh. 35
Aber HErr ich kan nicht 150
Aber nun hat sich geendet 234
Aber was die Seele nährt 279
Ach Adams Fall und Misset. 29
Ach HErr laß dein liebe Eng. 307
Ach Vatter deck all meine S. 326
Ach möcht ich in deinen Arm. 297
Ach laß die Wollust dieser 333
Ach! wer wolte JEsum lassen 179
Ach es ist doch schwer zu taur. 240
Ach ich habe schon erblicket 315
Ach HErr vergib all unser 317
Ach fliehe doch deß Teuffels 332
Ach GOtt/wie bist du so ger. 332
Ach nirgend besser Statt und 154
Ach! nun hab ich endlich 178
Ach Himmel! thu dich auf 244
Ach HErr GOtt! durch die 231
Ach bedenck eh du gehst schlaf. 134
Ach HErr GOtt wie reich 38

Ach Engel lieber Engel fein 95
Ach lieber HErr behüt uns 128
Ach daß ich den Leibes-Kercker 298
Ach HErr lehr uns bedencken 302
Ach! wie wird dein freundlichs 185
Ach GOtt wie starck 176
Ach mein Erlöser 154
Ach ich bin ein Kind der Sünd. 150
Ach mein hertzliebes JEsulein [illegible]
Ach HErr du Schöpffer aller 5[illegible]
Ach GOtt du bist noch heut 277
Ach wie bist du doch so blind 279
Ach GOtt/wann mir das 147
Ach wie wird mich JEsus 182
Ach HErr! wann ich dich nur 262
Ach mein Schifflein will 233
Ach! in dem sein Hertz bestr. 183
Ach bewahre mich vor Schr. 132
Ach HErr laß mich Gnad 135
Alle deine Wasserwogen 19
Alles/was ist auf dieser Welt 277
Allein GOtt in der Höh sey 123
Allein HErr du must solches 194
All Creatur bezeuget das 273
All unser Schuld vergib uns 117
All mein Gebein hast du gezehlt 84
Alleluja/Alleluja 92
All solch dein Güt wir preisen 69
All deine Weg aus frischen 12
All Ding ein Weil ein Spr. 259

Als JEsus nun wußt alle 77
Als JEsus vor Pilato stund 79
Als JEsus nun kein Antwort 80
Als JEsus nun gecreutziget 82
Als kom̃ ich auch zu dir allhie 145
Als sie nun giengen aus mit 81
Als er solch groß Siechthum 53
Als die Soñ durchscheint das 56
Alsdann fein sanfft und stille 322
Alsdann mein Leib verneure 320
Alsbald der Mensch sein Leben 137
Also schützt GOtt noch heut 109
Also HErr Christ 146
Also wollst allzeit nähren 139
Amen/ O lieber GOtt 336
Amen zu aller Stund 311
Amen mein lieber frommer 304
Amen/das ist/ es werde wahr 118
Am Sabbath früh mit Spec. 97
Am Jüngsten Tag erweck 320
An Daniel wir lernen das. 108
An dir/ HErr/ist kein Mangel 282
An meinem Geist mich stärcke 127
Andre mögen durch die Well. 297
Andre mögen Wollust lieben 172
Andre wissen nichts von Leyd. 239
Andere mögen Freude haben 171
Andere trauen ihrer Krafft 219
Anfechtung/Gfängnuß/ 66
Auch euch ihr meine Lieben 134

Auch

Auch essen wir die süssen Brod 98
Auch daß wir Jungen fürchten 66
Auch wenn die Welt vergehet 260
Auch GOttes Sohn hie selber 141
Aufsperren sie den Rachen 38
Auf Löwn und Ottern wirst du 30
Auf ihn will ich vertrauen 260
Auf/auf/gib deinem Schm. 264
Auf sein Zukunfft wir hoffen 101
Auf daß der Fürste dieser Welt 123
Auf dich setz ich mein Vertr. 89
Auf daß von Hertzen können 213
Auf Jhn magst du es wagen 266
Auf deinen Abschied/HErr 319
Auf mein Hertz in vollen Spr. 183
Auf uns ist so zornig ihr Sinn 37
Auf daß die Gäst 177
Aus der Tieffen ruffe ich/ach 152
Aus der Tieffen ruffe ich/J. 153
Aus der Tieffen ruffe ich/will 152
Aus der Tieffen ruffe ich/J. 153
Aus der Tieffen ruffe ich/J.w. 153
Aus Zion wird GOtt segnen 42
Aus Priesters Hand 176

B

Bey dir gilt nichts dañ Gnad 43
Beweiß dein Macht HErr 192
Bewahr dein Ehr/hüt dich 199
Beschütze mich auch heuten 126
Befihl deim Engel daß er kom 129

Bin ich gleich von dir gewichen 130
Biß willkommen du edler 59
Biß wir singen mit GOttes 196
Bist du nun GOttes lieber 82
Bist du doch darum nicht 278
Braut/wie bist du so versunck. 238
Brausen jetzt die Wasserwog. 236
Breit aus die Flügel beyde 134
C.
Christus antwortet ihnen 78
Claff nicht zu viel/sondern 199
D.
Da er lag unterm Wachhold. 276
Da wird seyn das Freudenlebē 315
Da die Patriarchen wohnen 315
Da wir noch sind gelegen 224
Da war niemand auf rechter 6
Da fragt man nicht nach 216
Da aber kam die rechte Zeit 54
Da der Tag sein Ende nahm 86
Da man hat zur Vesperzeit 86
Da jam̄erts GOtt in Ewigkeit 246
Damit Er uns ihm machet 62
Dancket dem HErren 50
Dancken wir sehr und bitten 137
Dannoch bleibt in Liebes-Fl. 163
Dann GOttes Lust der steht 15
Dann was ist im Him̄elszelt 271
Dann geh ich in meine Kam. 242
Dann Er weiß daß wir seynd 34
Dann

Dann um die Stadt Jerusalem 39
Darnach Er an den Oelberg 76
Darnach wird man ablesen 329
Dargegen muß das gottloß 14
Darum ist ihr Hertz nimmer 7
Daran ich keinen Zweiffel 252
Davon ich allzeit frölich sey 60
Darfür dancken wir alle gleich 100
Darauf so sprech ich Amen 122
Darum spricht GOtt ich muß 4
Darum auf GOtt will hoffen 43
Darum freu dich mein liebe 268
Darum allein auf dich 149
Darum wir billich loben dich 109
Darum ob ich schon dulde 261
Darum kein Rast noch Ruh 108
Darum laß die Straff ergehen 243
Daß wir nimmer deß verg. 165
Daß es mit Macht an Tag 193
Daß ich durch deinen Geist 211
Daß wir in Ewigkeit bleiben 211
Daß du mich aus Genaden 120
Daß Ehleut leben Fridenreich 66
Daß aus seinm Stam̃ entspr. 64
Daß Er hat glästert GOtt so 78
Daß ich/HErr/nicht abweiche 118
Das züchtig Hauß deß Hertz. 55
Das hat also gefallen dir 60
Das ist deß Vatters Wille 261
Das ewig Liecht geht da herein 57

Das helff uns der HErr JEs. 114
Das Haupt/die Füß und Hän. 133
Das Aug allein das Wasser 142
Das Erdreich auch erzittert 83
Das wollst du GOtt bewahr. 4
Das wünschen wir von Hertz. 68
Das Wort sie sollen lassen 23
Das hat Er alles uns gethan 58
Das ist der heil'gen Schlüssel 160
Das Oechslein und das Eselein 61
Das sechst war gar ein krafft. 88
Das Silber durchs Feur siben 4
Das macht die Sünd du 302
Das macht Christus/wahr 320
Das helff uns Christus unser 328
Das ist mein Trost zu aller 303
Das Wasser das muß geben 137
Das wenig/so ein Christenbl. 13
Dein Krippen glänzt hell und 52
Dein Wort laß mich bekeñen 119
Dein Backenstreich und Rut. 318
Dein gnädig Ohr neig her zu 10
Dein ist allein die Ehre 70
Dein Weib wird in deim Hause 42
Deine roth-gefärbte Wunden 151
Dein Hülffe zu mir sende 157
Dein tröst ich mich 196
Dein Durst und Gallentranck 319
Dein Blut der edle Safft 148
Dein ew'ge Treu und Gnade 263
Dein

Dein Seel bedenck/bewahr 221
Dein Eh solt du bewahren 113
Deines Vatters starcker Arm 219
Dein Wort das ist geschehn 124
Dein liebe Kinder warten all 355
Dein Bräutigam 90
Dein ist allein die Ehre 120
Deinen Engel zu mir sende 126
Dein Engel laß auch bleiben 121
Dein letztes Wort laß seyn 319
Dein Creutz laß seyn mein 319
Dein Will gescheh HErr 117
Dem HErrn GOtt vom Him̃. 6
Demnach mögen andre haben 180
Dem leb und sterb ich allezeit 303
Dem HErrn schenck dich gantz 11
Dem grösten weich/acht dich 199
Dem HErrn must du trauen 263
Dem Glehrten hilfft doch 274
Dem Teuffel ich gefangen 246
Dem Teuffel hat er seine M. 99
Denck nicht in deiner Trangs. 255
Denn die rechtschaffne Heiligen 53
Den Leib/die Seel/das Leben 138
Denn GOtt verlässet keinen 266
Denn ich denck an dich mein 19
Denn ich befehl dir Leib und 123
Den aller Welt Kreiß nie 57
Den Glauben mir verleihe 119
Den Tod niemand zwingen 92

Denn

Denn wird der Tag erst Fr. 102
Den Himmel und auch die 39
Den hast du allen fürgestellt 320
Denn als das Fest der Juden 75
Denn gleich wie die Rosen 322
Denen die Fortuna schmeichl. 239
Deß sollen wir alle frölich 96
Deß ewign Vatters einig 57
Deß laßt uns alle frölich seyn 59
Deß danck ihm alle Christen. 343
Deß frommen Mund redt 15
Deß sollt ihr billich frölich seyn 61
Deß Daniels GOtt nicht 277
Deß Himels Chor sich freuen 55
Deß tröst ich mich allzeit 237
Der HErr ist hin/Er ist nicht 95
Der jüngste Tag ist nun nicht 339
Der allem Fleische 50
Der HErr/deß Vatters Wort 337
Der Satan hört nicht auf 354
Der Tag ist nun vergangen 133
Der Teuffel brächt uns gern 354
Der Pabst hat sie so hart 354
Der wird seyn wie ein Baum. 1
Der GOtt/der mir hat verspr. 227
Der HErr/der Tröster heißt 337
Der Leib zwar in der Erden 309
Der HErr/der Vatter woll 386
Der keinen Er verlassen hat 269
Der HErr nahm auch an 74

Der

Der Sohn deß Vatters GOtt 57
Der HErr hielt ein freundlich 97
Der Leib eylt nun zur Ruhe 133
Der Mensch ist gottloß und 248
Der Obrigkeit daß sie ihrn 65
Der du bist dem Vatter gleich 52
Der Sammet und die Seiden 59
Der Jünger Forcht und Hertz. 97
Der einig Glaub ist diese Kr. 195
Der ohn Sünden war gebohr. 94
Der Würg-Engel fürüber 98
Der alte Drach und böse 108
Der HErr/der Vatter woll 337
Der sie so treulich heget 226
Der Sohn dem Vatter geh. 246
Der zeitlichen Ehr will ich 277
Der heilig Leichnam ist für 190
Der seelig Schöpffer aller Ding 54
Der Wille bringt die Cron 245
Der ist alber der sich kränckt 279
Der Reich verlåst sich auf 276
Der Jungfrau Leib schwanger 51
Der am Creutz ist meine Liebe/ Frefler was befremdet 188
Der am Creutz ist meine Liebe/ Sünde du verliehrst den 189
Der am Creutz ist meine Liebe/ schweig Gewissen niem. 189
Der am Creutz ist meine Liebe/ drum Tyranne foltre/ 189

Der am Creutz ist meine Liebe / kom̃ Tod/kom̃ mein bester 190
Dermassen auch deß Feuers 109
Derhalben mein Fürsprecher 336
Derhalben ich in meinen S. 306
Derselbig mein HErr JEsus 303
Die edle Mutter hat gebohren 55
Die junge Gsellen allgemein 66
Die GOttes Gnad alleine 32
Die Hirten auf dem Felde 56
Die täglich an der Arbeit sind 67
Die zeitlich Gut und Reichth. 67
Die Göttlich Gnad vom Him. 55
Die Gottlosen will ich dein 27
Die Feind sind all in deiner H. 38
Die Juden führten noch ein 84
Die König aus Saba kamen 61
Die Vögel in den Lüfften 225
Die Füll der Gnad hast du 72
Die Schlang ihn nicht vergifft. 62
Die uns gefangen hielten lang 44
Die alte Schlang/ die Sünd 96
Die uns mit Ernst den Glaub. 67
Die Sonn/die Erd/all Creatur 98
Die wirst du nicht verschmäh. 124
Die Gebott all uns gegeben 114
Die Mahlzeit dich 175
Die Wercke kommen gwißlich 2[illegible]3
Die Seel bleibt unverlohren 26[illegible]
Die Orgeln auch 176

Die du verheissest gnädiglich 212
Die Sünd hat uns verderbet 232
Die Frucht soll auch nicht 166
Die Welt kan nun nicht lang. 355
Die Hoffnung watt der rechtē 253
Die Hände/darinnen mein 291
Die Welt trang auf mich zu 294
Die Zeit ist nun gantz freuden. 338
Die Welt/ Teuffel/ Sünd 323
Die bösen Geister von mir 317
Die Welt erzittert ob dem 273
Die Hoffnung mir auch gibe 119
Die Gottlosen in dem Gericht 1
Die Seele lebt ohn alle Klag 328
Die Alt-Vätter warten all 342
Die Creatur nicht länger kan 341
Die alle Welt ermordet hat 340
Dir danck ich für dein Leyden 167
Dir danck ich für dein Lieben 167
Dir ergeb ich meine Augen 170
Dir ergeb ich mein Gehöre 170
Dir ergeb ich meine Hände 171
Diese Geister sind geschaffen 110
Dieser Tag ist nun vergangen 130
Diß lasset uns bedencken 225
Diß hat Joseph der fromme 267
Dieses/ JEsu/ schafft den Lieb. 187
Diß quälet mich annoch 295
Doch wer weiß wo zu es nützet 243
Doch ich komm heut 174

Doch weil ich die Seelen-Auē 298
Drum sey GOtt Lob der Weg 101
Drum so will ich dieses Leben 314
Drum hab ichs offt und viel 230
Drum bitt ich dich aus Hertz. 122
Drum komen wir O HErre 212
Drum wir auch billich frölich 98
Drum ich mich Jhm ergebe 267
Drum Christ der HErr sein 159
Drum HErr Christ/du Morg. 323
Drum will ich/weil ich lebe 230
Drum getreu/getreu aushalt 313
Drum stärck mich durch das 318
Drum O JEsu! solt mein 285
Du solt heiligen den sibenden 113
Du bist/wie die Menschen 161
Du höchster Tröster in aller 104
Du hast mich ja erlöset 308
Du wollest ja die Sünde 167
Du solt nicht stehlen Geld 114
Du GOtt/dem nichts ist verb. 156
Du solt GOtt den Vatter 165
Du werthes Liecht gib uns 104
Du Schöpffer aller Dinge 72
Du sprachst mein Kind nun 124
Du solt ehrn und gehorsam 113
Du heilige Brunst/süsser T. 103
Du bist mein Hülff im Leben 159
Du bist der/ der mich tröst 148
Du solt glauben und nicht 165

Du wilt ein Opffer haben 124
Du bleibest der Geliebte 287
Du heiliges Liecht/edler Hort 103
Du süsse Lieb schenck uns 104
Du bist der grosse Wunderm. 229
Du solt nicht führen in Unehrē 113
Du solt nicht tödten zorniglich 113
Du solt deines Nächsten Weib 114
Du solt kein falscher Zeuge 114
Du treuer Heyland JEsu 340
Du bist mir stets für den 228
Du bist ja der Held und M. 220
Du breitest vor mir einen Tisch 9
Du wollest auch behüten 121
Du bist mein Stärck/ mein 10
Du schnöde Tochter Babylon 45
Du/ noch eintzig Menschenk. 278
Du hast die Woche durch vil 334
Du bist mein/ weil ich dich 352
Du ergründest meine Schm. 151
Durch dein unschuldig Blut 147
Durch Ihn ist uns vergeben 138
Durch Ihn will ich wieder 285
E.
Eh wir ans Liecht gesetzet 224
Eh Himmel und die Erden 226
Ehr sey ins Himmels Throne 4
Ehr sey GOtt in dem höchst. 143
Ehre sey nun 147
Ein solcher ists/ den ich vor 292

Ein Artzt ist uns gegeben 138
Ein Kindelein so löbelich 56
Ein geängstes Hertz 175
Ein frölich Auferstehn mir 317
Ein zerbrochen und zerschlag. 25
Einr gantzen Gmein Gehors. 65
Eim Reichen hilfft doch nicht 274
Ein jeden Hauß und was dar. 65
Elia/wer ernehret dich 276
Endlich will ich dir ergeben 171
Engel können Trost ertheilen 111
Engel können uns erfreuen 111
Erbarm dich mein in solcher 144
Erbarm dich HErr/erbarme 36
Erbarm dich deiner bösen Kn. 231
Erforsch mich HErr/ erfahre 49
Erheb dich nicht aus stoltzem 199
Erhalt mir Leib und Leben 127
Erhalt uns in der Warheit 139
Erleuchte meinen Sinn 155
Erleucht doch unser Sinn und 216
Ernstlich last uns betrachten 68
Erschrecket nicht und seyd all 95
Ertödt uns durch dein Güte 72
Er schwur ein Eyd dem Abrah. 53
Er wechselt mit uns wunderl. 64
Er gibt uns zu erkennen 225
Er ist ja kein Bär noch Löwe 162
Er begehrt mein aus Hertzeng. 31
Er ist auf Erden kommen 58

Er

Er ist uns gar gleich nach dem 62
Er thats auch den Propheten 53
Er gibt für unser Sünde 225
Er wird ein Knecht und ich 64
Er hat zu rechter Stunde 225
Er kennt die rechten Freudenst. 255
Er ist gerecht für GOtt allein 252
Er sprach zu mir halt dich an 247
Er kommt aus seines Vatters 63
Er hat uns eingenommen 225
Er sättiget dein Mund mit Güt 33
Er rufft mich an als seinen S. 31
Er hat uns wissen lassen 32
Er sprach: Nun will ich sterben 340
Er hat kein Luste 50
Er bringt euch alle Seeligkeit 58
Er gieng aus der Kammer seyn 51
Er ruffte so freundlich/ 289
Er kan den Himmel 50
Er kan und will dich lassen nit 276
Er will und kan euch lassen 61
Er ist erstanden aus dem Grab 95
Er sprach zu seinem lieben S. 246
Er äussert sich all seiner Gwalt 63
Er sitzt zur Vatters Rechten 100
Er ist/der deinen Namen sch. 341
Er hat unser verschonet 69
Er ligt an seiner Mutter Brust 63
Er wird zwar eine Weile 265
Er ist der Weg/das Liecht 248

Er sprach: schlafft ihr in meinẽ 77
Er richts zu seinen Ehren 266
Er spricht selber: kommt ihr 166
Er lag im Heu in Armuth groß 55
Er ist Erd und von der Erden 328
Er ist das Heyl und seelig L. 321
Es ist der HErr Christ unser 58
Es wird die Sünd durchs Gs. 252
Es ist nicht lang ich habs erlebt 16
Es sey mit uns sein Göttlich 68
Es dancke GOtt und lobe dich 28
Es hat kein Unglück nie so 211
Es war ein wunderlicher Krieg 92
Es geb euch Armen GOtt der 67
Es ist ja HErr dein Gschenck 307
Es kan vor Nachts leicht and. 325
Es giengen drey heilige Fr. sie 91
Es ist allhie ein Jammerthal 301
Es hilfft kein Reichthum 302
Es giengen drey heilge Frauen 94
Es ist groß Elend und Gefahr 216
Es sind ja GOtt sehr schlechte 255
Es soll und muß dem gschehen 41
Es ist hertzlich gut gemeint 271
Es war ein falscher Wahn 251
Es thut Ihm nichts gefallen 260
Es komm dein Reich zu dieser 116
Es ist kein Wort in meinem 46
Es ließ auch nicht der treue G. 277
Es mag krachen/es mag kn. 172
Euch

Euch ist ein Kindlein heut geb. 58
Euch Dienern Ghorsam/treu 65
Ey daß nur bald 177
Ey/so faß/O Christen-Hertz 277
Ey so richte dich empor 280
Ey so komm du Trost der Fr. 185
Ey/ mein Perle/ du werthe 20
Ey warumb soll ich dich lassen 178
Eil/lieber HErr/eil zum Ger. 342

F.

Fahr/Welt/fahr immer hin 294
Ficht nicht/steck ein das Schw. 77
Findt sich Gefährlichkeit 207
Fristen wird er das Leben dein 42
Frömmigkeit laß gefallen dir 199
Freü dich sehr/O meine Seele 324
Frisch gewagt ist halb gew. 241
Führ auch mein Hertz und 149
Führ uns mit deiner Krafft 105
Führ uns HErr in Versuch. 117
Führ deines Lebens-Lauff 281
Führe mich O HErr und leite 125
Für solche Güt erweist 155
Für uns ein Mensch gebohren 71
Für solche Gnaden-reiche Zeit 62
Fürwahr/fürwahr euch sage 317

G.

Gen Himmel zu dem Vatter 247
Gedenck an deines Sohns bitt 232
Gedenck der Arm'n zu jeder 199

Geheiliget werde der Name 118
Gedenck HErr jetzund an dein 215
Geuß sehr tieff in mein Hertz 20
Gewiß ich weiß 175
Gesegn euch GOtt der HErre 310
Geht hin/ sagt das St. Petro 96
Gern wolt die Welt auch seelig 273
Geht hin ins Galiläisch Land 96
Gib HErr Gedult 146
Gib mir nach deiner Barmh. 143
Gib Fried auch deinen Geist 217
Gib Fried mit jederman 336
Gib Fried den wir verlohren 217
Gib daß ich thu mit Fleiß 206
Gib uns heut unser täglich 117
Gib sonderlich Genad 336
Glaubst du das von Hertzeng. 166
Glory/Lob/Ehr und Herrlichk. 11
Gleich wie Vätter nicht bald 261
Gleich wie sich fein 146
GOtt sah auf aller Menschen 53
GOtt der liebt nicht nur die 162
GOtt hat mich jetzt gar verg: 233
GOtt geb daß ich dieses Sch. 184
GOtt/groß über alle Götter 158
GOtt ist mein Trost/ mein 356
GOtt und alles Heer hoch 163
GOtt der sorget für die Sein. 110
GOtt geb uns allen seiner 191
GOtt will ich lassen rathen 121

GOtt hat die Erden zugericht 137
GOtt wenn wirst du dich 242
GOtt woll ausrotten alle gar 4
GOtt Vatter hat dir geben 72
GOtt dem Vatter im höchst. 100
GOtt selbst vom Himmel sah 6
GOtt ist gerecht und allweg 40
GOtt ist mein HErr/so bin 195
GOtt ich dancke dir von 125
GOtt ist deiner Liebe voll 280
GOtt Heiliger Geist du Tr. 192
GOtt mein Felß will ich dann 19
GOtt Lob und Danck der nicht 37
GOttes Kinder säen zwar 272
Grauen hat mich überfallen 234
Grausamlich bin ich getrieben 233
Groß Ubermuth und Hoffart 14
Gutes und die Barmhertzigkeit 9
Gute Nacht/ O Wesen 208
Gürte dein Schwerdt an die 220
Gwiß ist/daß gar in kurtzer 12
H.
Hab ich was nicht recht gethan 270
Habt Danck ihr lieben Engel 96
Hab ich dich in meinem Hertzen 90
Handle mit mir 146
Halt ein du Thränen-Bach 294
Hat er allein uns geben 225
Hat dich GOtt dahin gegeben 235
Hat dir jemand was Guts 200

Hättst du dir was können 166
HErr GOtt du unser Zuflucht 29
HErr verzeihe mir aus Gnad. 130
HErr Christ dir Lob ich sage 120
HErr laß mich nichts vergess. 167
HErr laß meine arme Seel 154
HErr mein Hirt/Brunn aller 252
HErr laß die Freud 177
HErr ich muß es ja bekennen 150
HErr durch deinen heiligen 190
HErr/ich glaube/hilff mir 152
HErr lehr mich stets mein 325
HErr/du bist gedultig 288
HErr ich hoff je/ du werdest 195
HErr sih nicht an die Sünde 27
HErr GOtt Vatter/mein 21
HErr/errette mich mit Freud. 237
HErr/ich bitte dich/ erzeige 186
HErr gib daß deine Ehre 267
HErr tröst mir mein Gemüthe 2
HErr dein heiliger Geist uns 191
HErr dein Lieb so groß dich 190
HErr meinen Geist befehl ich 11
Heut als die tunckeln Schatt. 123
Heut schleust er wieder auf die 64
Heut ist der Mensch schön/ 273
Heut sind wir frisch/gesund 302
Heut gehn wir aus Egyptenl. 98
Heilger Geist ins Himmelst. 157
Heyl du mich lieber HErre 2
Hie

Hie ligt es in dem Krippelein 61
Hie ist das rechte Oster-Lam̃ 93
Hie ist er in Angst gewesen 328
Hier ist doch nichts dann Angst 99
Hier hast du das Brod/ das 183
Hilff HErre GOtt in diser 194
Hilff daß ich Morgen gantz 335
Hülffe/die er aufgeschoben 261
Hilff mir auch zwingen Fleisch 231
Hilff daß ich mit diesen Morg. 125
Hilff daß ich ja nicht wancke 310
Hilff daß ich rede stets 207
Hoff/ O du arme Seele 264
Hochseelig ist 91
Hoherpriester JEsu Christ 218
Hochgelobet/ hochgeehret 188
Höret und merckt ihr lieben 274
Höllen-Angst hat mich getr. 234
Hungrig kom̃ ich auch nach 183
J.
Ja Vatter als mich suchte 124
Ja/wann du gleich möchtest 227
Ja wann ich nicht mit gantzem 45
Ja für alles/daß mich kränck. 89
Ja du wirst auch noch Lust und 30
Jch weiß wol daß unser Leben 285
Jch hab für mir ein schwere 318
Jch danck dir Christ/O GOtt. 278
Jch bin ein Glied an deinem 300
Jch habe zwar O GOtt 153

JEsus ist der Feinde Schröck. 182
JEsus/ JEsus ist mein Leben 173
Jetzt bäumt sich auf das gottloß 13
Jetzt schmecket mein Gemüth. 167
Ihr Töchter Jerusalem 290
Ihr Töchter Jerusalem/ist 289
Ihr Sünder schwer 174
Ihr Sünder sucht das Him. 67
Ihr Krancken habt ihr Schm. 66
Ihr aber werd nach diser Zeit 275
Ihr Anschläg HErr zunichte 192
Ihn/Ihn/laßt thun und walt. 264
Im Himmel ist das Gut 244
Im Handeln/Wandeln/ 168
Im Widerspiel übt sich der 16
In Gottesdienst bleib unbew. 17
In der ersten Tages-Stund 85
In dein Seite will ich fliehen 324
In deine Händ uns geben 221
In der würckt er mit seiner 54
In welcher Nacht ich lag so 122
In dieser Sach 176
In deiner Jugend solt du dich 200
In dessen wacht der Engelsch. 108
In dessen ich 177
Jonas im Wallfisch war drey 97
Joseph in Egypten verkauffet 277
Ist meine Boßheit groß 148
Ist dein Heyland von dir 235
Ist euch das Creutz bitter und 275

K.

K.

Kans seyn so gib durch deine 305
Kanst du dann so wenig lieben. 240
Kaum war diß Wort gedacht 294
Kein Hirt kan so fleissig gehen 162
Kein Opffer sonst 175
Kein leiblich Opffer von mir 27
Kein Ubels wird begegnen dir 30
Kein Unglück ist in aller Welt 331
Keine Klugheit kan ausrechn. 130
Kein Pestilentz dir schaden mag 30
Kein Mensch noch Stand kan 65
Kein besser Treu auf Erden 229
Kein See kan sich so ergiessen 163
Kein Frucht das Weitzenkörnl. 221
Kehre/ kehre wieder 286
Kehr dich auch nicht an jeder. 200
Kinder/die der Vatter soll 271
Kläglich schreyen wir zu dir 218
Komm/O Tod/du Schlaffes 298
Komm mir mit neuer Gnad 335
Kom̃ mein Liebster/ laß mich 185
Kom̃bst du/ja du kom̃st gegang. 178

L.

Laß uns das Jahr vollbringen 70
Laß die Nacht auch meiner 125
Laß mich deine Gnade finden 157
Laß uns in deiner Liebe 71
Laß mich mit jederman 207
Laß mich diese Nacht empfind. 131

Laß mich kein Lust noch Furcht 209
Laß von deinen Klagen 288
Laß mich die Sünde meyden 168
Laß kein Unfall verdriessen dir 200
Laß mich an meinem End 207
Laß dich nicht den Satan 227
Laß mich bey Zeit mein Hauß 325
Laß die Welt nur immer neyd. 262
Laß vergehen das Gesicht 293
Laß mich den Tag vollenden 119
Laß dein Engel mit mir fahren 324
Laß mich durch deine Nägelm. 319
Laß/ Schönster/ meine Seele 167
Laß mich HErr von dir nicht 135
Leit uns mit deiner rechten 232
Lehr/Amt/Schul/Kirch erhaltē 69
Lieblich sind dein edle Hütten 187
Lieff ich gleich weit 145
Liebste Seel/ hör auf zu schr. 235
Liebster Schatz Emanuel 219
Lob/Ehr sey GOtt im höchsten 60
Lob und Danck sey dir gesung. 129
Lob sey dir wahrer GOttes 161
Lob/Ehr und Preiß sey dir 278
Lob/Ehre/ Preiß und Danck 338
Lob sey GOtt dem Vatter thon 52
Lob/Ehr und Danck sey dir 55
Lobn wir Jhn als seine Knecht 136
Lobt Jhn mit Hertz und Munde 260

M.

Mach mir stets zucker-süß 326
Mach End/O HErr/mach 165
Machet weit die hohe Pforten 188
Mässig im Zorn sey allezeit 200
Man halte nur ein wenig stille 254
Man trägt eines nach dem 302
Mein Füssen ist dein heiligs 250
Mein Sünd sind schwer und 142
Mein GOtt/mein GOtt/wie 83
Mein Sünd mich werden 300
Mein GOtt öffne mir die Pf. 164
Mein'n lieben GOtt von Ang 304
Mein Seel was thust du dich 8
Mein Joch ist süß/mein Bürd 272
Mein Augen stehen verdrossen 134
Mein Augen-Trost/meiner 292
Mein Leib/mein Seel/mein 121
Mein gute Werck die galten 246
Mein Seufftzen ist erhört 294
Mein Gsichte mir verleihe 127
Mein Seel was thust du dich 19
Mein Zeit und Stund ist 301
Mein lieber frommer getreuer 304
Mein GOtt und Schirmer 10
Mein Nieren hast in deiner 47
Meine Fromme/ Schöne 286
Meinen Leib und meine Seele 126
Merck auf mein Hertz und sih 59
Merck auf mit Fleiß 173

Mich dunckt als sey 175
Mir hat die Welt trüglich 10
Mir mangelt zwar sehr viel 148
Mit Seegen mich beschütte 124
Mit unser Macht ist nichts 22
Mit seinen Flügeln deckt Er 29
Mit Freud fahr ich von dannen 321
Mit Danck will ich dich loben 118
Mit Himmel-Brod 174
Mitten in der Höllen-Angst 299
Mitten in dem Tod ansicht 299
Moses hat diß auch erfahren 236
Möcht es dir mein GOtt gef. 242
Muß ich alles gleich verlassen 179
Müde/ die der Arbeit Menge 296

N.

Nach Vatters Art und Treuen 69
Nach mein'r Frömmgkeit nicht 282
Nach dem als nun der Abend 83
Nahrung gibt er dem Leibe 138
Nehm ich Flügel der Morg. 47
Neig deine Ohren her zu mir 281
Nicht allein durch tapffre Th. 110
Nicht Ubel ihr um Ubel gebt 274
Nicht vom Manns Blut noch 51
Nicht müglich war dieselbig 251
Nicht nach Welt/ nach Himmel 293
Nicht schäm dich/ rath ich 200
Nichts ist daß mich von JEsu 326
Noch eins HErr will ich bitten 256
Noch

Noch must das Gsetz erfüllet 251
Nun sind sein Erben unser 41
Nun so will sichs ja geziemen 111
Nun kan ich nicht verderben 168
Nun kan uns kein Feind 100
Nun hier will ich ewig wohn. 315
Nun lobe GOtt die Englisch 35
Nun mercket was das vierdt 87
Nun aber/wann du die Gef. 331
Nun will ich mit Danck und 184
Nun so gehe in den Grund 280
Nun muß ich gleich von diser 256
Nun singet all zu diser Frist 96
Nun was frag ich nach der 172
Nun lassen wir ihn hie schlaff. 328
Nun halt dich stät und bleib 17
Nun ich weiß du wirst mir 152
Nun will ich mich ganz wend. 310
Nun bin ich loßgezehlet 167
Nun geht ihr matten Glieder 133
Nun seyd daß er erstanden ist 94
Nun so ruh und sey zu friden 163
Nunmehr hab ich ausgerufft 153

O.

Ob ich auch hinterlasse 309
Ob mich mein Sünd anficht 311
Ob sichs anließ als wolt Er 253
Ob mich der Tod nimmt hin 311
Ob gleich schweres Creutz 285
Ob dich dein Gewissen naget 235

Ob mich die Welt gleich reitzet 309
Ob jetzt der Gottloß führt sein 13
Ob mir gleich Leib und Seel 229
Ob wir solchs habn genomen 139
Ob bey uns ist der Sünden 42
Ob ich wandert im finstern 9
Ob sichs bißweilen schon anl. 268
Ob sie wol/wie ihr Hertz begehrt 54
Ob mir schon die Augen brech. 324
Ob schon die Augen schlaffen 128
Oeffne deiner Güte Fenster 135
Ohn deinen Willen kan mir 210
O Christe benedeyte Frucht 54
O daß ich solt 177
O du grosser GOtt erhöre 132
O du Liecht der fromen Seelē 131
O du verfluchtes Menschenk. 333
O du wunderschönes Wesen 184
O du Paradiß der Freuden 186
O Ewigkeit/du Donnerwort 333
O Ewigkeit du machst mir 331
O fromer Christ kein Zweiffel 16
O grosser GOtt von Ehr 213
O grosser GOtt von Treu 215
O grosser GOtt von Stärck 213
O grosser GOtt von Krafft 214
O grosser GOtt von That 214
O grosser GOtt von Lob 214
O grosser GOtt von Gnad 214
O grosser GOtt von Rath 213

O grosse Noth/ GOtt selbst 90
O GOtt laß dir befohlen seyn 192
O HErre GOtt vergib mirs 145
O HErr gib mir in Todespein 366
O HErr lehr mich mein End 336
O HErr hiff mir vollenden 128
O HErr thu wohl den Fromen 40
O Heiliger Geist/du höchstes 107
O hilff Christe GOttes Sohn 86
O Jerusalem du Schöne 315
O JEsu/ hilff zur selben Zeit 330
O JEsu Christ du machst es 330
O JEsu Christe GOttes 304
O JEsu Christe 51
O JEsu voller Gnad 147
O JEsu grosser Hirt 154
O JEsu du 91
O JEsu Christ/Sohn eingeb. 107
O JEsu parvule 62
O liebliches Bild 91
O mein HErr JEsu Christ 311
O merck/so einer führt ein 201
O mein GOtt/für den ich 156
O Menschen-Kind 90
O Patris Charitas 63
O süsser Mund 91
O süsser HErre JEsu Christ 99
O Vatter aller Frommen 139
O Vatter! uns beschere 226
O Vatter! Vatter! gibe 226

O weh demselben welcher hat 329
O werther Geist der du 155
O wie solt ich JEsum lassen 180
O wie ist nun mein Hertz 156
P.
Pflantz mir Gedult durch 210
Pilatus JEsum geißlen ließ 80
Posaunen wird man hören 329
Pracht und Hoffart meid 201
Q.
Quat von niemand gedenck 201
R.
Recht grosse Noth uns stösset 215
Reiche deinem schwachen K. 158
Regier mich nach dem Willen 123
Richt wie ich will jetzund 258
Richt du O HErr mein Sach 237
Ruff GOtt in allen Nöthen 201
S.
Sanct Simeon wart auch 342
Schaff in mir noch hie auf 186
Schau wie grosse Noth und 218
Schaue alle Güter an 279
Schau! das Kind den Vatter 240
Schreye/tolle Welt/es sey 270
Schüttle deinen Kopff und 270
Schütze mich fürs Teuffels 131
Seh ich jene böse Rotten 242
Seht an das Tuch darinn Er 95
Seht dessen Abwesen mich 290
Sehr

Sehr ich beklag 174
Sein Wort/sein Tauff/sein Nachtmahl 138
Sein Nahm der ist allein bereit 73
Sein Jünger heißt der HErre Christ 141
Sein Mutter ist die reine Magd 62
Seiner kan ich mich vertrösten 262
Sein Raub der Tod mußt fahren lahn 58
Sein Anblick erfreuet 29[illegible]
Sein Jammer/Trübsal und Elend 32[illegible]
Sein Seele lebt ewig in GOtt 328
Sein Lauff kam vom Vatter her 5[illegible]
Sein Reich zukomm/sein Will 254
Sey getrost/Trostlose 287
Sey getreu in allen Sachen 313
Sey getreu in deinem Glauben 312
Sey getreu in deiner Liebe 312
Sey getreu in deinem Leyden 312
Sey getreu in deinem Hoffen 312
Sey getreu in deinem Hertzen 313
Sey getreu in Todes-Kämpffen 312
Sey Lob und Ehr mit hohem Preiß 253
Sey zu friden liebe Seele 236
Sey tapffer und ohn alle Forcht 17
Setze mich doch einmahl nider 243
Setze/als ein Himmels-Sohn 281
Sie wüten fast und fahren her 38
Sie feyren auch und schlaffen 108
Sie suchten den HErrn JEsum 94
Sie funden da zween Engel schon 94
Sie kamen bald zur Schädelstadt 81
Sie gläntzten hell und leuchten 107
Sie reden stets unrecht von dir 48
Sie stellen uns wie Ketzern nach 38
Sie schryen all mit lauter Stimm 80
Sih/so reich Seegen hangt 42
Sih in Untugend bin ich gemacht 24
Sih nicht auf mein sündliche 24
Sih HErr in Sünd bin ich gebohren 26

Sih dich wohl für/die Zeit ist böß 208
Sihst du/was da kommt gerunnen 183
Sih nicht an unser Sünde groß 212
Sind wir doch dein ererbtes Gut 129
Singt gegen einander 49
Sing/bet und geh auf GOttes 255
Sitzt auch heut ins Vatters Reich 218
So ist das unser Trost allein 212
So komm mein End heut oder morgen 327
So bitt ich dich HErr JEsu Christ 305
So werden sie erkennen doch 192
So hört und mercket alle wohl 140
So mercket nun das Zeichen recht 58
So wollst du nun vollenden 124
So wohl/wo ich aus Schwachheit 305
So warhafftig als ich lebe 162
So dancken GOtt und loben dich 28
So laßt uns nun ihm danckbar seyn 84
So feyren wir das hohe Fest 93
So warten wir nun auch der Zeit 342
So Er uns dann sein Sohn geschenckt 248
So fahr ich hin zu JEsu Christ 301
So recht/also will ichs haben 241
So trett herzu und seht die Statt 95
So schlaffen wir im Namen dein 129
So lang ein GOtt im Himmel ist 332
So rieff ich/so sucht ich 289
So hoch der Himmel ist gestellt 34
Solch groß Gnad und Barmhertzigkeit 165
Solch Himmelfahrt fäht in uns an 102
Solchs hat Er uns beweiset 140
Soll ich in diser Welt 207
Soll es seyn so seys gelitten 241
Soll ich noch mehr um deinet willen 211
Solls ja so seyn 146
Solt Er uns was versagen 225
Solt ich dich verlassen 287
Solt ich meinen JEsum lassen 181

Sondern ich will mit starcker Hand 317
Sprach: Ich will Barmhertzigkeit 53
Sprich ja zu meinen Thaten 124
Sprich: dir HErr ist unverborgen 135
Stärck mich mit deinem Freuden-Geist 145
Sterb ich bald/so komm ich abe 285
Straff nicht in deinem Zorn 334
Stürme Teuffel und du Tod 270

T.

Tag und Nacht hab ich geruffen 322
Tag und Nacht mir meine Zähren 18
Tausendmahl pfleg ich zu sagen 297
Theil uns/O HErr/dein Gnade mit 105
Thu auf den Mund zum Lobe dein 196
Tod/Sünd/Teuffel/Leben und Gnad 94
Tracht stets darnach/ was 201
Treulich hast du ja gesuchet 149
Trotz sey dem Teuffel und dem Tod 268
Trotz dem Teuffel/ trotz dem Rachen 262
Trotz dem alten Drachen 283
Trotz deß bittern Todes-Zähnen 262
Trotz reg dich nicht/ halt eben 12

V. U.

Ubi sunt gaudia 63
Vatter droben in der Höhe 136
Verdient haben wir alles wohl 216
Vergebens daß ihr früh aufsteht 41
Vergiessen wird man mir mein Blut 247
Verleih daß ich aus Hertzengrund 209
Verlaß dich nicht auf irrdisch 202
Verrathen ist der Wider-Christ 341
Verschaff bey uns/ auch lieber HErr 196
Verleih uns auch den frischen Muth 105
Viel Ungunst/Hohn und Spott 238
Um drey ward der GOttes Sohn 85
Um sechs ward Er nackt und bloß 85
Und ob mich schon mein Sünd ansicht 303
Und nimm mich nach deinem Willen 243

Und weil ich dann in meinem Sinn 144
Und wär die Welt vielmahl 59
Und wenn die Sünd wär noch so groß 60
Und wie Er vor hat bracht in Noth 108
Und wenn deß Satans Heer 148
Und wer kein falsche Zungen hat 8
Und ob es währt biß in die Nacht 43
Und wär Er nicht erstanden 94
Und dienen gern dem gemeinen Nutz 67
Und was der ewig gütig GOtt 275
Und ob gleich alle Teuffel hie 264
Und wann er nimmer leben mag 274
Und gaben ihn Pilato bhend 79
Und weil ich denn/ als dir bewußt 304
Und bitten dich/ wollst allzeit 109
Und wanns gleich wär 296
Und ob ich fiel in Sünd und Leid 5
Und heben unser Augen und Hertz 212
Und wollest mich auch diesen Tag 122
Und laß mich an dir kleben 322
Und wann die Welt voll Teuffel wär 23
Und wenn es nun erfüllet ist 252
Uns hat umfangen grosse Noth 52
Unser Simson der treue Held 97
Unser Seel ist verspott/ verlacht 36
Unter deinem Schirmen 283
Unterdessen trägt sein Geist 280
Umsonst ist alles doch 245
Von dannen wird Er kommen 101
Von GOtt laß ich nicht ab 238
Von GOtt kommt mir ein Freudenschein 21
Von Blutschulden auch mich errett 25
Von allem Ubel uns erlöß 117
Von Hertzen ich 174
Vor allem mich regiere 127

W.

Wach auf/ O Mensch vom Sündenschl. 333
Wären tausend Welt zu finden 164

Wär Er nicht erstanden 91
Wenn es aber kommt mit Hauffen 239
Wann ich mein Hoffnung stell zu dir 230
Wenn ich nur kan JEsum haben 181
Wann der Verdamnten grosse Qual 331
Wann die Welt mit ihren Netzen 180
Wann ich vor deinem Thron 335
Wann du die Todten wirst 208
Wann in der Näh 175
Warum wilt du so zornig seyn 231
Wasch mich ja rein 175
Was thut ihr so verzagen 309
Was wollen wir dann förchten sehr 221
Was helffen uns die schweren Sorgen 254
Was kan euch thun die Sünd und Tod 61
Was GOtt im Gsetz gebotten hat 251
Was ich gethan und glitten hie 273
Was ihr bindt soll gebunden seyn 160
Was mir sonst werden kan 244
Was ich gethan hab und gelehrt 247
Was du befihlst/das lästert er 342
Was Menschen Krafft und Witz 37
Was hör ich für Worte 287
Was ist der Mensch? ein Erdenkloß 302
Was betrübst du dich mit Schmertzen 236
Was mir bracht bitter Pein 195
Was Demuth/Gedult und Hunger 74
Was GOtt thut das ist wohl gethan / Er wird mich nicht betriegen 257
Was GOtt thut das ist wohl gethan / Er wird mich wohl bedencken 257
Was GOtt thut das ist wohl gethan / Er ist mein Liecht und Leben 257
Was GOtt thut das ist wohl gethan / muß ich den Kelch gleich schmecken 258
Was GOtt thut das ist wohl gethan / darbey will ich verbleiben 258
Weg hast du allerwegen 263

Weg mit allen Schätzen 283
Weicht all ihr Ubelthäter 3
Weicht ihr Trauer-Geister 284
Weil du vom Tod erstanden bist 300
Weil GOtt der HErr barmhertzig ist 34
Weil dann die Schlang Hevam hat 248
Weil du mein GOtt und Vatter bist 276
Weil mich auch der Höllen Schröcken 151
Wem ihr die Sünd vergeben werd 160
Wenn böse Leuth schon spotten mein 268
Wenn ich nun komm in Sterbens-Noth 316
Wenn mein Mund nicht kan reden 319
Wenn ich auch gleich nun scheids 309
Wenn wir nur dises haben 226
Wenn es gieng nach deß Fleisches 275
Wenn mein Hertz und Gedancken 321
Wenn auch gleich aus der Höllen 266
Wen sucht ihr da? der Engel sprach 97
Wenn sich der Menschen Hulde 259
Wenn ich für Gericht soll tretten 151
Wenn die Morgenröth herleuchtet 323
Wenn aber deine Hand 158
Wenn gleich süß ist das Leben 308
Wenn der Priester auflegt sein Hand 160
Wenn deine Sünd 173
Wenn mein Augen schon sich schliessen 131
Wenn jemand mit dir hadern will 202
Wenn meine Kräfften brechen 321
Wenn uns der Priester absolvirt 160
Wenn mein Verstand sich nicht besinnt 316
Wen ihr verkündigt diesen Trost 160
Wen das von Hertzen gleget an 66
Wen nun sein Gewissen beißt 161
Wer seinem Nächsten Treue leist 8
Wer GOttes Marter in Ehren hat 88
Wer sich zu dem Tisch will machen 165
Wer soll Israel dem Armen 7
Wer jetzt von seinem wird verjagt 14

Wer nicht zweigt und sein Willen thut 101
Wer hofft in GOtt und dem vertraut 248
Wer nicht glaubt diser grossen Gnad 141
Wer aber hie in diser Frist 12
Wer aber fromm und redlich ist 14
Wer aber Hülff bey Menschen sucht 269
Wie uns nun hat ein fremde Schuld 248
Wie köstlich seyn vor dir / O GOtt 48
Wie strahlen die lieblende 291
Wie lang hab ich geweint 244
Wie lang wird doch mein Feind erhöcht 5
Wie sollen wir in solchem Zwang 44
Wie soll ich dirs verdancken 166
Wie die Augen der Mägd schauen 36
Wie lang wollen unwissend seyn 7
Wie werd ich denn so frölich seyn 320
Wie es zugeh 175
Wie sich ein Vatter erbarmet 32
Wie kan ich gnugsam schätzen 166
Wie bin ich doch so hertzlich froh 22
Will die Welt mein Hertze führen 89
Will sie mich gleich von ihr treiben 262
Willkommen ihr ewig-geprisenen 290
Will sich dann in Wollust weiden 89
Will mir dann kein Trost erscheinen 234
Wilt du deß HErrn Hulde han 15
Wilt du nun fein / gut Christe seyn 193
Wir bitten dich HErr JEsu Christ 128
Wir essen und leben wohl 93
Wir loben / preisen / anbeten dich 106
Wir sehens wohl zu dieser Frist 95
Wir bitten dich durch deine Gnad 104
Wir glauben auch an JEsum Christ 115
Wir glauben an den Heiligen Geist 115
Wir bitten deine Güte 139
Wirds aber sich befinden 265
Wird gleich Geist und Blut verschw. 169
Wo soll ich mich denn wenden hin 228

Wo du mich aber in dem Feld 305
Wo bist du Sonne bliben 133
Wohl den Menschen/ die da schauen 187
Wo soll ich Jhn suchen 289
Wohl mir/ daß ich JEsum habe 179
Wohl deme der deß Glaubens ist 343
Wohl dir/ du Kind der Treue 265
Wo ist Rath und Trost zu finden 233
Wüßte der im Himmel lebt 280

X.

Xerxes verließ sich auf sein Heer 202

Y.

Ye länger je mehr kehr dich zu GOtt 202

Z.

Zeig ihm deine Wunden roth 219
Zeig uns den HErrn JEsum Christ 95
Zeigt einem/ der meinen 291
Zehle deine Finger her 279
Zier all dein Thun mit Redlichkeit 202
Zieh du mich aus seinen Stricken 258
Zion/ O du Vielgeliebte 227
Zum ersten sprach Er gar süssiglich 87
Zum andern g'denck seiner Barmhertz. 87
Zum dritten gedenck seiner grossen Noth 87
Zum fünfften g'denck seiner Bitterkeit 88
Zum sibendn befehl ich mich/ Vatter 88
Zum Gastmahl hier 174
Zum reinen Wasser Er mich weißt 9
Zun Hohenpriestern er sich fügt 76
Zu handlen was GOtt löblich ist 65
Zu dir flieh ich 146
Zu Bethlehem in Davids Stadt 60
Zuletzt müßt ihr doch haben recht 61
Zur Freude mein 176
Zur Reiß ist mir mein Hertz sehr matt 318
Zwar/ es müssen auch die Frommen 110
Zwar es haben meine Sünden 284
Zwingt die Seiten in Cithara 21

ENDE.

Kleines Gebet-Büch-lein/

In welchem

Morgen- und Abend-

Deßgleichen

Sonn- und Feyrtags-Gebet/

Wie auch der

Kern aller Gebet

zu finden.

J. N. J. A.

Christliche Lob- und Dancksagung/ wann man früh Morgens vom Schlaf erwachet.

O HErr JEsu Christe/ du meine Stärcke/ mein Felß/ mein Burg/ mein Erretter/ mein GOtt und mein Hort/ auf den ich traue: Ich sage dir von Hertzen Lob und Danck/ daß du mich frisch und gesund hast vom Schlaf erwecket: Ach erwecke auch mein Hertz und Gemüth/ daß ich heut dir gehorsamlich diene/ und die Wercke meines Beruffs getreulich außrichte: Erwecke mich auch einmahl mit Freuden zum ewigen Leben/ Amen.

HErr! es ist ja deine Treu
Alle Morgen wiedrum neu/
Darum breite gnädiglich/
Deine Flügel über mich.
Schleuß mich in dein Gnaden-Armen/
Schone meiner nach Erbarmen/
Laß doch heut mein Thun und Dichten/
Sich nach deinem Willen richten/ Amen.

Tägliche
Morgen-Gebet durch die gantze Wochen.

Hertzliche Anruffung / um Göttliche Gnade und Hülffe / recht und andächtig zu beten.

Weil ich will beten GOTT zu dir/
So sende deinen Geist zu mir/
Auf daß da werde mit Andacht/
All mein Gebet für dir verbracht/ Amen.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes / und das Gespräch meines Hertzens für dir/ HERR/ mein Hort / und mein Erlöser. Psal. 19.

Barmhertziger GOtt/ Himmlischer Vatter/ weilen du durch deinen lieben Sohn uns befohlen hast zu beten/ und wilt im Geist und in der Warheit angeruffen seyn; So bitte ich dich / du wollest mir/ nach deiner Zusage / den Geist der Gnaden und des Gebets geben/ daß ich dich für meine und aller Menschen Noth / mit warhafftigem Hertzen / in einem rechten Glauben anruffe ; auf daß mein Gebet / um deiner Zusage willen/ erhöret werde/ und wir dich/ unsern GOtt/

GOTT / lieben und ehren / durch JEsum Christum / unsern HErrn / Amen.

Morgen-Gebet am Sonntag.

Ach GOtt! verleih / daß ich den Tag
Gottseeliglich zubringen mag /
Und mich für Sünden hüten thu /
Und leb in deiner Forcht und Ruh / Amen.

ICh dancke dir / O gütiger GOtt und Vatter / daß du mich diese Nacht so gnädiglich und vätterlich behütet und bewahret / und abermahl diesen heiligen Soñtag hast erleben lassen / damit ich deine ewige Güter empfahe. Ach heiliger Vatter! reinige mein Hertz durch den Glauben / und entzünde es durch dein Liebes-Feuer / den Heiligen Geist / daß ich mich dir mit Leib und Seel aufopffere / und lasse / und du in mir deine heilige Werck schaffest / deinen liebẽ Sohn JEsum Christum mich sehen / erkennen und schmecken lassest / auf daß ich die Welt mit ihrer Lust verlassen / in deinem Dienst diesen gantzen Tag rein und allein vollenden / in der Gottseeligkeit wachsen /

im Geist starck werden / und deine Gnade bey mir bleiben möge/Amen.

JEsu! Sonne meiner Seelen/
JEsu/meines Lebens Liecht/
JEsu/meine Zuversicht/
Dich will ich mir gantz erwählen/
Laß mich heut und allezeit/
Dein warhafftig Wort regieren/
Lasse mich dasselbe führen/
Endlich aus der Sterblichkeit/
Hin/zur frohen Ewigkeit/Amen.

Morgen-Gebet am Montag.

Der du mich hast/mein GOtt/bedeckt/
Daß mich die Nacht kein Leid erschröckt/
Laß mich den Tag gesund vollbringen/
Und steh mir bey in allen Dingen/Amen.

JCh dancke dir / mein Himmlischer Vatter/ GOtt und HErr/ von Grund meines Hertzens / daß du mich diese Nacht über / so vätterlich / für allem Schaden und Gefahr bewahret / und mich nicht in den zeitlichen Tod / noch in die Hände meiner Feinde/ die im Finstern herum schleichen / gegeben hast/sondern mich frisch und gesund wiederum hast aufstehen lassen / darfür sey dir ewiges Lob und Danck gesagt. Ich bitte dich/ O du heiliger / O du barmhertziger GOtt/

GOtt / Himmlischer Vatter / du wollest mir heute diesen Tag mit deiner vätterlichen / Göttlichen Hülffe beywohnen / mich für allem Schaden / für allen Feinden / ja / aller Gefährlichkeit / Leibs und der Seelen / vätterlich schützen / und mit deiner Gnade mir beywohnen: kräfftige / beständige Leibes-Gesundheit verleihen / damit ich in meinem Amt / Stand / Handel und Wandel / heute also einen Anfang machen möge / daß es alles fürnemlich zu deines heiligen Namens Ehre / und zu Nutz meines Nächsten / und gedeylichem Aufwachs mir und den Meinigen gereiche. Laß mich auch nicht allein diesen Tag / sondern auch diese Woche / ja auch die folgende gantze Zeit meines Lebens / also anfangen / mitteln und vollenden / daß ich ohn allen Scheu mich des Schutzes deiner heiligen Engel getrösten / und endlich nach diesem zeitlichen Leben dero Einführung meiner armen Seelen / in das himmlische / ewige Freuden-Leben getrösten könne. Das wollest du alles mich gnädiglich erlangen lassen / GOtt Vatter

und Sohn / Christe JEsu / samt dem Heiligen Geist / hochgelobter und geprisener GOTT / in alle Ewigkeit Amen.

Morgen-Gebet am Dienstag.

Jeder Tag sein Arbeit hat/
Die uns mühet früh und spat/
Soll sie nun von statten gehen:
So muß JEsus bey uns stehen.

O Allmächtiger / barmhertziger GOtt / und gnädiger Vatter im Himmel / daß du mich abermal durch den Schutz deiner Himmlischen Frongeisterlein / der lieben Engel / diese Nacht also behütet hast / daß ich diesen Tag frisch und gesund erlebet habe / darfür sage ich dir von Hertzen Lob und Danck: und bitte dich nochmahlen / lieber Himlischer Vatter / in dessen Willen ich all mein Thun und Lassen / Anfang und Ende setze / du wollest dich meiner forthin auch gnädiglich erbarmen / und all mein Tichten und Trachten Hertz / Sinn / Muth und Gedancken / alle meine Wort und Werck / mit deinem Heiligen Geist regieren / daß ich verstehen möge /

möge / was gut oder böse ist: Und daß ich in dieser bösen und verkehrten Welt heut also möge wandeln und leben / daß ich für allen Dingen loß von meinen Sünden / nach dem ewigen Vatterland / welches mir Christus / mein Heyland erkauffet und erworben hat / ein hertzlich Verlangen trage / und dasselbe mit meinem bösen sündlichen Leben nicht verschertze: darzu wollest du mir gnädiglich helffen mit deiner Göttlichen Liebe / und Krafft deß Heiligen Geistes / um JEsu Christi deines lieben Sohnes willen / Amen.

Morgen-Gebet am Mittwoch.

HErr JEsu Christ / dem Satan wehre /
Behüt mein Leib / Seel / Gut und Ehre /
Daß mir den Tag kein Unfall schad /
Erhalt mich nur in deiner Gnad / Amen.

O HErr JEsu Christe / du einiger Heyland der Welt / zu dir erhebe ich mein Hertz / Muth und Sinn / und dancke dir abermahl / daß du mich durch deine unerschöpffliche Barmhertzigkeit und Liebe / in dieser Nacht / wider deß bösen Feindes List und Gewalt /

 frisch

frisch und gesund behůtet hast. HErr JEsu Christe / du bist mein Gut und mein Erbtheil / mein Heyl stehet in deinen Håndẽn / ich weiß auch von keinem Helffer / weder im Himmel noch auf Erden / dann von dir allein. Darum bitte ich dich um deiner unaußsprechlichen Marter / Angst / und allerschmåhlichsten bittern Todes willen / den du / lieber HErr JEsu Christe / für mich armen Sünder aus grosser Liebe hast gelitten / du wollest mir gnådig und barmhertzig seyn / und mich heute diesen Tag / und die gantze Zeit meines Lebens / segnen / fristen behůten und bewahren / vor allem Ubel / von dieser mühseeligen elenden Zeit an / biß du mich zur ewigen Freud und Seeligkeit gnådiglich abforderst / um deines allerheiligsten Namens willen / Amen.

Morgen-Gebet am Donnerstag.

Die Nacht ist hin / es leucht herfür /
Die Morgenröth: O HErr / gib mir /
Daß auch in meines Hertzenschrein /
Die Nacht fürůber möge seyn / Amen.

GOtt Vatter / GOtt Sohn / GOtt Heiliger Geist / du hochgelobte

gelobte Dreyfaltigkeit; dir ergeb ich mich mit Leib und Seel / von nun an biß in Ewigkeit / und sage dir grossen Danck / daß du dem bösen Feind nicht hast zugelassen / daß er mich diese Nacht hat können beschädigen / sondern durch den Schutz deiner lieben Engel bin ich frisch und gesund behütet worden. Was soll ich dir vergelten? Womit soll ich dich dafür loben? Ich will dir ein geängstes und zerschlagenes Hertz geben / voller blutrothen Sünden / mit Reu und Leid / das wollest du gnädiglich annehmen / dasselbe mit dem edlen Blut deines lieben Sohns / meines Erlösers / schneeweiß waschen / und in seine heilige unschuldige Wunden verbergen / und also mir Vergebung aller meiner Sünden gnädiglich widerfahren lassen / und hilff / daß ich heut und alle Tage in Christlicher Bereitschafft sey / dann ich nicht wissen kan / wañ du kommen / wie und wo du mich von hinnen abfordern wirst / daß ich zur ewigen Freude seeliglich geführet werde. Solches verleihe mir / gnädiger GOtt und Vatter / um JEsu Christi willen / Amen.

Morgen-Gebet am Freytag.

GOttes liebes Vatter-Hertz/
Deß HErrn JEsu Angst und Schmertz/
Und deß Geistes Gütigkeit/
Tröstet mich im höchsten Leid/ Amen.

JCh dancke dir / O du heilige Dreyfaltigkeit / ewige Gottheit/ und unzertrennliche Einigkeit/ vor den gnädigen Schutz dieser Nacht. Billich dancke ich dir/ GOtt Vatter / mein Schöpffer/ dann dieser heutige Tag ist ein Tag der Erschaffung deß Menschen/ an welchem du ihn erschaffen / zu deinem Bild / in Unschuld und Weißheit / in Heiligkeit und Gerechtigkeit / und ihm die Erde zum Wohn- und Proviant-Hauß eingeraumet hast: Billich lobe ich dich heut/ du Sohn GOttes / mein Erlöser! dann an diesem Tag hast du dein Leben für mich gelassen / durch dein Blut mich erkaufft / durch deine Bande mich von der Sünden-Bande erlöset / durch deine Arbeit errettet / durch deine Wunden geheilet / durch dein Leiden erquicket/ und durch deß Creutzes Pein die Freude mir erworben. Billich lobe ich

be ich heut dich / O GOtt Heiliger Geist / für deine wunderbarliche Regierung / weil du mich zu meinem HErrn JESU Christo gebracht / durch das Evangelium beruffen / mit deinen Gaaben erleuchtet / im rechten Glauben geheiliget / und bißher in solcher Gnad erhalten hast: Sonderlich dancke ich dir / O du Hochgebenedeyte Drey-Einigkeit / daß du mir die vergangene Nacht Leben und Wolthaten erzeiget / und mich das erfreuende Tag-Liecht gesund hast ansehen lassen. O Vatter! O Erlöser! O Regierer! seye auf diesen Tag mein Vatter / Erlöser und Regierer. O Vatter! du hast mir die Seele gegeben / gib mir auch der Seelen Verlangen / die Seeligkeit: Du hast mir den Leib und das Leben gegeben / gib mir auch dessen nothdürfftige Unterhaltung. O Erlöser! O Seeligmacher! Du hast an diesem Tage das Werck Menschlicher Erlösung vollbracht / laß dessen Krafft mich heut und in Ewigkeit geniessen / und zeige / als unser Mittler und Fürsprecher / deinem Himmlischen Vatter / die

für mich empfangene Wunden/ und verbirge mich darinnen vor allem Unfall. O Regierer! O Führer! Du Finger GOttes/ du Krafft deß Allerhöchsten! versiegele das Verdienst meines HErrn JEsu Christi in meinem Hertzen/ daß ich es fruchtbarlich bedencke/ ihme jederzeit dafür dancke/ das Creutz ihme willig nachtrage/ in seine Fußstapffen trette/ und ihm allein lebe/ weil Er für mich gestorben und auferstanden ist. Ach! laß mich dir heut diesen Tag in Gnaden befohlen seyn/ und wann ich aus Schwachheit meines Fleisches solte straucheln oder fallen/ so laß mich nicht in Sünden ligen/ oder verzagen/ sondern mahle meinem Hertzen für/ den am Creutz hangenden HErrn JEsum/ daß ich mich seiner allein trösten/ durch den Glauben steiff anhangen/ einmal auf sein Creutz und Tod seelig einschlaffen/ und der erworbenen Herrlichkeit ewig geniessen möge/ Amen.

Mor-

Morgen-Gebet am Sonnabend.

Nun dieser Tag ist auch erschienen/
O GOtt! ich will dir willig dienen.
Sey du auch heut mein Heyl und Stärcke/
Und fördre alle gute Wercke/Amen.

ACh! du getreuer Vatter im Himmel / daß ich dich genugsam solte loben / und dir könte dancken/ für alle Wolthaten/ so du mir die Zeit meines Lebens/biß auf diese Stunde / vätterlich erzeiget hast/ das ist in meinem Vermögen und Kräfften nicht/ dann ich bin Fleisch und Blut / welches nichts dann Böses thun kan / du aber über die massen mir täglich viel Gutes wiederfahren lässest. Und sonderlich wo du in diser Nacht nicht wärest mein Schild und Beystand gewesen / so hätte mich deß Teuffels Gewalt vielfältig beschädiget / daß ich nicht gesund hätte wieder aufstehen können: Aber durch deinen gnädigen Schutz bin ich unversehret behütet worden / und bitte dich gantz inniglich / du wollest mir an diesem Tag deine Gnade widerfahren lassen/ und mich dein / durch Christi Blut/ erwor-

erworbenes Gut/ fortan biß in das ewige Leben gnädiglich behüten/ Amen! HErr JEsu! nimm meine Seele in deine Hände/ und laß sie dir befohlen seyn/ Amen.

Tägliche Abend-Gebet durch die gantze Wochen.

Andächtige Seufftzer/ wann man deß Nachts erwachet.

HERR Christe! du Liecht der gantzen Welt/ erleuchte meine Augen/ daß ich nicht im Tod entschlaffe. Wie die feurige Wolcken-Säule sich stellete deß Nachts zwischen die Egyptier/ und das Volck Israel/ im rothen Meer: Also wollest du zwischen mir und meine leiblich- und geistliche Feinde tretten/ und mich beschirmen/ Amen.

JEsu/ meines Hertzens Freud/
Bleibe bey mir allezeit/
Sey du mir ein Lebens-Liecht/
Ich leb oder lebe nicht/ Amen.

Abend-

Abend-Gebet am Sonntag.

Die Nacht ist nun in vollem Lauff/
Mein Hertz und Augen heb ich auf/
Zu dir GOtt! nach dem Himmel hin/
Wach du/wann ich entschlaffen bin/Amen.

HErr/ allmächtiger GOtt und lieber Vatter! ich dancke dir/ daß du mir so viel Gnade verliehen/ daß ich heute diesen Sonntag/ mit allen Christglaubigen/ dein Wort habe angehöret/ zu meiner Erbauung/ und deinen Nahmen anzuruffen und zu loben. HErr! wie groß ist deine Güte/ die du an uns armen Menschen beweisest; Du hast alles weißlich geordnet/ und die Erde ist voll deiner Güte. Vergib mir/ lieber Vatter! alle meine Sünde/ um Christi willen/ und regiere mich durch deinen Heiligen Geist/ daß ich dem jenigen/ so ich heut aus deinem Wort gelernet/ in beständigem Glauben/ Christlichem Leben und Gedult/ fleissig und von Hertzen nachkomme. Und gleich wie dein lieber Sohn/ mein einiger Erlöser/ JEsUS Christus/ an diesem Tage frölich von den Todten auferstan-

erstanden ist: So gib Gnade/ daß ich auch von Sünden aufstehe / zu einem neuen Leben. Laß mich nimmermehr in Sünden einschlaffen/ sondern allezeit wacker seyn / in einem neuen Leben zu wandeln / und in der That beweise / daß ich nicht mehr in Sünden todt sey / sondern lebe GOtt in Christo JEsu unserm HErrn. Ich bitte dich auch lieber Vatter! du wollest mich heute diese Nacht in deinen Schutz nehmen / mein Leib und Seel/ und alles/ was du mir gegeben hast/ daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Dein Heiliger Geist erleuchte mich / daß ich dein nimmermehr vergesse/ deine Hand erhalte mich/ dein heiliger Engel beschütze mich/ deine Güte segne und erquicke mich/ damit ich des folgenden Tages gesund und mit Freuden aufstehen/ und dir nach deinem Willen dienen möge. Und wann ich im zeitlichen Tod werde einschlaffen / so gib mir / durch die Auferstehung JEsu Christi / daß ich an jenem Tage frölich aus dem Grabe hervor gehen möge / zur ewigen Herrlichkeit/ Amen.

Abend-

Abend-Gebet am Montag.

Mein GOtt! mich dise Nacht bewahr/
Für aller Seel- und Leibs-Gefahr.
Dem starcken Satan gib nicht zu/
Daß er verstör mein gute Ruh/Amen.

HERR / allmächtiger GOtt/ ich dancke dir von Hertzen/ daß du mich diesen Tag vätterlich erhalten / und mir sehr viel Wolthaten erzeiget hast / frisch und gesund hast du mich behütet / und durch den Schutz deiner heiligen Engel / vor dem listigen Anlauff des Teuffels bewahret / mein täglich Brod bescheret / und an Leib und Seel gesättiget / welches ich von Hertzen rühme/und sage: Ich bin viel zu gering aller deiner mir erzeigten Wolthaten. Ich bitte aber ferner / O GOtt mein HErr/ du wollest mich auch heut diese Nacht ruhiglich schlaffen lassen / und unter deinem Göttlichen Gnaden-Schutz sicher vor der Gewalt und List des bösen Feindes bewahren / meine Sinne und Gedancken stillen / und all mein Thun und Lassen in deiner Sanfftmuth und Gött-

Göttlichem Wohlgefallen ruhig machen / damit ich in dem Liecht des seeligmachenden Glaubens erhalten / und in der Finsternus dieser argen Welt / von ihrem Fürsten dem Teuffel nicht überwältiget / noch zu Sünden und Schanden angetrieben werde. Wende von mir alle Unruhe und Anfechtung der Seelen / und gib mir ein geängstes / zerschlagenes / bußfertiges Hertz / daß ich dir allezeit wacker in einem neuen Leben gehorsamlich dienen möge. Schaffe / O HErr / eine solche Stille in mir / daß ich feyre und ruhe von Sünden / und in dem Gehorsam deiner Gebot richtig erfunden werde. Und so die Augen schlaffen ein / so laß das Hertze wacker seyn. Laß auch deine H. Engel eine feurige Wagenburg um mich her seyn / und mich und die Meinigen vor des Teuffels Gewalt beschützen : Dann ich befehle dir meinen Geist / du hast mich erlöset / O HErr / du getreuer GOtt! Alles / was du mir aus Gnaden gegeben hast / das opffere ich dir hinwiederum / und übergebe es in deine Hände / wache du für mich / du

getreuer

getreuer Hüter / und hilff mir / daß ich nicht im Tod entschlaffe / sondern des Morgens gesund wiederum aufwache / und des Tages-Liecht also gebrauche / daß ich ja das Liecht deiner Gnaden und den Glantz deiner Herrlichkeit nicht verliehre / sondern also in der Welt wandele / daß ich bey dir in jener Welt ewig seyn und bleiben möge / durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

Abend-Gebet am Dienstag.

Ich will dir / Hüter Israel /
Befehlen meinen Leib und Seel /
Du wirst um sie heut diese Nacht /
Bestellen deiner Engel Wacht.

O Ewiger / barmhertziger und reicher GOtt vom Himmel / der du aus grosser Gnade und väterlicher Vorsorg / mich abermahl diesen Tag hast lassen vollenden; Ich dancke dir darfür billich von gantzem Hertzen. Und weil ich / leider! diesen gantzen Tag / nicht zu deinem Lob und Ehr / und zu Nutz meines Nächsten / zubracht habe / sintemahl meine verderbte Natur alle-

allezeit ehe zum Bösen/ als zum Guten geneigt ist; So hilff du getreuer GOtt/ daß ich/ der ich aus sündlichem Saamen gezeuget bin/ meine Gebrechlichkeit erkenne/ und deiner Göttlichen Gnaden theilhafftig werde/ und lehre mich/ daß ich offt und viel an mein End gedencke/ daß ich mich zu demselben in wahrer Busse gefaßt mache/ und wann dasselbe herzu nahet/ daß ich möge getrost und seeliglich aus diesem Elende abscheiden/ und mit allen glaubigen Christen in das himlische Paradiß versetzet werden. Indessen wollest du mich/ so lang ich noch hie zu leben habe/ in deinen allmächtigen Schutz nehmen/ und vor allem Schaden und Gefahr/ an Leib und Seel/ gnädiglich behüten/ um JEsu Christi willen/ Amen.

Abend-Gebet am Mittwoch.

Vergib/ O JEsu! meine Schuld/
Und decke mich mit deiner Huld.
Laß du mich süsse Ruh empfinden/
Hilff Noth und Unglück überwinden.

Ich dancke dir/ O großmächtiger GOtt und gütiger Vatter! daß

daß du mich abermahlen heut disen Tag über an Seel und Leib / vor allem Schaden und Ubel gnädiglich behütet hast: Ich bitte dich / durch deine Göttliche Güte / du wollest alles / was ich heut mit Hertz und Mund / und sonderlich wider dich und deine heilige Gebot gesündiget habe / zudecken / und mich dein Geschöpff / welches du mit dem Blut deines lieben Sohnes JEsu Christi theuer erkaufft hast / nicht verlassen / und mich diese Nacht unter deine allmächtige Gnaden-Flügel / wider den bösen Feind / welcher um mich hergehet / wie ein brüllender Löw / mich zu verschlingen / beschützen / daß ich unter dem Schatten deiner Güte und Barmhertzigkeit sicher ruhen und schlaffen möge / auf daß sich der böse Feind nicht dörffe zu mir nahen / und mir keinen Schaden thun könne / Amen.

Abend-Gebet am Donnerstag.

HErr Christ / mein Leib und meine Seel /
Heut diese Nacht ich dir befehl:
Und alles / was du mir aus Gnaden
Gegeben hast / behüt vor Schaden / Amen.

Barm-

BArmhertziger / sanfftmüthiger GOTT und ewiger Vatter! wie trägst du doch so eine hertzliche Liebe und vätterliche Sorge für mich armen Sünder / indem du mich alle Tage und Stunden / von Jugend an / biß auf gegenwärtige Zeit / für allerley deß Teuffels und der gottlosen bösen Welt Gefahr und Schaden / so gnädiglich behütet hast / dafür dancke ich dir von Hertzen / und bitte dich demütiglich / du wollest alles dessen / was ich heut wider dich gethan hab / nach deiner vätterlichen Liebe / so du gegen mir hast / nun und in alle Ewigkeit nicht gedencken / sondern aus Gnaden erlassen / und mir um deines lieben Sohns JEsu Christi willen / welcher für alle meine Sünde ist Bürge worden / gnädig seyn / und diese Nacht mich und alle die Meinige / für einem bösen schnellen Tod / für Feuer- und Wassers Noth / Pestilentz / und für allem Unglück sicher behüten ; darum befehl ich mich / mein Leib und Seel / und alles / was ich habe / in deinen vätterlichen Schutz / dein H. Engel sey bey mir / daß ich kein Unglück förchte / Amen.

Abend-

Abend-Gebet am Freytag.

Nun dieser Tag ist auch vorbey/
O höchster GOtt/mach du mich frey
Von Sünden/und des Satans Tücken.
Laß mich heut keinen Feind berücken.

O HErr JEsu Christe! du gedultiges Schlacht-Lämlein/ und heiliges Versöhn-Opffer für alle meine Sünde/ nicht allein für meine/ sondern auch für der gantzen Welt. Dir dancke ich abermahls von Grund meines Hertzens / daß du mich an Leib und Seel / durch deinen gnädigen Schutz / diesen Tag vätterlich behütet hast. Und bitte dich / du wollest mir alle meine Sünde / so ich heut diesen Tag aus Schwachheit meiner verderbten Natur / und Anreitzung des bösen Geistes gethan hab / welche mein Hertz und Gewissen sehr beschweren und drucken / gnädiglich verzeihen und vergeben. Und weil ich mich nun zur Ruhe in Schlaff will niederlegen / wollest du deine Gnaden-Flügel über mich ausbreiten / und hilff / daß ich darunter in Friede und Ruhe diese Nacht mit

dem Leibe schlaffe / mit der Seelen aber allezeit zu dir wache / und deiner herrlichen Zukunfft zum jüngsten Gericht wahrnehme / und mit hertzlichem Seufftzen auf dich warte / biß ich dermahleins gar zu dir seeliglich von hinnen fahre. Darzu hilff mir / O treuer GOtt / mit deinem lieben Sohn und Heiligem Geist / hochgelobet in alle Ewigkeit / Amen.

Abend-Gebet am Sonnabend.

GOtt Lob / es ist nun angebrochen /
Die letzte Nacht in dieser Wochen /
Der biß daher mich hat bewacht /
Bewahre mich auch diese Nacht / Amen.

O Du gutthätiger GOTT! jetzunder endet sich nun die Wochen / und zugleich auch mit der einfallenden Nacht meine gehabte Mühe und Arbeit / die ich / nach Erforderung meines Beruffs / diese Wochen getragen hab. Mit welchen Worten / mein GOtt! soll ich den Tag und diese Wochen beschliessen? Welchen Danck soll ich dir in meinem Hertzen ausdencken / oder mit meinem Munde aussprechen /

chen / daß du mich mit so vielen Wolthaten begnadet hast? Meinem Leibe hast du Nahrung und Kleider bescheret: Meiner Seelen hast du die himmlische Warheit zu erkennen gegeben. Mein Gebet hast du gnädig angehöret/und mich meiner Bitte so willfährig gewähret/ daß weder der leidige Satan noch seine verfluchte Mit-Glieder/ mir einigen Schaden haben zufügen können. Habe ich vielleicht etwas gewünschet oder gebeten/ das du mir nicht gegeben: So hast du vielmehr gewust und betrachtet/ was mir nutzlich und seelig sey/ als ich selber. Und bin ich deßwegen dir so wohl demüthigem Danck schuldig / als wann ich von dir empfangen hätte/was ich nach meiner eigenen Willkuhr begehrt gehabt. Sey derowegen gelobt/ O du mein grosser Gutthäter! Sey gerühmet/ O du mein mächtiger Schutz-HErr! Sey gepreiset/ O du mein liebreicher Vatter; Sey auch inbrünstig gebetten/ O du mein trautester Erbarmer! daß du mir meine heimliche und öffentliche / wissentliche und unwissentliche Sünden/

so ich diese Wochen / und die gantze vorhergehende Zeit meines Lebens begangen habe / gnädiglich vergeben / in die Tieffe des Meers werffen / und derselbigen nimmermehr gedencken wollest : Gedencke aber meiner / mein GOtt ! nach deiner Barmhertzigkeit / um deiner Güte willen / daß dein Sohn / JEsus Christus / mit Aufopfferung seines Leibes / und mit Vergiessung seines Bluts / in den Tagen seines Fleisches / williglich gestifftet hat. Um desselbigen / wie auch um seiner heiligen Ruhe willen / die Er am sibenden Tag in der Marter-Wochen nach seinem schmertzlichen Leyden und blutigem Sterben / in dem Grab gehabt hat / verleihe mir auch eine sanffte Ruhe / darinnen der Leib zwar schlaffe / aber die Seele allezeit in wahrem Glauben zu dir wache. Erwecke mich zu rechter und bequemer Zeit / daß ich die liebe Sonne wieder gesund und frölich anschaue / dir dancke / ehe sie aufgehet / vor dich trette / wann das Liecht anbricht / und dir und meinem Nächsten ferner mit Christlichem Eyfer diene. Und wann dermahleins

eins die Sonne meines Lebens untergehen wird / so leuchte mir durch das finstere Todes-Thal zum ewigen Leben / um deines hochgelobten Göttlichen Namens Ehre willen/ Amen/in JEsu Namen/Amen.

Gebetlein / um Göttlichen Seegen/wann man an seinen Beruff gehen wil.

HErr! auf dein Wort will ich das Netz auswerffen.

Lieber GOtt! im meinem Beruff habe ich dein Wort und Befehl/ darauf gehe ich hin/ fange mein Arbeit an / und lasse dich sorgen/ wie es gerathen werde ; Nur dieses bitte ich von dir : Gib deinen Seegen und Gedeyen darzu/ Amen.

Laß dich/ HErr JEsu Christ! durch mein Gebet bewegen/
Komm in mein Hauß und Hertz / und bringe mit den Seegen/
All Arbeit / Müh und Kunst / ohn dich/ nichts richtet aus/
Wo du mit Gnaden bist / kommt Seegen in das Hauß.

Lob- und Danck-Gebetlein/ wann man Feyrabend macht.

ALlmächtiger/ ewiger/ gütiger GOtt! ich sage dir hertzlich Lob und Danck / vor deine allergnädigste Hülffe und Beystand / so du mir heut diesen Tag erwiesen hast: Dann ohne dich hätte ich ja nichts vermocht. Derohalben dir billich alleine das Lob gebühret. Ich bitte dich / du wollest dir solch Werck gefallen / und mir und meinen Nächsten zur Wolfahrt Leibes und der Seelen gedeyen lassen / durch JEsum Christum unsern HErrn / welcher mit dir und dem Heiligen Geist / wahrer GOtt / lebet und regieret / von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.

Täglicher Sterbens-Seufftzer.

HIlff mir durch deinen Tod/ HErr JEsu! und verleih/
Daß / wann ich sterben soll / mir nichts erschröcklich sey;
Hilff / daß ich meine Seel an meinem letzten Ende/
Dir übergeben kan / getrost in deine Hände.
Diß einig bitte ich/ GOtt meine Zuversicht/
Gib andern mehr: und mir versage nur diß nicht.

Sonn-

Sonntags-Gebet/ vor/ bey/ und nach verrichtetem Gottesdienst.

Seufftzerlein/ um Christliche Hertzens-Erleuchtung.

Ach Gnaden-Sonn/ HErr JEsu Christ/
Erleucht in mir/ was finster ist/
Vergib mir alle mein Schuld/
Und wärme mich mit deiner Huld/ Amen.

ICh preise dich/ mein GOTT! von Hertzen/ daß du mich den heutigen heiligen Sonntag/ (an welchem du das Liecht erschaffen/) frölich hast erleben lassen. Ich bitte dich demütiglich/ erleuchte mein Hertz durch deinen Heil. Geist/ mit dem Hertz-erquickenden Liecht/ deines allein-seeligmachenden Worts/ damit ich/ als ein Kind des Liechts/ dir zu Ehren/ diesen Sonntag/ als einen Versöhnungs-Tag/ und als einen frölichen Sonnentag/ zu Lob und Preiß der Sonnen der Gerechtigkeit/ Christlich zubringen/ deines ewigen Lebens und Himmlischen Herrlichkeit mich hertzlich getrösten/ und am Jüngsten Tag zum ewigen Leben frölich auferstehen möge/ Amen. Ge-

Gebet am H. Sonntag.

Wie GOtt selbst diesen Tag gerast/
So/Mensch/leg ab die Sünden Last/
Ruh von der Sünd/so ruht in dir/
Dein GOtt und Schöpffer für und für/ A.

ALLmächtiger GOtt und wunderbahrlicher Regierer aller Creaturen. Wie sind deine Wercke so groß/ herrlich und unbegreifflich. Du hast in deiner Weißheit Tag und Nacht / Sommer und Winter/ Feyer- und Werck-Tage (damit du auch unsere Wohlfahrt an Leib und Seel förderst) erschaffen. Wie trefflich aber hast du uns den Sonntag über alle andere Tage geordnet / gezieret / und hochlöblich gemacht. Alsdann erzeigtest du / Himmlischer Vatter / deine grosse Gewalt / da du Himmel und Erden erschaffen: Alsdann erfreutest du / HErr JEsu Christe / Himmel und Erden mit deiner sieghafften Auferstehung / und wirst auch endlichen alsdann alle deine Außerwählten erfreuen / in der letzten fröhlichen Auferstehung / mit Himmlischer Freude. Alsdann erscheinetest du Heiliger Geist zu Jerusalem/ und hast erfüllet die lieben Jünger

und die Christliche Kirche / mit deinen kräfftigen Gaben / und süssen Gnaden. O du höchste / ewige und heilige Dreyfaltigkeit / von der allein herfleusst meine Schöpffung / meine Erlösung / meine Rechtfertigung und Seeligmachung! Reinige du mein unreines Hertz von allen Sünden / die mich an diesem heiligen Sonntag von deinem Göttlichen Dienst und Gehorsam abwenden / und sonderlich denen / die in der nächst-vergangenen Wochen / wissentlich oder unwissentlich / mit Gedancken / Worten und Wercken / von mir begangen sind / dieselben alle wollest du durch das Verdienst deines lieben Sohnes JEsu Christi / mir gnädiglich verzeihen / und dich über mich erbarmen / wie du dich über den Zöllner im Tempel erbarmet hast. Verneue mein Hertz mit deinem Heiligen Geist / daß ich dich jetzund vor alle Nothdurfft deiner Kirchen / und alle Menschen / mit festem Vertrauen bitten / und endlich von dir erlangen möge / was mir und allen Christen-Menschen zu deiner Ehr und Preiß / und unserer zeit-

lichen und ewigen Wolfahrt nutzlich/ dienstlich und beförderlich seyn mag. O barmhertziger Vatter! Ich widersage aufs neue dem bösen Feind / und seinen Eingebungen/ Rath und That. Ich glaube/ hoffe und liebe/ was dir gefället/ das ich glauben / hoffen und lieben soll. Gib auch / daß ich diesen heiligen Sonntag dir zu Lob und Dienst feyre und heilig halte / mein Leben bessere/ und endlich deinen Seegen erlange / damit dein Name in mir geheiliget / und ich in deinem Göttlichen Dienst für und für emsiglich erfunden werde/ Amen.

Gebet/ wann man in die Kirchen kommt.

Ich bin jetzt in dein Hauß/ O grosser GOtt! getretten/
Daß ich dir dienen will / mit Singen und mit Betten:
Dieweil ich aber weiß / daß ich ein Sünder bin/
So rühr durch deinen Geist mein Hertz und meinen Sinn.

ALlmächtiger GOtt/ und Himlischer Vatter! auf deinen Befehl komme ich jetzund in dein Hauß/ zu beten/ dein seeligmachendes Wort zu hören/ Trost und Erquickung

quickung vor meine arme Seel zu holen. Weil dann (leider!) mein Hertz/ Gemüth und Verstand von Natur so blind und verfinstert ist/ daß ich dein seeligmachendes Wort in meinem Fleisch und Blut nicht recht hören / verstehen oder behalten kan/ und gleichwol meine arme betrübte Seel gern Trost haben möchte ; so bitte ich dich / im Namen deines lieben Sohnes JEsu Christi / meines Heylandes / du wollest mir die Augen und Ohren meines Hertzens durch deinen Heiligen Geist eröffnen / daß ich dein H. Wort mit hertzlicher Andacht hören / recht verstehen und behalten möge / mich daraus in allen meinen Anfechtungen und Ubel / biß an mein letztes Seuffzen/wider Sünd / Tod und Teuffel/ kräfftig trösten / und also das ewige Leben und Seeligkeit erlangen möge. Darzu hilff mir / du Hochgelobte Dreyfaltigkeit / GOTT Vatter/ GOTT Sohn/GOTT Heiliger Geist/von nun an biß in Ewigkeit/ Amen.

Gebet vor der Predigt.

Höret/ ihr Himmel/ und du Erde nimms zu Ohren! GOtt unser Schöpffer will jetzt reden/ nicht zwar persöhnlich/ oder mündlich aber dannoch durch den Mund seines Dieners; Weil dann solches von mir sündlichen Menschen (zu Heyl und Trost meiner armen Seelen/) ohne Göttliche Hülffe und Gnade nicht geschehen kan; So bitte ich mit gebeugten Hertz-Knien/du O GOtt! wollest mich in dieser Stunde mit Krafft aus der Höhe außrüsten/ mir das Ohr heilsamlich öffnen / mein Hertz kräfftiglich rühren / damit ich das gepredigte Wort GOttes / welches kan meine Seele seelig machen / auch anjetzo gern mit Lust und Freuden / ohne Verdruß / ohne Schlummern und Schlaffen / mit Andacht und schuldiger Ehrerbietung anhören/und alles/was in der Predigt vorfällt / möge wol behalten. Gib/O GOtt! deinen Geist und Krafft zum Wort/ auf daß ich dadurch im Glauben gestärcket / im Gewissen erquicket / in allem meinem Creutz reichlich getröstet /

und

und in meinem gantzen Christenthum zu einem frommen / gottseeligen Leben / ja / zu der ewigen Freud und Seeligkeit erbauet werde / durch JEsum Christum, Amen.

Gebet nach der Predigt.

JCh dancke dir / mein Himmlischer Vatter / vor diese grosse Gnade / daß du mir armen Sünder zu Trost dein H. Wort so reichlich hast lassen verkündigen und vortragen ! Drucke und versiegle du / O GOtt ! dasselbe in unsern Hertzen / daß wir allezeit in deinem Erkäntnis wachsen und zunehmen. Laß es nicht allein bey uns / sondern auch bey andern Völckern bekandt und außgebreitet werden / damit es unsere und aller Menschen Hertzen rühren und befeuchten möge / gleich wie der Regen und Schnee die Erden befeuchtet / und fruchtbar machet / auf daß wir dich ewigen GOTT recht lernen erkennen / anruffen / loben / ehren und dancken / daß wir auch alles / was wir thun und lassen / nach deinen heiligen Gebotten anstellen / damit wir allezeit wie gehorsame Kinder erfunden

werden / endlich des ewigen Lebens und Erbtheils / das uns durch JEsum Christum erworben ist / theilhafftig werden mögen/Amen.

Dancksagung für das geoffenbahrte Wort GOttes.

HERR! dein Wort ist meines Fusses Leuchte / und ein Liecht auf meinem Wege. Psal. 119.

Ach du getreuer / gnädiger und barmhertziger GOtt! ich dancke dir/ vor die grosse Gnade/ Liebe und Treu/die du uns armen elenden Menschen erzeiget hast / durch die Offenbahrung deines Göttlichen Worts. Der Geist des HErrn hat durch die Propheten geredt / und seine Rede ist durch ihren Mund geschehen. Dadurch hast du dich uns zu erkennen gegeben / in welchem deinem Erkäntnis bestehet das ewige Leben. Darzu hast du uns beruffen zur Gemeinschafft deiner heiligen Kirchen. Dein heilig Evangelium ist auch eine Krafft GOttes / seelig zu machen/ alle die daran glauben. Dardurch erweckest du in uns den Heiligen Geist/ lässest uns Vergebung der Sünden verkündigen : Dardurch empfahen

hen wir warhafftigen / lebendigen Trost / in allem Creutz und in Todes-Noth: Dadurch erfreuest du unser trauriges Hertz: Dadurch speisest du unsre Seelen / als mit dem rechten Himmel-Brod: Dadurch machest du uns zu neuen Creaturen: Dadurch kommest du zu uns/und machest Wohnung bey uns: Dadurch regierest und leitest du uns in unserm Beruff / und in dem Lauff unsers gantzen Lebens / als mit einem Liecht auf unsern Wegen / daß unsere Tritt nicht gleiten. Ach HERR! wann dein Wort nicht wäre mein Trost gewesen / so wäre ich vergangen in meinen Elende. Dann es ist unsers Hertzens Freud und Trost. Durch dein Wort werden wir geheiliget / und an Leib und Seel gesegnet. Darum/O HERR! wer dein Wort verwirfft / der hat dich selbst verworffen / und allen seinen zeitlichen und ewigen Seegen/ und kan mit nichten den Seegen haben/sondern den ewigen Fluch. O HErr! ich dancke dir / vor diesen edlen und theuren Schatz; dann das Gesetz des HERRN ist ohne Wan-

Wandel / und erquicket die Seele / das Zeugnis des HErrn ist gewiß / und machet die Albern weise ; Die Befehl deß HErrn sind richtig / und erfreuen das Hertz : die Gebot deß HErrn sind lauter / und erleuchten die Augen : die Furcht deß HErrn ist rein / und bleibet ewiglich ; die Rechte deß HErrn sind warhafftig / allesamt gerecht / sie sind köstlicher dann Gold und viel feines Gold / sie sind süsser dann Honig und Honigseim / auch wird dein Knecht durch sie erinnert / und wer sie hält / der hat grossen Lohn. Dein Wort / du Allerhöchster ! ist ein Brunn der Weißheit / und das ewige Gebot ist ihre Quelle. Wer dasselbe ehret / der thut den rechten Gottesdienst / und wer es lieb hat / den hat GOtt wieder lieb. Für diesen hohen theurbaren Schatz / danck ich dir / GOtt Vatter / Sohn und Heiliger Geist / hochgelobter GOTT in Ewigkeit / Amen.

Seufftzerlein / um Erhaltung Göttlichen Worts.

JESU ! JESU ! liebster Hort /
Laß uns nur dein reines Wort.
Nichts sind Welt und ihre Gaben /
Gnug / wann wir dein Wort nur haben.

Fest-Gebet und Reimlein / auf die hohe und andere H. Fest.

Gebet am ersten Advent-Sonntag.

Hosianna / dem Sohn David / gelobet sey der da kommt im Namen deß HErrn.

JEsu! Heyland / treuer Freund /
Billich ich dir sing anheunt
Hosianna. Weil zu mir /
Du nun kommest mit Begier.

HErr JEsu Christe! du Gesegneter deines Vatters / der du Heyl und Seegen bringest über alle Geschlecht auf Erden / segne mich auch an Leib und Seele: Dann / was du / HERR / segnest / dem kan niemand fluchen / es muß ewiglich gesegnet bleiben. Segne mir mein Hertz mit Gottseeligkeit / segne meinen Leib mit beständiger Gesundheit / segne mein gantzes Leben mit Christlicher Zucht und Erbarkeit. Hosianna! ey nun / hilff HErr / und laß wol gelingen / laß angehen dein Gnadenreich in meinem Gewissen / und

und erfülle mich mit deinem Geist. Segne meinen Außgang und Eingang / segne mein Weib und Kind / segne mich an Ehr und Gut / segne meine liebe Obrigkeit. Segne mich / hilff mir! laß mich nicht / mein GOtt / biß ich hören werde deine frölliche Stimme / die zu mir sagen wird: Komme her / du Gesegneter meines Vatters / ererbe das Reich / das dir bereitet ist von Anbegin der Welt / Amen.

Dancksagung für die Zukunfft JEsu Christi.

JCh dancke dir / O GOtt Vatter / daß du mir deinen Sohn zu einem Heyland gesendet: Ich dancke dir / HErr JEsu Christe / daß du deinen ersten Advent gehalten / und zu mir in diß Elend kommen: Ich dancke dir / O GOtt Heiliger Geist / daß du mir diese heilsame Zukunfft meines Heylandes verkündiget hast. O mein GOtt / der du wohnest in einem Liecht / dazu niemand kommen kan: Wie hätt ich elender Mensch zu dir kommen mögen / wann du nicht vor zu mir kommen wärest? Hilff / mein

mein HErr JEsu! daß ich also Advent halte / daß du zu mir / und ich zu dir komme / daß ich deinen theuren Nahmen recht erkennen / deines Trostes voll / und bey dir beständig verharren möge / biß du endlich dein letztes Advent halten / und mich aus diesem Elend zu dir in das ewige Leben holen wirst / Amen.

Gebetlein am andern Sonntag des Advents.

Der Richter aller Welt / der wird herein bald brechen.
Mit seinem Jüngsten Tag / und sich am Feinde rächen.
Drum wach und bete stäts / für GOtt wohl zu bestehen:
Mit Christo / deinem HErrn / zur Freude einzugehen.

HErr GOtt Himlischer Vatter! der du durch deinen Sohn uns hast offenbahret / wie Himmel und Erden vergehen / unsere Leiber wieder auferstehen / und wir alle vor Gericht sollen gestellet werden. Wir bitten dich / du wollest durch deinen Heiligen Geist / uns in deinem Wort und rechten Glauben erhalten / vor Sünden gnädiglich behüten / und in aller Anfech-

Anfechtung bewahren / daß wir unsere Hertzen mit Fressen und Sauffen / und Sorgen der Nahrung nicht beschweren / sondern allezeit wacker seyn und beten / und in gewisser Zuversicht deiner Gnade der Zukunfft deines Sohns mit Freuden erwarten / und durch Ihn ewig seelig werden / Amen.

Gebetlein am dritten Sonntag des Advents.

Wer an JEsum Christum glåubt /
Und durch Buß sein Fleisch betåubt /
Muß zwar hier in Trůbsal leben;
Doch will GOtt auch Freud ihm geben.

O HERR GOtt Himmlischer Vatter! der du deinen Sohn unsern HErrn JEsum Christum Mensch werden / und darum in diese Welt hast kommen lassen / daß Er deß Teuffels Tyranney wehren / uns arme Menschen wider Sůnde und Tod helffen / und ewig seelig machen solle: Wir bitten dich / du wollest mit deinem Heiligen Geist unsere Hertzen also fůhren und leiten / daß wir auf anderst nichts / dann auf dein Wort sehen / und also aller Aergernis / das unser Vernunfft uns aufweiset / entfliehen /

und unter dem Häufflein mögen gefunden werden / welches sich an deinem Sohn Christo JEsu / nicht geärgert / sondern durch Ihn seelig werden/Amen.

Gebetlein am vierdten Sonntag des Advents.

Wer dich mit Hertz und Mund / O GOttes Sohn/bekennet/
Und sich zu keiner Zeit von deinem Worte trennet/
Dem wirst du seine Treu vergelten mit der Cron/
Die als der Sonnen-Liecht glänzt in des Himmels-Thron.

HErr GOtt Himmlischer Vater / wir dancken dir je billich/ daß du die seelige gnadenreiche Tauffe/durch den heiligen Tauffer Johannem hast erstlich angerichtet/und uns auch darzu lassen kommen/ in welcher du uns / um deines lieben Sohnes Christi JEsu willen/zugesagt/Vergebung der Sünden / den Heiligen Geist / und das ewige Leben : Wir bitten dich/ erhalte uns in solchem Vertrauen auf deine Gnade und Barmhertzigkeit / daß wir an solcher Zusagung nimmermehr zweiffeln / sondern

dern derselben in allerley Anfech-
tung uns trösten / und gib durch
deinen Heiligen Geist / daß wir vor
Sünden uns hüten / und in solcher
Unschuld / darzu wir durch die
Tauffe kommen sind / bleiben mö-
gen / oder wo wir ja fallen / und
aus Menschlicher Schwachheit
nicht können bestehen / daß wir in
Sünden nicht ligen bleiben / son-
dern durch rechtschaffene Buß uns
bekehren / und deiner Gnade und
Zusage uns wieder trösten / und
also durch deine Gnade ewig seelig
werden / Amen.

Gebet am H. Christtag.

O Seele / freue dich : dann heute ist ge-
bohren /
Den GOtt von Ewigkeit zum Heyland hat
erkohren.
Er ist gebohren mir : Die Freud ist mir
bereit:
Ja mir / und aller Welt / kommt diese
Seeligkeit.

Kündlich groß ist das Gottseelige Geheimnus / GOTT ist offenbahret im Fleisch. 1. Tim. 3.

Ehre sey GOTT in der Höhe / Friede auf Erden / und den Menschen ein Wolgefallen. Luc. 2.

HErr JEsu Christe ! der du an deinem heiligen Geburts-Tage /

ge / deine keusche Engel / und viel betrübte / elende Hertzen zu grosser Andacht beweget / und sie mit deinem Trost so mildiglich ergötzet hast! Hilff mir auch / durch die Krafft deines Heiligen Geistes / daß ich diesen heiligen Tag auch mit heiliger hertzlicher Andacht begehe / laß mich schmecken den rechten Hertz-Frieden / und das tröstliche Wolgefallen / davon die Engel singen. Gib / daß ich das Wort deiner Hirten und Lehrer gerne höre / mich und andere fleissig darzu halte / dasselbe auch im Hertzen bewahre / und wie Maria wol bewege. Reiß ab alle meine Gedancken von weltlicher Uppigkeit / und gib / daß ich meine beste Lust an dir / mein HErr JEsu / habe / und mich an deiner unaußsprechlichen Liebe und Treu höchlich ergötze. Hilf / daß ich dir in meinem Beruff treulich und willig diene / wie Joseph: mich und die Meinige fleissig zur Kirchen vermahne / und dir mit den heiligen Engeln Lob und Ehre singen und sagen möge / hier zeitlich und dort ewiglich / Amen.

Danck-

Dancksagung für die Geburt JEsu Christi.

HErr GOtt Himmlischer Vater / wir dancken dir vor deine grosse Gnad und Barmhertzigkeit / daß du deinen eingebohrnen Sohn hast lassen Mensch werden / und dadurch uns von Sünden und dem ewigen Tod gnädiglich hast helffen lassen; und bitten dich / erleuchte unsere Hertzen durch deinen Heiligen Geist / daß wir vor solche deine Gnade dir danckbar seyn und derselben uns in allerley Noth und Anfechtung trösten / und also durch deinen Sohn / unsern HErrn JEsum Christum / ewig seelig werden / Amen.

Gebet am heiligen Neuen Jahrs-Tage.

JEsu / der du mich erhalten
Diese gantze Lebens-Zeit:
Laß auch ferner ob mir walten
Deine Gnad und Gütigkeit / Amen.

EWiger Vatter! durch deine Gnade haben wir abermahl ein Jahr / in dieser unserer mühseeligen Pilgramschafft / und elenden irrdischen Leben / zu End gebracht / und fangen in deines lieben Sohns

Sohns JEsu Namen/mit heutigem Tag ein neues an. Ach HErr und GOTT! wie groß ist deine Güte und Barmhertzigkeit über und bey uns gewesen; indem du uns das vergangene Jahr / mit geist- und leiblichen Gütern gesegnet / Frid gegeben / Schutz gehalten / und andere unzehliche Wolthaten geleistet hast: Dich bitten wir demüthiglich / du wollest uns alle unsere Sünde / die wir wissend oder unwissend begangen haben / gnädiglich verzeihen und vergeben / um Christi willen / die wolverdiente Straff abwenden / oder lindern / und wollest uns ein gut- fried- frölich- und gesegnetes neues Jahr bescheren / unsere Lebens-Nothdurfft mittheilen / unsere Leibes-Gesundheit / zu nöthigen Wercken unsers Berufs / erhalten und stärcken / gute Schulen fördern / da nicht allein gute Künste gelehret / sondern auch heilsame Lehr / ohne Verfälschung / fortgepflantzet / gute Zucht / Tugend und Gottseeligkeit fortgesetzet werde. Behüte und bewahre diese Stadt und Gemeine vor Schand und Laster / vor allem Un-

fall / Schaden und Verderben. Segne unser Haußhaltung / unser Arbeit / unser Nahrung / mache fruchtbar das Land ; Erhalte uns dein reines Wort / heilige alle treue Lehrer und Prediger [illegible] vor falscher Lehr: Stärcke alle [illegible] Regenten/ fördere guten Rath und That / segne Vatter und Mutter/ regiere Kinder und Gesinde / beschere gut Gewitter / bekehre [illegible] Sünder/ bekräfftige die Frommen/ bringe zurecht die Irrigen/ erleuchte unsere Feinde/ wehre allen Verfolgern/schütze Wittwen und Waisen / versorge die Armen / speise die Hungerigen / trancke die Durstigen/ erquicke die Verzagten/ erlöse die um Unschuld Gefangenen / tröste die Elenden / erfreue die Traurigen / pflege der Krancken / hilff den Hülff-losen / labe die Kraffrlosen / errette die Betrangten/ hilff den Gebährenden / bewahre die Reisenden / sey bey den Sterbenden : Durch JEsum Christum/ deinen lieben Sohn / unsern Heyland und Erlöser!

Amen.

Gebet

Gebet am H. drey König-Tag.

Dein Stern hat heut / HErr Christ / die
Heyden zu dir bracht.
O Gnad! jetzt hab ich auch zum Himmel
[illegible] und Macht.
[illegible] Weisen schencken dir / was ieder schen-
cken kan /
Ich schencke dir mein Hertz / nimms JEsu!
gnädig an / Amen.

HErr GOtt Himlischer Vater! der du dein liebes Wort den rechten Stern / der das Kindlein JEsus zeiget / uns hast lassen leuchten. Wir bitten dich / gib deinen H. Geist in unsere Hertzen / daß wir / wie die Weisen / solchem Stern nachziehen / keine Mühe und Gefahr uns lassen schröcken / sondern mit gantzem Hertzen uns an deinen Sohn Christum JEsum / als den einigen Heyland / halten / und unser Zeitliches auch darzu anwenden / daß deine arme Christenheit dardurch gebessert / und deinem Sohn Christo JEsu / gedienet werde / Amen.

Gebet am Liechtmeß-Tag / oder Mariä Reinigung.

HErr JESU / du wirst heut im Tempel
dargestellet /

Für uns zur Reinigung. Wann das Gesetze fället
Das Urtheil über mich / so tröst ich mich mit dir:
Sein Fluch und Urtheil-Spruch kan jetzt nicht schaden mir.

HErr JEsu Christe! ich dancke dir von Hertzen / daß du gleich in deiner zartesten Kindheit das Gesetz vor mich erfüllet / und deinem Vatter in dem Tempel dich fürgestellet hast: Ich bitte dich / regiere mich mit deinem H. Geist / daß ich mit Simeon gottseelig lebe / und alle meine Liebe allein bey dir suche: Ein Sünder bin ich ja / aber du bist mein Heyland. Ich mangle zwar deß Ruhms / den ich vor GOtt haben solle / du aber bist mein Preiß: Das Todten-Thal / durch welches ich wandern muß / ist finster / du aber must mein erleuchtendes Liecht seyn / mein einiges und ewiges Heyl: Du bist doch ja mein höchster und bester Schatz: Dich fasse ich mit beeden Armen meines Glaubens und der Liebe / ich lasse dich nicht / du segnest mich dann. Du bist mein HErr / und ich dein Knecht / (deine Magd) ach? einen ehrlichen seeligen Abschied

schreibe

schreibe mir bald: Wenn du wilt ich bin bereit / uns soll der Tod nicht scheiden. Zwey Täublein habe ich hier bey mir / die schencke ich zu eigen dir! Mein Leib und Seel ich dir befehl. Alle Nun und Augenblick lasse mich zum Tod bereit und fertig seyn / und wenn mein rechtes Nun sich einstellen wird / Ach! so verleihe mir denn ein fridliches / ein fröliches / ein lobsingendes Simeonis-End / und nim mich aus disem Elend / in deine heilende Heylands-Händ / Amen.

Gebet zur H. Fasten-Zeit.

Du gehest in den Tod / HErr Christ / aus freyem Willen /
Zu zahlen meine Sünd / und GOttes Zorn zu stillen.
Dein Todes-Gang bringt mir das Leben / ach! verleih /
Daß ich vor solche Lieb dir allzeit danckbar sey / Amen.

O Barmhertziger GOTT und Vatter! wir dancken dir von Hertzen / daß du deinen Sohn / unsern HErrn JEsum Christum / für uns den schmählichen Tod des Creutzes hast leiden lassen / und darinnen deine unaußsprechliche Liebe gegen uns geoffenbahret: Und bitten

ten dich / erleuchte und regiere unsere Hertzen durch deinen H. Geist/ auf daß wir uns solcher deiner Liebe trösten/ und uns bessern/ um deines Sohns willen / zu dir allezeit/ und biß ans Ende Guts versehen/ auch unsern Nächsten hertzlich lieben/ und in allerley Creutz und Leiden gedultig seyn/ biß wir endlich gar daraus erlöset / und mit ewiger Freud und Herrlichkeit begnadet/ und seelig werden/Amen.

Um stätige Betrachtung deß Leydens Christi.

Du bist mit Dorn[illegible]
angeschlagen/
Und ich/ O JESU! will nur nichts dann
Rosen tragen.
Du kommst arm in die Welt / lebst arm/
arm stirbest du/
Bin ich dann nicht dein Glied / was such ich
Schätz und Ruh.

JESU Christe! der du uns dein Creutz und Tod so deutlich vorgestellet / und zu erkennen gegeben hast: Laß uns so wohl in Traurigkeit / als in Frölichkeit/ daran gedencken. In Traurigkeit/daß wir uns damit trösten / daß wir in deiner Gesellschafft seyn / als der du die allerbitterste Traurigkeit / und die

die allergrösten Schmertzen gelitten / und uns damit deinem erzörnten Vatter außgesöhnet hast: In Frölichkeit / daß wir derselben nicht zu viel anhängen / sondern bedencken / daß wir dardurch leichtlich in schwere Sünden fallen können / [illegible] GOTT ein solcher [illegible] / daß Er deßwegen auch dich / seinen einigen gehorsamen Sohn / der du dich zu einem Mittler dargegeben hattest / zerschlagen und gemartert / und jämmerlich hinrichten lassen. Dieses verleihe [illegible] JEsu! um deines blutigen Leydens willen / Amen.

Um Betrachtung der blutigen Thränen Christi.

Wo bleibe ich / O JESU! wo bleibe ich / mein Heyland mit meinen Bluts-Tropffen! blutige Thränen solte ich billich vergiessen / daß ich dir solche blutige Angst verursachet habe. Aber ich elender / ich sündhaffter Mensch! wie kan ich gnugsam meine Sünde betrauren! verzagen müßte ich / daß ich so ein harter und unbeweglicher Felß bin / und meine Untugend nicht recht beweinen kan: Wann

nicht / mein HErr JEsu/ mich dein blut-thränende Genugthuung tröstete. Ach! nimm an die Erkäntnus meiner Unwürdigkeit / für eine Würdigkeit; Die Bejammerung meiner Untüchtigkeit/für eine Tüchtigkeit; und laß deine blutige Thränen mir zu einer muthigen Freude des ewigen Lebens gedeyen / Amen.

Gebet am H. Fest-Tag der Empfängnus Christi / oder Verkündigung Mariä.

Ein Jungfrau vom Geist schwanger wird/
Und das ewige Wort gebührt.
O! wie ein grosses Ding ist das/
Daß GOtt annimmt unser Gliedmaß.

HErr JESU! du Himlischer Sonnen-Bräutigam/dir sage ich von Hertzen Danck / daß du dich mit der Menschlichen Natur in eine persönliche Verlöbnis eingelassen / und mich auch zu deinem Ehren-Fest gnädigst beruffen hast. O GOtt und Vatter / der du deinen Engel von unsertwegen zu der heiligen Jungfrauen Maria gesendet hast/ sende auch dein heiliges Wort mit Nutz und Frucht in mein Hertz. O HErr JESU Christe! der du heut ein wahrer Mensch empfan-

empfangen bist / halt auch diß dein Fest in meinem Gewissen / daß ich auch empfange dich und alle deine Woltthaten in meinem Hertzen. O HErr GOtt Heiliger Geist! der du heut das Hertz der H. Jungfrauen überschattet / gelencket / und zum glaubigen Gehorsam geneiget hast / überschatte auch / lencke und neige mein Hertz / daß ich die grosse Gnade GOttes meines Vatters / samt der unaußsprechlichen Liebe JEsu Christi meines Heylandes / recht erkenne / solch groß Heyl mit glaubigem Hertzen annehme / und dir / O Heilige Dreyfaltigkeit / ewiglich darfür dancken möge / Amen.

Gebet am Charfreytag.

O frommer JEsu Christ / in meiner höchsten Noth
Hab ich sonst keinen Trost / als nur dein Creutz und Tod.

O HErr JESU Christe / der du zur Erlösung des Menschlichen Geschlechts bist in diese Welt gebohren und beschnitten worden / und der du bist von den Juden verworffen / von deinem Jünger mit dem Kuß verrathen / mit Stricken gebunden / von einem ungerechten

Richter zum andern [illegible] ihnen verspottet / mit Fäusten / Peitschen und Rohr geschlagen / und dir das Angesicht verhüllet / und mit falschen Zeugen bist angeklaget worden. In Summa / der du am Stamme deß Creutzes eines gar schmählichen Todes bist gestorben. Dieses alles erkenne ich / daß ich dich mit meinen Sünden darzu gebracht habe. Für diß dein unschuldig bitter Leiden und Sterben dancke ich dir von Grund meines Hertzens / und bitte dich um deines rosinfarben Bluts und bittern Todes willen / du wollest mir armen Sünder gnädig und barmhertzig seyn / mir alle meine Sünde verzeihen und vergeben / mich mit deinem heiligen Blut reinigen und abwaschen / und mich an meinem letzten Stündlein zum ewigen Leben annehmen / dahin du den bekehrten Schächer geführet hast / Amen.

Gebet am H. Oster-Tag.

Wir dancken dir / HErr JEsu Christ /
Daß du vom Tod erstanden bist /
Und hast zerstört sein Gwalt und Macht /
Und uns das Leben wieder bracht.

HErr

... ! dich loben wir / O HErr GOtt! wir dancken dir / daß du den H. Oster-Tag in disem Jahr uns hast im Fride und guter Gesundheit erleben lassen / insonderheit preisen wir dich / daß ... den Sieg wider alle unsere ... / durch die Auferstehung JEsu Christi deines lieben Sohnes / gegeben hast. HErr JESU! wir dancken dir vor deine triumphirende Auferstehung vom Tode / damit du uns den Himmel eröffnet / den Tod zerstöret / und uns den Trost erworben hast / daß du seyest die Auferstehung und das Leben. O GOtt Heiliger Geist! wir dancken dir für deine Osterbottschafft / und bitten dich / du wollest auch die Oster-Freude in unsern Hertzen einpflantzen / und dieselbe in uns mehren und erhalten / und gleichwie durch deine Krafft / die betrübten Oster-Hertzen der Jünger sind erfreuet worden / also tröste uns mit Christi Auferstehung / daß wir einen gnädigen GOtt haben / daß wir ewig leben sollen / daß die Hölle und der Satan an uns keine Macht hat ; auch die Welt uns

nicht schaden werde. O du heilige Dreyfaltigkeit / GOTT Vatter / Sohn und Heiliger Geist / erhalte deine Kirche wider alle geistliche und leibliche Feinde / hilff / daß wir nach disem in dein Freuden-Leben alle bey dir frölich Ostern halten / und dich mit allen Engeln loben / rühmen und preisen mögen / hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

Gebet am Tage der Himmelfahrt Christi.

Durch deine Himmelfahrt / hast du / HErr Christ / gebähnet
Den Weg zum Himmelreich / da sich mein Hertz hinsehnet.
Komm / wann du wilt / gib mir ein seelig Stündelein /
Daß ich dir fahre nach / und möge bey dir seyn / Amen.

JCh dancke dir / HErr JEsu Christe! du starcker einiger Durchbrecher / daß du mir den Weg zum Himmel bereitet / ja selber der Weg und die Leiter worden bist. O zünde an in meinem Hertzen / ein rechtes ernstliches Verlangen nach Jerusalem meinem Vatterlande. Ja / mein HErr / gleich wie deine liebe Jünger nachsehen / da du gen Himmel fuhrest:

Also

Also gib / daß ich dir nachsehe / und täglich ein hertzlich Verlangen nach dir trage. Gib aber / mein HErr / daß ich meine Himmelfahrt nicht verziehe / biß ich entschlaffe / und dir meine Seele befehlen solle: Sondern gib / daß ich mich täglich zu dir hinauf schwinge mit meinen Gedancken: ja / mit wahrem Glauben / mit brünstiger Hoffnung / und mein Seufftzen sind die rechten Flügel meines Hertzens / damit ich täglich durchbreche / und alle Stunden bey dir bin. Sihe! mit dem Glauben habe und schaue ich dich / mit der Hoffnung ergötze ich mich an dir / mit der Liebe hertze und küsse ich dich: Mit dem Gebet rede ich mit dir. O! laß dir gefallen mein HERR / die Rede meines Mundes / und das Gespräch meines Hertzens vor dir. Ey! hilff HErr JEsu / daß ich mich nichts hindern noch irren lasse: Gib / daß ich alle Tage und Stunden / ja Tag und Nacht / von Hertzen singe und sage: Ich fahre auf / HErr JEsu / zu deinem Vatter / und zu meinem Vatter / zu deinem GOtt / und zu meinem GOtt. O! wann werde

ich auch mit Leib und Seele dahin kommen / daß ich HErr JEsu / dein Antlitz und deine Herrlichkeit gegenwärtig schaue / Amen.

Gebet am H. Pfingst-Tag.

Komm / Edler Geist ! ich zweiffle nicht /
Du kommst / mich zu erleuchten.
Du Wolcken-helles Seelen-Licht
Kanst säuberlich befeuchten.
Mein dürres Zünglein / daß es frey
Weiß JEsum recht zu nennen :
Daß ich erdulde mancherley ;
In Tugenden mich übe /
Den Nächsten nicht betrübe / Amen.

O GOtt Vatter ! der du die Hertzen deiner Glaubigen so gnädig und reichlich mit deinem Heiligen Geist am H. Pfingst-Tage besuchet und begabet hast : Ach! geuß auch diesen deinen Geist und gnädigen Regen über unsere dürre verschmachtete Hertzen / erquicke dein Erbtheil / und labe die Elenden. Kom / O Heiliger Geist ! und ziere uns mit deinen [illegible] Gaaben / daß wir auch die grossen Thaten GOttes / so durch JEsum Christum geschehen / warhafftig erkennen und preisen / daß wir mit neuen Zungen dein Wort reden / rühmen und außbreiten mögen :

Entzünde uns mit dem Feuer deiner heilsamen Brunst / brenne aus alle innerliche Boßheit / samt allen andern fleischlichen Lüsten und Begierden : Zünde an das Liecht deiner Warheit / daß wir im Geist und Gaaben brünstig mit rechtem Ernst und Eifer unserm GOtt dienen mögen. O du Geist deß Friedens / binde unsere Hertzen mit dem Band deß Friedens / daß wir in Sanfftmuth und Demuth / in Frid und Einigkeit beyeinander bleiben und wohnen : O du Geist deß Gebets / erwecke unsere Hertzen / damit wir dieselbige samt heiligen Händen / zu GOtt mögen erheben / und Ihn in allen Nöthen anruffen. Und da wir nicht wissen / was wir bitten sollen / wie sichs gebühret / so vertritt du uns / als unser treuer Advocat / mit unaußsprechlichen Seufftzen ! O du sanffter Wind! [illegible] erquicke unsere Hertzen / in aller Hitz und Angst : [illegible] unser Schutz und Schatten in der Noth / unser Hülff in Trübsal / unser Trost in aller Widerwärtigkeit. Komm du starcker GOtt ! und stärcke die Schwachen /

chen / lehre die Elenden deine Wege / hilff auch denen / die gefallen sind / bringe zurecht die Irrenden / und erhalte sie bey deiner rechten Hand. Komm du ewiges Liecht / Heyl und Trost! Sey unser Heyl im Leben und Sterben / damit wir dich / Heiliger GOtt! samt unserm heilig-himmlischen Vatter und seinem geliebten Sohn / unserm einigen Hort und Heyland / mögen mit recht neuen Zungen / dort an dem rechten Pfingst-Tage / loben / rühmen und preisen / in alle Ewigkeit / Amen! Amen! Amen.

Gebet am Fest der Heiligen Drey-Einigkeit.

Drey sind / die da zeugen im Himmel: Der Vatter / das Wort / und der Heilige Geist / und diese Drey sind eins. 1. Joh. 5.

O Welch eine Tieffe deß Reichthums / beyde der Weißheit und Erkäntnis GOttes / von dem / durch dem / und in dem alle Ding sind / ihme sey Ehre in Ewigkeit Amen. Mit disen Worten / aus der heutigen Fest-Epistel genommen / fange ich billich diß mein Fest-Gebet an; Dann ist ein Geheimnis deß Glaubens / das der tollen Vernunfft

nunfft toll und thöricht vorkommen / so ist es das jenige / worvon der Nahme deß heutigen höchstheiligen Festes handelt : Nemlich / daß drey unterschiedene Personen / als Vatter / Sohn und Heiliger Geist / in einem einigen Wesen / oder ein einiger / wesentlicher / wahrer GOtt sey. Ach wie ungereimt ist der Vernunfft / drey in einem / eins in dreyen. Wie so gar kan sie solches nicht begreiffen oder fassen! Und weil sie es nicht begreiffen und fassen kan / so begehret sie es auch nicht zu glauben : Daher sind so gefährliche Spaltungen in der Kirchen GOttes mit ewigen Schaden vieler tausend Seelen entstanden. Aber / O der thörichten Vernunfft / die sich unterstehet / das überaus grosse Meer mit einem Löffel in ein kleines Grüblein zu giessen! Darum dancke ich dir / O du heiliger / ewiger und unsterblicher GOtt / von Hertzen / daß du mir solch hohes Geheimnus in deinem Worte offenbahret / und Krafft verliehen / die Vernunfft unter dem Gehorsam des Glaubens gefangen zu nehmen! Weil nun ohne disen

Glau-

Glauben niemand zum Leben eingehet / Ach! so erhalte mich / O HErr! in demselben biß an mein seeligs Ende / und erleuchte mich je mehr und mehr. Erbarme dich auch / O du Brunn-Quell aller Barmhertzigkeit / derer / die noch in Blindheit und Unwissenheit ihres Verstands dahin gehen. Oeffne ihnen das Verständnis / und gib ihnen durch deines Wortes Liecht zu erkennen / daß sie auch neben uns anheben / dich / O GOtt Vatter / O GOtt Sohn / O GOtt Heiliger Geist / als den wahren und einigen GOTT / zu bekennen / zu loben / zu preisen / und anzubeten. Gib aber auch / O gnädiger und barmhertziger HErR / daß wir alle / die wir in deinem Namen getauffet sind / von Hertzen eins seyn / einerley G[illegible] ben / und [illegible] aus einem [illegible] tzen anruffen. Und endlich / [illegible] getreuer GOtt! hilff uns / durch einen sanfften seeligen Tod / in die himmlische Ehren-Burg / da wir vollkommen erkennen werden / wovon wir allhier nur lallen /

Amen.

Danck-

Danck-Gebet/ an S. Michaelis-Tag/ und um fernern Schutz der H. Engel.

Des HErren Engel ists/ der bey den Frommen wacht/
Daß ihnen schade nicht deß Teuffels List und Macht/
Es [illegible] manche Qual und Kranckheit ietzt auf Erden:
Daß wir im Himmel gleich den Engeln sollen werden.

HEiliger grosser GOTT! wir dancken dir / daß du nach deiner Göttlichen Weißheit und Väterlichen Liebe gegen uns / die lieben Engel und Himlischen Heerschaaren uns zu Dienern verordnet / und bißher durch ihre Wacht / in grosser feindseeliger Gefahr/ auch unsere Stadt durch sie / wie mit einer [illegible] [illegible]eben/ und vor [illegible] bewahret/ [illegible] unserer [illegible] auf/ vor schweren tödtlichen [illegible] und manchen listigen Anläuffen des Teufels gnädiglich beschirmet/ und aus vieler grosser Gefahr errettet [illegible] / laß diese deine starcke Helden und Himlische Heerschaaren sich ferner um deine liebe

Kirche / dises gantze Land / Stadt / Tempel / Schul / Rath-Hauß und Wohnungen lagern / daß sie allen feindlichen Anfall der höllischen Geister und seiner Glieder und Diener mächtig abtreiben und verjagen. Zeuch mit deinen lieben Engeln in unsere Hüten und Häuser ein / wie bey Abraham und Sara / laß sie uns auf unsern Wegen und Reisen begleiten / wie den Tobiam / laß sie uns aus Lebens-Gefahr reissen / wie die drey Männer aus dem feurigen Ofen / Daniel aus dem Rachen der Löwen / und Petrum aus dem Gefängnis. Laß sie uns auf unrechten Wegen verhindern und zurücke halten / wie den Bileam / laß sie in Kriegs-Gefahr / wie feurige Rosse und Wagen um uns seyn / wie um Elisäum und seinen Knaben.

Gib uns auch dise deine Vätterliche Liebe zu erkennen / daß wir uns alle Stunden dieser unserer von dir verordneten lieben Wächter / von Hertzen freuen / uns eines Englischen heiligen und reinen Lebens befleissigen: Damit wir sie mit Sünde und Schande nicht von

uns jagen/ noch die höllischen Geister Macht über uns bekommen mögen. Laß sie auch ferner unsere Wächter seyn / damit sie uns auf unsern Wegen in aller Noth und Gefahr/ an Seele/ Leib/ Ehre und Gut/ im Leben und Tod wider den Teuffel beschützen / an unserm letzten Ende auf unsere Seele warten/ dieselbe in deine Hände tragen/ und am Jüngsten Tage uns / als deine edle Waitzen-Körnlein/ aus unsern Gräbern samlen / und in die gläntzende Scheuren des Himmels mit sich führen / und in ihre heilige ewige Gesellschafft aufnehmen / auf daß wir/ samt ihnen/ und allen Außerwählten / dich in Ewigkeit herrlich loben und preisen mögen/ Amen.

Ein anders.

HErr GOtt Himmlischer Vater / der du deine Engel zum Schutz und Schirm der Menschen / wider deß Teuffels Tyranney und der Welt Boßheit geordnet hast/ wir bitten dich/ du wollest solchen Schutz gnädiglich über uns erhalten / und durch deinen

Hei-

Heiligen Geist helffen / daß dein Wille bey uns Menschen auf Erden / wie im Himmel/ von deinen Engeln geschehe / auf daß wir nach deinem Willen leben / und dort ewiglich dich loben mögen / durch Christum deinen Sohn/unsern HErrn/ Amen.

Der Kern Aller Gebet/

In wenig Worten:

Für alle Menschen/
In allem Alter/
In allen Ständen/
In allem Anligen/
In allen Zeiten/

Und demnach statt
eines

Morgen-Seegens/
Abend-Seegens/
Kirchen-Gebets/

Und aller andern

Bet-Andachten

dienlich.

Nach des Authoris eigener
Außfertigung.

Matth. VI. v. 7.

Wenn ihr betet / sollet ihr nicht viel plappern.

In der 1. Epistel an den Tim. am 2. Cap. v. 1.

So ermahne ich nun / daß man vor allen Dingen thue Bitte / Gebet / Fürbitte / und Dancksagung / für alle Menschen.

Das Böse
Niemanden:
Das Gute
Mir und Dir:
Die Ehre
GOTT:

GOtt bereite mein Hertz zum Gebet!

I. Bitte/
Wider alles Böse.

Psal. V. ℣. 1.

HERR/ höre mein Wort/ mercke auf meine Rede/ vernimm mein Schreyen/ mein König und mein GOTT/ denn ich will für dir beten.

1. Ach HErr/ wie ist meiner Feinde so viel/ und setzen sich so viel wider mich! Darum so sihe an meinem Jammer und Elend/ und sey mir gnädig nach deiner grossen Güte.
Errette mich/ Erlöse mich/
Erhalte mich/ Bewahre mich/
Behüte mich/ Beschütze mich/
Und hilff mir aus allen meinen Nöthen/ heute und zu allen Zeiten/ und so lang ich lebe.

2. Rechne mich nicht / mein GOtt
und Himmlischer Vatter /
Unter die Gefässe deß Zorns /
Unter die Kinder deß Verderbens /
unter den Hauffen der Gottlosen /
Und unter die Zahl derer / die da
verlohren werden.

3. O mein JEsu / laß nicht an mir
armen Menschen /
Deine Mühe vergebens /
Dein Leyden umsonst /
Dein Blut ohne Würckung /
Deine Wunden ohne Frucht /
Dein Sterben ohne Krafft /
Und dein Auferstehung ohne Nu-
tzen seyn.

4. Sondern reiß meine Seele /
Der Sünde aus den Stricken /
Dem Tode aus den Händen /
Der Hölle aus dem Rachen /
Dem Satan aus den Klauen /
Und laß mich nit komen ins Gericht.

5. Verlaß mich nicht / O GOtt
Heiliger Geist / und weiche nimmer-
mehr aus meinem Hertzen: Deñ
Ohne dich weiß ich nichts /
Ohne dich verstehe ich nichts /
Ohne dich vermag ich nichts /
Und wo du mir nicht selber gibest
beyde das Wollen und das Voll-
brin-

bringen nach deinem Wohlgefallen/ so thue ich kein Gutes.

6. Bewahre mich in meinem Christenthum / für allerley Ketzerey und irriger Meynung/ daß mich nicht etwan.

Die Vernunfft betrüge/
Oder die Verfolgung erschröcke/
Oder die Welt verführe/
Oder das Ansehen blende/
Oder daß ich sonst nicht um Ehre um zeitlichen Gewinns willen meinen Glauben verläugne.

7. Schaffe/daß
Meine Gottesfurcht nicht Heucheley/
Meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit/
Mein Glaube nicht Menschen-Werck/
Mein Kirchengehen nicht nur eine blosse Gewonheit/
Mein Beten nicht ohne Andacht/
Und meine Liebe nicht laulich sey.

8. Bewahre mich auch für Sicherheit und Halßstarrigkeit/ daß ich nicht wider mein eigen Gewissen
Das Böse liebe/
Die Fehler gering halte/
Die Warnung verachte
Die Laster lobe/

Mit der Boßheit mich rühme / und also gar sterbe in Sünden.

9. Deßgleichen vertreibe aus meiner Seelen allen Hochmuth / Ubermuth / Verwegenheit und Eigensinnigkeit.

Daß sich mein Hertz nicht erhebe /
Daß ich mich nicht besser düncke als andere /
Daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel traue /
Daß ich mich nicht verlasse auf meine Gaaben /
Daß ich mich nicht selbst für klug halte /
Daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche /
Daß ich nicht trachte nach hohen Dingen /
Daß ich nicht in ein frembd Amt greiffe /
Mich nicht in Sachen menge / die mich nicht angehen /
Oder etwas fürnehme / das mir zu schwer ist.

10. Hilff daß ich mich entschlage aller bösen Gedancken /
Daß ich mich entreisse aller schändlichen Begierden /
Daß ich mich entbreche aller unreinen Lüsten /

Daß

Daß ich mir abgewöhne alle unnütze Reden/

Daß ich mich hüte für allem sündlichem Fürnehmen/

11. Fluchen und Schwören/

Rauben und Stehlen/

Lügen und Trügen/

Schmähen und Lästern/

Heucheln und Schmeicheln/

Huren und Buben/

Und was sonst deinem H. Willen zuwider ist: Fleisches Lust/ Augen-Lust / hoffärtiges Wesen/ Verachtung deines Wortes / Ungerechtigkeit / Geitz / Neid/ Mißgunst / Feindschafft / Ehrsucht/ Falschheit/ Liebe deß Zeitlichen/ und dergleichen/das alles laß ferne von mir seyn.

12. Laß mich die Zeit meines Lebens nicht werden.

Liederlich im Gemüthe/

Eitel in Gedancken/

Unzüchtig in Worten/

Häßlich in Gebärden/

Schändlich im Leben/

Hoffärtig in Kleidung/

Stoltz im Hertzen/

Sicher im Glück/

Wollüstig in guten Tagen / oder

Verschwenderisch / wenn ich genug habe.

13. Gib / daß ich
Um andere Leute mich nicht bekümmere /
Meinen Nachbarn nicht urtheile noch richte /
Die Unschuldigen nicht ärgere /
Die Frommen nicht beleidige /
Die Armen nicht verachte /
Die Schwachen nicht unterdrücke /
Die Gefallenen nicht auslache /
Der Elenden nicht spotte /
Niemanden schade /
Und keinen Menschen betrübe mit Worten oder mit Wercken.

14. Zähme mein Fleisch und Blut /
Wehre dem Satan /
Steure der bösen Welt /
Und hilff daß ich von niemanden verführet werde.

15. Geschicht es aber ja / daß ich aus Menschlicher Schwachheit zuweilen noch fehle / oder auch wissentlich das Gute lasse / und das Böse thue / O so
Handle nicht mit mir nach deiner Gerechtigkeit / wenn ich irre /
Straffe mich nicht in deinem Zorn / wenn ich sündige:

Züch-

Züchtige mich nicht in deinem Grimm/ wenn ich dich beleidige:
Sondern verschone meiner / nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

16. Behüte auch mich und das Meinige für alle dem/ was mir sonst schaden kan/
Meinen ehrlichen Nahmen für Schande/
Meine Nahrung für Verlust/
Mein Vermögen für Dieben/
Mein Hauß für Feuer/
Meine Wohnung für Donner/
Meine Früchte für Hagel/
Meinen Leib für Kranckheit/
Mein Hertz für Sorgen/
Mein Auge für schröcklichen Erscheinungen/
Mein Ohr für böser Post/
Meinen Ehestand für Widerwärtigkeit/
Und mein Leben für einem bösen schnellen Tode.

17. Nimm mich nicht weg in der Helffte meiner Tage/
Beraube mich nicht der Meinigen für der Zeit/
Laß mich nicht kranck / ungesund und gebrechlich/
Laß mich nicht einsam / elend und verstossen/ Laß

Laß mich nicht von den Meinigen verjaget/
Laß mich nicht schmählich arm/ oder auf andere Weise unglücklich werden.

18. Gib/ daß ich nicht darff Frembden beschwerlich seyn.
Nicht anderer Leuthe Gnade leben/
Nicht meine Feinde ums Brod bitten/und
Nicht Hülffe suchen bey harten unfreundlichen und unbarmhertzigen Menschen.

19. Ist es aber dein Vätterlicher Wille/ mich mit Creutz zu belegen/so schaffe es auch also/
Daß ich nicht murre wider deine Züchtigung/
Nicht ungedultig sey im Leyden/
Nicht kleinmüthig werde in den Trübsalen/
Nicht verzage/ wenn die Angst zunimt/
Und nicht verzweiffele/ wenn deine Hülffe verzeucht.

20. Schlage mich nicht in meinem Wandel mit Blindheit und Unachtsamkeit/
Daß ich nicht irre in meinem Thun/
Nicht fehle in meinē Rathschlägen/
Nicht nachlässig sey in meinem Beruff/

Nicht

Nicht unbedachtsam verfahre in meinen Geschäfften/
Nich thöricht handle in meinem Fürnehmen/
Und also für der Welt nicht dürffe zu schanden werden.

21. Schütze mich wider alle meine Widersacher/ und bewahre mich für falschen Freunden/
Weñ sie mich verleumden/ so bringe mein Recht ans Liecht/
Wenn sie mich verfolgen/ so errette mich/
Wenn sie einen Rath beschliessen/ so werde nichts daraus/
Weñ sie mir fluchen/ so segne mich.

22. Und wenn ich endlich Trangsal genug außgestanden in diser Welt/ so erlöse mich auf einmal von allem Ubel/ Amen.

II. Gebet.

Um alles Gute.

Psalm IV. v. 2.

Erhöre mich/ weñ ich ruffe/ GOtt meiner Gerechtigkeit/ der du mich tröstest in Angst/ sey mir gnädig/ und erhöre mein Gebet.

1. ALLmächtiger / gnädiger / gütiger / barmhertziger / wohlthätiger GOTT und Vatter/
Schöpffer aller Dinge/
Geber alles Guten/
Brunn-Quell aller Gaaben/
Erhalter dessen/ was da ist/ und gewaltiger Regierer / der gantzen Welt. (zu dir/
2. Sihe / in diser Stunde komme ich
Als ein Armer zu dem Reichen/
Als ein Schwacher zu dem Starcken/ (helffer/
Als ein Verlassener zu dem Noth-
Und als ein Kind zu seinem Vatter.
3. Im Namen JESU Christi/
Auf deinen Befehl/
Und von wegen deiner Zusage bitte ich dich jetzund um alles / darum du / lieber GOtt / gebetten seyn wilt.
4. So gib mir nun / was ich bitte/
Reiche mir / was ich bedarff/
Verleyhe/ was mir gut und seelig/
Schicke es in allem wie du wilt/
Und sey heute und allezeit / und so lang ich lebe/
Mein GOtt / der mir hilfft/
Mein Hort/ auf den ich traue/
Und mein Licht auf meinen Wegen.

5. HErr

5. HErr Gott Vatter/ sey mein Gott
Deine Weißheit regiere mich/
Deine Gnade erhalte mich/
Deine Liebe erfreue mich/
Deine Barmhertzigkeit tröste mich/
Deine Gerechtigkeit stärcke mich/
Deine Warheit beschirme mich/
Deine Allmacht beschütze mich/
6. GOtt Sohn/ JEsu Christe/ sey mein Heyland/
Deine Menschwerdung sey meine Freude/
Deine Lehre mein Unterricht/
Dein Wandel mein Fürbild/
Dein Leyden meine Erlösung/
Deine Demuth mein Beyspil/
Deine Gedult mein Exempel/
Deine Schmach meine Ehre/
Deine Unschuld meine Heiligung/
Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit/
Dein Tod mein Leben/
Deine Auferstehung mein Trost/
Deine Himelfahrt mein Hofnung/
Und dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.
7. GOtt Heiliger Geist sey mein Trost:
Bekehre mich/ denn ich bin ein sündiger Mensch/
Mache mich lebendig/ denn ich bin todt/

Wecke mich auf/ denn ich schlaffe/
Wasche mich/ denn ich bin unrein/
Und bereite mich zum ewigen Leben.
8. Erleuchte meinen Verstand/
Heilige meinen Willen/
Zähme meine Begierden/
Und stärcke mein schwaches Vermögen/
9. Sey/ wohne und bleibe bey mir/ du hochgelobte Dreyeinigkeit/
Erschrecke mich alle Tage mit deinem Gesetz/
Tröste mich wieder durch dein Evangelium/
Unterweise mich in deinem Wort.
10. Auf daß ich
Meine Sünde erkenne/
Den Zorn GOttes fühle/
Für der Hölle mich förchte/
Die Ubertrettungen bereue/
An JESUM glaube/
Seines Verdienstes mich tröste/
Mein Leben bessere/ und also seelig werde.
11. Rüste mich aus lieber GOtt/ mit allem/ was dir wohlgefället/ und mache mein Hertz allezeit
Brünstig im Geist/
Frölich in der Hoffnung/
Willig in der Demuth/
Heilig in der Andacht/ Em-

Emsig im Gebet/
Eyferig in der Liebe/
Fertig im Gehorsam/
Kindlich in der Furcht/
Und hilff/ daß ich stets suche/ was droben ist.
12. Pflantze in mein Hertz rechte Lust zu deinem Wort/und
Wenn ich in der Bibel lese/ so erleuchte mich/
Weñ ich zur Kirchen gehe/ so bereite mich/
Wenn ich die Predig höre / so erbaue mich/
Wenn ich bete/so erhöre mich/
Wenn ich singe/so erfreue mich/
Wenn ich beichte/so bessere mich/
Und wenn ich zu deinem hochheiligen Abendmahl komme / so laß mich ein würdiger Gast seyn.
13. Laß mich seyn
Rein in Gedancken/
Warhafftig in Worten/
Verschwiegen in Reden/
Treu in der That/
Schamhafftig in Gebärden/
Züchtig in Sitten/
Mässig in der Freude/
Bescheiden im Zorn/
Richtig im Thun/
Fleissig in den Geschäfften/

Glücklich im Fürnehmen/und
Verständig in allem.

14. Gib mir eine Seele / die da verstehe/was deß Geistes GOttes ist / damit ich überall mich selbsten erkenne / und hernach
Klüglich handle/
Fürsichtig wandle/
Weißlich rede/
Behutsam frage/
Das Böse von dem Guten unterscheide/
Und vernünfftig in allem urtheile.

15. Für allen Dingen laß die Liebe immer wachsen/ und mache mich gerecht/daß ich meinem Nächsten
Thue/was ich soll/
Gebe/was ihm gehöret/
Lasse/was er hat/
Und das gerne gönne/ was du ihm beschereſt.

16. Wende mein Hertz zu der Barmhertzigkeit/ und laß meine Hände freygebig seyn / daß ich
Der Verlassenen mich annehme/
Den Irrenden rathe/
Die Unwissenden lehre/
Für die Unmündigen rede/
Den Armen helffe/
Die Schwachen stärcke/
Die Verschmachteten labe/

Den Fallenden aufhelffe/
Den Unterdrückten hebe/
Die Nothdürfftigen befördere/
Die Betrübten tröste/
Und allen miteinander was Gutes erweise. (lich sey/
17. Schaffe auch/ daß ich versöhn-
Und liebe meine Feinde/
Segne die mir fluchen/
Wolthue denen/ die mich hassen/
Für die bitte/ die mich beleidigen/
Derer schone / die sich an mir ver-
18. Ja/ daß ich sie (greiffen.
Speise/ wenn sie hungert/
Träncke/ wenn sie dürstet/ und
Also das Böse mit gutem vergelte.
19. In Summa / laß mich allen Menschen begegnen/ wie ich soll/
Ehrerbietig gegen die Prediger/
Gehorsam gegen die Obrigkeit/
Verträglich gegen die Nachbarn/
Bey den Hohen demüthig/
Bey den Nidrigen freundlich/
Bey meines Gleichen dienstfertig/
Danckbar gegen die Wolthäter/
Aufrichtig unter den Freunden/
Frölich mit den Frölichen/
Traurig mit den Traurigen/ damit meine Liebe rechtschaffen sey/ und ich mit jederman Fride haben möge. 20. Je-

20. Jedoch / weil es in der Welt gefährlich ist / so regiere mich in der Gesellschafft / daß ich
Die Bösen meide /
Zu den Frommen mich halte /
Den Guten es nachthue /
Die andern erbaue / und also zu jeder Zeit / als ein wahrer Christ und ein gehorsames Kind GOttes erfunden werde.

21. Hernach beschere mir auch / lieber Vatter / von deinem zeitlichen Seegen so viel / als dein gnädiger guter Wille / und gib mir / so lang ich lebe /
Einen klugen Verstand /
Ein fröliches Hertz /
Einen gesunden Leib.

22. Erhalte / was du mir gegeben hast /
Mehre mein Gedächtniß /
Schärffe meine Sinnen /
Stärcke meine Kräffte /
Bewahre meine Gliedmassen /
Und friste mir meine Jahre / so lange es dir gefället.

23. Wenn ich esse / so segne mirs /
Weñ ich schlaffe / so wache für mich /
Wenn ich aufwache / so ermuntre mich /
Wenn ich außgehe / so führe mich /

Wen̄ ich eingehe/ so bewahre mich/
Wenn ich reise/ so begleite mich/
Wenn ich daheim bin/ so behüte mich/
Wenn ich alt werde/ so trage mich/
Und laß deine gute Engel allzeit bey mir seyn/ an allen Enden und Orthen.

24. Setze mich in einen solchen Stand/ wie du weist/ daß es mir gut ist:
Wenn es Zeit ist/ so erhebe mich/
Wenn es nütze ist/ so erhöre mich/ und gib mir alsdenn
So viel Ehre/ als mir dienet/
So viel Ansehen/ als ich ertragen kan/
Und so viel Gewalt/ als ich zu gebrauchen weiß.

25. Laß mich aber meinen Geschäfften wohl fürstehen/ und gib mir/
Lust zu der Arbeit
Verstand zu der Sache/
Glück zu den Anschlägen/
Geschicklichkeit in allen Dingen/
Und laß mich/ so viel möglich/ bey allen Menschen beliebt werden.

26. Wenn (weil) du auch einen treuen Ehegatten mir bescheret hast/ so mache mir bey demselben
Die Ehe fridlich/ Das

Das Betthe gesegnet/
Die Kinder-Zucht erfreulich/
Und das gantze Leben vergnüget.
27. Im übrigen segne meine Nahrung/ mein Einkommen/ und alles/ was ich habe / damit ich so viel vor mich bringe/ als ich bedarff
Meinen Mund zu sättigen/
Meinen Leib zu kleiden/
Die Meinigen zu versorgen/
Mich in der Noth zu retten/
Meinem Nächsten zu dienen/
Den Armen zu helffen/ und
Deine Ehre zu fördern.
28. Und weil niemand in der Welt sich alleine helffen kan / so verleyhe mir auch
Gunst bey den Menschen/
Gnade bey meiner Obrigkeit / und
Liebe bey allen:
Damit es mir niemahls mangele
An treuen Freunden/
An guten Gönnern/
An mächtigen Förderern:
Sondern ich allezeit haben möge/
Rath/ wenn ich Rath bedarff/
Hülffe/ wenn ich Hülffe bedarff/
Schutz/ wenn ich Schutz bedarff.
29. Endlich so wird es mir wol auch nicht am Creutz fehlen / weil ich lebe:

lebe: Darum so gib mir nur
Gedult/wenn Trübsal da ist/
Demuth/ weñ ich verachtet werde/
Sanfftmuth / wenn ich beleidiget werde/
Zufridenheit / wenn ich Schaden leide.
30. Nimm mich auf/ wenn ich verlassen bin/
Befridige mich / wenn ich unruhig bin/
Tröste mich / weñ ich erschrocken bin/
Stärcke mich/weñ ich schwach bin/
Erfreue mich/ weñ ich traurig bin/
Und wenn etwas nicht zu ändern ist/so hilff/daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.
31. Zuletzt/
Wenn ich kranck bin / so sey mein Artzt/
Wenn ich Schmertzen leide / so lindere sie/
Wenn ich Mittel brauche/ so segne sie/
Wenn es gut ist/so hilff mir.
Soll es aber nicht seyn / so bescheре mir doch nach deinem heiligen Willen / nur fein bald und bey guter Vernunfft ein seeliges Ende.

III. Für-

III. Fürbitte/ Für alle Menschen.

Genes. XVIII. v. 17.

Ach sihe / ich habe mich unterwunden / zu reden mit dem HErrn / wiewohl ich Erd und Asche bin.

1. GOTT / der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande/nim̃ ietzund an die Bitte meines Mundes / und laß auch andre fromme Christen / und alle Menschen / meines Gebetts geniessen.

2. Erhalte/ schütze/ regiere/ führe/ und mehre den kleinen Hauffen deiner Christlichen Kirche / und bewahre
Unsere Cantzel für falscher Lehre/
Unsere Schulen für Verwüstung/
Unsere Gemeine für Spaltung/
Unsere Versam̃lung für Aergernuß/
Und unsere Lehre für Verfolgung.

3. Steure den Feinden unsers Glaubens/
Wehre den Türcken/
Dämpffe alle Ketzerey/und
Laß die Ehre deines heiligen Namens

mens in der Welt immer mehr
und mehr außgebreitet werden.
4. Erleuchte die Irrenden/
Bekehre die Gottlosen/
Schone der Sünder/
Vergib den Bußfertigen/ (ter.
Und bringe um die losen Veräch-
5. Hilff / daß unsere Lehrer und
Prediger allzeit seyn mögen
Geschickt im Predigen/
Rein im Lehren/
Deutlich im Erklären/
Eyfrig im Vermahnen/
Muthig im Straffen/
Geistreich im Trösten/
Nutzlich im Erbauen/
Treu im Amte/
Heilig im Wandel/
Einig im Leben/
Verträglich in allem.
6. Segne auch ihre Arbeit / und
hilff / daß sie ihr Amt nicht mit
Seuffzen führen dürffen / son-
dern gib mir und allen andern
ihren Kirch-Dienern und Zuhö-
Andächtige Ohren/ (rern/
Erleuchtete Augen/
Gehorsame Sinnen/
Bußfertige Hertzen/
Wolthätige Hände : Damit also
überall und auch bey uns

Dein Name geheiliget/
Deine Kirche gebessert/
Und dein Reich vermehret werde.

7. Hernach so beschütze auch du starcker allmächtiger GOtt/ unser Regiment und gemeines Wesen/ und gib unserm Kayser/ allen Königen/ Fürsten/ Herren/ Regenten/ und Rath-Mannen
Von Davids Gottseeligkeit/
Von Salomons Weißheit/
Von Simsons Hertzhafftigkeit.

8. Laß sie seyn (Wolfahrt/
Treulich gesinn[illegible]ine
Bekümmert um [illegible]ine Kirche/
Gnädig gegen die Unterthanen/
Verträglich mit ihren Nachbarn/
Sieg-reich wider deine und ihre Feinde.

9. Pflantze in die Hertzen aller Gewaltigen Gedancken deß Friedens/ (fromm[illegible]
Hilf daß die Edlen auch na[illegible]
Gib allen Räthen heilsame Anschläge/ (rechtigkeit/
Verleyhe allen Richtern die Ge-
Und allen Beamten die Barmhertzigkeit.

10. Auf daß bey uns und überall
Das Böse gestraffet/
Das Gute belohnet/ Dem

Dem Ubel gesteuret/
Was löblich ist erhalten/
Und ein jedweder in seinem Amte treu erfunden werde.
11. Deßgleichen regiere alle Unterthanen/
Daß sie
Ihre Obrigkeit lieben/
Ihre Herrschafft ehren/
Den Gesetzen folgen/
Und/ wenn es nöthig ist/ Gut und Blut für dein Wort aufsetzen mögen.
12. Ja/ erhalte unser gantzes Vatterland im guten Flor/
Mehre seine Einwohner/
Segne seinen Handel/
Fördere seine Handthierungen/
Erhalte den Acker-Bau/
Beschere dienlich Wetter/
Und gib zu allen Dingen dein Gedeyen.
13. Hingegen so behüte deine gantze Christenheit / für Pestilentz und ansteckenden Seuchen / für Unreinigkeit/ Unruhe/ Krieg und Streit : Oder / so wir ja mit unsern Sünden dises verdienet haben / so laß doch deine Gerechten nicht gar in der Noth umkommen ; Sondern

Er-

Erhalte uns in der Pest/
Sättige uns in der Theurung/
Beschütze uns im Kriege/
Segne die gerechten Waffen/
Und erhalte uns bey dem lieben Frieden.

14. Benedeye endlich auch den Haußstand / und verleyhe allen Hauß-Vättern und Hauß-Müttern
Friede in ihrer Ehe/
Glück in ihrer Nahrung/
Und Freude an ihren Kindern.

15. Den Kindern selber gib/
Guten Gehorsam/
Willige Folge/
Kindliche Furcht/
Rechtschaffene Demuth/
Schuldige Ehrerbietigkeit/
Hertzliche Danckbarkeit/
Und laß den Seegen ihrer Eltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

16. Beschere allen Herren und Frauen gute Dienstbotten: Allem Gesinde aber veleyhe
Gesunde Gliedmassen/
Wachsame Augen/
Gehorsame Ohren/
Willfährige Hertzen/
Verschwiegene Lippen/
Treue Hände/

Und

Und eine Seele die sich vergnügen lässet.

17. In Suma: Laß dir alle Menschen befohlen seyn / und gib einem jedweden/was er bedarff:

Ernähre die Armen/
Speise die Hungerigen/
Träncke die Durstigen/
Kleide die Nackenden/
Schütze die Verjagten/
Erlöse die Gefangenen/
Tröste die Betrübten/
Warte der Krancken/
Behüte die Gesunden/
Pflege der Kinder/
Führe die Jugend/
Trage die Alten/
Hilff den Unmündigen/
Versorge die Waysen/
Vertheidige die Wittwen/
Stärcke die Schwachen/
Errette die Angefochtenen/
Wache für die Schlaffenden/
Und beweise deine Wunder an allen Orthen.

18: Zuletzt aber lasse dir / lieber GOTT / absonderlich befohlen seyn/meine Angehörigen/
Sie mögen seyn wer / und wo sie wollen/

Behüte sie für allem Ubel/ und gib
ihnen alles Gute/
Regiere sie mit deinem H. Geist/
Segne meine Wolthäter/
Behüte meine Freunde/
Vergib meinen Feinden/
Verzeyhe meinen Verfolgern/
Bekehre meine Lästerer/
Erleuchte meine Mißgönner/
Und bringe uns endlich alle mitein-
ander zusammen in das ewige Lebẽ.

IV. Dancksagung/
Für alles/ was wir haben.

Psal. CIII. v. 1. 2.

Lobe den HErrn meine Seele / und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn/ meine Seele/ und vergiß nicht / was Er dir Gutes gethan hat.

1. O Du ewiger/ starcker/ gewaltiger GOTT/
Wie unerforschlich ist deine Weißheit/
Wie groß ist deine Gnade/
Wie unendlich deine Liebe/
Wie überschwenglich deine Güte/
Wie unergründlich deine Barmhertzigkeit/
Wie trefflich deine Langmuth/

Wie herrlich deine Gerechtigkeit/
Wie lauter deine Warheit/
Und wie unbegreifflich deine Allmacht / die du an mir erwiesen hast.
2. Ja HErr/ ich bekenne
Meine Nidrigkeit und deine Hoheit/
Meine Nichtigkeit und deine Vortrefflichkeit/
Meine Unwürdigkeit und deine Majestät.
3. Ich bin nichts/und du bist alles/
Ich bin elend / und du bist barmhertzig/
Ich bin unverständig / und du bist weise/
Ich bin ein Sünder / und du bist gnädig/
Ich bin ungehorsam / und du bist gedultig/
Ich bin arm/und du bist freygebig/
Ich bin schwach/und du bist starck/
Ach / ich bin zu gering aller Wohlthat/die du an mir gethan hast.
4. Wunderlich sind deine Wercke/
Schrecklich sind deine Dräuungen/
Mächtig sind deine Straffen/
Gnädig sind deine Züchtigungen/
Warhafftig sind deine Verheissungen/

Treu sind deine Zusagen/
Und deine Liebe ist über alles: Deñ
sie ist höher als der Himmel/
Breiter als die Erde/
Tieffer als das Meer.

5. Ich bin deine Creatur / und du mein Schöpffer/
Ich bin dein Kind / und du mein Vatter/
Ich bin {dein Knecht/ | deine Magd/} und du mein HErr/
Ich bin dein Schuldner / und du mein Wolthäter:
Denn von dir hab ich alles / und ohne dich hab ich nichts.

6. Darum so sey nun gelobet mein GOtt Himmlischer Vatter/
Daß du mich erschaffen hast/ da ich nichts war/
Daß du mich zu deinem Ebenbilde gemachet/
Daß du mir einen gesunden Leib / und eine vernünfftige Seele gegeben/
Und daß du mich in dem Schoosse deiner Kirche / von Christlichen und ehrlichen Eltern/ so wunderbarlich auf diese Welt hast lassen gebohren werden.

7. Sey

7. Sey auch ewig gepriesen/ daß/ als das gantze Menschliche Geschlecht verlohren war/
Du dich meiner und aller Menschen erbarmet/
Der Gefallenen dich angenommen/
Deinen Sohn uns geschencket/
Den Himmel wieder aufgeschlossen/
Und diesen gnädigen Willen der gantzen Welt hast ankündigen lassen.

8. Habe Danck allerliebster JEsu/ du ewiger Sohn GOttes/ daß du
Mein Freund/
Mein Bruder/
Mein Fürsprecher/
Mein Erretter/
Mein Erlöser/
Mein Heyland/
Mein Seeligmacher/
Mein Mittler und mein Immanuel worden bist.

9. Habe Danck/ allerholdseeligster/ allerfreundlichster / allerliebreichester/ allermildester/ allerbester JESU! habe Danck/
Für deine Liebe und Treue/
Für deine Menschwerdung und Geburt/
Für deine Lehre und Thaten/

Für deine Angst und Noth/
Für deinen Hohn und Spott/
Für deine Striemen und Wunden/
Für dein Leyden und Sterben/
Für dein Creutz und Tod/
Für deine Auferstehung und Himmelfahrt.
10. Ach / wie erfreulich ist dein Evangelium/
Wie tröstlich sind deine Zusagungē/
Wie theuer ist deine Erlösung/
Wie heilsam sind deine Wunden/
Wie kräfftig ist dein Blut.
11. Darum sag ich noch einmahl:
Habe Danck/
Daß du den Rath deines Himmlischen Vatters mir offenbahret/
Daß du mich mit GOtt versöhnet/
Daß du mich aus der Hölle erlöset/
Daß du mich in der Tauffe angenommen/
Und daß du mich noch in dem heiligen Abendmahl speisest mit deinem Leibe/ und tränckest mit deinem Blute.
12. Und du/ GOtt Heiliger Geist/ werther Tröster in aller Noth/
Dich bete ich an/
Dich rühme ich/
Dich lobe ich/
Dich preise ich/ Dir

Dir dancke ich.
13. Von dir hab ich alles Gute was ich gedencke/rede und thue/
Von dir kriege ich beyde das Wollen und das Vollbringen/
Und du allein machst mich geschickt zu dem ewigen Leben.
14. Du ruffest mich/ehe ichs thue/
Du wartest/ biß ichs thue/
Du hilffest mir/ daß ichs thue/
Und du stärkest mich/weñ ichs thue/
15. Sehr milde sind deine Gaaben/
Sehr reich ist dein Trost/
Sehr erfreulich ist deine Güte/
Sehr kräfftig ist deine Gemeinschafft.
16. Demnach so sey gelobet in alle unendliche Ewigkeit/daß du mich armen verderbten Menschen
Aus meinem Elende gerissen/
Durch das Wort deß Evangelii beruffen/
Durch das Bad der heiligen Tauffe wieder gebohren/
Meine unwissende Seele erleuchtet/
Mein unreines Hertz geheiliget/
Meine verlohrne Kräffte erneuert/
Und mich also
Zu einem neuen Menschen/

Zu einem getaufften Christen/
Zu einem Gliedmaß deiner Kirche/
Zu einem Kinde GOttes/ und
Zu einem Erben deß ewigen Lebens gemachet hast.

17. O du heilige hochgelobte Dreyeinigkeit/ wir loben alle miteinander deine unendliche Güte/ und dancken dir für alles/ daß du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast/
Daß du unsere Kirche bey reiner Lehre/
Unsere Schulen in gutem Flor/
Unsere Regierung in Fried und Ruhe/
Und alle Stände in gutem Wohlergehen erhalten.

18. Hingegen daß du auch unser Vatterland bißher
Vor Krieg und Blutvergiessen/
Vor Unfriede/ Haß und Streit/
Vor Theurung und Hungersnoth/
Vor Pestilentz und ansteckenden Seuchen/
Und sonst vor allerley Ubel behütet hast.

19. Deine Treue machet es/ daß wir noch sind: Denn
Du lässest deine Soñe alle Morgen aufgehen über uns/

Du gibest uns Früh-Regen und Spat-Regen/
Du segnest das Land / daß es sein Gewächs gibet/
Und lässest nicht aufhören Saat und Ernde/
Sondern bescherest uns noch immer unser täglich Brod.

20. Nun/ mein GOtt/ wie viel bin ich dir schuldig? Du hast mich von meiner Jugend an biß auf disen gegenwärtigen Tag
Recht mächtig erhalten/
Recht Vätterlich versorget/
Recht wunderlich geführet/
Aus mancher Noth errettet/
In mancher Stund beschützet/
Für manchem Unglück behütet/
Von mancher Gefahr erlöset/
In manchem Kummer getröstet/
In mancher Widerwärtigkeit versorget/
Und mir in mancherley Anligen geholffen.

21. Wenn ich kranck bin gewesen / so hast du mich wieder lassen gesund werden/
Wenn ich geirret habe/ hast du mir wieder zurechte geholffen/

Wenn ich gesündiget habe/ hast du
Gedult mit mir getragen/
Wenn ich Busse gethan habe / hast
du mir vergeben/
Wenn ich gebettet habe / hast du
mich erhöret/
Wenn ich etwas fürgenommen /
hast du mirs gesegnet/
Und wenn mich andere gehindert
haben / so hast du mir doch fort
geholffen.
22. In der Kindheit hast du schon
vor mich gesorget/
In der Jugend hast du mich regie-
ret/
Und in dem Alter wirst du dich mei-
ner auch annehmen
23. Durch deine Hülffe habe ich in
der Welt manchen Gönner und
Förderer/
In der Frembde manchen guten
Freund/
Und endlich überall mein Bleiben
und Außkommen gefunden.
24. Darum so sey gelobet und ge-
rühmet für alles/ was ich jemaln
von dir bekommen habe/und noch
bekomme/
Für die Zeit/
Für das Jahr/
Für den Tag/ Und

Und für diese gegenwärtige Stunde / die du mich hast erreichen lassen/
Für die sichere Ruhe / die du mir in der vergangenen Nacht verliehen/
Für das gesunde Leben/ das du mir an diesem Tage gegeben/
Für einen jeglichen Bissen / den ich heute genossen.

25. Habe Danck für den Stand/ in welchen du mich gesetzet/
Für die Ehre/ die du mir gegeben/
Für die Mittel / die du mir zugeworffen/
Für alles Glück / das du mir zugewiesen/
Für den treuen Ehegatten/ mit welchem du mich versorget/
Für allen Ehe-Seegen / den du mir bescheret/
Und für alle andere Freunde / die du mir gemachet.

26. Ach lieber GOtt/wie viel Menschen sind heute/ in dieser Stunde / und in diesem Augenblick / hier und anderswo
Elender als ich/
Aermer als ich/
Verlassener als ich/

Unglückſeeliger als ich/
Betrübter als ich.
27. Demnach ſo ſey gerühmet und gelobet für mich/und für alle die/ welchen du ſo wol thuſt/ als mir:
Und habe auch endlich darfür Danck/ daß du mich ſolches alles haſt erkennen laſſen.
28. Meine Seele ſoll dich rühmen/
Mein Geiſt ſoll dich loben/
Mein Hertz ſoll dich preiſen/
Mein Mund ſoll dir dancken.
29. Lobet den HErrn alle Engel/
Lobet den HErrn alle Heiligen/
Lobet den HErrn alle Heyden/
Lobet den HErrn alle Völcker!

* *
*

30. Ehre ſey GOtt dem Vater/der mich erſchaffen hat/
Ehre ſey GOtt dem Sohn/der mich erlöſet hat/
Ehre ſey GOtt dem Heiligen Geiſt/ der mich geheiliget hat.
Ehre ſey der Heiligen Hochgelobten Drey-Einigkeit / von nun an biß in Ewigkeit:
Halleluja!

E N D E.

[illegible]

~~102-105~~

Aug

Kirchen-Musik

Stadtbibliothek
Augsburg

SuStB Augsburg
0370000041726

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Augspurgische Christ-Evangelische Kirchen-Music: Oder Neuverfertigtes Evangelisches Gesang-Büchlein In sich haltend: ... Gesänge und Lieder ...

[Augsburg] 1701

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Aug 2935
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11234550-0
VD18 12434930-001